Prof. R. Palme

Liederstrauß I

Partitur

Max Hesses Verlag Berlin W. 15.

Partitur

Liederstrauß I

Eine Sammlung leicht ausführbarer Lieder für gemischten Chor

Mit vielen Originalkompositionen
und einer Anzahl der schönsten Volkslieder herausgegeben

von

Prof. Rud. Palme

Op. 49

Dritte Auflage

(Holzfreies Papier)

Max Hesses Verlag / Berlin W 15

Chorgesangwerke

von Prof. R. Palme

*

Palme, Liederbuch für deutsche Männerchöre. Part. M. 5.—. Jede Stimme geb. M. 2.—.

Palme, In Freud und Leid, Sammlung leicht ausführbarer Lieder für Männerchöre. Part. mit 200 Liedern geb. M. 5.—. Jede Stimme geb. M. 2.—.

Palme, Psalmen und Harfenklänge. Part. M. 2.50. Jede Stimme M. 0.80.

Palme, Deutsches Liederbuch für gemischten Chor. Part. geb. M. 5.—. Jede Stimme geb. M. 2.—.

Palme, 88 Motetten und geistliche Gesänge. Part. geb. M. 5.50. Jede Stimme M. 0.80.

Palme, Festglocken I/II. Leicht ausführbare Festmotetten und Festgesänge. Part. je M. 3.—. Jede Stimme M. 0.80.

Palme, Der kirchliche Sängerchor. Eine Sammlung dreistimmiger Gesänge. Part. M. 2.50. Jede Stimme M. 0.75.

Palme, Feierklänge. Für dreistimmigen Chor. Part. M. 3.—. Jede Stimme M. 0,80.

Palme, 130 Gesänge. Für dreistimmigen Chor. Geb. M. 4.—. (Für Schulen, Gymnasien, Realschulen.)

Palme, Sang und Klang. Auswahl geistlicher und weltlicher vierstimmiger Gesänge. Geb. M. 6.50.

Palme, Sangesluft. Chorgesänge für gemischten Chor. Geb. M. 6.—.

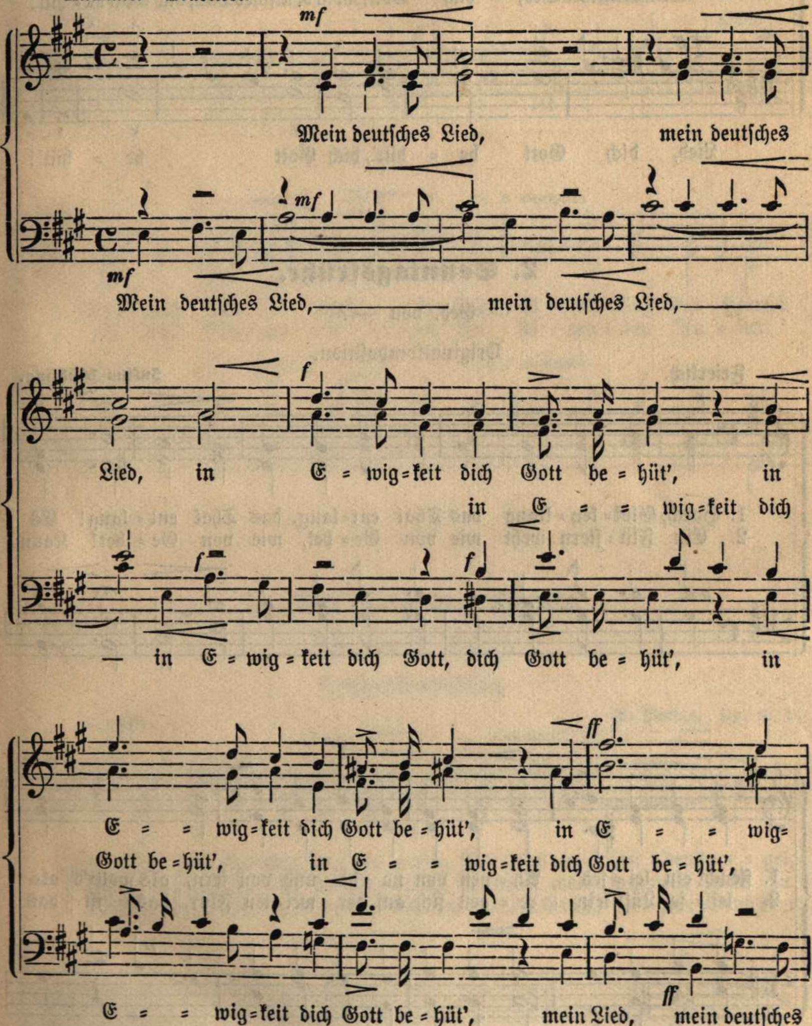
Palme, Auswahl vorzüglicher Chorstücke für Gymnasial- und Realschulchöre. Part. M. 3.—. Heft 1—10 vierstimmig gesetzt. Jede Stimme zu jedem Heft M. 0.30.
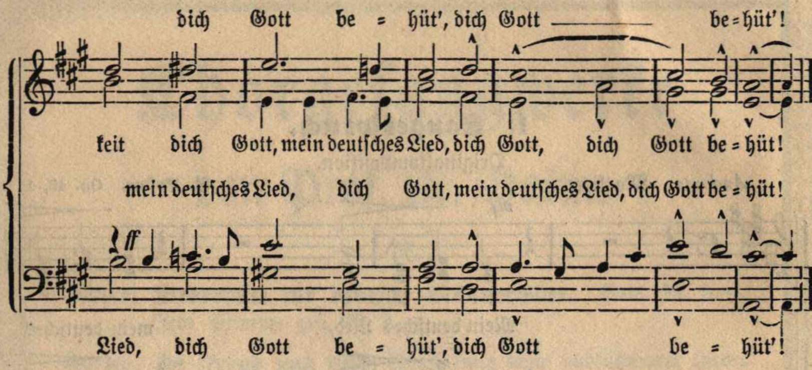
Max Hesses Verlag / Berlin W 15

1. Sangesspruch.

Originalkomposition.

Andante. Markiert. **A. Palme.** Op. 49, 1
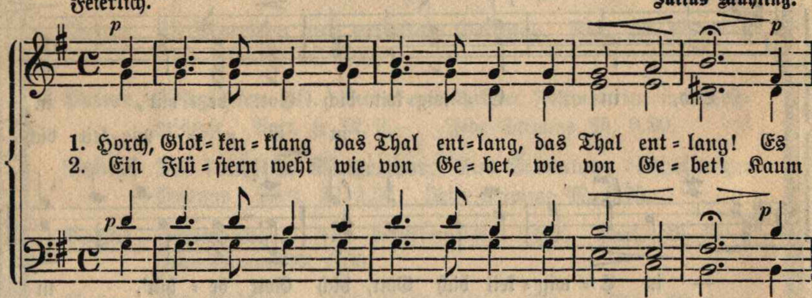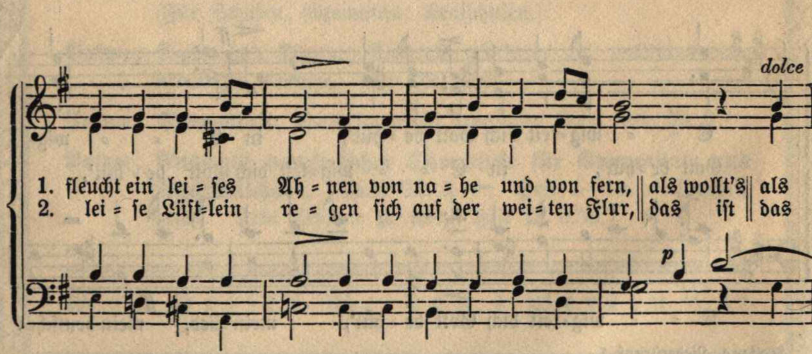




2. Sonntagsfrühe.
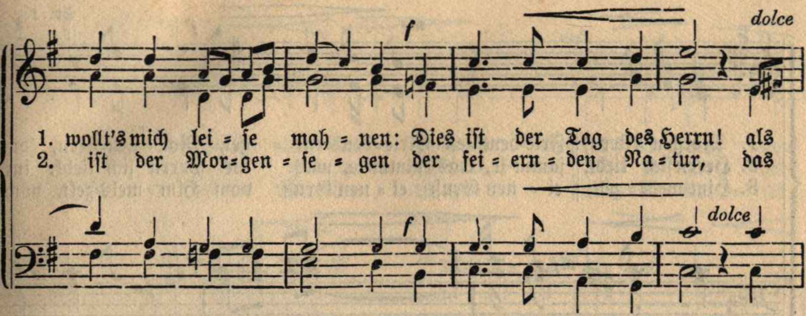
Ged. von — ?
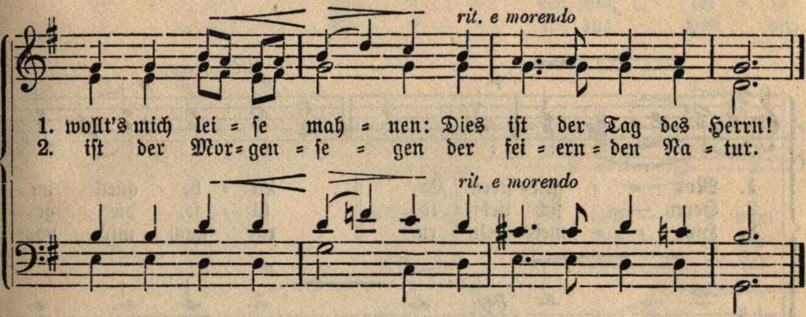
Originalkomposition.

Feierlich. Julius Mühling.
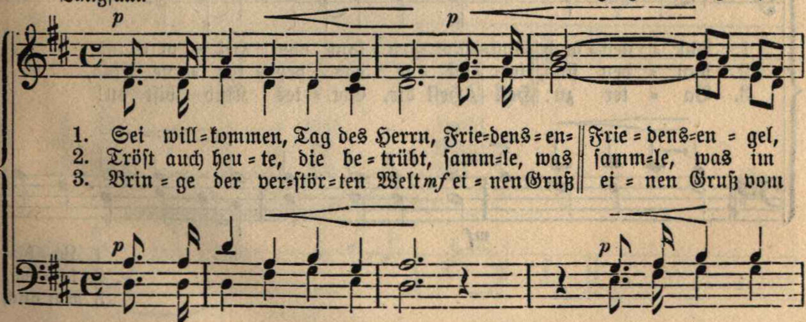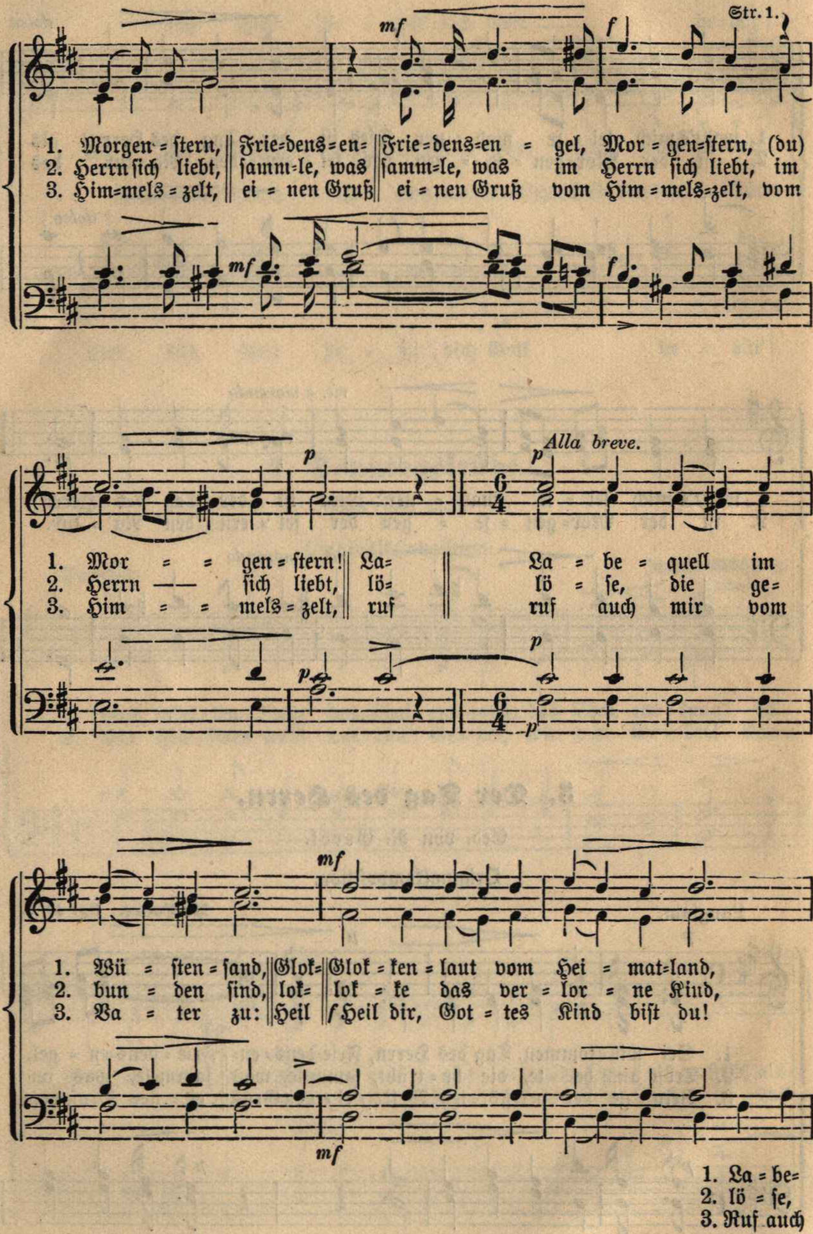








3. Der Tag des Herrn.
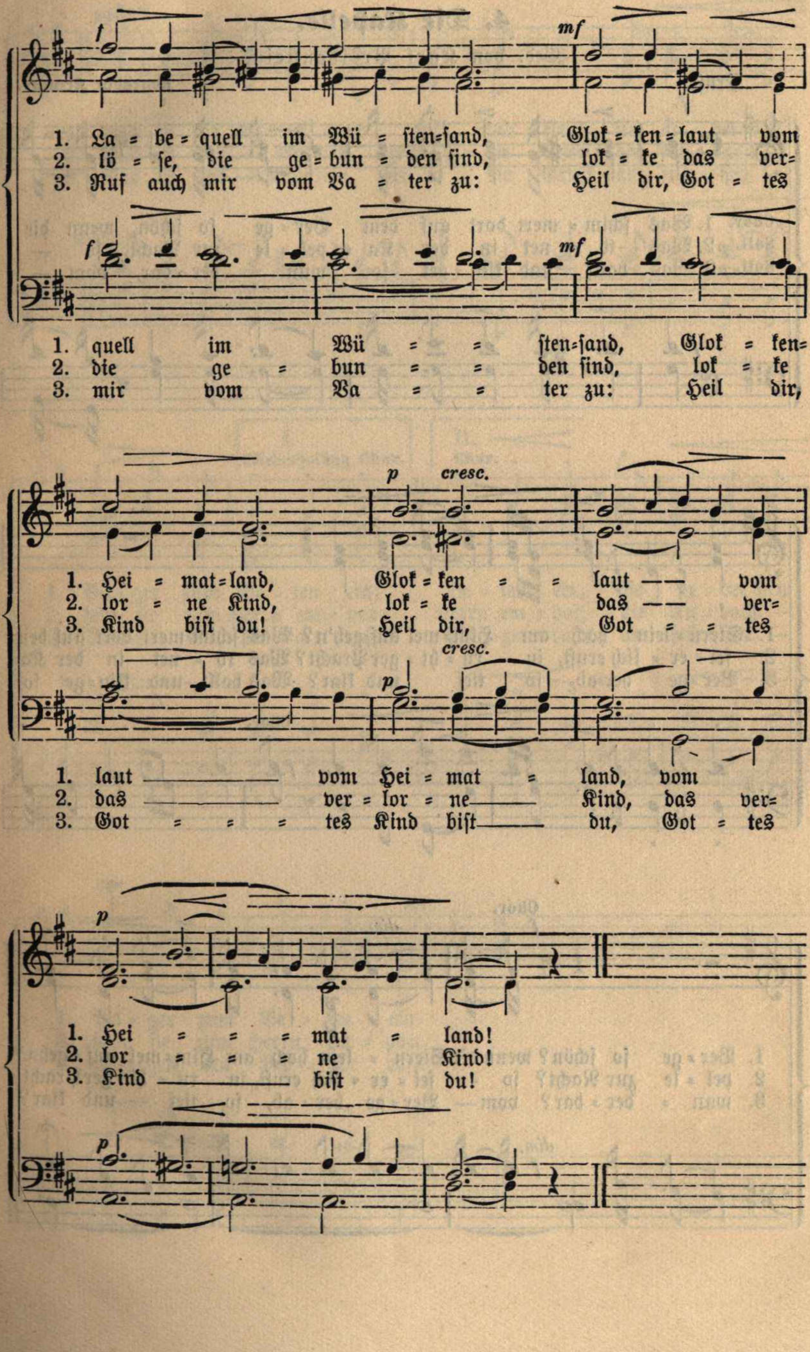
Ged. von K. Gerok.

Originalkomposition.

Langsam. R. Palme. Op. 49, 2.



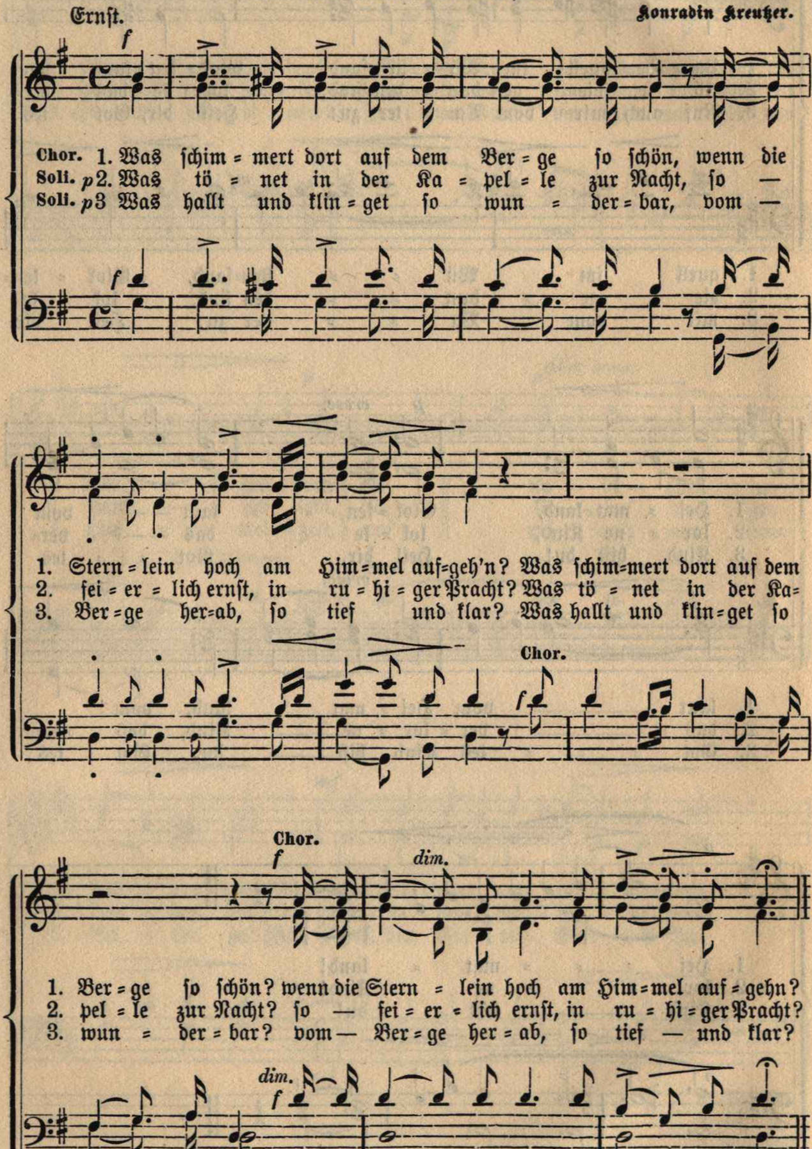

Str. 1.
mf
f
1. Morgen = stern, Frie=dens=en= Frie=dens=en = gel, Mor = gen=stern, (du)
2. Herrn sich liebt, samm=le, was samm=le, was im Herrn sich liebt, im
3. Him=mels = zelt, ei = nen Gruß ei = nen Gruß vom Him = mels=zelt, vom
p
Alla breve.
1. Mor = = gen = stern! La= La = be = quell im
2. Herrn —— sich liebt, lö= lö = se, die ge=
3. Him = = mels = zelt, ruf ruf auch mir vom
1. Wü = sten = sand, Glok= Glok = ken = laut vom Hei = mat=land,
2. bun = den sind, lok= lok = ke das ver = lor = ne Kind,
3. Va = ter zu: Heil f Heil dir, Got = tes Kind bist du!
1. La = be=
2. lö = se,
3. Ruf auch
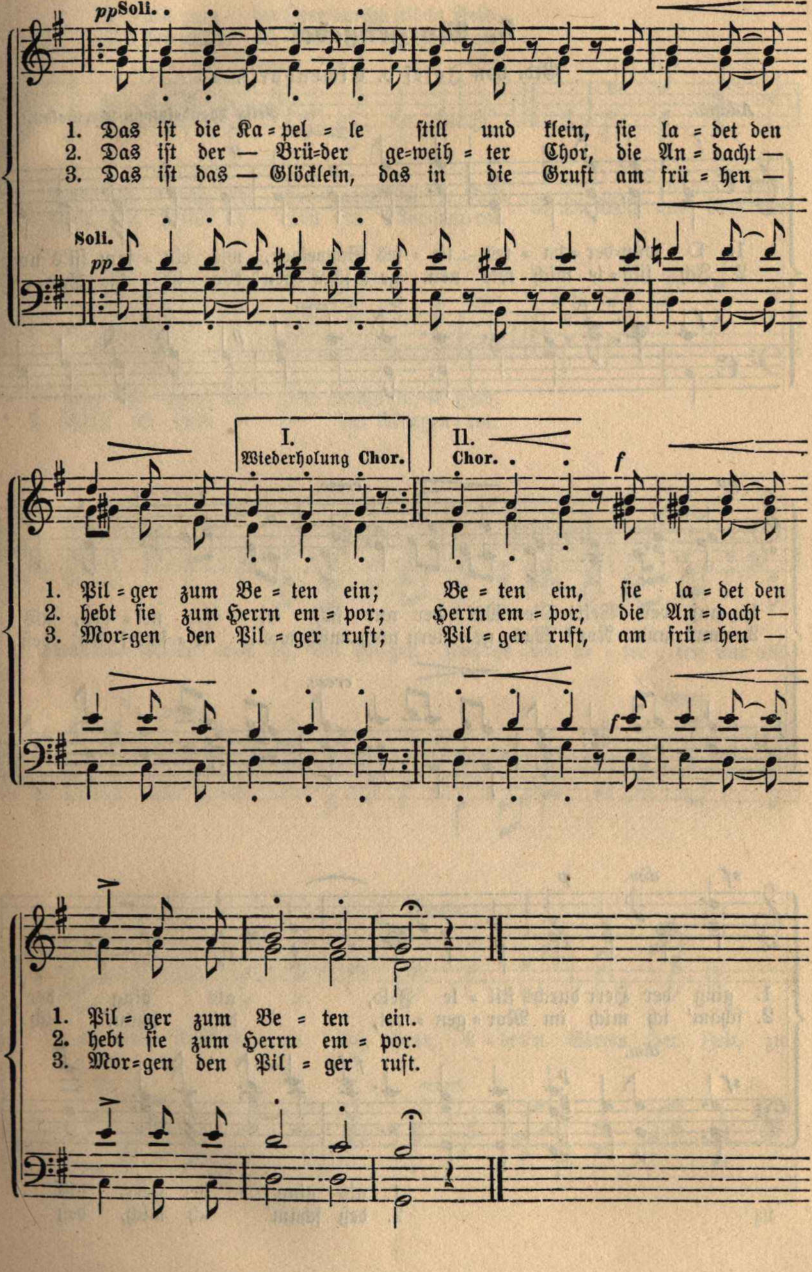

f
mf
1. La = be = quell im Wü = sten=sand, Glok = ken = laut vom
2. lö = se, die ge = bun = den sind, lok = ke das ver=
3. Ruf auch mir vom Va = ter zu: Heil dir, Got = tes
1. quell im Wü = = sten=sand, Glok = ken=
2. die ge = bun = = den sind, lok = ke
3. mir vom Va = = ter zu: Heil dir,
p
cresc.
1. Hei = mat=land, Glok = ken = = laut —— vom
2. lor = ne Kind, lok = ke das —— ver=
3. Kind bist du! Heil dir, Got = = tes
1. laut —— vom Hei = mat = land, vom
2. das —— ver = lor = ne—— Kind, das ver=
3. Got = = = tes Kind bist—— du, Got = tes
1. Hei = = = mat = land!
2. lor = = = ne Kind!
3. Kind —— bist du!

4. Die Kapelle.

Ged. von Karl Breidenstein.

Konradin Kreutzer.

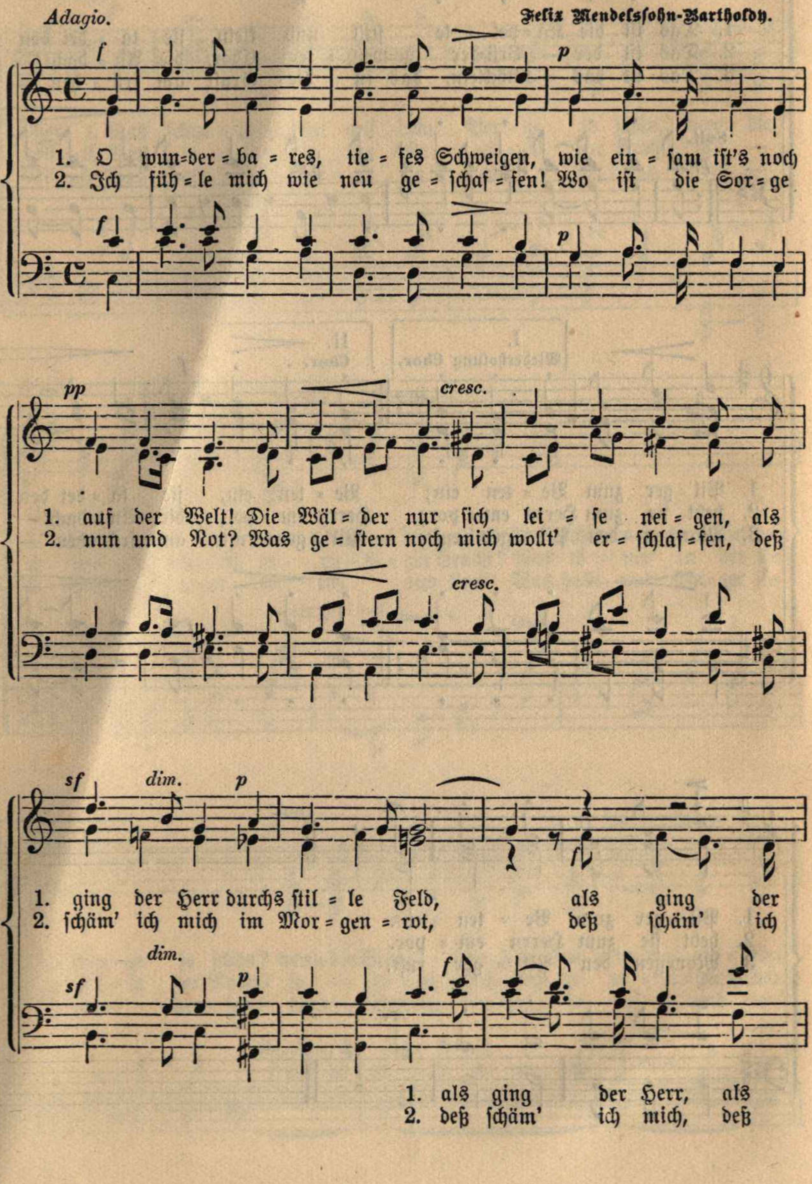


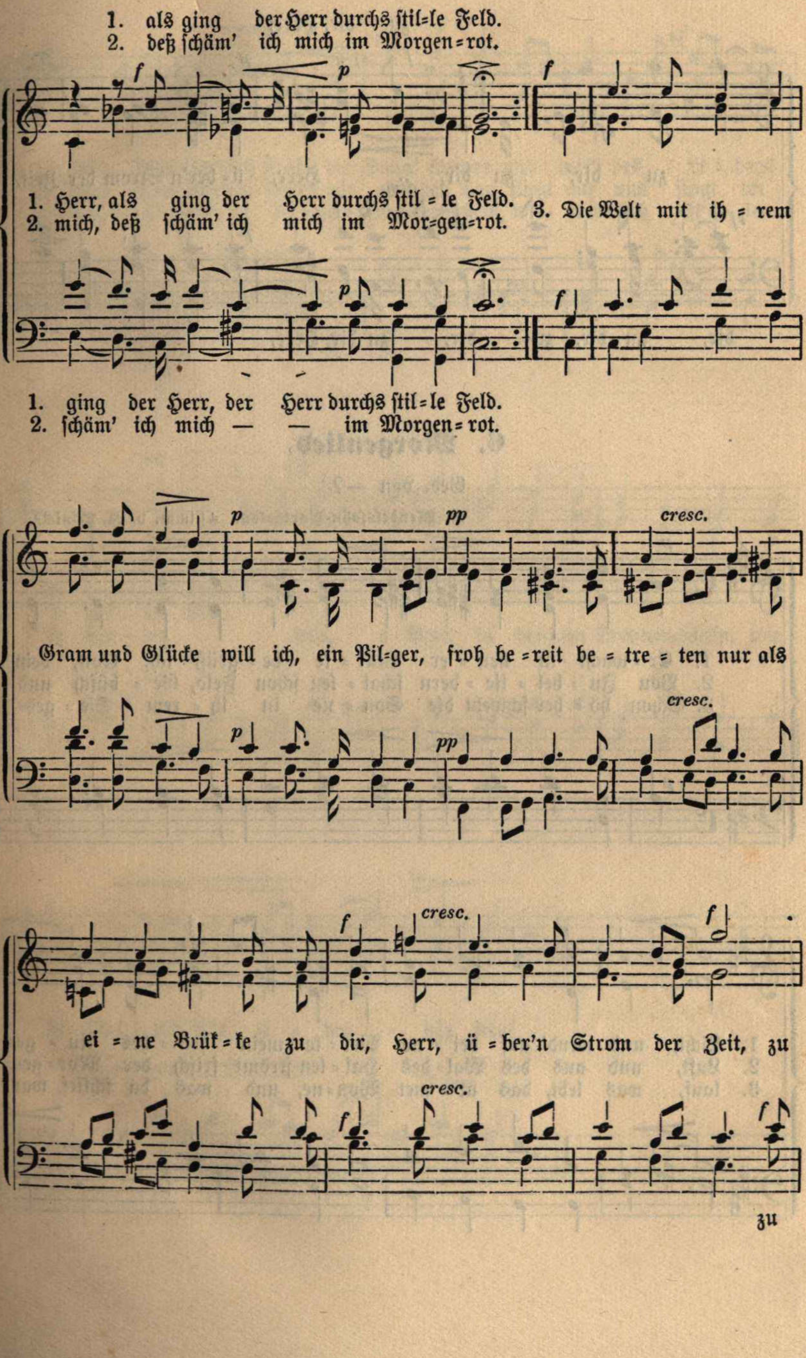

ppSoli.
1. Das ist die Ka = pel = le still und klein, sie la = det den
2. Das ist der — Brü=der ge=weih = ter Chor, die An = dacht —
3. Das ist das — Glöcklein, das in die Gruft am frü = hen —
Soli.
pp
I.
Wiederholung Chor.
II.
Chor.
f
1. Pil = ger zum Be = ten ein; Be = ten ein, sie la = det den
2. hebt sie zum Herrn em = por; Herrn em = por, die An = dacht —
3. Mor=gen den Pil = ger ruft; Pil = ger ruft, am frü = hen —
f
1. Pil = ger zum Be = ten ein.
2. hebt sie zum Herrn em = por.
3. Mor=gen den Pil = ger ruft.
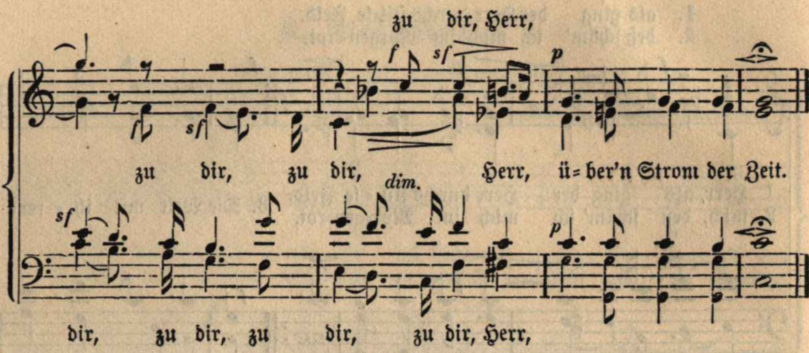
5. Morgengebet.

Ged. von Josef v. Eichendorff.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.
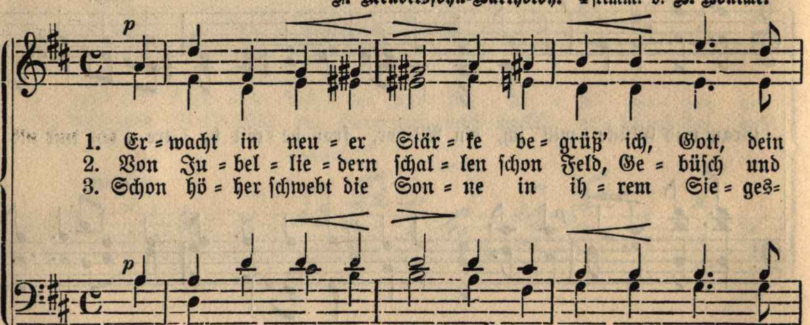



1. als ging der Herr durchs stil=le Feld.
2. deß schäm' ich mich im Morgen=rot.
1. Herr, als ging der Herr durchs stil=le Feld.
2. mich, deß schäm' ich mich im Mor=gen=rot.
3. Die Welt mit ih=rem
1. ging der Herr, der Herr durchs stil=le Feld.
2. schäm' ich mich — — im Morgen=rot.
Gram und Glücke will ich, ein Pil=ger, froh be=reit be=tre=ten nur als
ei=ne Brük=ke zu dir, Herr, ü=ber'n Strom der Zeit, zu
zu
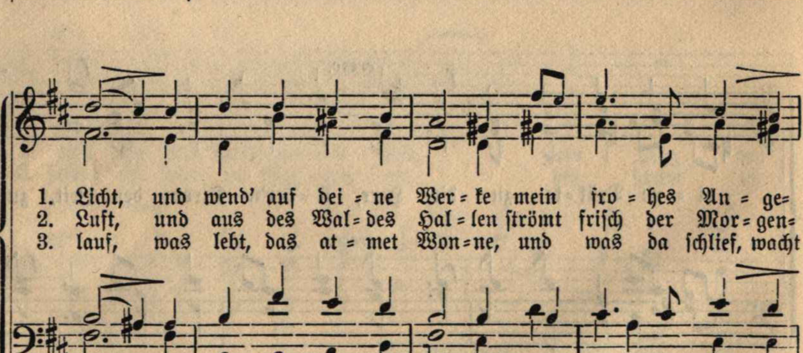


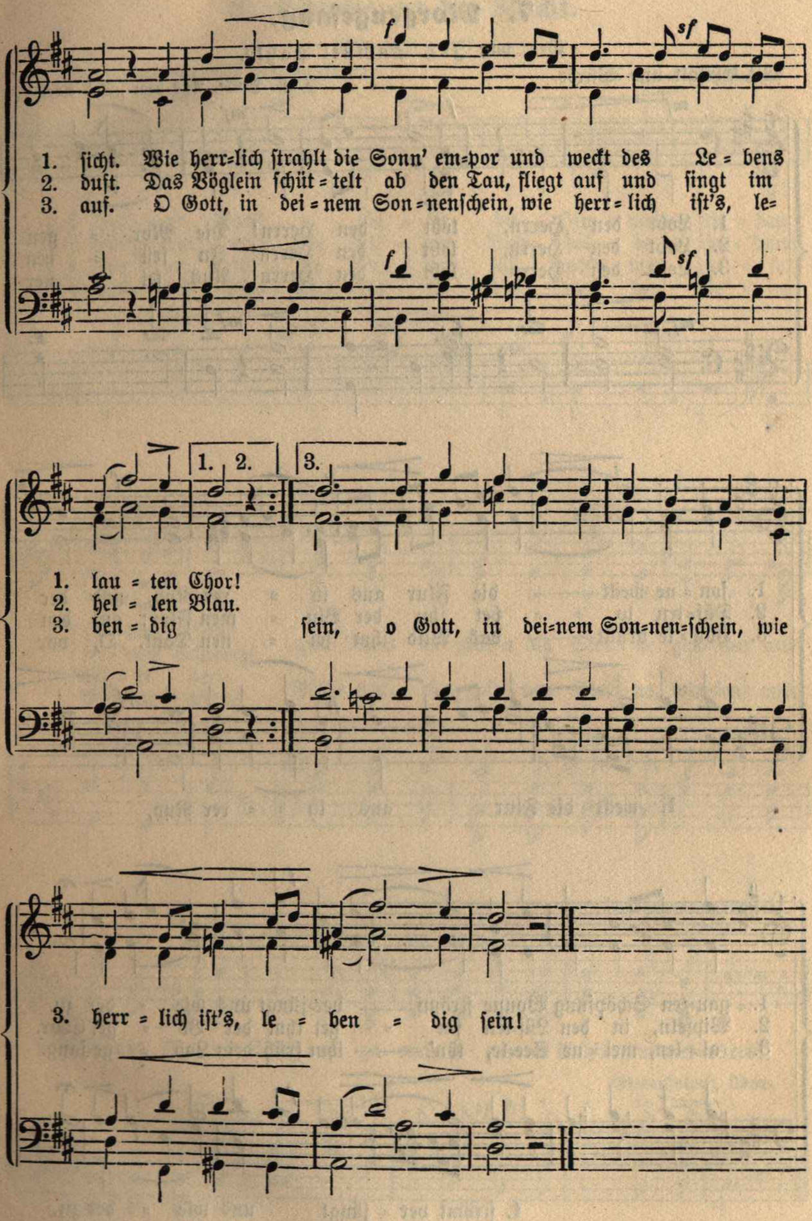
6. Morgenlied.

Ged. von —?

F. Mendelssohn-Bartholdy. 4stimm. v. H. Bönicke.
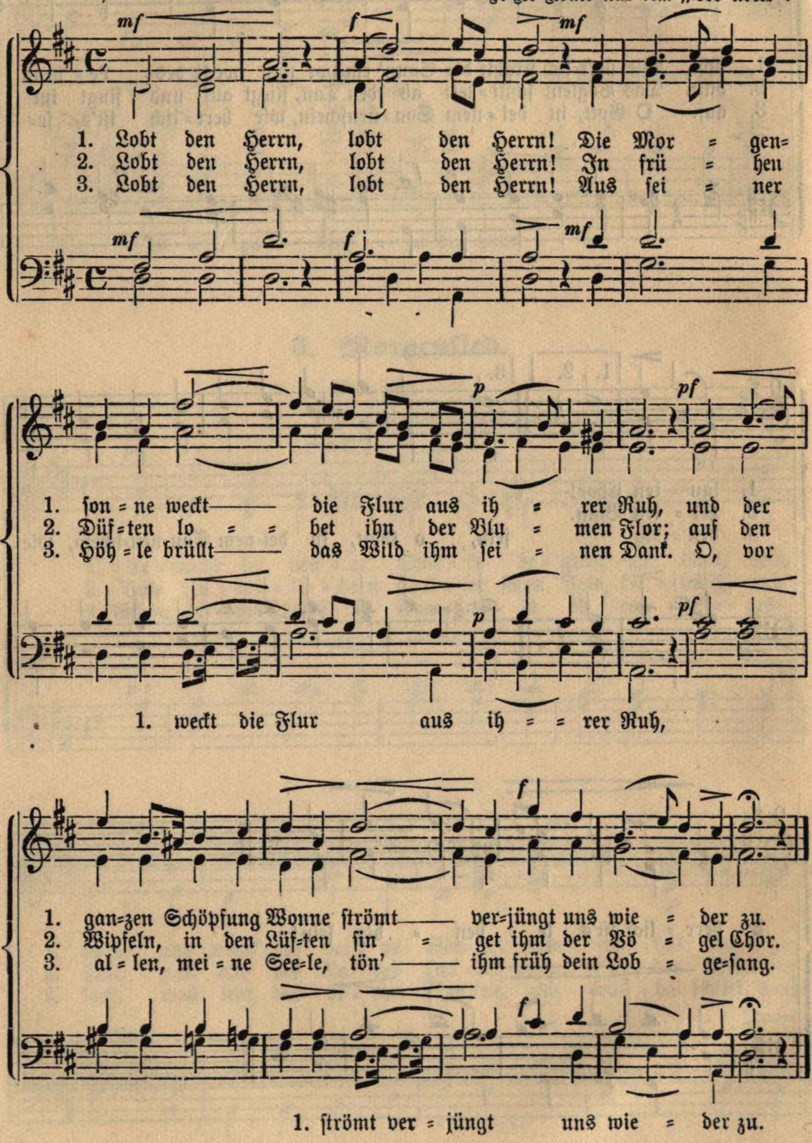






1. sicht. Wie herr=lich strahlt die Sonn' em=por und weckt des Le = bens
2. duft. Das Vöglein schüt = telt ab den Tau, fliegt auf und singt im
3. auf. O Gott, in dei = nem Son = nenschein, wie herr = lich ist's, le=
1. 2.
3.
1. lau = ten Chor!
2. hel = len Blau.
3. ben = dig sein, o Gott, in dei=nem Son=nen=schein, wie
3. herr = lich ist's, le = ben = dig sein!

7. Morgengesang.

Ged. von Joh. Samuel Patzke.
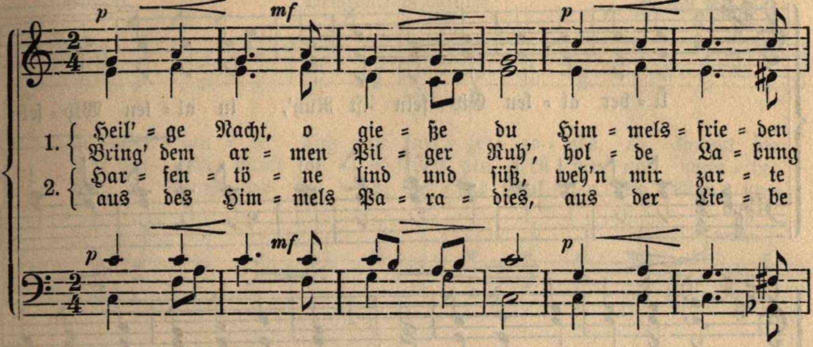
Mit Einfalt und Würde. J. H. Rolle. Aus dem „Tod Abels“.
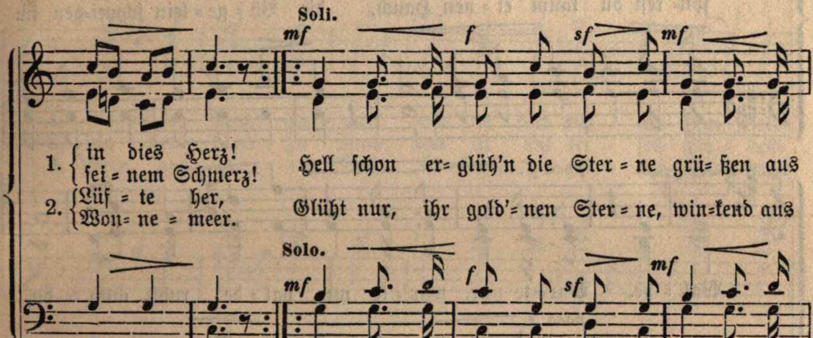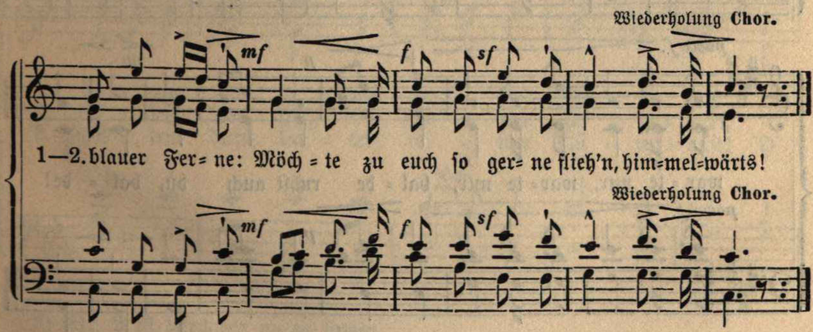


9. Hymne an die Nacht.

Ged. von — ?

Sehr langsam und ausdrucksvoll. L. v. Beethoven.



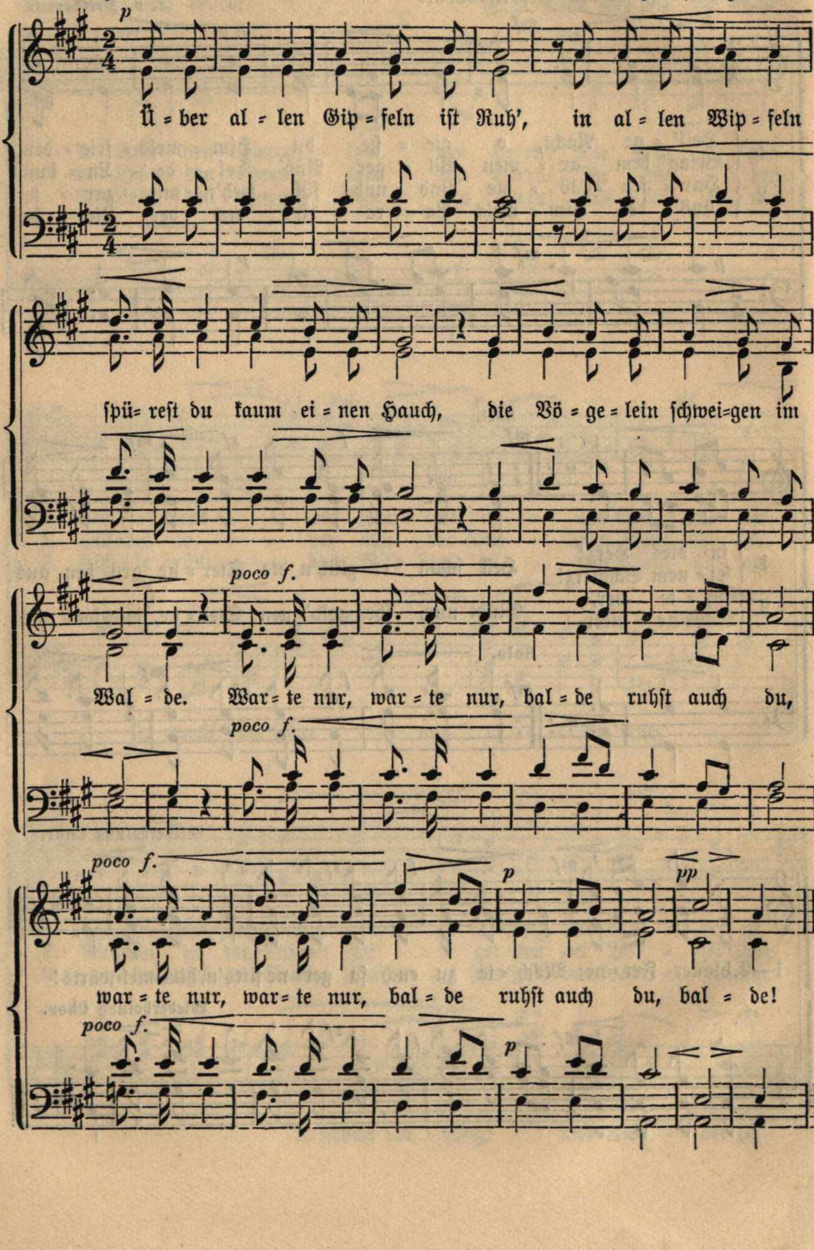




10. Wandrers Nachtlied.

Ged. von W. v. Goethe.

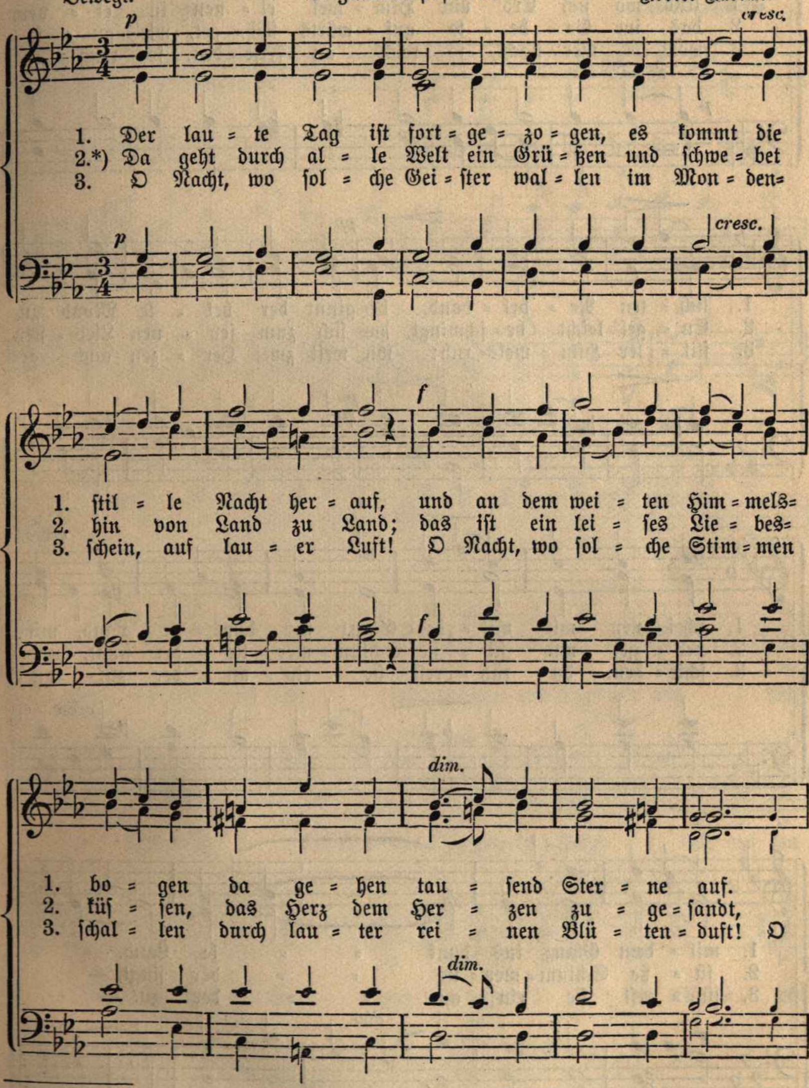
Adagio. **Bernhard Klein.**
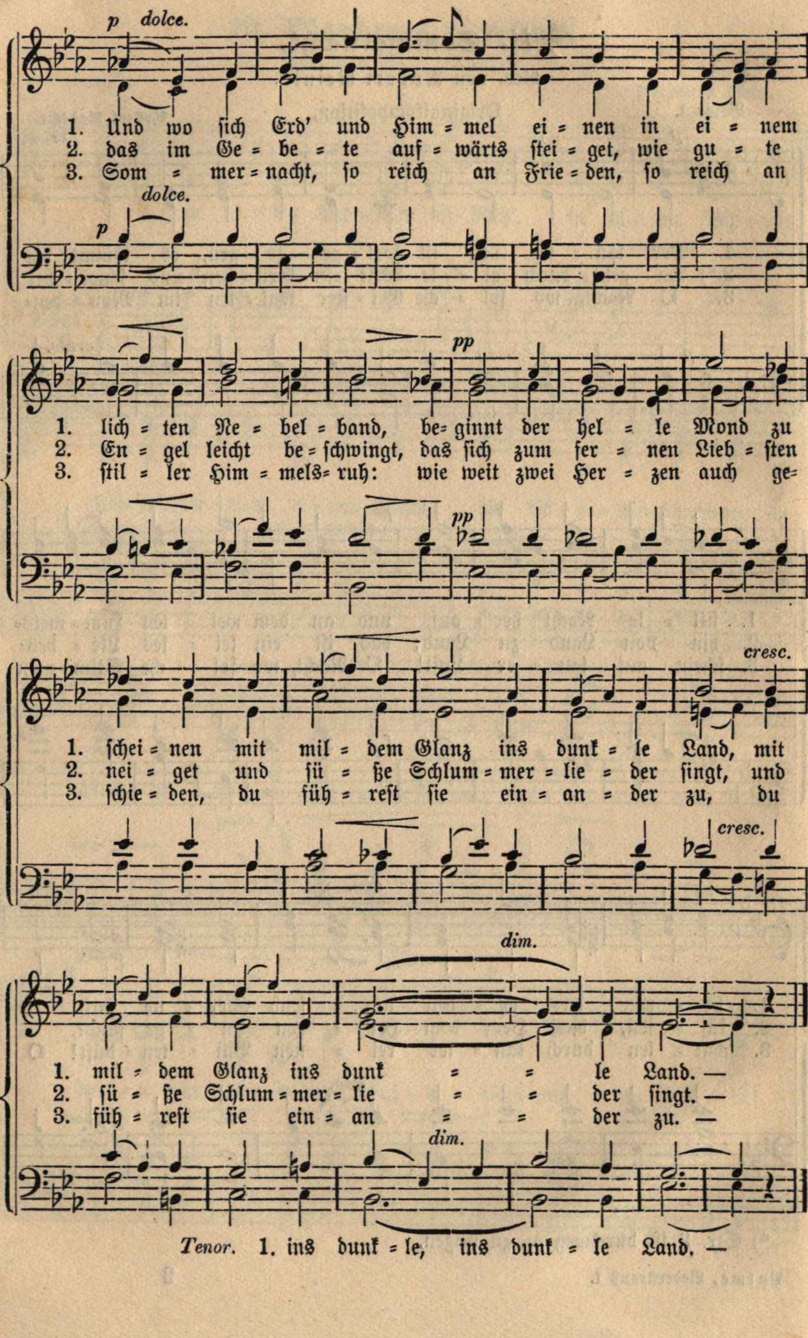


11. Sommernacht.

Ged. von Robert Reinick.

Bewegt. Originalkomposition. Robert Radecke.



*) Str. 2 ist durchweg *pp* zu singen.

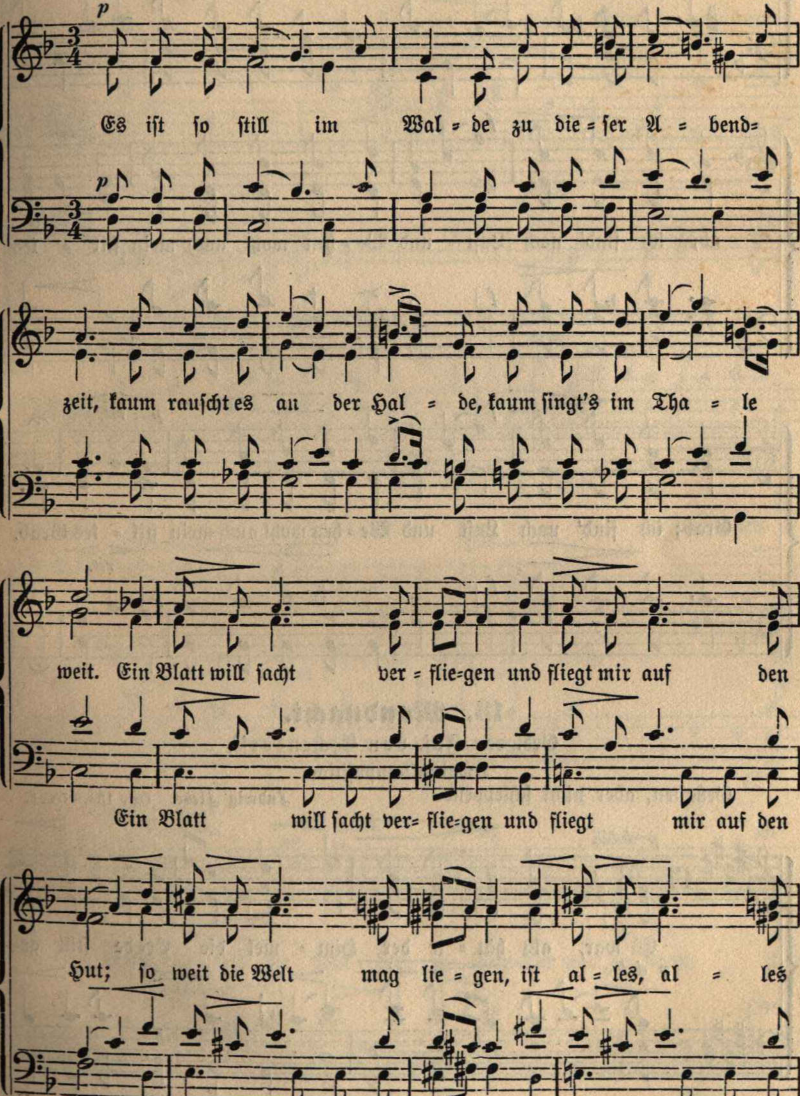

p dolce.
1. Und wo sich Erd' und Him = mel ei = nen in ei = nem
2. das im Ge = be = te auf = wärts stei = get, wie gu = te
3. Som = mer = nacht, so reich an Frie = den, so reich an
dolce.
p
pp
1. lich = ten Ne = bel = band, be = ginnt der hel = le Mond zu
2. En = gel leicht be = schwingt, das sich zum fer = nen Lieb = sten
3. stil = ler Him = mels = ruh: wie weit zwei Her = zen auch ge=
pp
cresc.
1. schei = nen mit mil = dem Glanz ins dunk = le Land, mit
2. nei = get und sü = ße Schlum = mer = lie = der singt, und
3. schie = den, du füh = rest sie ein = an = der zu, du
cresc.
dim.
1. mil = dem Glanz ins dunk = = le Land. —
2. sü = ße Schlum = mer = lie = = der singt. —
3. füh = rest sie ein = an = = der zu. —
dim.
Tenor. 1. ins dunk = le, ins dunk = le Land. —
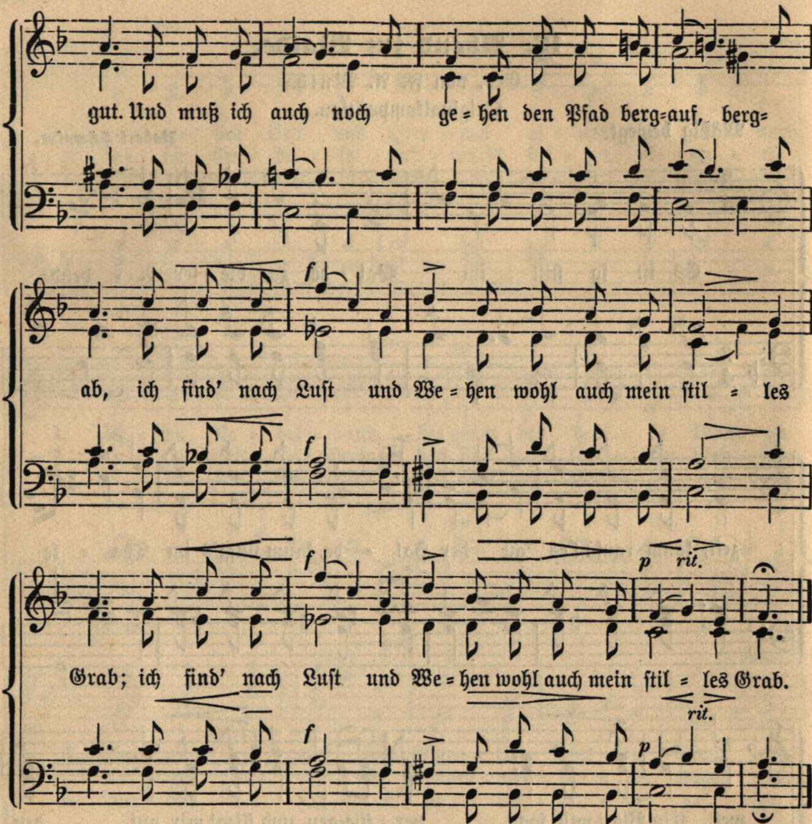
12. Abend im Walde.

Ged. von F. A. Muth.

Originalkomposition.

Mäßig bewegt. Robert Schwalm.
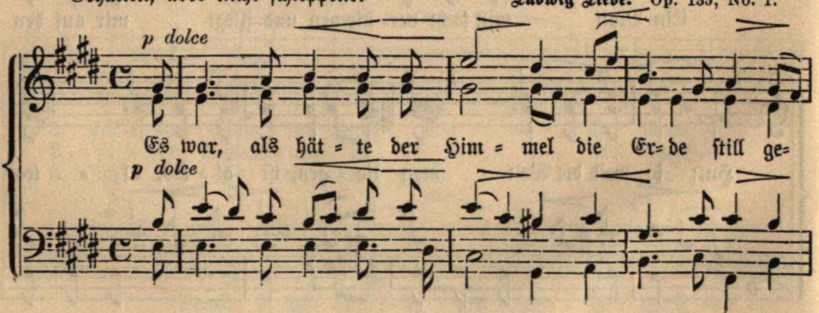




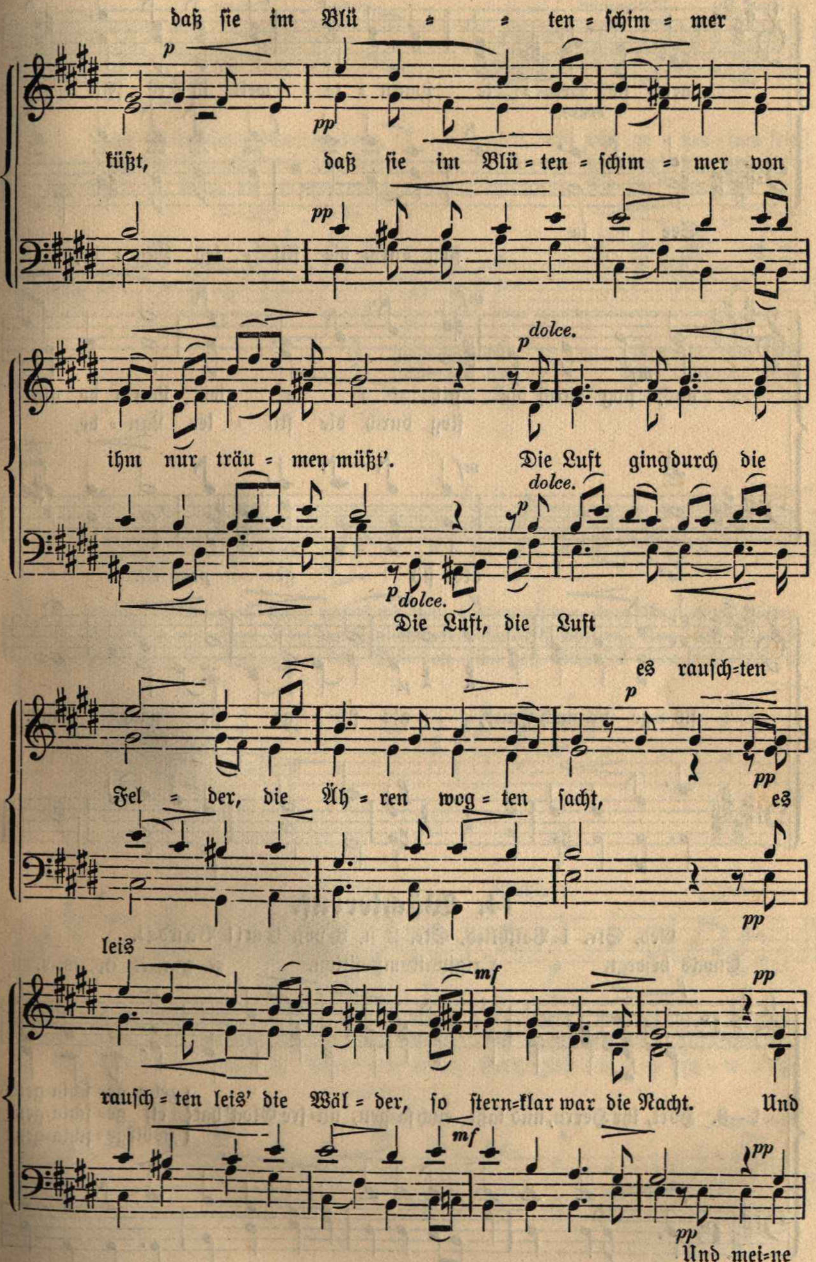
13. Mondnacht.

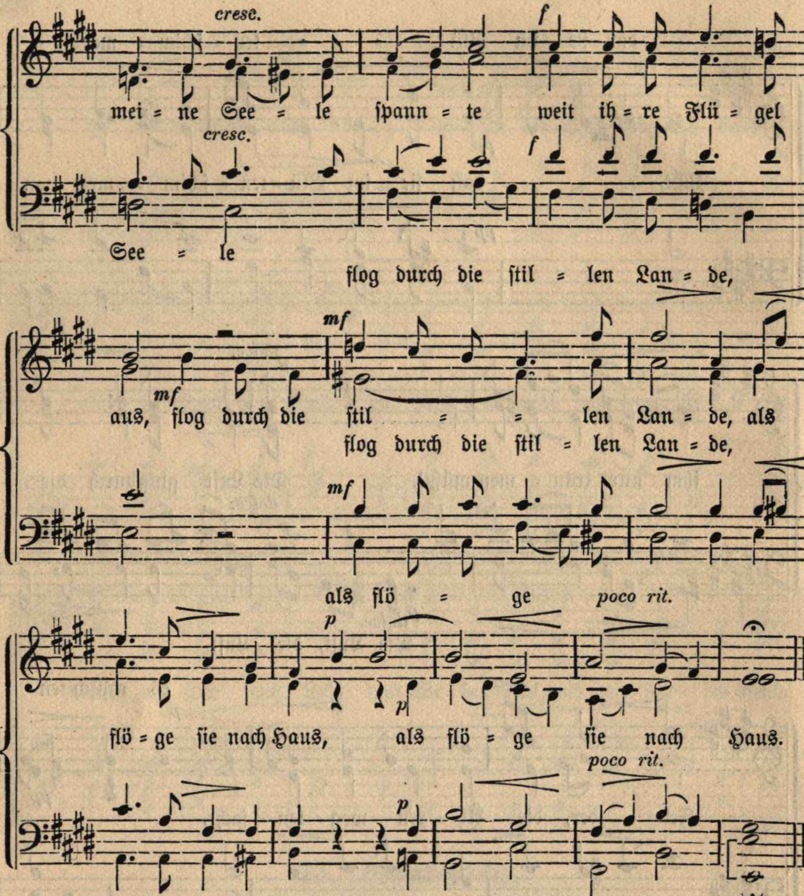
Ged. von Jos. von Eichendorff.

Originalkomposition.

Gehalten, aber nicht schleppend. **Ludwig Liebe.** Op. 133, No. 1.
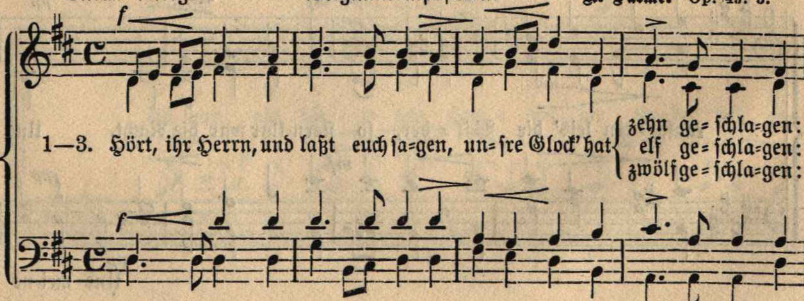



daß sie im Blü = = ten = schim = mer
küßt, daß sie im Blü = ten = schim = mer von
ihm nur träu = men müßt'. Die Luft ging durch die
dolce.
Die Luft, die Luft
es rausch=ten
Fel = der, die Äh = ren wog = ten sacht, es
leis
rausch = ten leis' die Wäl = der, so stern=klar war die Nacht. Und
Und mei=ne

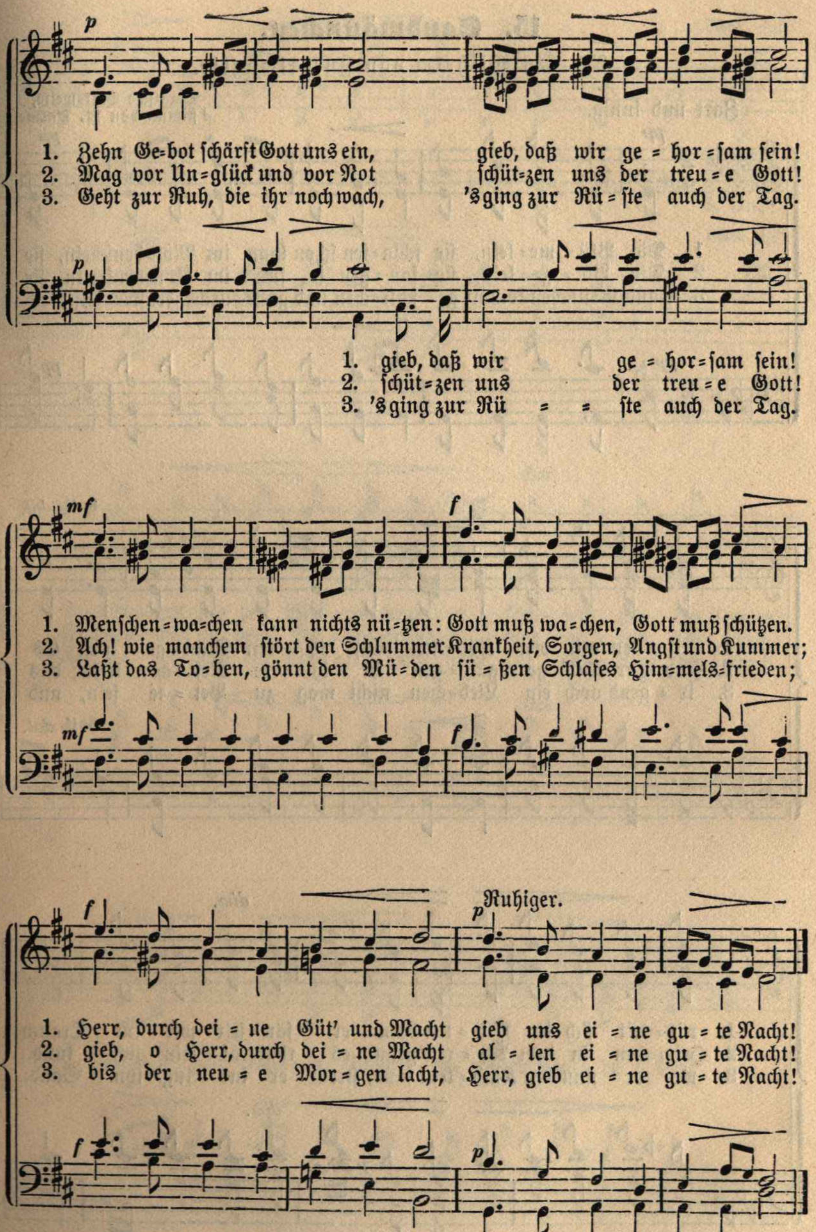


14. Wächterruf.

Ged. Str. 1 Volkslied, Str. 2 u. 3 von Emil Bandel.

Etwas bewegt. Originalkomposition. R. Palme. Op. 49. 3.



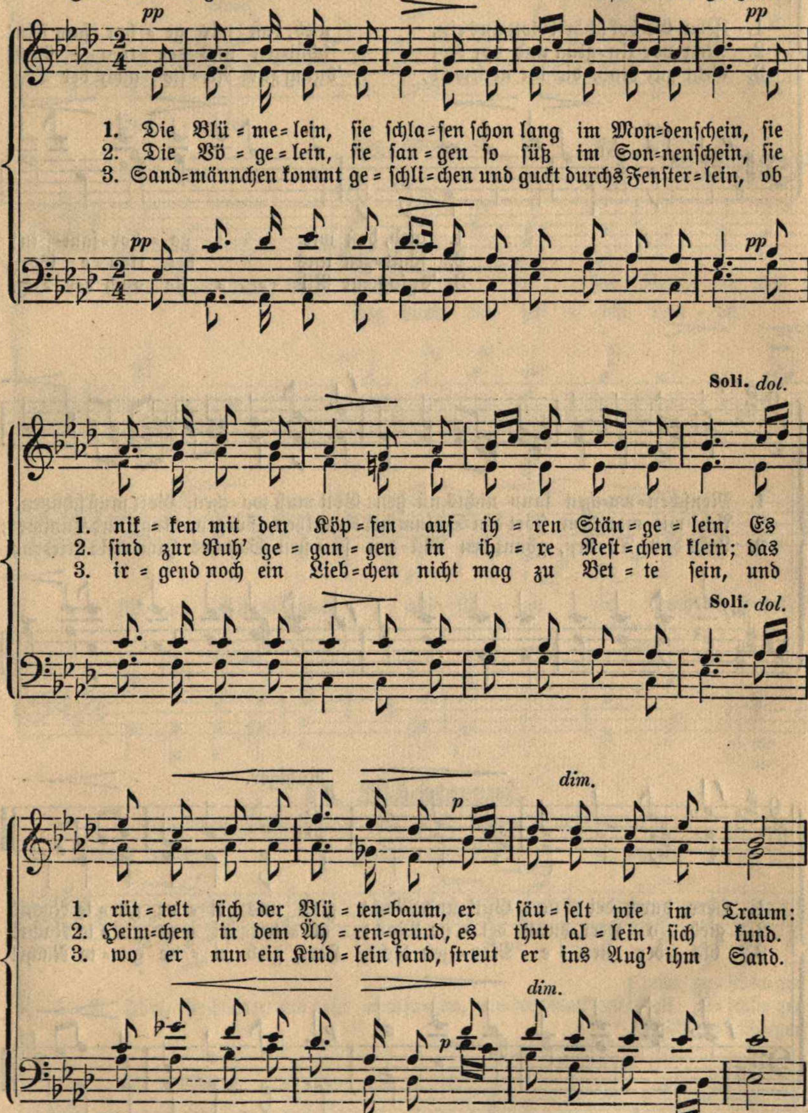

p
1. Zehn Ge=bot schärft Gott uns ein, gieb, daß wir ge = hor = sam sein!
2. Mag vor Un = glück und vor Not schüt=zen uns der treu = e Gott!
3. Geht zur Ruh, die ihr noch wach, 'sging zur Rü = ste auch der Tag.
p
1. gieb, daß wir ge = hor = sam sein!
2. schüt = zen uns der treu = e Gott!
3. 'sging zur Rü = = ste auch der Tag.
mf
f
1. Menschen = wa = chen kann nichts nü = tzen: Gott muß wa = chen, Gott muß schützen.
2. Ach! wie manchem stört den Schlummer Krankheit, Sorgen, Angst und Kummer;
3. Laßt das To = ben, gönnt den Mü = den sü = ßen Schlafes Him = mels = frieden;
mf
f
f
Ruhiger.
p
1. Herr, durch dei = ne Güt' und Macht gieb uns ei = ne gu = te Nacht!
2. gieb, o Herr, durch dei = ne Macht al = len ei = ne gu = te Nacht!
3. bis der neu = e Mor = gen lacht, Herr, gieb ei = ne gu = te Nacht!
f
p

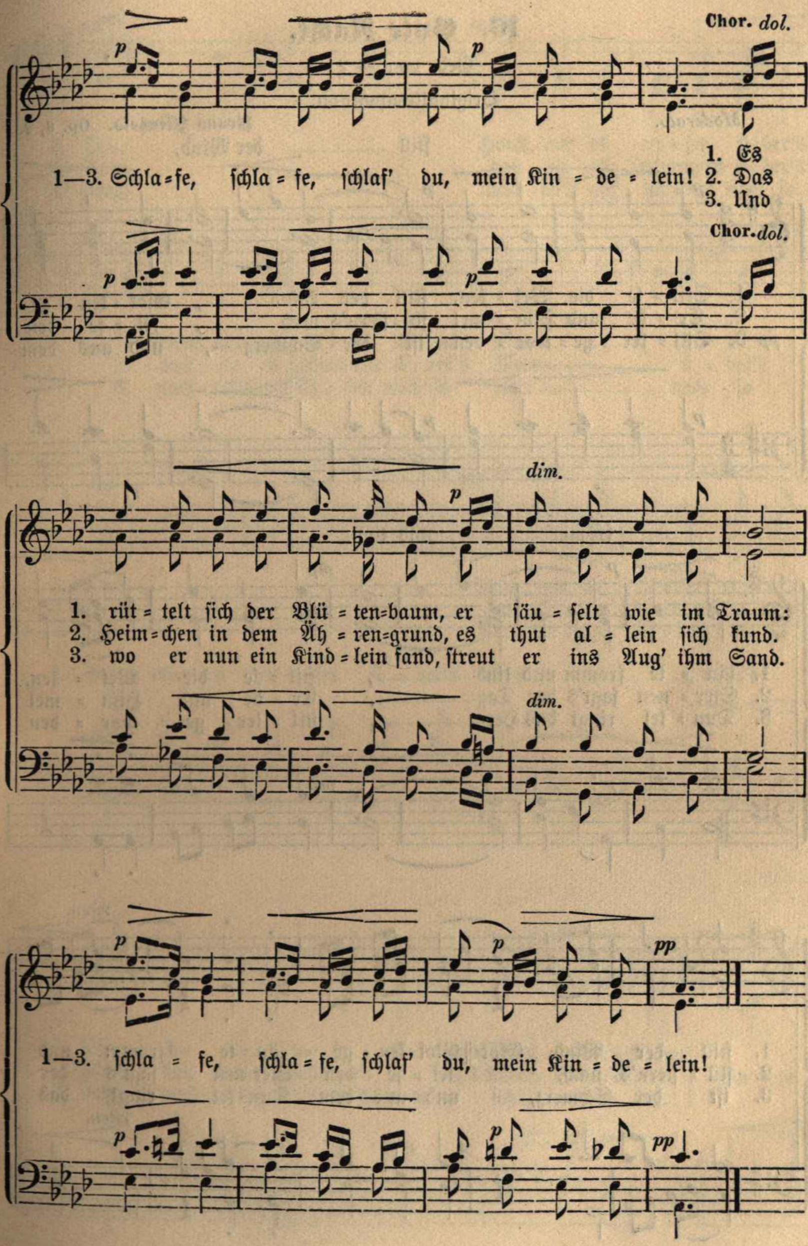
15. Sandmännchen.

Ged. von Wilhelm von Zuccalmaglio.

Bergische Volksweise,
4 stimm. von R. Palme.

Zart und innig.
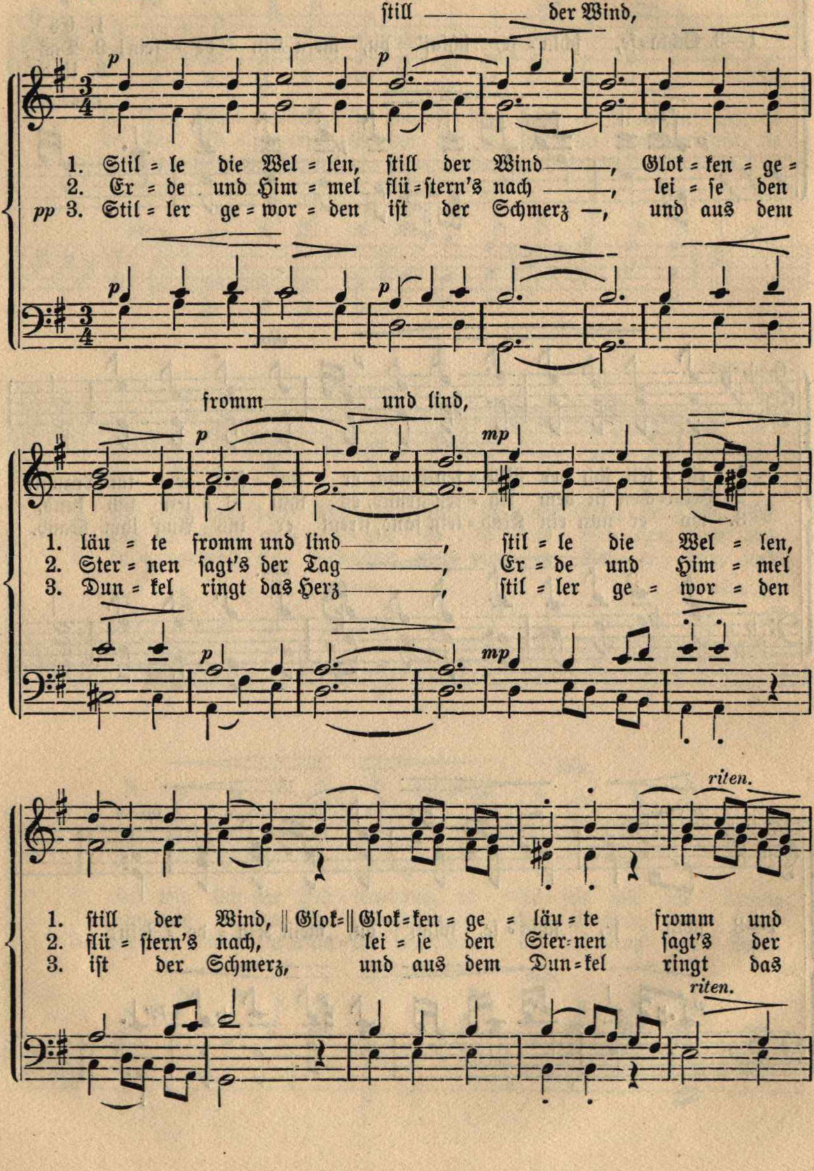



Chor. dol.
p
1—3. Schla = fe, schla = fe, schlaf' du, mein Kin = de = lein!
1. Es
2. Das
3. Und
Chor. dol.
dim.
1. rüt = telt sich der Blü = ten=baum, er säu = selt wie im Traum:
2. Heim = chen in dem Äh = ren=grund, es thut al = lein sich kund.
3. wo er nun ein Kind = lein fand, streut er ins Aug' ihm Sand.
dim.
pp
1—3. schla = fe, schla = fe, schlaf' du, mein Kin = de = lein!

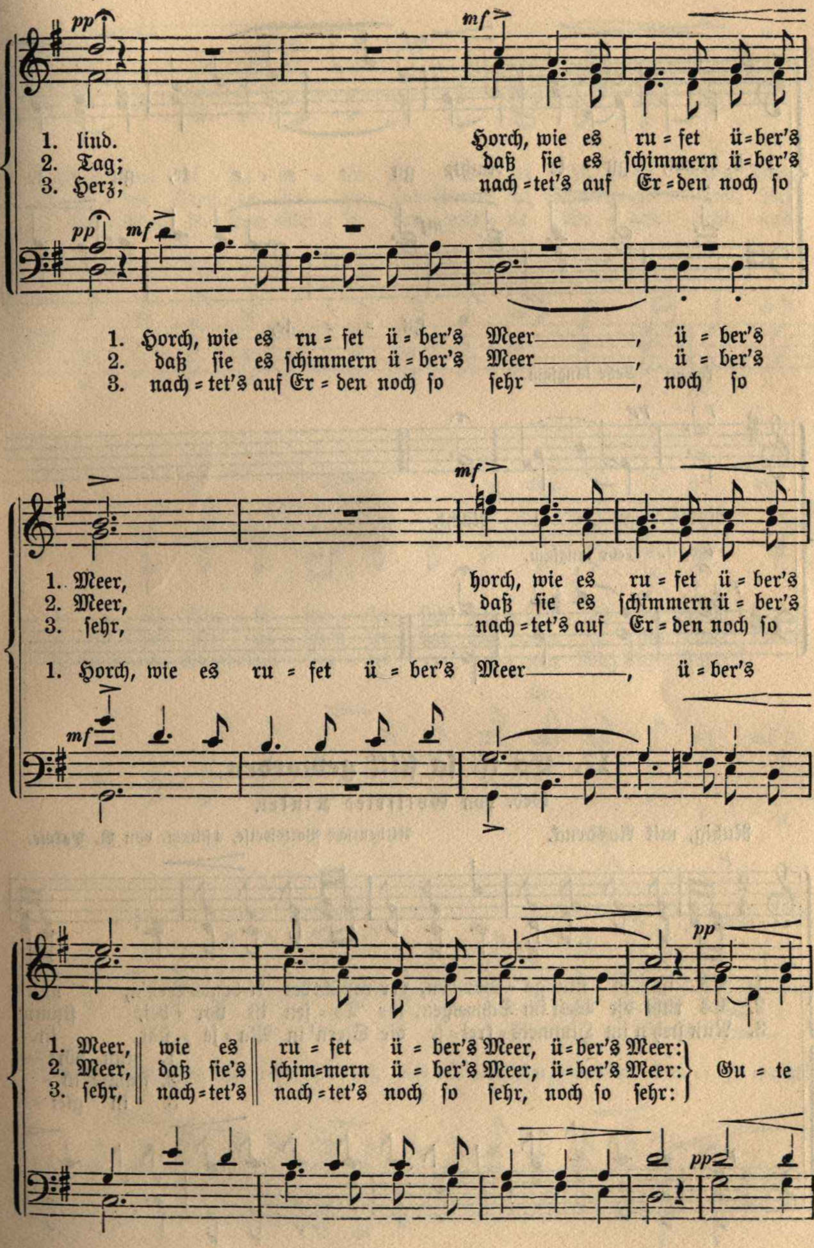
16. Gute Nacht.
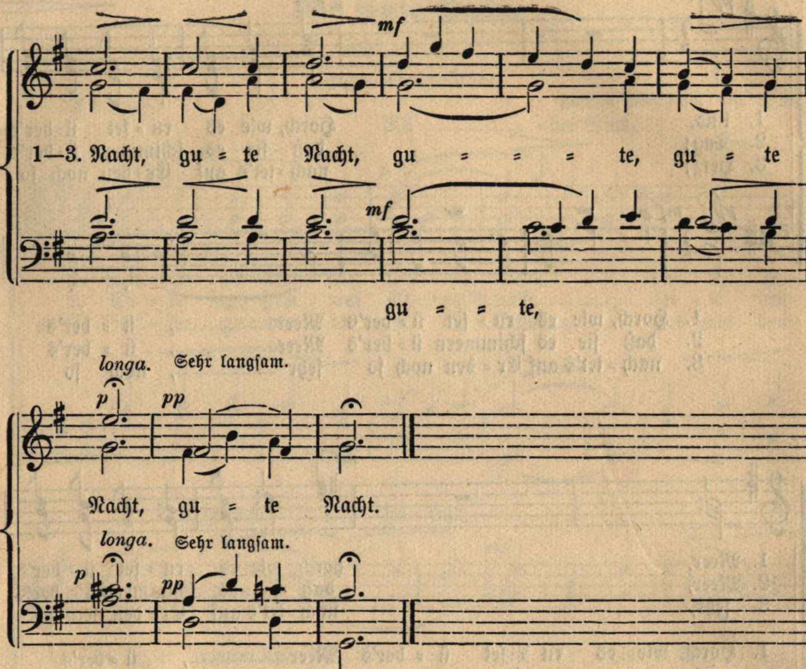
Ged. von — ?

Originalkomposition.

Moderato. **Bruno Rienhold.** Op. 8, 2.



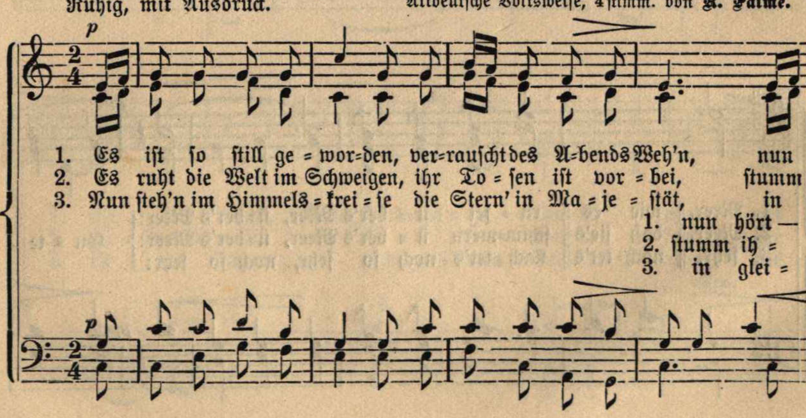

pp
mf
1. lind.
2. Tag;
3. Herz;
Horch, wie es ru = fet ü = ber's
daß sie es schimmern ü = ber's
nach = tet's auf Er = den noch so
1. Horch, wie es ru = fet ü = ber's Meer, ü = ber's
2. daß sie es schimmern ü = ber's Meer, ü = ber's
3. nach = tet's auf Er = den noch so sehr, noch so
1. Meer,
2. Meer,
3. sehr,
horch, wie es ru = fet ü = ber's
daß sie es schimmern ü = ber's
nach = tet's auf Er = den noch so
1. Horch, wie es ru = fet ü = ber's Meer, ü = ber's
1. Meer, wie es ru = fet ü = ber's Meer, ü = ber's Meer:
2. Meer, daß sie's schim=mern ü = ber's Meer, ü = ber's Meer:
3. sehr, nach = tet's nach = tet's noch so sehr, noch so sehr:
Gu = te

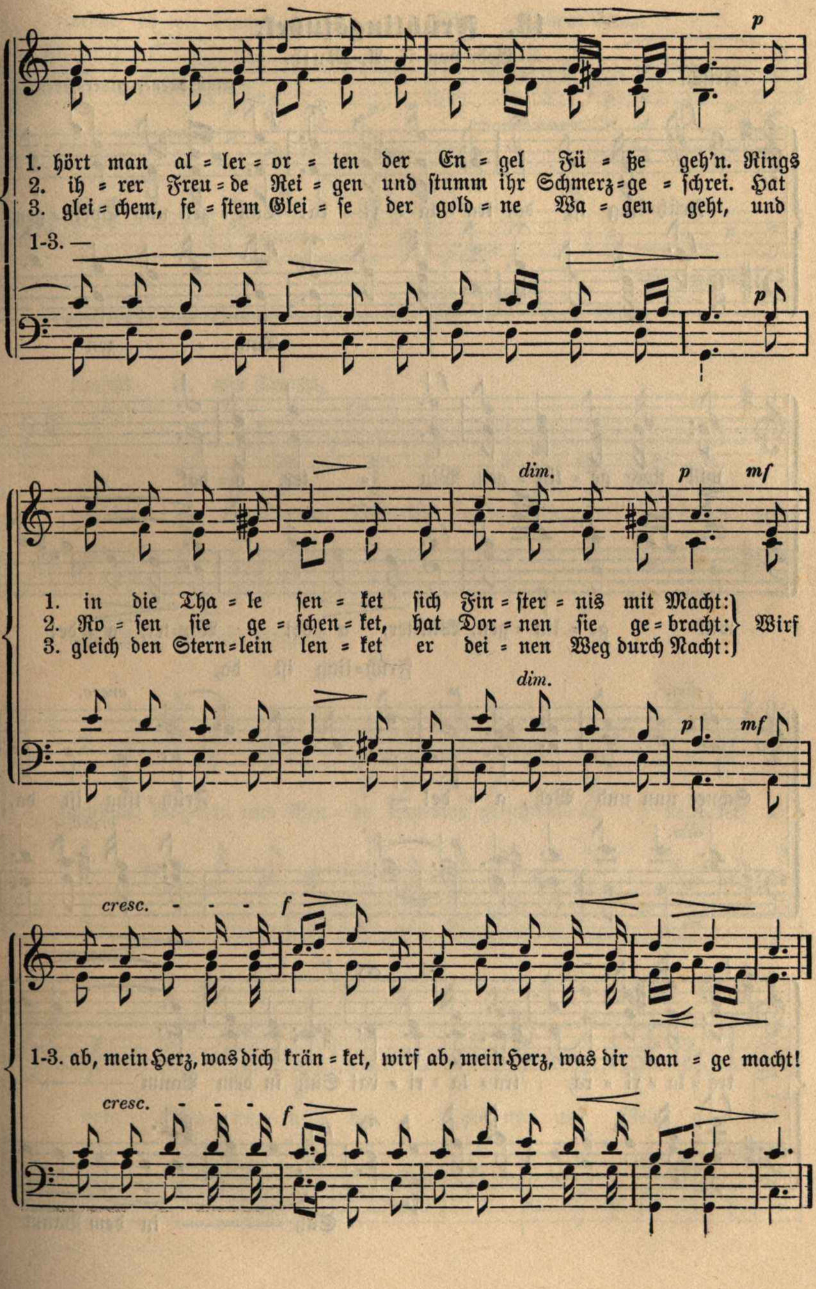


17. Es ist so still geworden.

Ged. von Gottfried Kinkel.

Ruhig, mit Ausdruck. Altdeutsche Volksweise, 4stimm. von A. Palme.
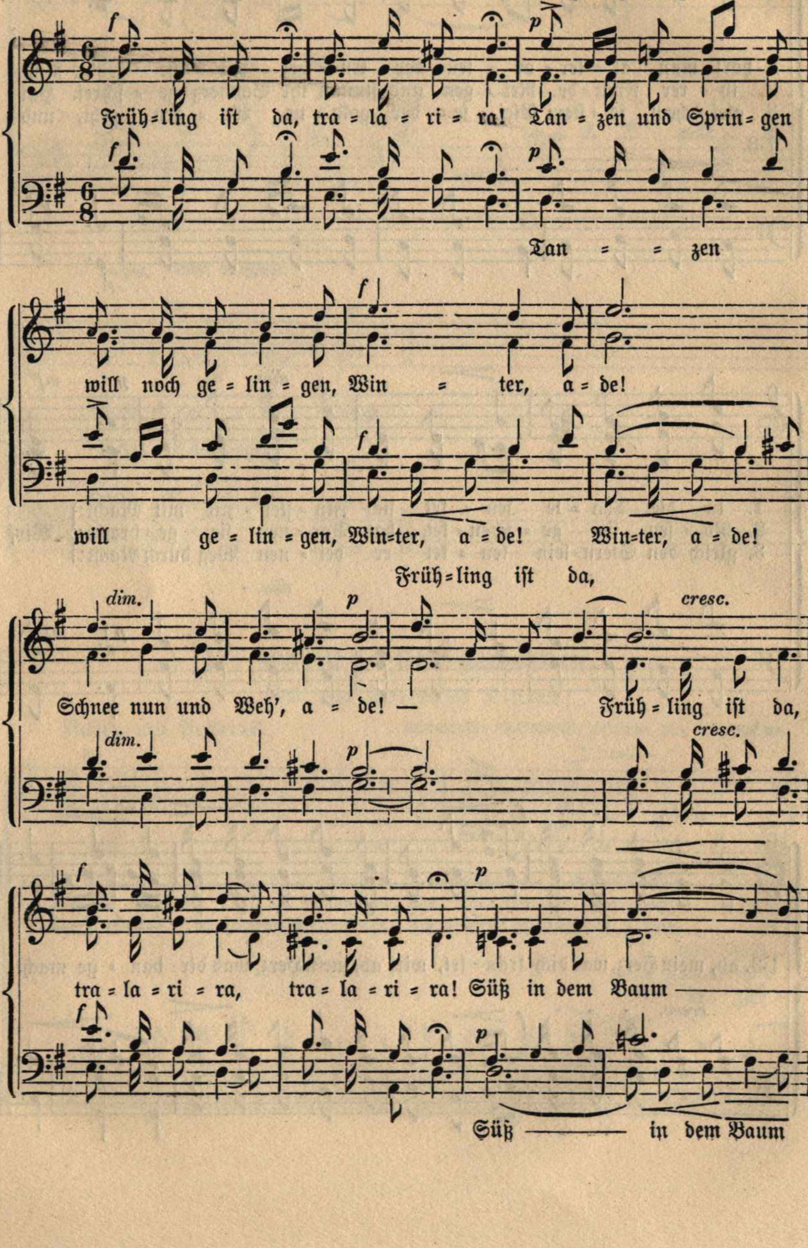


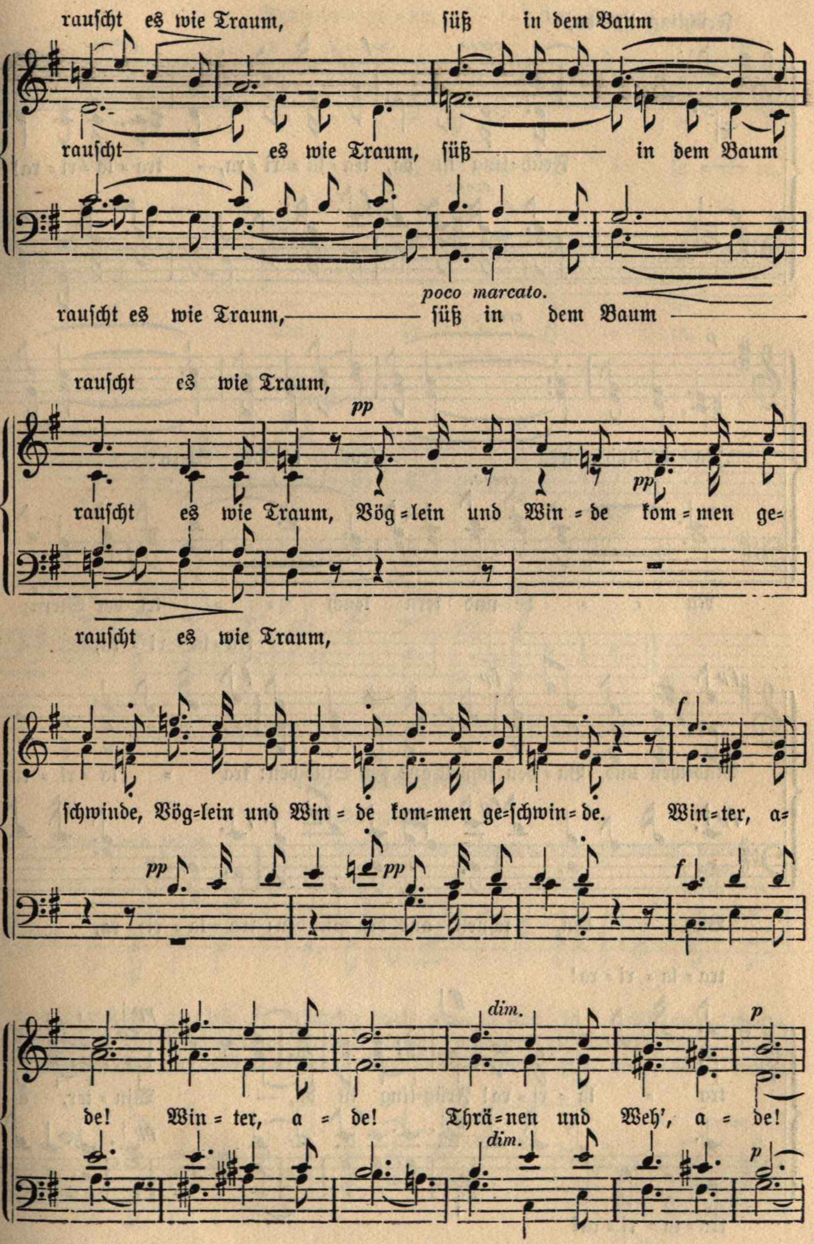

p
1. hört man al - ler - or - ten der En - gel Fü - ße geh'n. Rings
2. ih - rer Freu - de Rei - gen und stumm ihr Schmerz - ge - schrei. Hat
3. glei - chem, fe - stem Glei - se der gold - ne Wa - gen geht, und
1-3. —
p
dim.
p
mf
1. in die Tha - le sen - ket sich Fin - ster - nis mit Macht:
2. Ro - sen sie ge - schen - ket, hat Dor - nen sie ge - bracht:
3. gleich den Stern - lein len - ket er dei - nen Weg durch Nacht:
Wirf
dim.
p
mf
cresc.
f
1-3. ab, mein Herz, was dich krän - ket, wirf ab, mein Herz, was dir ban - ge macht!
cresc.
f
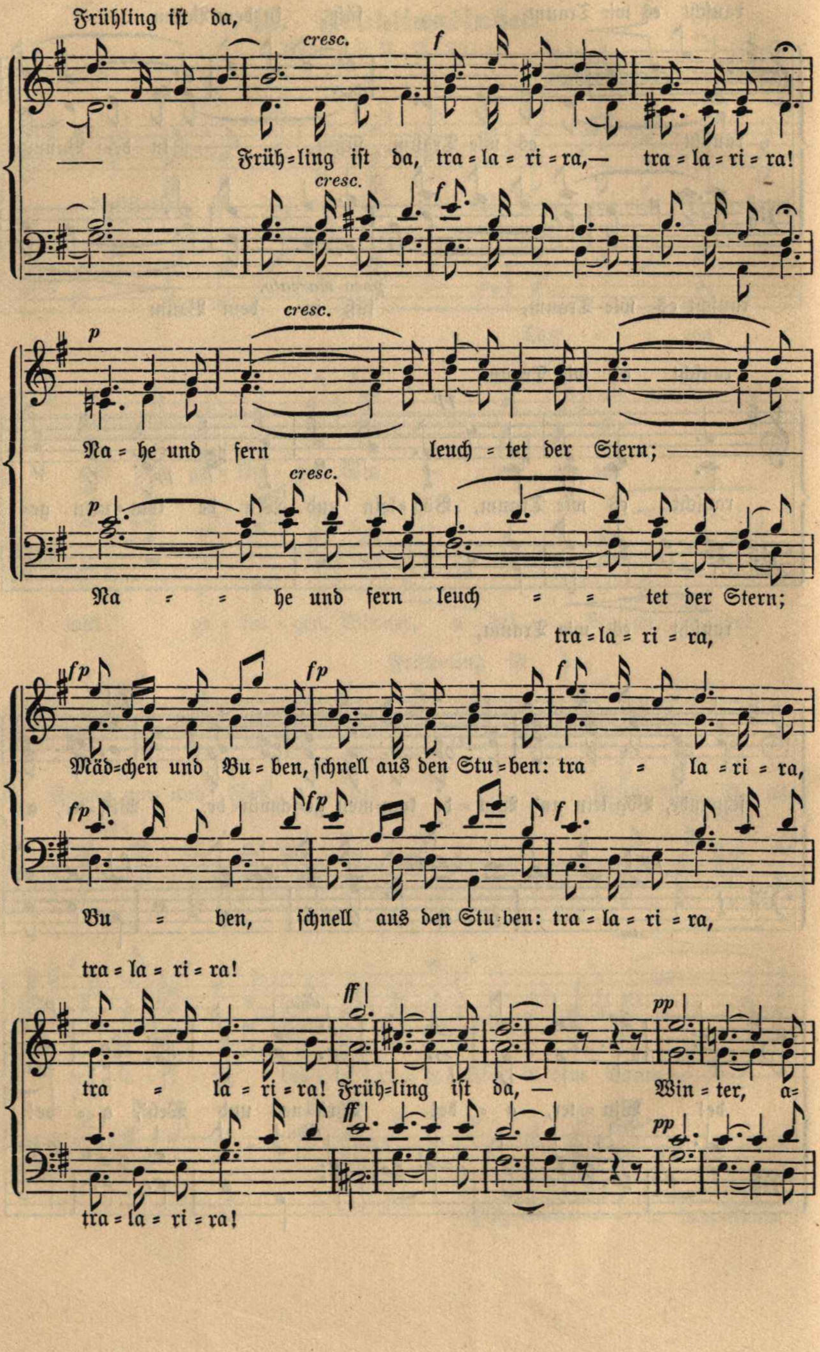
18. Frühlingsjubel.
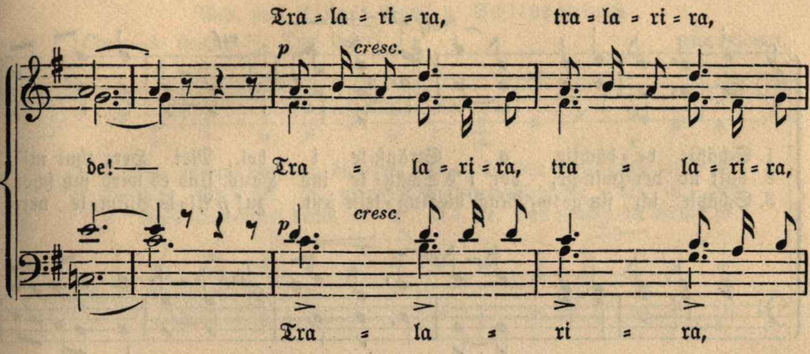
Ged. von F. A. Muth.
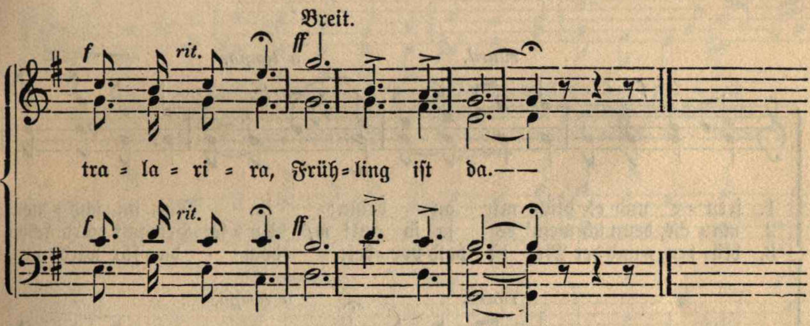
Frisch. Max Meyer-Olbersleben.




rauscht es wie Traum, süß in dem Baum
rauscht es wie Traum, süß in dem Baum
poco marcato.
rauscht es wie Traum, süß in dem Baum
rauscht es wie Traum,
pp
rauscht es wie Traum, Vög=lein und Win=de kom=men ge=
pp
rauscht es wie Traum,
schwinde, Vög=lein und Win=de kom=men ge=schwin=de. Win=ter, a=
pp
pp
f
f
dim.
p
de! Win=ter, a=de! Thrä=nen und Weh', a=de!
dim.
p


Frühling ist da,
cresc.
f
Früh=ling ist da, tra=la=ri=ra,— tra=la=ri=ra!
cresc.
p
cresc.
Na=he und fern leuch=tet der Stern;
cresc.
p
Na = = he und fern leuch = = tet der Stern;
tra=la=ri=ra,
fp
fp
f
Mäd=chen und Bu=ben, schnell aus den Stu=ben: tra = la=ri=ra,
fp
fp
f
Bu = ben, schnell aus den Stu=ben: tra=la=ri=ra,
tra=la=ri=ra!
ff
pp
tra = la=ri=ra! Früh=ling ist da, — Win=ter, a=
ff
pp
tra=la=ri=ra!
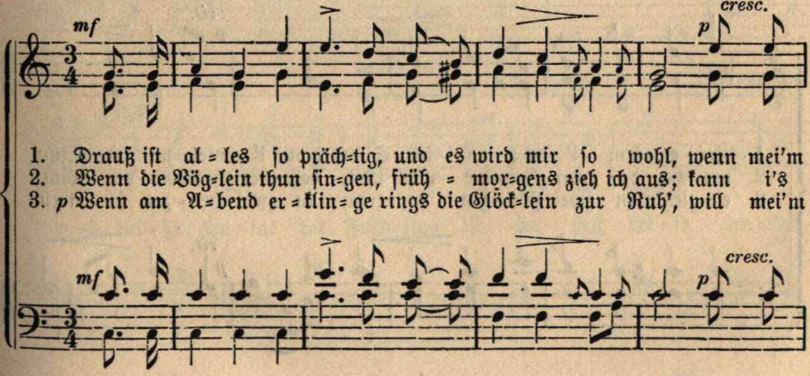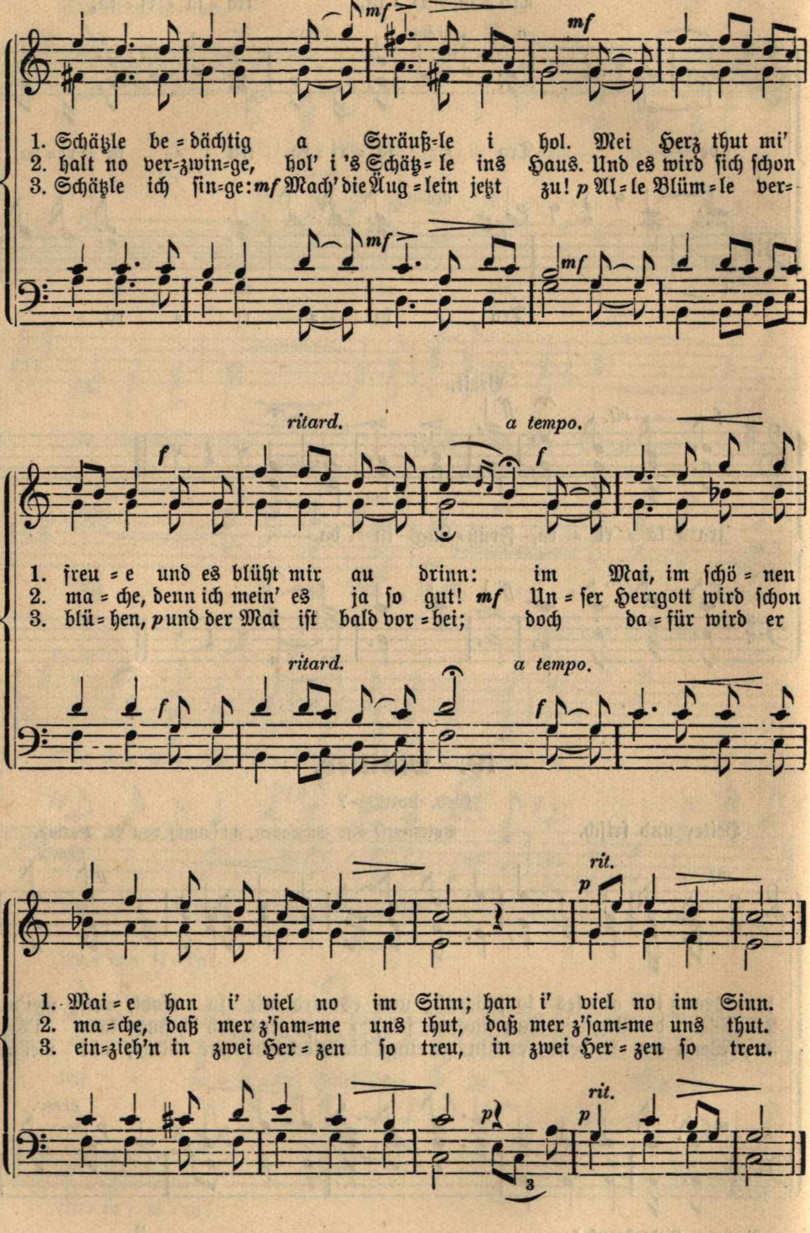




19. Mailied.

Ged. von —?

Heiter und frisch. Volksweise aus Schwaben, 4stimmig von A. Palme.

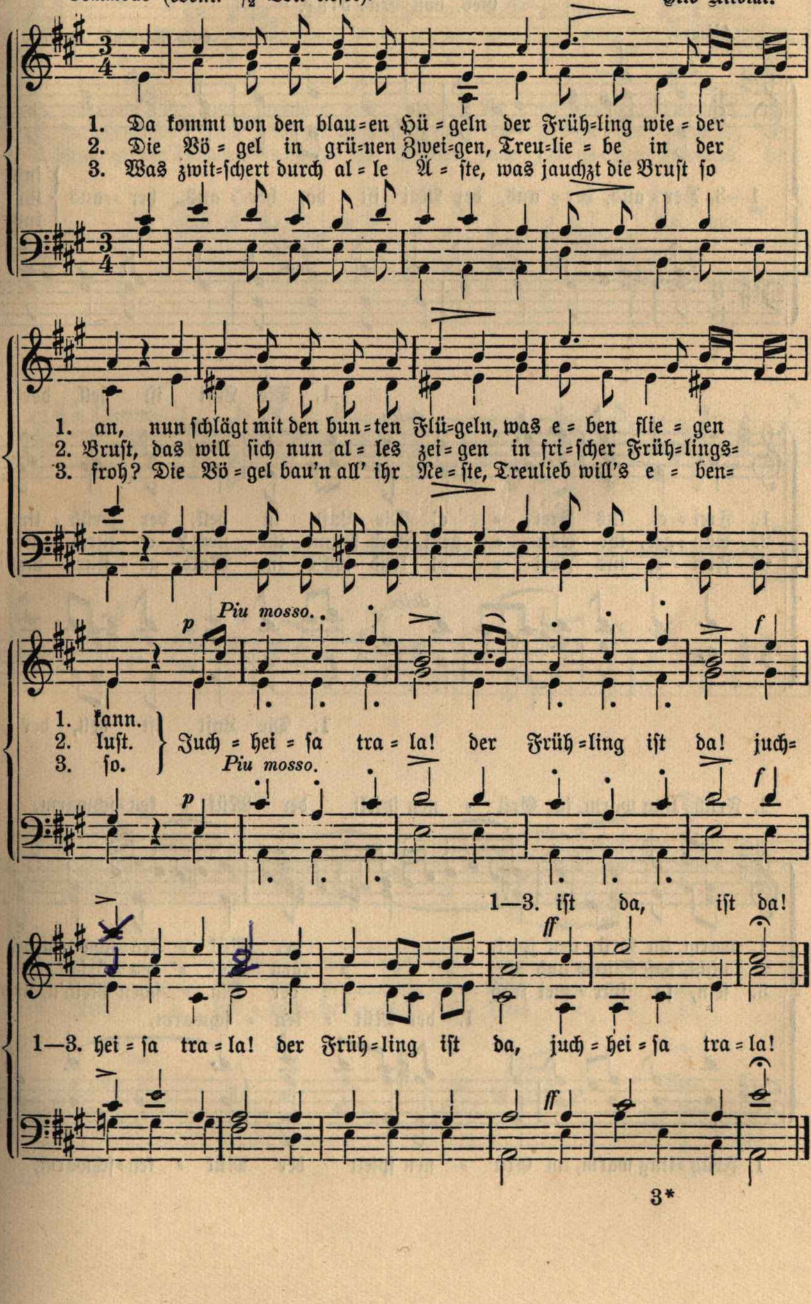



mf
mf
1. Schätzle be = dächtig a Sträuß=le i hol. Mei Herz thut mi'
2. halt no ver=zwin=ge, hol' i 's Schätz = le ins Haus. Und es wird sich schon
3. Schätzle ich sin=ge: mf Mach' die Äug = lein jetzt zu! p Al = le Blüm = le ver=
mf
mf
ritard.
a tempo.
f
f
1. freu = e und es blüht mir au drinn: im Mai, im schö = nen
2. ma = che, denn ich mein' es ja so gut! mf Un = ser Herrgott wird schon
3. blü = hen, p und der Mai ist bald vor = bei; doch da = für wird er
ritard.
a tempo.
f
f
rit.
p
1. Mai = e han i' viel no im Sinn; han i' viel no im Sinn.
2. ma = che, daß mer z'sam=me uns thut, daß mer z'sam=me uns thut.
3. ein=zieh'n in zwei Her = zen so treu, in zwei Her = zen so treu.
rit.
p
p
3

20. Frühlingslied.

Ged. von Albert Graf v. Schlippenbach.
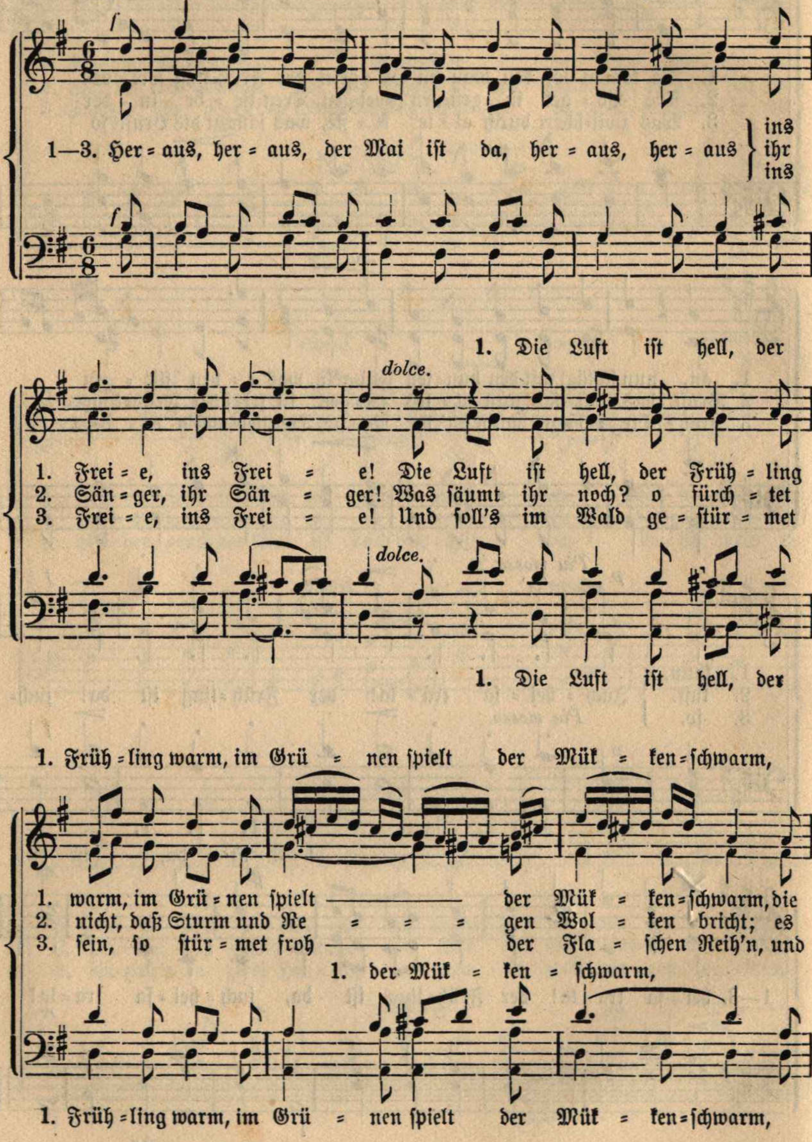
Commodo (event. 1/2 Ton tiefer). Otto Nicolai.

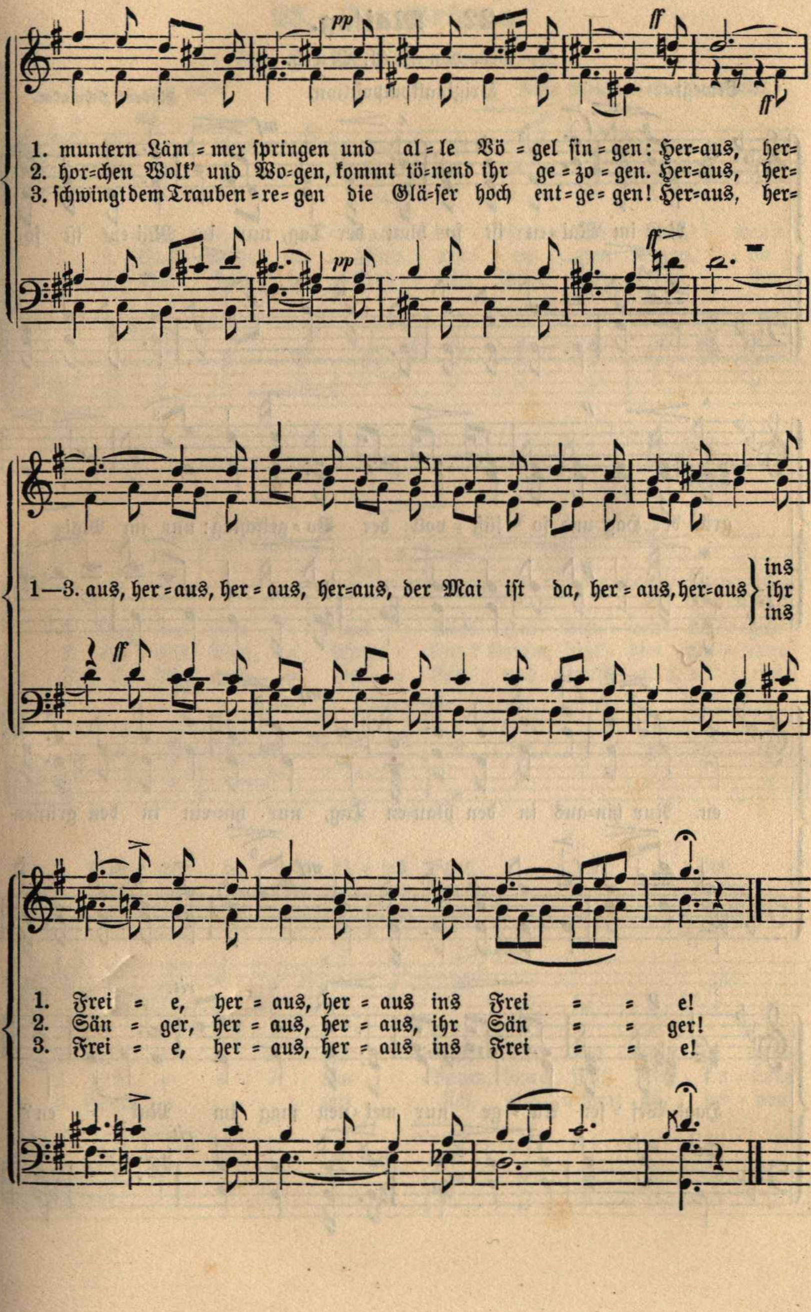


21. Mailied.

Ged. von Sundine.

Allegro. Otto Nicolai. Op. 6.

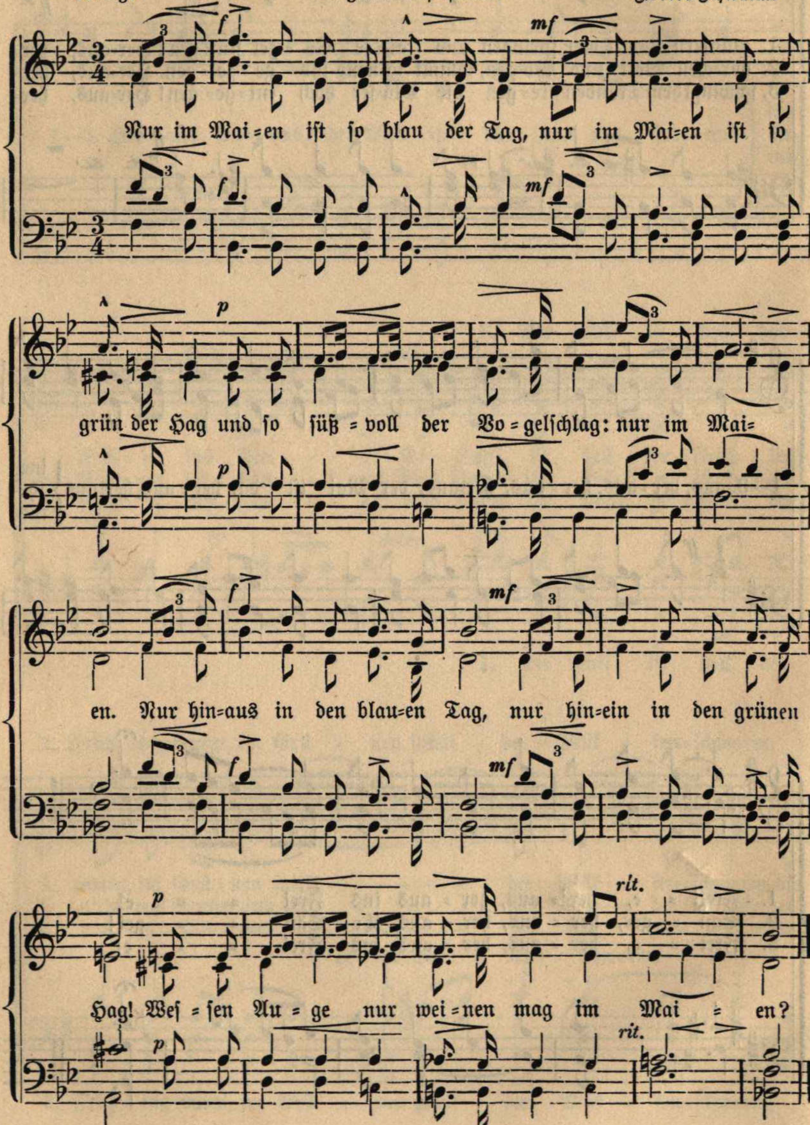



pp
ff
1. muntern Läm = mer springen und al = le Vö = gel sin = gen: Her=aus, her=
2. hor=chen Wolk' und Wo=gen, kommt tö=nend ihr ge = zo = gen. Her=aus, her=
3. schwingt dem Trauben = re= gen die Glä=ser hoch ent=ge= gen! Her=aus, her=
1—3. aus, her = aus, her = aus, her=aus, der Mai ist da, her = aus, her=aus ins ihr ins
1. Frei = e, her = aus, her = aus ins Frei = = e!
2. Sän = ger, her = aus, her = aus, ihr Sän = = ger!
3. Frei = e, her = aus, her = aus ins Frei = = e!

22. Maitag.

Ged. von F. A. Muth.

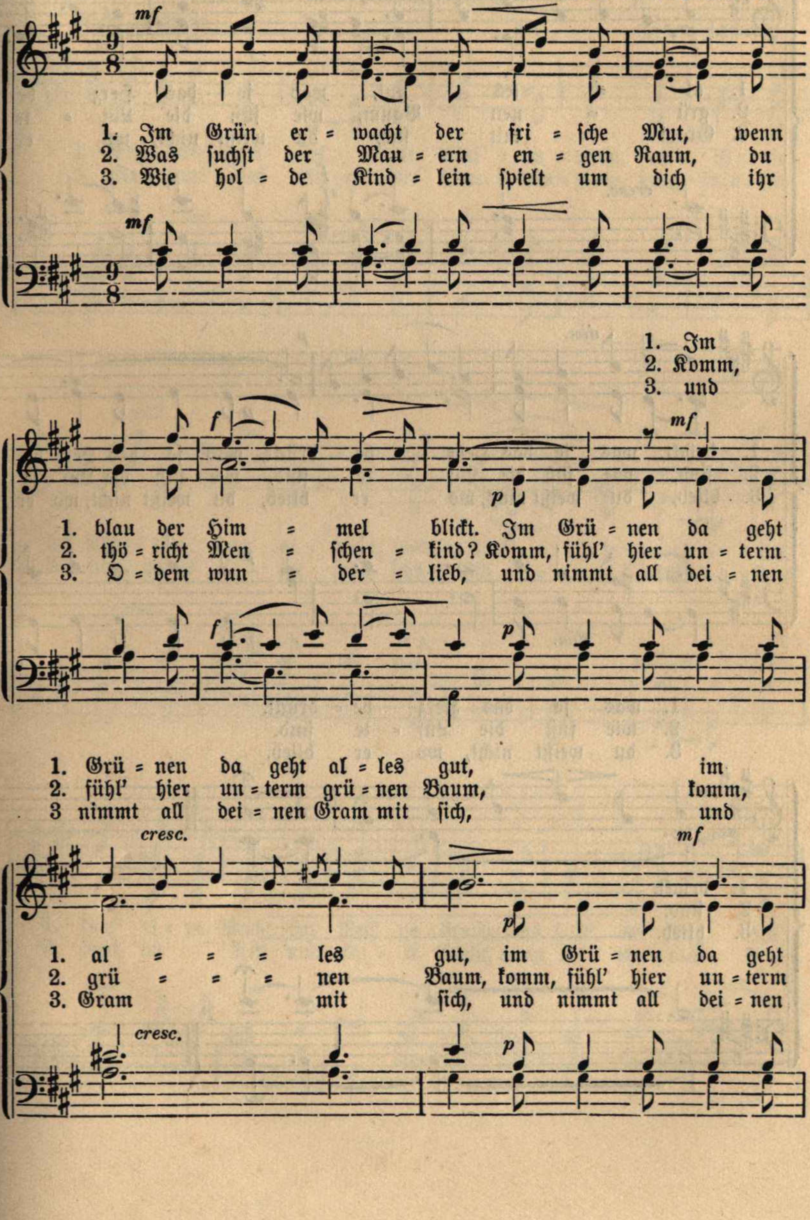
Bewegt. Originalkompoſition. Robert Schwalm.
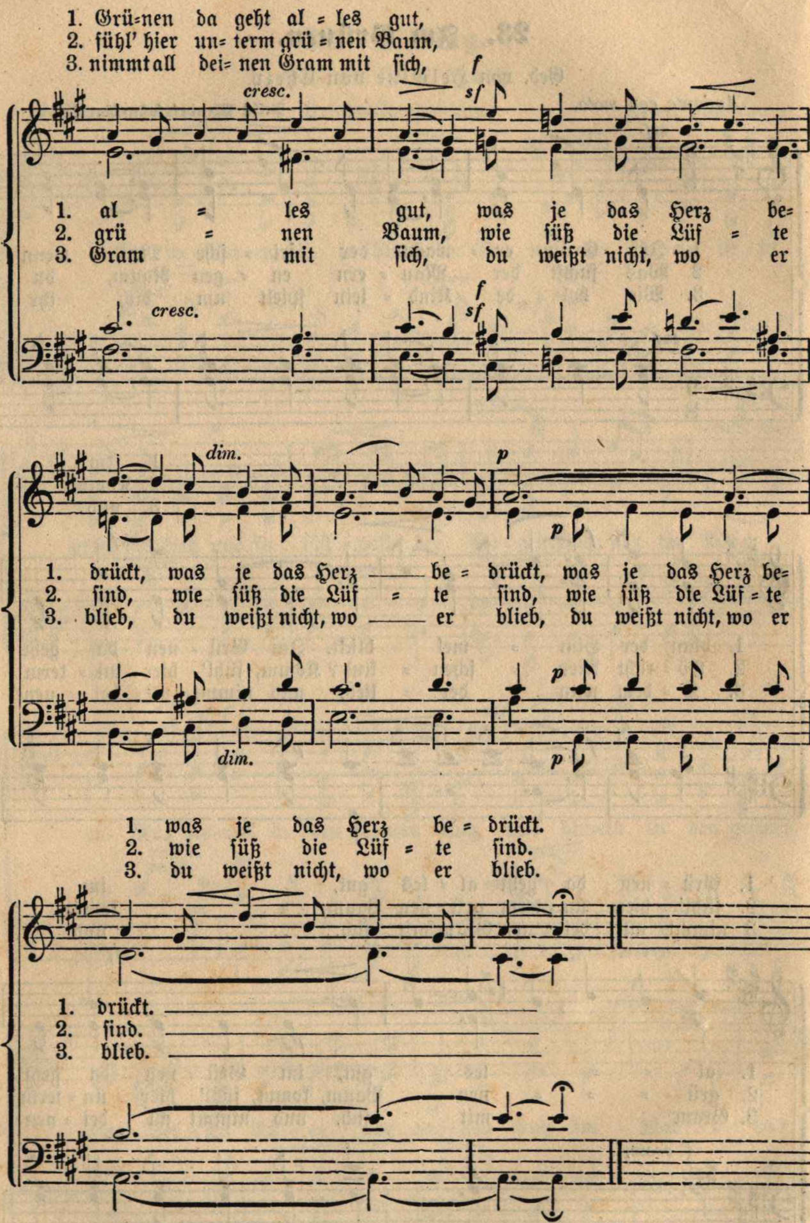


23. Im Grünen.

Ged. von Helmine von Chezy.

Andante con moto. Felix Mendelssohn-Bartholdy.



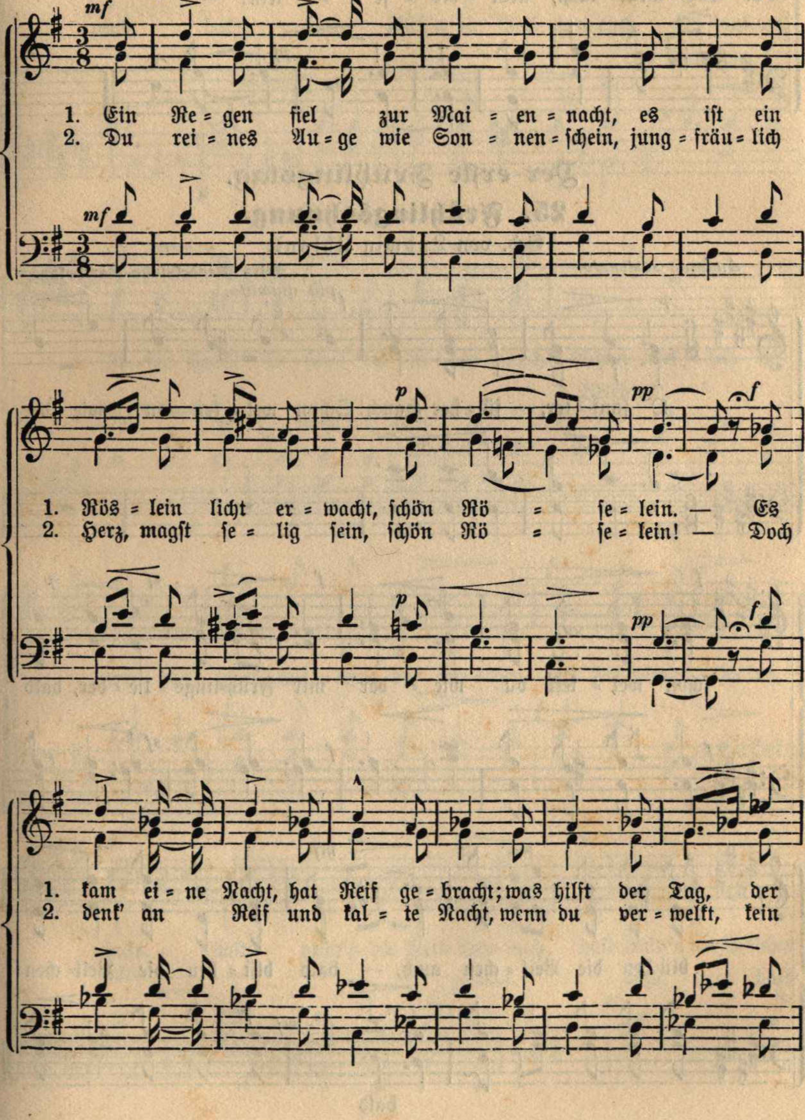

1. Grü=nen da geht al = les gut,
2. fühl' hier un= term grü = nen Baum,
3. nimmt all dei= nen Gram mit sich,
f
cresc.
sf
1. al = les gut, was je das Herz be=
2. grü = nen Baum, wie süß die Lüf = te
3. Gram mit sich, du weißt nicht, wo er
cresc.
f
sf
dim.
p
1. drückt, was je das Herz — be = drückt, was je das Herz be=
2. sind, wie süß die Lüf = te sind, wie süß die Lüf = te
3. blieb, du weißt nicht, wo — er blieb, du weißt nicht, wo er
p
dim.
p
1. was je das Herz be = drückt.
2. wie süß die Lüf = te sind.
3. du weißt nicht, wo er blieb.
1. drückt.
2. sind.
3. blieb.
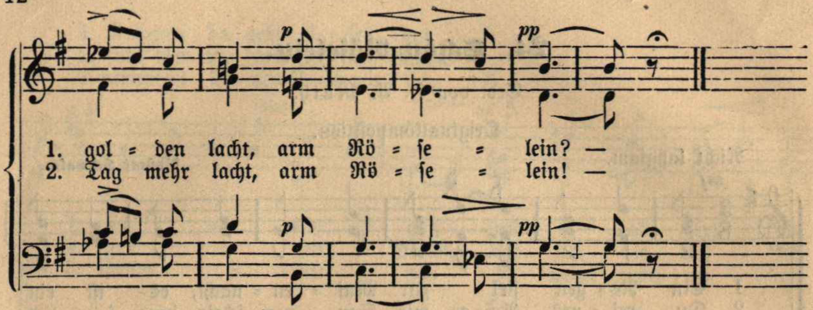
24. Schön Röselein.

Ged. von F. A. Muth.

Originalkomposition.

Nicht langsam. Robert Schwalm.
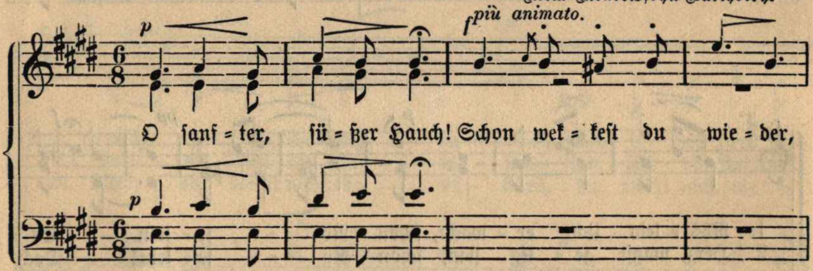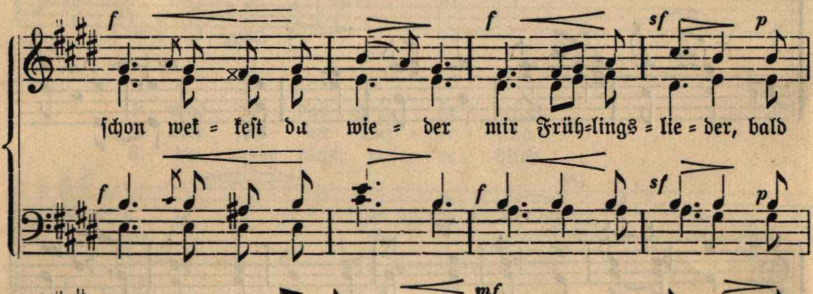




Der erste Frühlingstag.
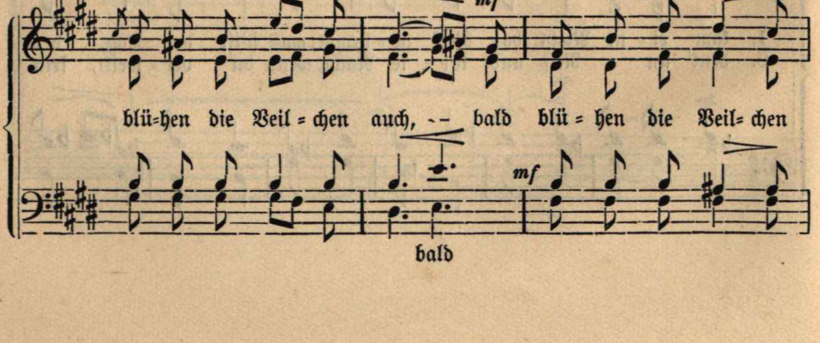
25. Frühlingsahnung.
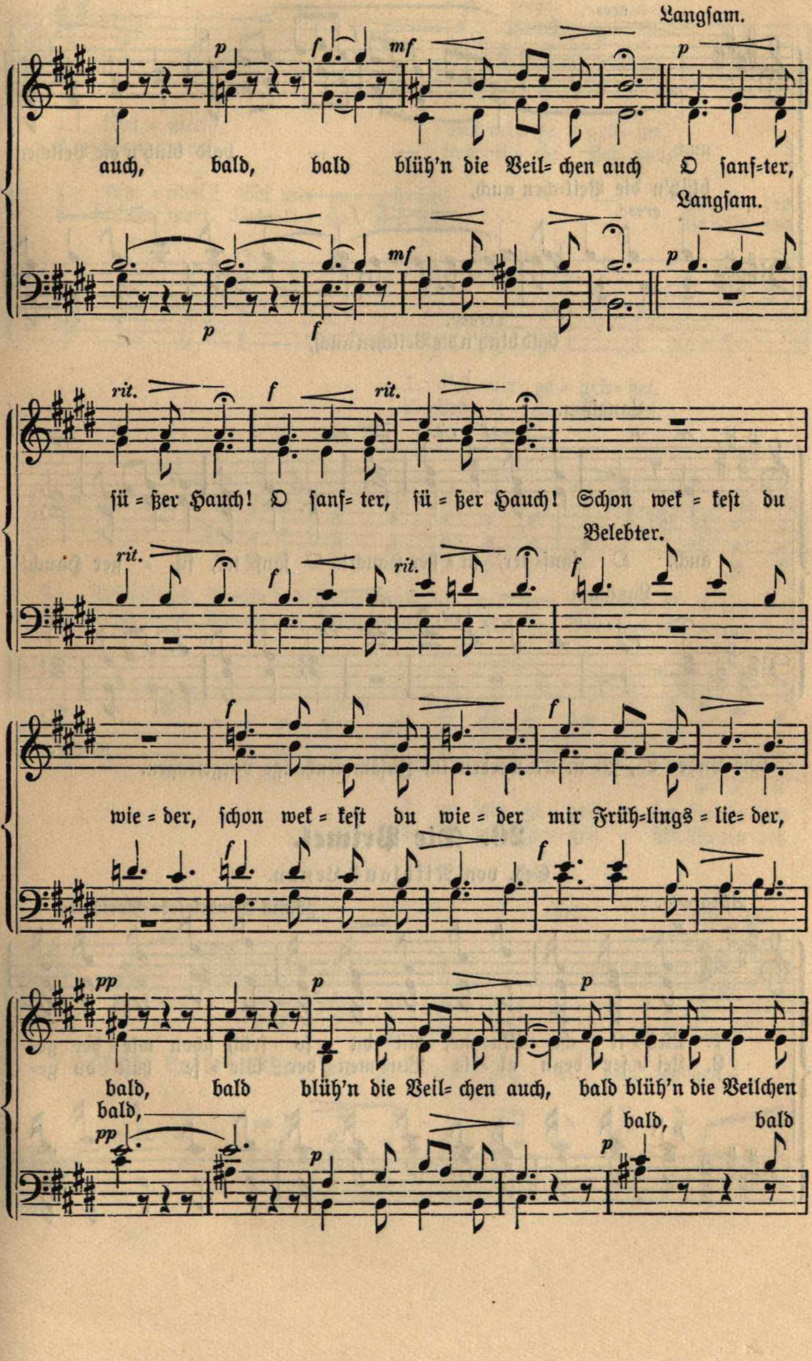
Ged. von Ludwig Uhland.
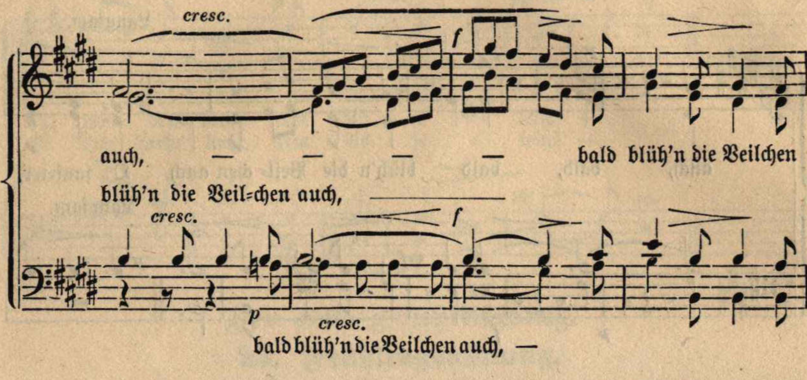
Andante sostenuto. **Felix Mendelssohn-Bartholdy.**
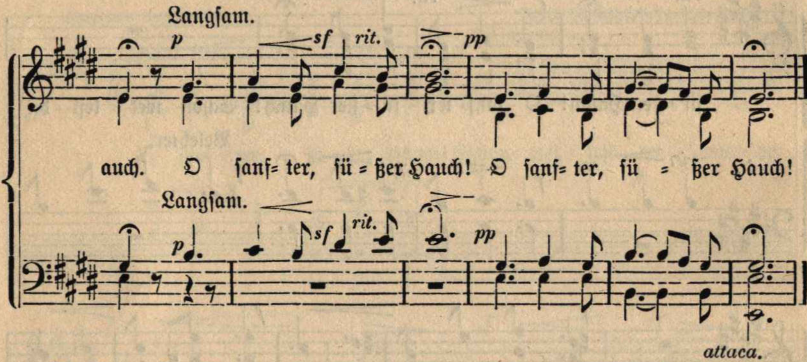







Langsam.
auch, bald, bald blüh'n die Veil= chen auch O sanf=ter,
Langsam.
rit.
sü = ßer Hauch! O sanf= ter, sü = ßer Hauch! Schon wek = kest du
Belebter.
wie = der, schon wek = kest du wie = der mir Früh=lings = lie= der,
bald, bald blüh'n die Veil= chen auch, bald blüh'n die Veilchen
bald,
bald, bald
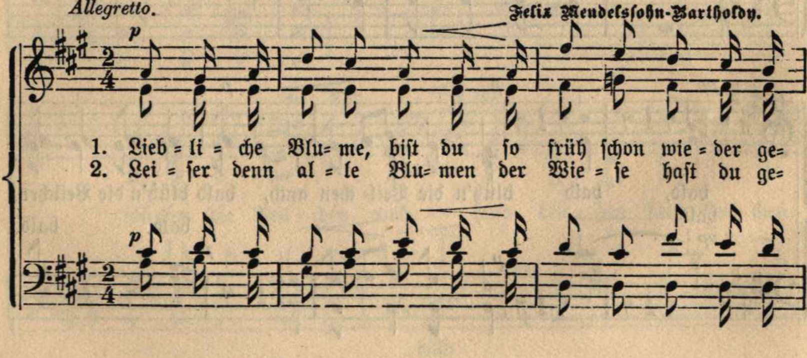




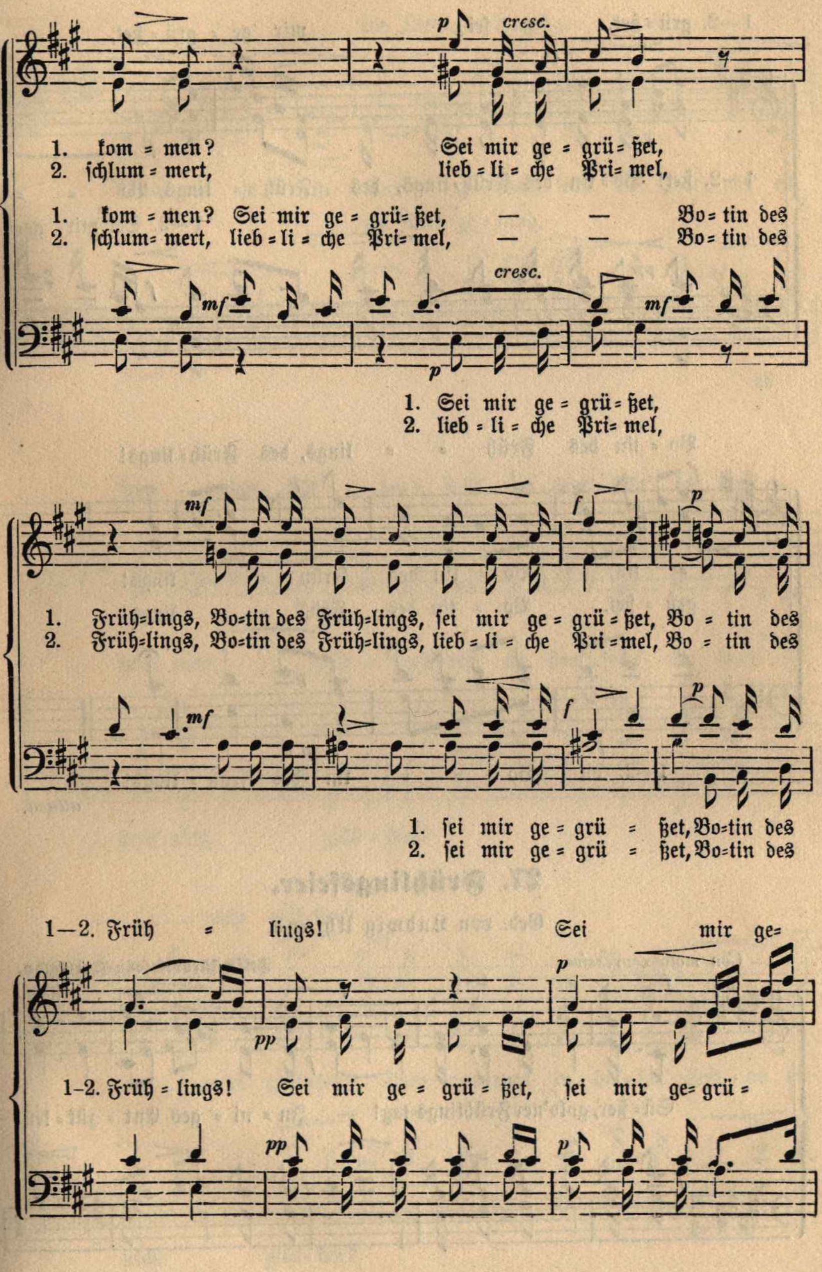
Die Lieder 25, 26 u. 27 werden im Zusammenhange vorgetragen.
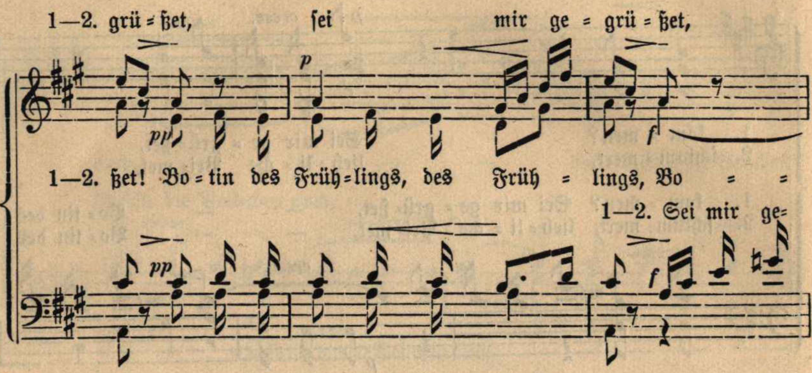
26. Die Primel.

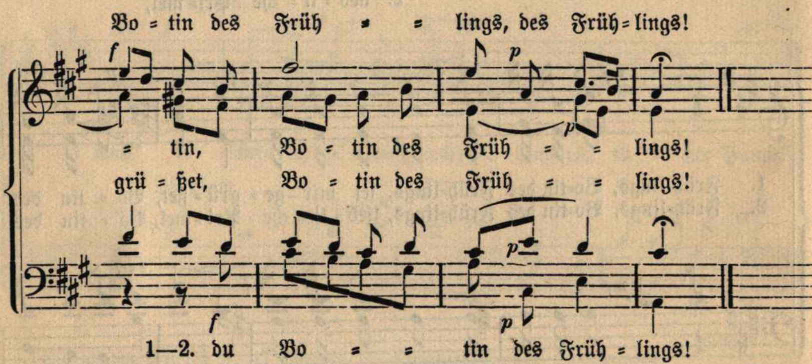
Ged. von Nikolaus Lenau.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.




cresc.
1. kom = men? Sei mir ge = grü = ßet,
2. ſchlum = mert, lieb = li = che Pri = mel,
1. kom = men? Sei mir ge = grü = ßet, — — Bo = tin des
2. ſchlum = mert, lieb = li = che Pri = mel, — — Bo = tin des
cresc.
1. Sei mir ge = grü = ßet,
2. lieb = li = che Pri = mel,
1. Früh=lings, Bo=tin des Früh=lings, ſei mir ge = grü = ßet, Bo = tin des
2. Früh=lings, Bo=tin des Früh=lings, lieb = li = che Pri = mel, Bo = tin des
1. ſei mir ge = grü = ßet, Bo=tin des
2. ſei mir ge = grü = ßet, Bo=tin des
1—2. Früh = lings! Sei mir ge=
1–2. Früh = lings! Sei mir ge = grü = ßet, ſei mir ge= grü =
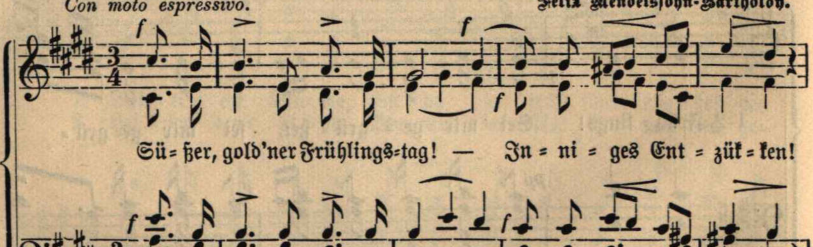




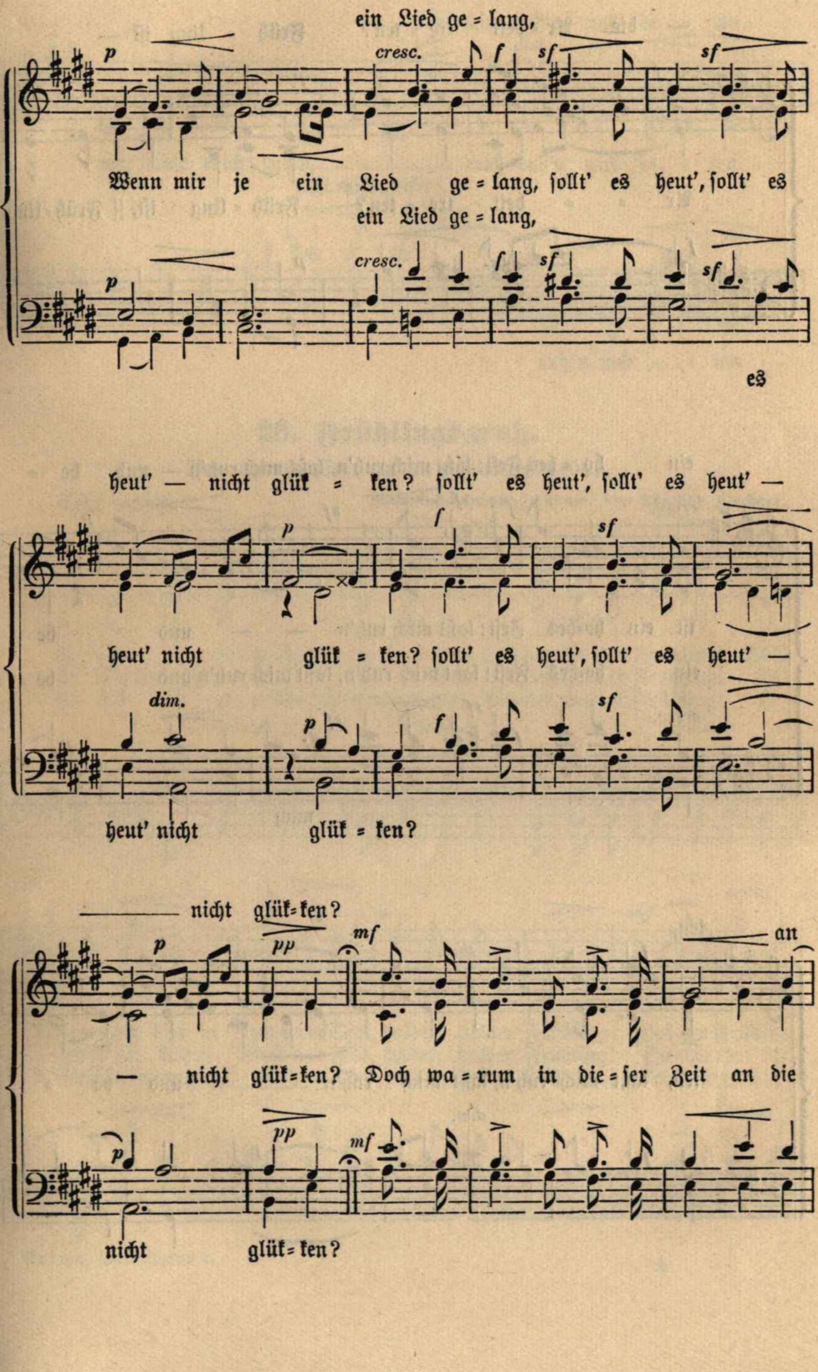
attaca.

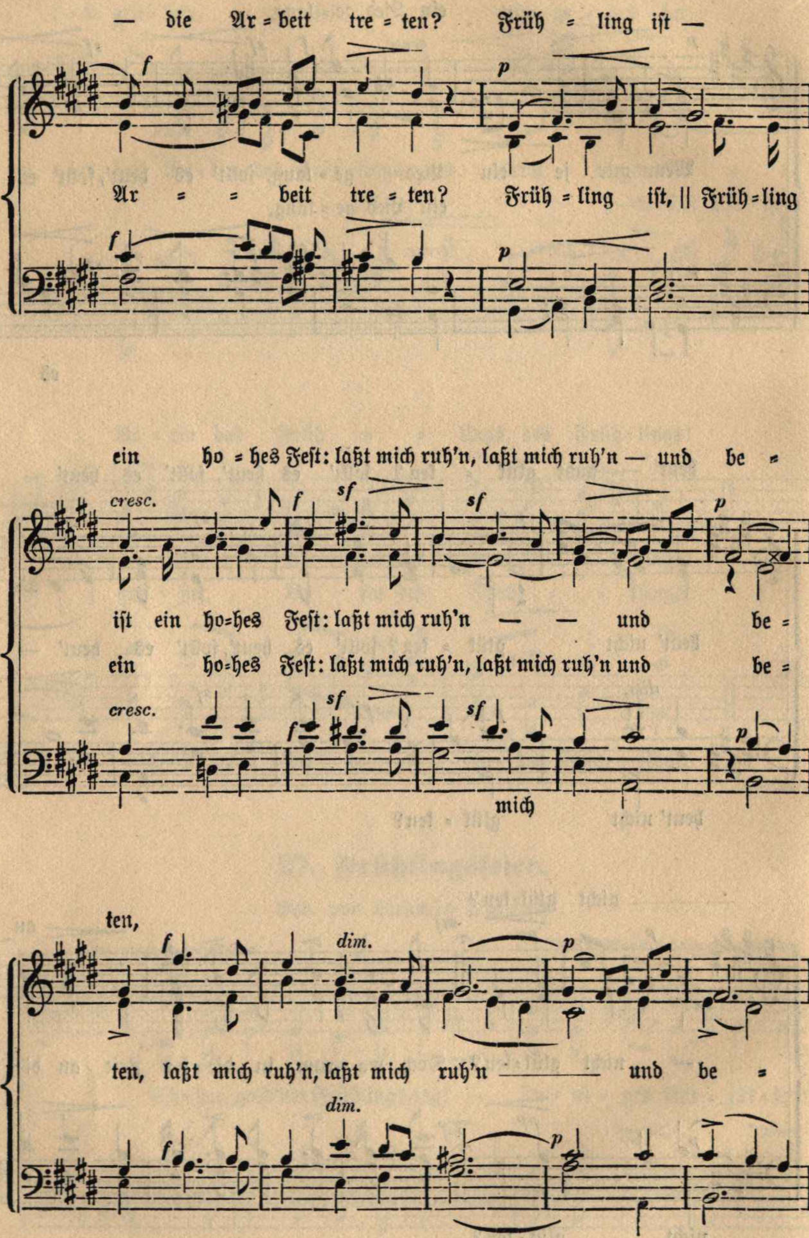
27. Frühlingsfeier.
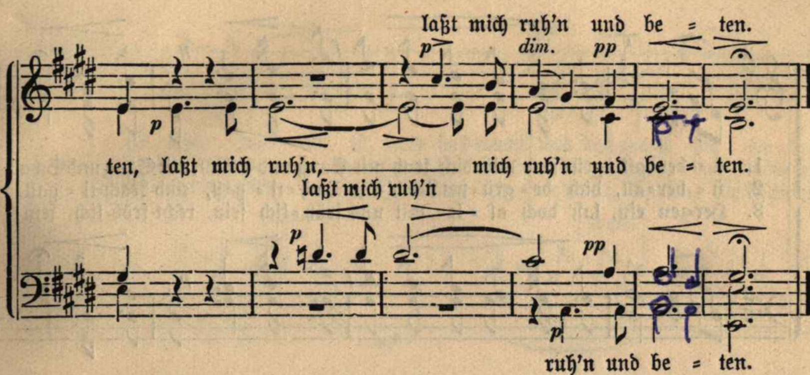
Ged. von Ludwig Uhland.

Con moto espressivo. Felix Mendelssohn-Bartholdy.




ein Lied ge = lang,
p
cresc.
f
sf
sf
Wenn mir je ein Lied ge = lang, sollt' es heut', sollt' es
ein Lied ge = lang,
cresc.
p
f
sf
sf
es
heut' — nicht glük = ken? sollt' es heut', sollt' es heut' —
p
f
sf
heut' nicht glük = ken? sollt' es heut', sollt' es heut' —
dim.
p
f
sf
heut' nicht glük = ken?
— nicht glük = ken?
p
pp
mf
an
— nicht glük = ken? Doch wa = rum in die = ser Zeit an die
pp
mf
p
nicht glük = ken?
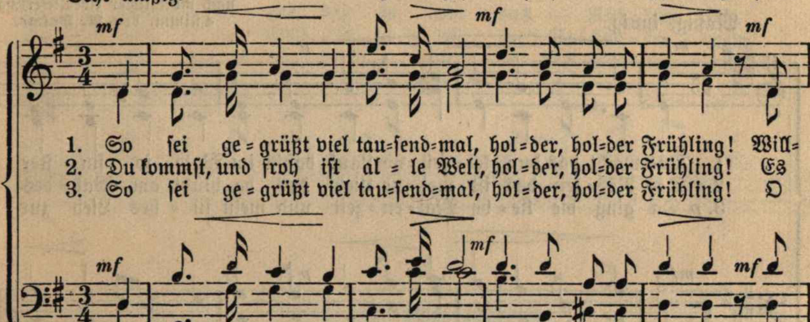

— die Ar = beit tre = ten? Früh = ling ist —
Ar = = beit tre = ten? Früh = ling ist, || Früh = ling
ein ho = hes Fest: laßt mich ruh'n, laßt mich ruh'n — und be =
cresc.
ist ein ho=hes Fest: laßt mich ruh'n — — und be =
ein ho=hes Fest: laßt mich ruh'n, laßt mich ruh'n und be =
cresc.
mich
ten,
dim.
ten, laßt mich ruh'n, laßt mich ruh'n — und be =
dim.

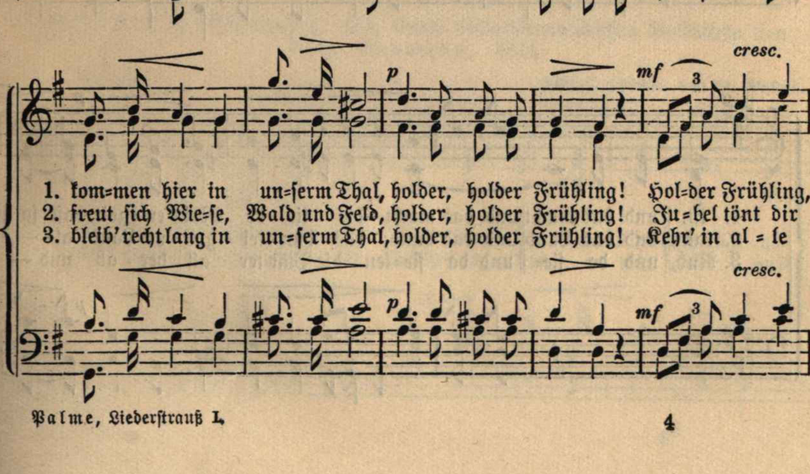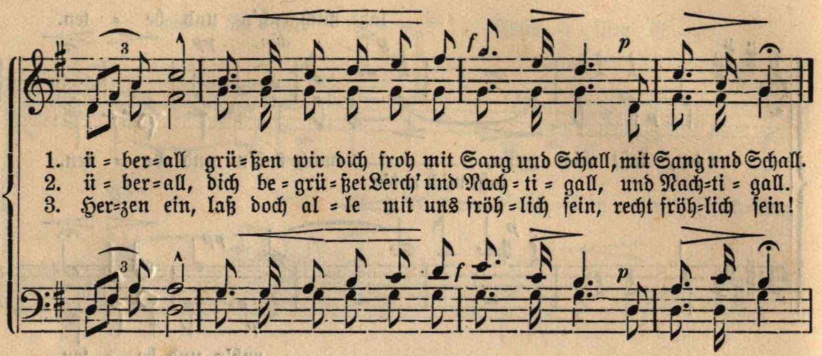


28. Frühlingsgruß.

Ged. von Hoffmann von Fallersleben.

Sehr mäßig. **Robert Schumann,** 4stimm. von **Theodor Kirchner.**
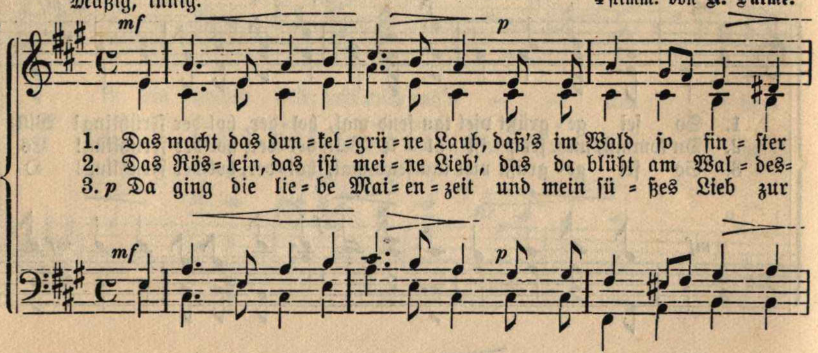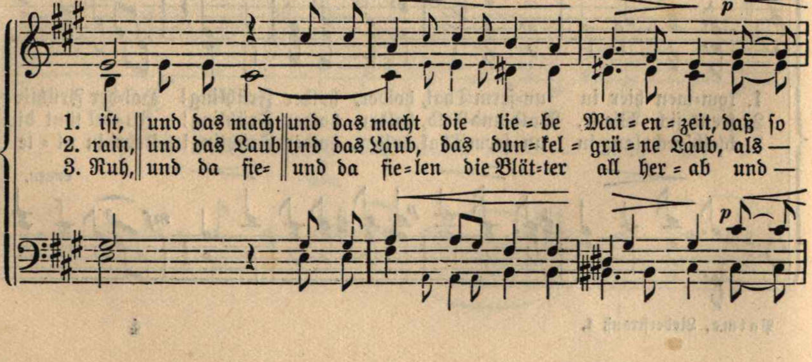






29. Das Röslein.
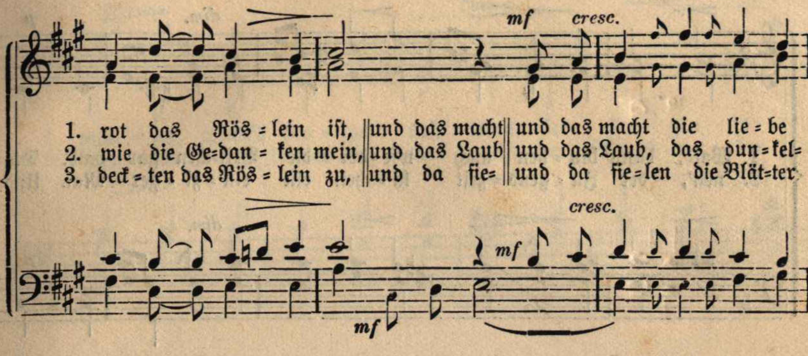
Ged. von —? (Volkslied.)
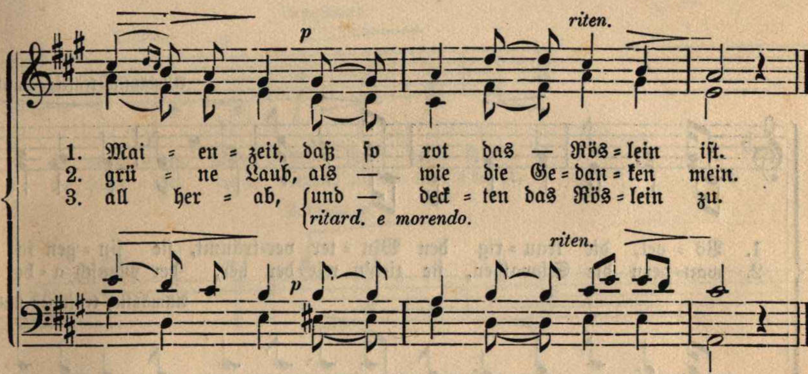
Schlesische Volksweise,
nach mündlicher Überlieferung
4 stimm. von A. Palme.

Mäßig, innig.
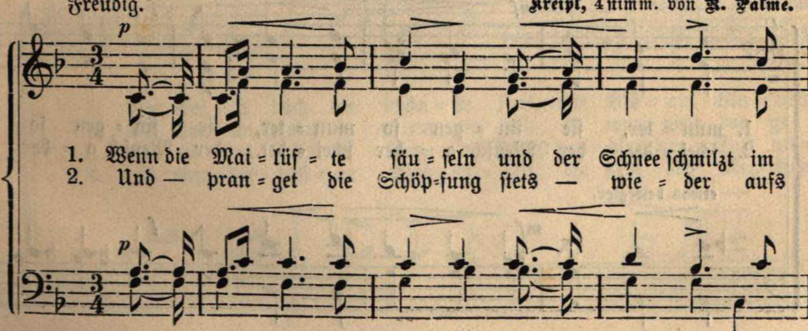






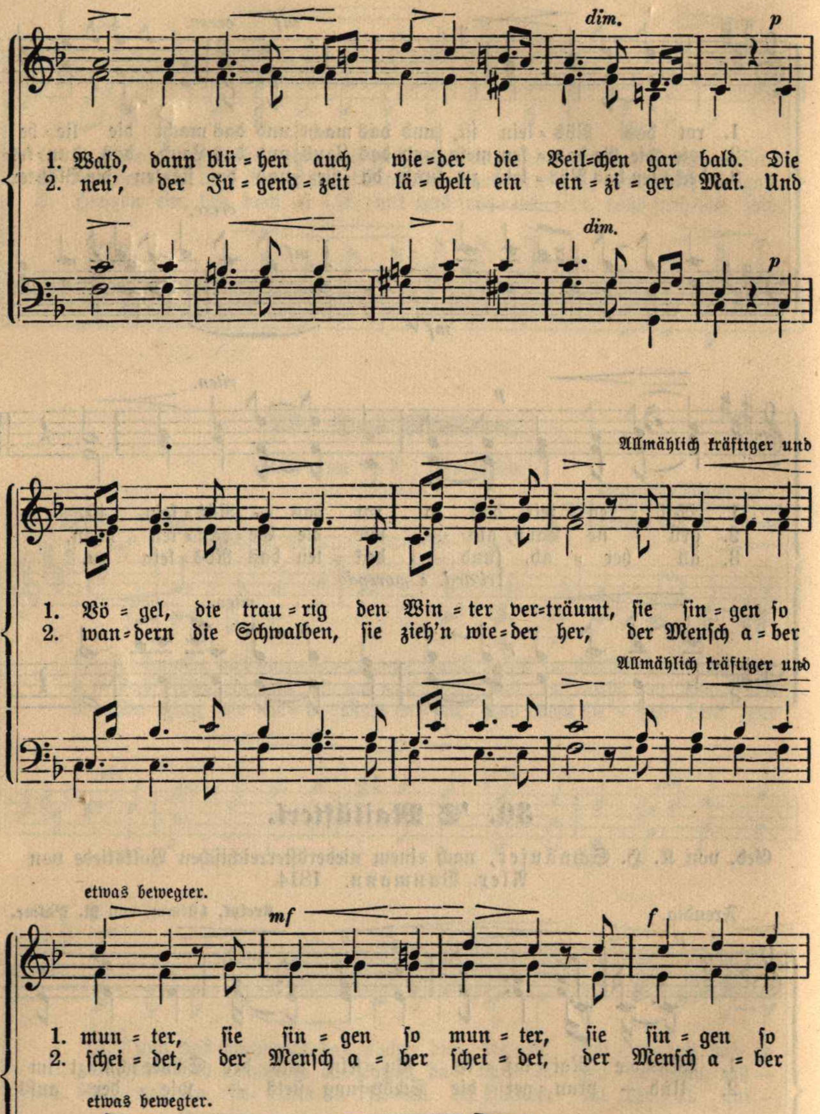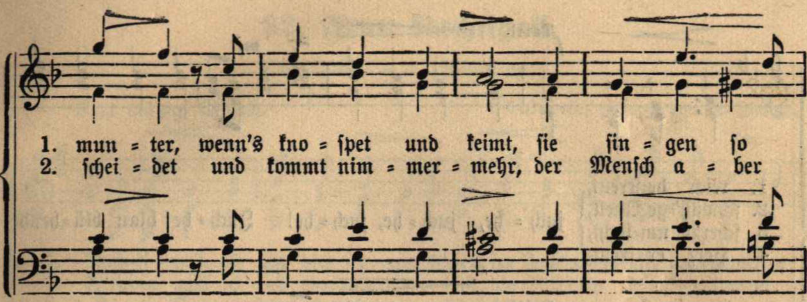


30. 'S Mailüfterl.
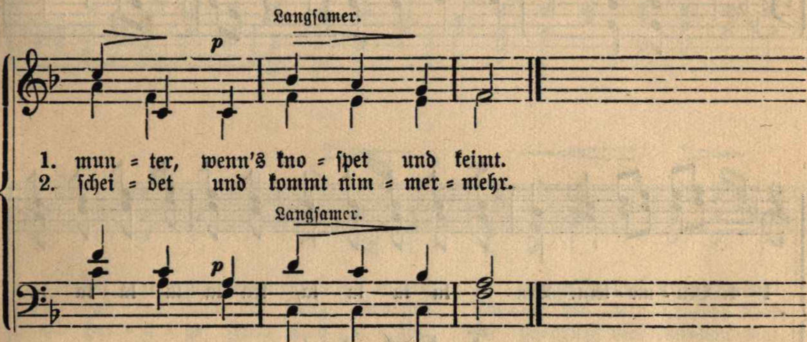
Ged. von K. H. Schnaufer, nach einem niederösterreichischen Volksliede von Alex. Baumann. 1814.

Freudig. Kreipl, 4stimm. von R. Palme.




dim.
p
1. Wald, dann blü = hen auch wie = der die Veil=chen gar bald. Die
2. neu', der Ju = gend = zeit lä = chelt ein ein = zi = ger Mai. Und
dim.
p
Allmählich kräftiger und
1. Vö = gel, die trau = rig den Win = ter ver=träumt, sie sin = gen so
2. wan=dern die Schwalben, sie zieh'n wie=der her, der Mensch a = ber
Allmählich kräftiger und
etwas bewegter.
mf
f
1. mun = ter, sie sin = gen so mun = ter, sie sin = gen so
2. schei = det, der Mensch a = ber schei = det, der Mensch a = ber
etwas bewegter.
mf
f
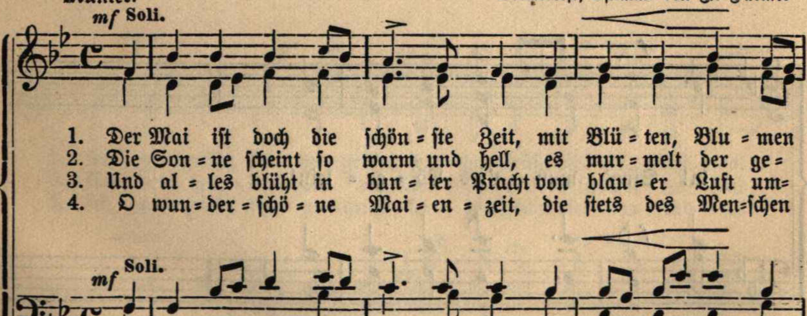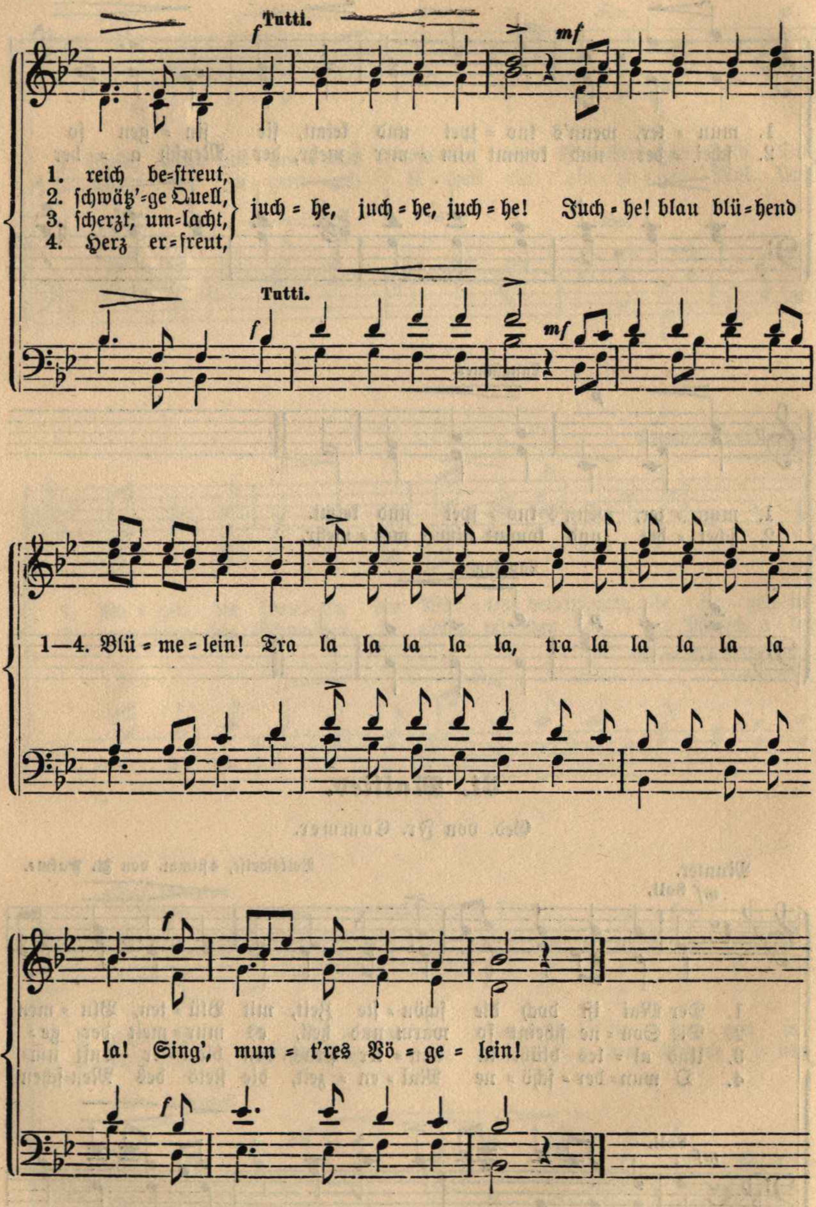




31. Mailied.

Ged. von Fr. Commer.

Munter. Volksweise, 4stimm. von A. Pakme.

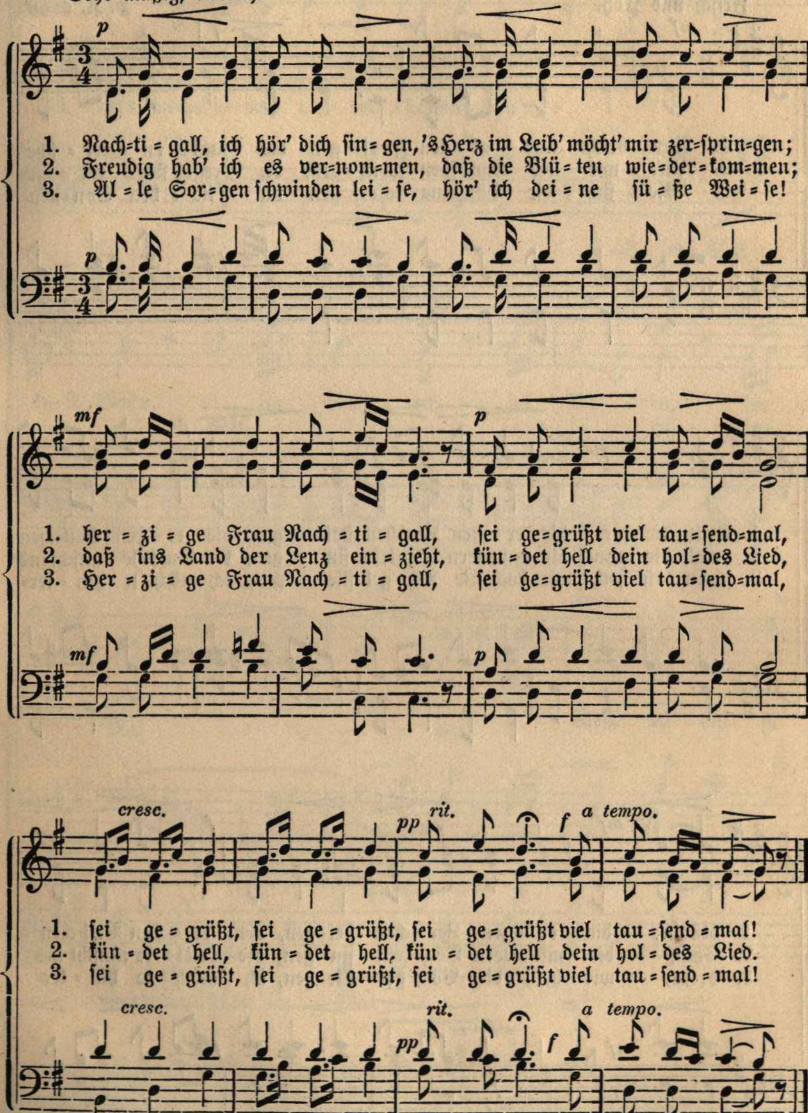



Tutti.
f
mf
1. reich be=streut,
2. schwätz'=ge Quell,
3. scherzt, um=lacht,
4. Herz er=freut,
juch=he, juch=he, juch=he! Juch=he! blau blü=hend
Tutti.
f
mf
1—4. Blü=me=lein! Tra la la la la la, tra la la la la la
f
la! Sing', mun=t'res Vö=ge=lein!
f

32. Frau Nachtigall.

Ged. von — ? (Volkslied.)

Sehr mäßig, lieblich. Volksweise, 4stimm. von R. Palme.

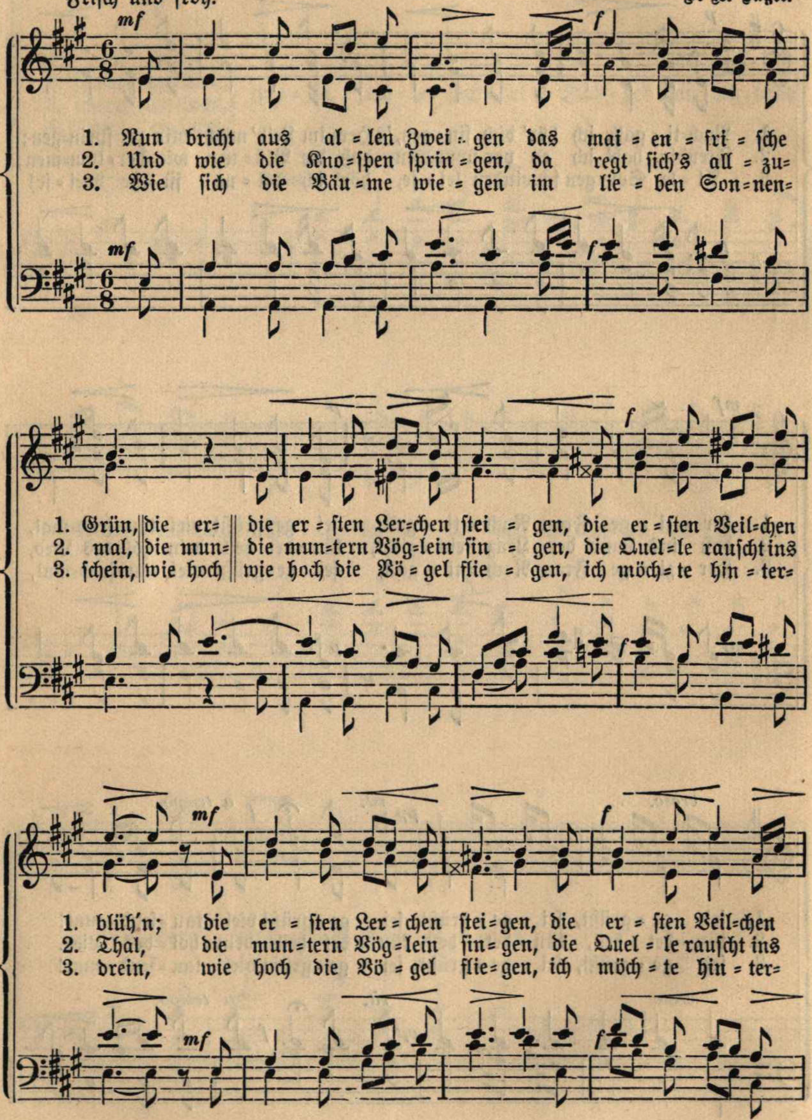


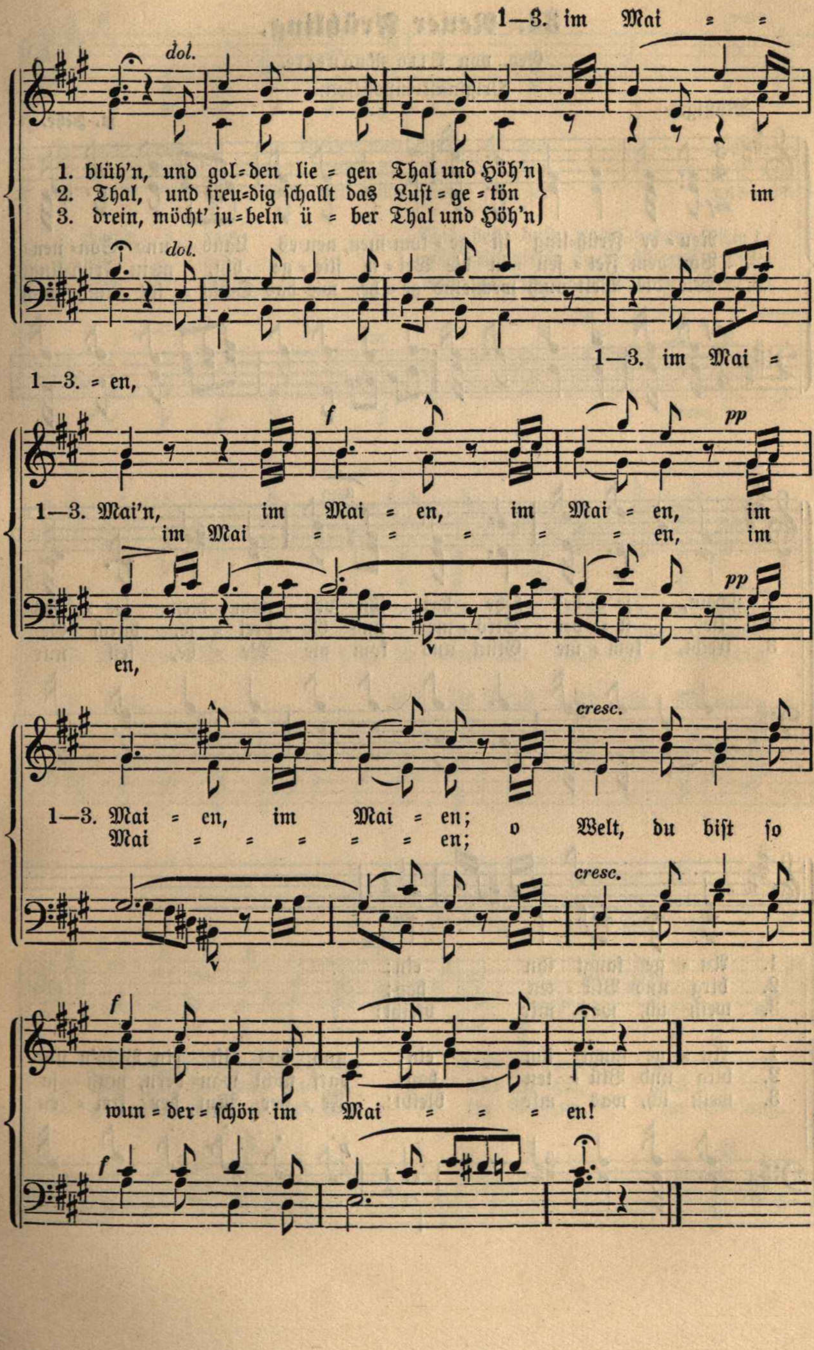
33. Im Maien.

Ged. von Jul. Rodenberg.

Originalkomposition.

Frisch und froh. P. H. Engel.
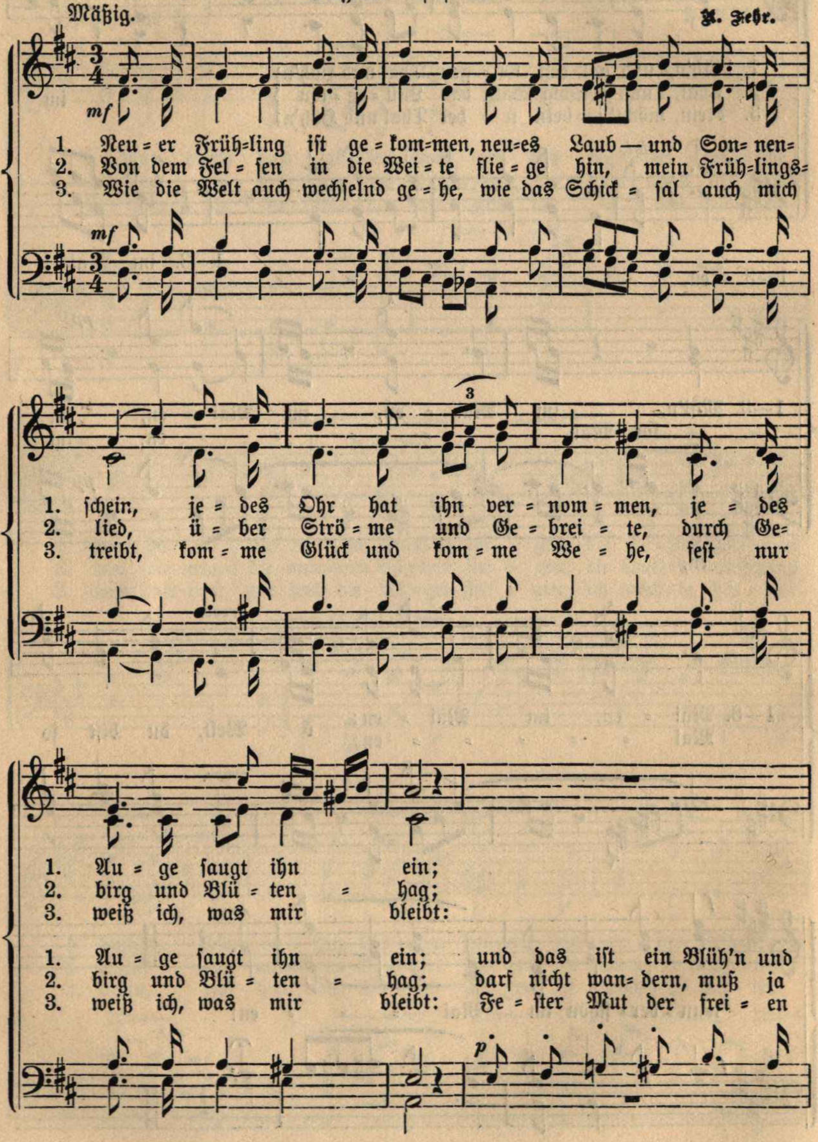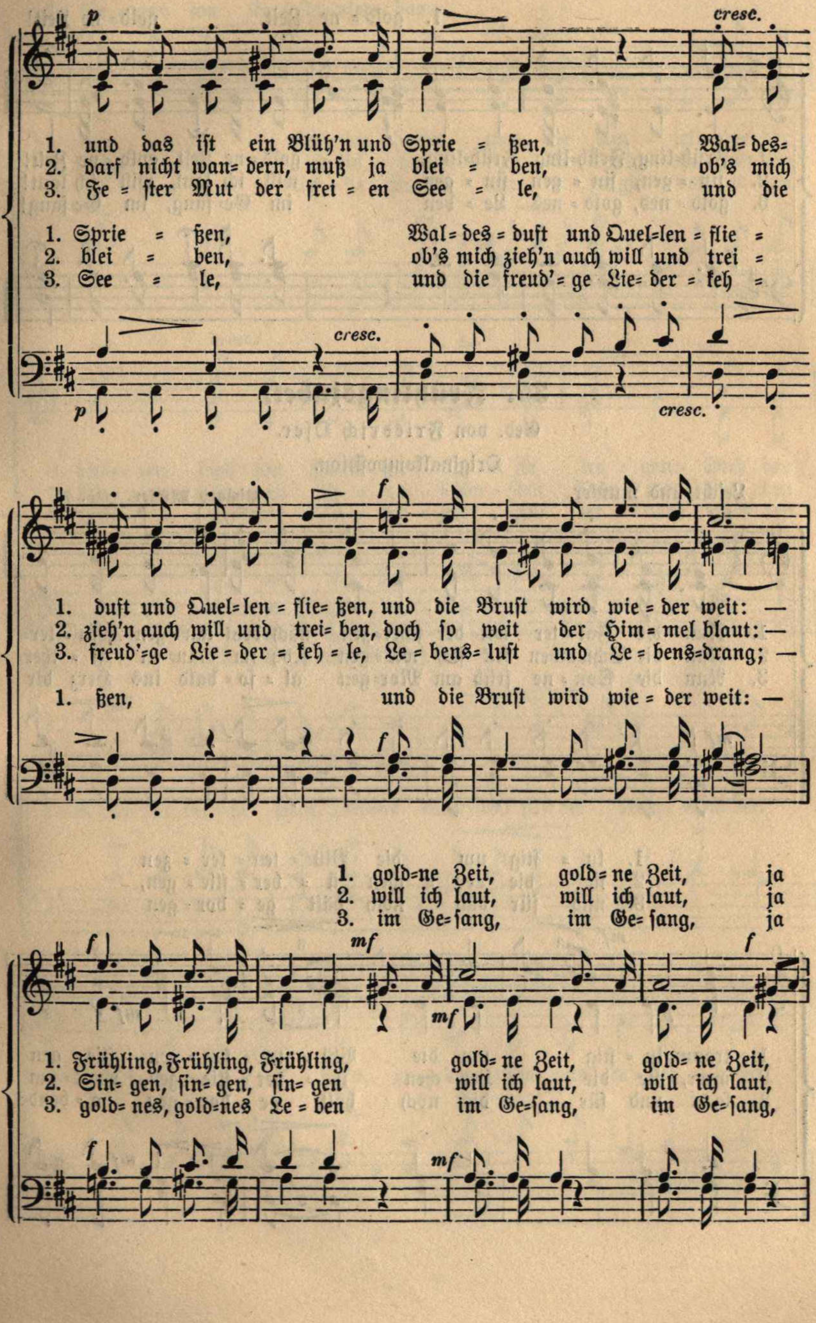



1—3. im Mai = =
dol.
1. blüh'n, und gol=den lie = gen Thal und Höh'n
2. Thal, und freu=dig schallt das Lust = ge = tön
3. drein, möcht' ju=beln ü = ber Thal und Höh'n
im
dol.
1—3. im Mai =
1—3. = en,
f
pp
1—3. Mai'n, im Mai = en, im Mai = en, im
im Mai = = = = = en, im
pp
en,
cresc.
1—3. Mai = en, im Mai = en;
Mai = = = = = en;
o Welt, du bist so
cresc.
f
wun = der = schön im Mai = = = en!
f
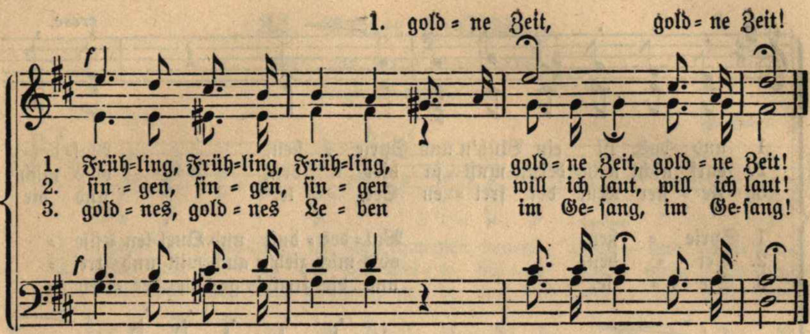
34. Neuer Frühling.

Ged. von Otto Roquette.

Originalkomposition.




p
cresc.
1. und das ist ein Blüh'n und Sprie = ßen, Wal= des=
2. darf nicht wan= dern, muß ja blei = ben, ob's mich
3. Fe = ster Mut der frei = en See = le, und die
1. Sprie = ßen, Wal= des = duft und Quel=len = flie =
2. blei = ben, ob's mich zieh'n auch will und trei =
3. See = le, und die freud' = ge Lie= der = keh =
cresc.
p
cresc.
f
1. duft und Quel= len = flie= ßen, und die Brust wird wie = der weit: —
2. zieh'n auch will und trei= ben, doch so weit der Him = mel blaut: —
3. freud'=ge Lie = der = keh = le, Le = bens= lust und Le = bens=drang; —
1. ßen, und die Brust wird wie = der weit: —
f
1. gold=ne Zeit, gold= ne Zeit, ja
2. will ich laut, will ich laut, ja
3. im Ge=sang, im Ge= sang, ja
f
mf
mf
f
1. Frühling, Frühling, Frühling, gold= ne Zeit, gold= ne Zeit,
2. Sin= gen, sin= gen, sin= gen will ich laut, will ich laut,
3. gold= nes, gold=nes Le = ben im Ge=sang, im Ge= sang,
f
mf
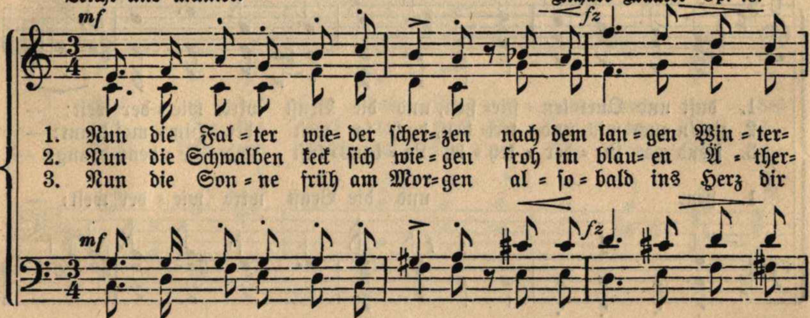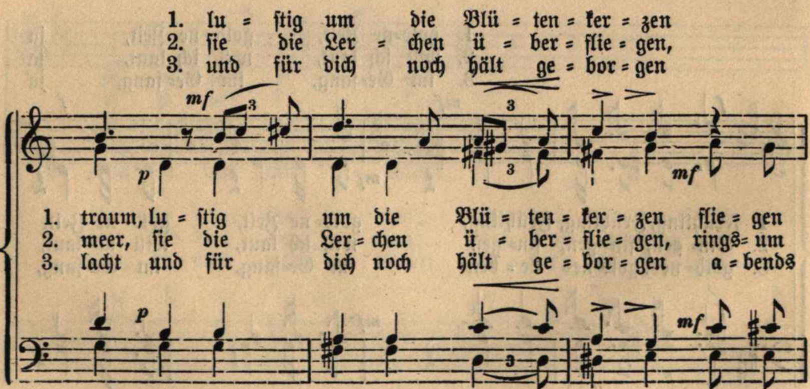


35. Frühlingsjubel.
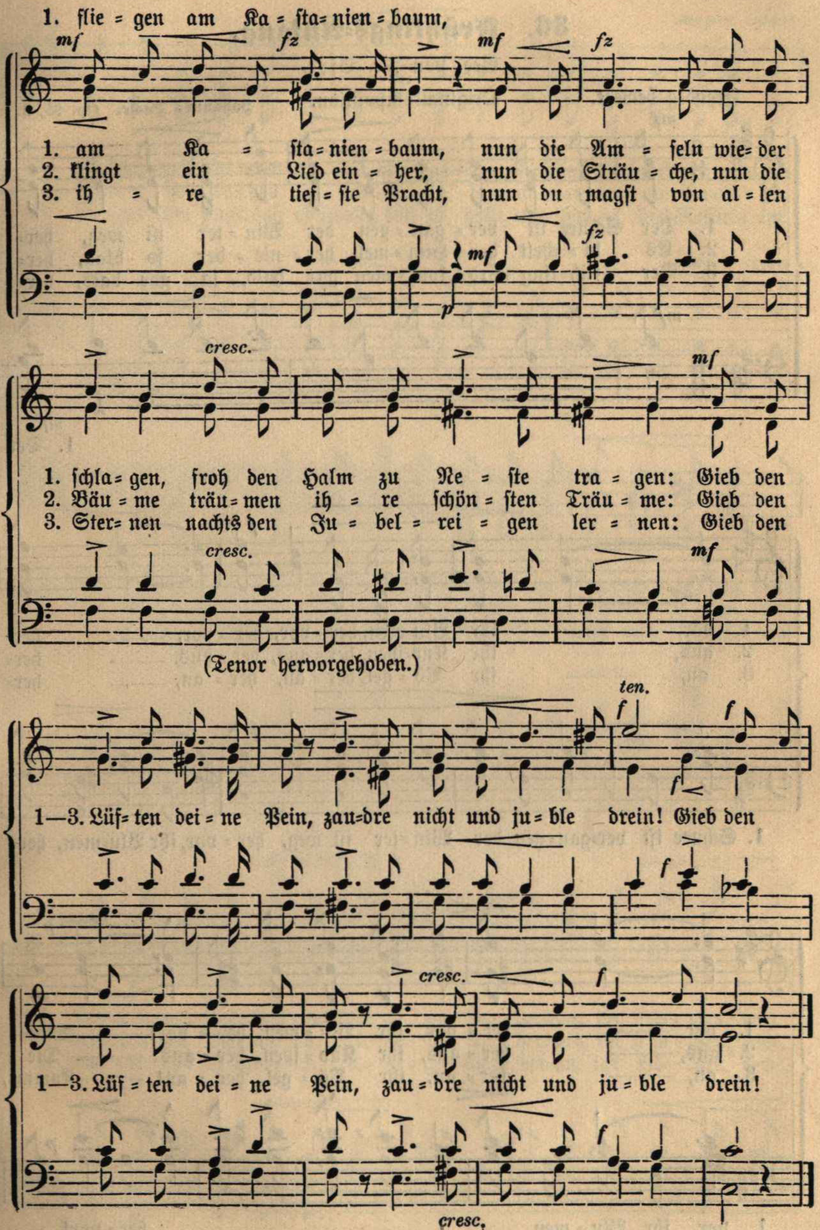
Ged. von Friedrich Oser.

Originalkomposition.

Leicht und munter. **Richard Müller.** Op. 75.
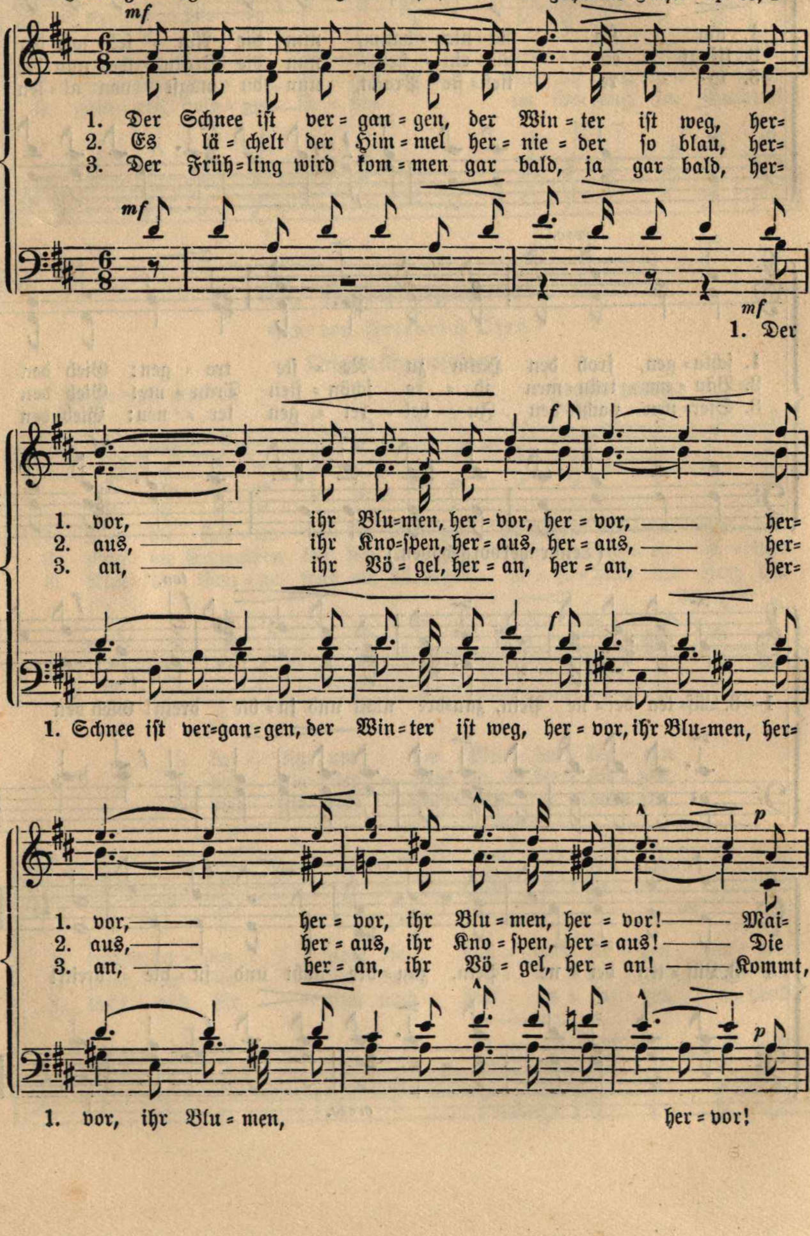




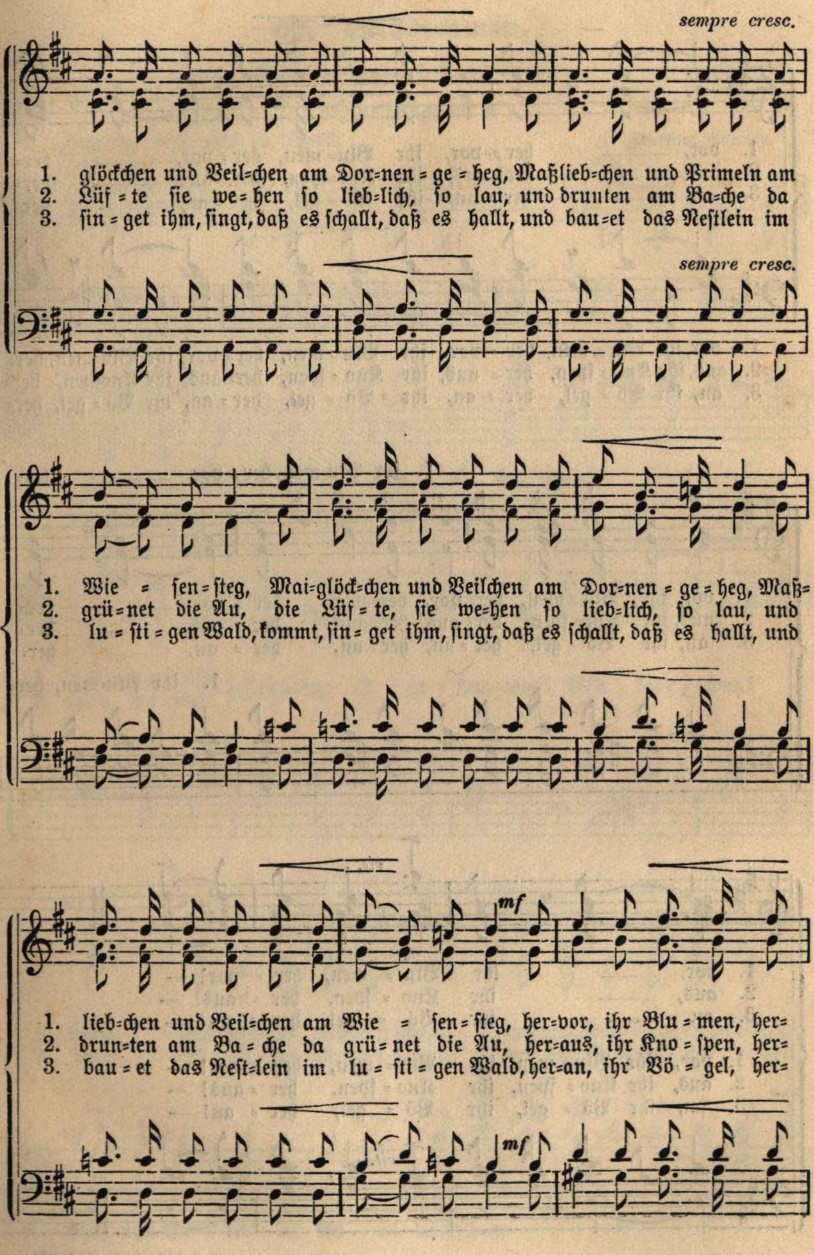

1. flie = gen am Ka = sta= nien = baum,
mf
fz
mf
fz
1. am Ka = sta = nien = baum, nun die Am = seln wie= der
2. klingt ein Lied ein = her, nun die Sträu = che, nun die
3. ih = re tief = ste Pracht, nun du magst von al = len
mf
fz
p
cresc.
mf
1. schla= gen, froh den Halm zu Ne = ste tra = gen: Gieb den
2. Bäu = me träu = men ih = re schön = sten Träu = me: Gieb den
3. Ster= nen nachts den Ju = bel = rei = gen ler = nen: Gieb den
cresc.
mf
(Tenor hervorgehoben.)
ten.
f
f
f
1—3. Lüf= ten dei = ne Pein, zau=dre nicht und ju = ble drein! Gieb den
f
cresc.
f
1—3. Lüf = ten dei = ne Pein, zau = dre nicht und ju = ble drein!
f
cresc.
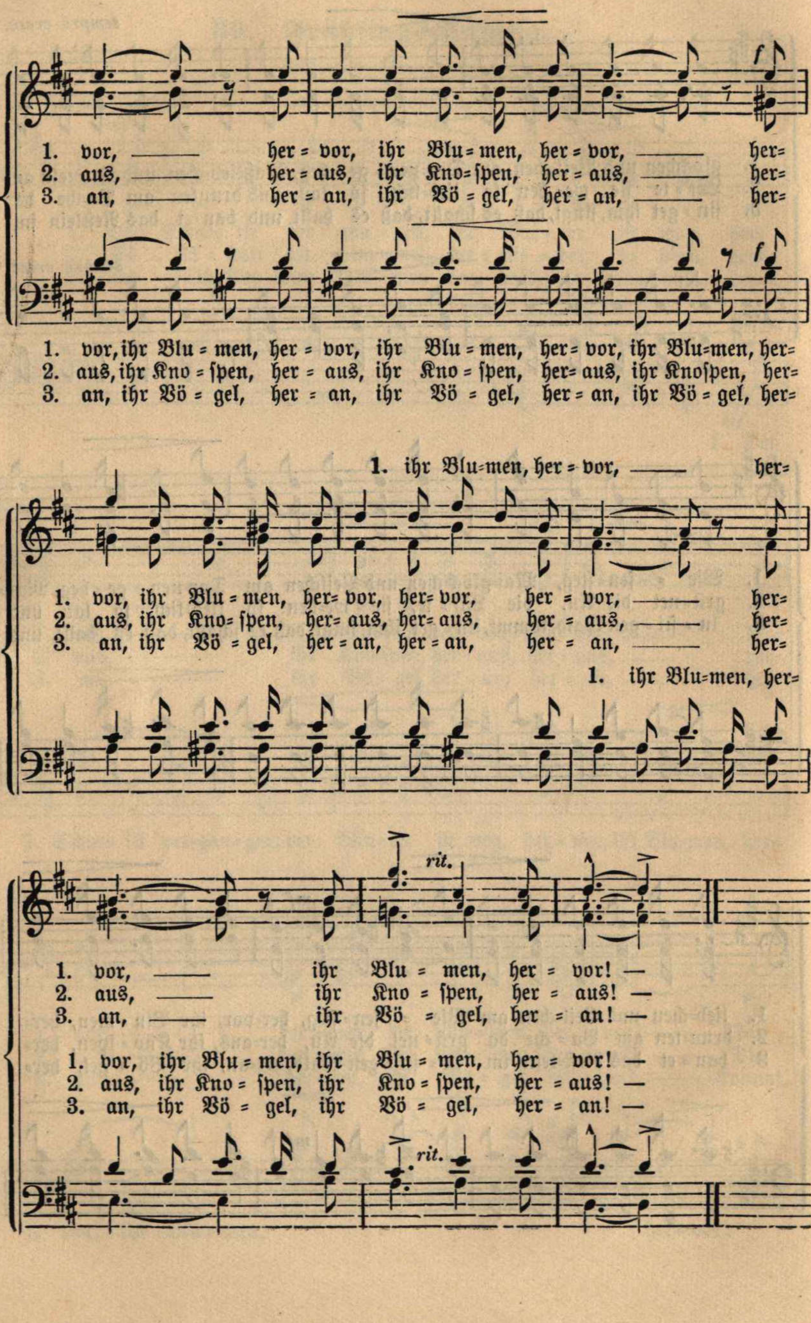
36. Frühlings-Anfang.

Ged. von Fr. Oser.

Freudig bewegt. Originalkomposition. Johannes Pache. Op. 95, 2.




sempre cresc.
1. glöckchen und Veil=chen am Dor=nen = ge = heg, Maßlieb=chen und Primeln am
2. Lüf = te sie we = hen so lieb=lich, so lau, und drunten am Ba=che da
3. sin = get ihm, singt, daß es schallt, daß es hallt, und bau=et das Nestlein im
sempre cresc.
1. Wie = sen=steg, Mai=glöck=chen und Veilchen am Dor=nen = ge = heg, Maß=
2. grü=net die Au, die Lüf = te, sie we=hen so lieb=lich, so lau, und
3. lu = sti = gen Wald, kommt, sin = get ihm, singt, daß es schallt, daß es hallt, und
1. lieb=chen und Veil=chen am Wie = sen=steg, her=vor, ihr Blu = men, her=
2. drun=ten am Ba = che da grü = net die Au, her=aus, ihr Kno = spen, her=
3. bau = et das Nest=lein im lu = sti = gen Wald, her=an, ihr Vö = gel, her=
mf
mf

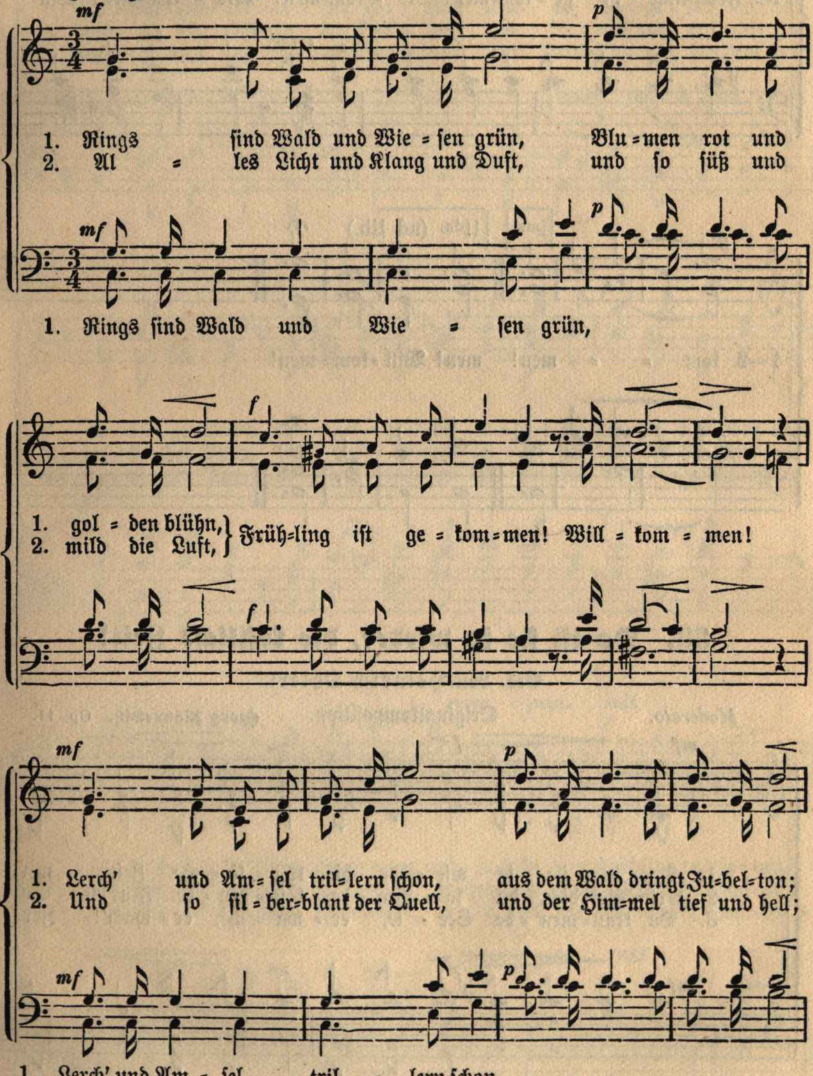

1. vor, — her = vor, ihr Blu = men, her = vor, — her=
2. aus, — her = aus, ihr Kno = ſpen, her = aus, — her=
3. an, — her = an, ihr Vö = gel, her = an, — her=
1. vor, ihr Blu = men, her = vor, ihr Blu = men, her = vor, ihr Blu=men, her=
2. aus, ihr Kno = ſpen, her = aus, ihr Kno = ſpen, her = aus, ihr Knoſpen, her=
3. an, ihr Vö = gel, her = an, ihr Vö = gel, her = an, ihr Vö = gel, her=
1. ihr Blu=men, her = vor, — her=
1. vor, ihr Blu = men, her= vor, her= vor, her = vor, — her=
2. aus, ihr Kno= ſpen, her= aus, her= aus, her = aus, — her=
3. an, ihr Vö = gel, her = an, her = an, her = an, — her=
1. ihr Blu=men, her=
rit.
1. vor, — ihr Blu = men, her = vor! —
2. aus, — ihr Kno = ſpen, her = aus! —
3. an, — ihr Vö = gel, her = an! —
1. vor, ihr Blu = men, ihr Blu = men, her = vor! —
2. aus, ihr Kno = ſpen, ihr Kno = ſpen, her = aus! —
3. an, ihr Vö = gel, ihr Vö = gel, her = an! —
rit.

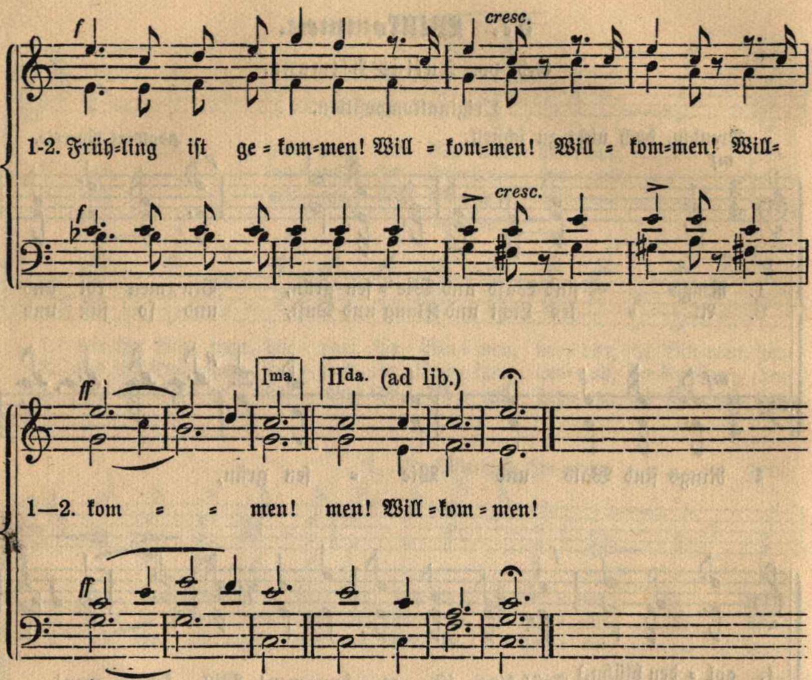
37. Willkommen.

Ged. von Julius Altmann.

Originalkomposition.

Freudig, doch nicht zu schnell. Adalbert Überlée.
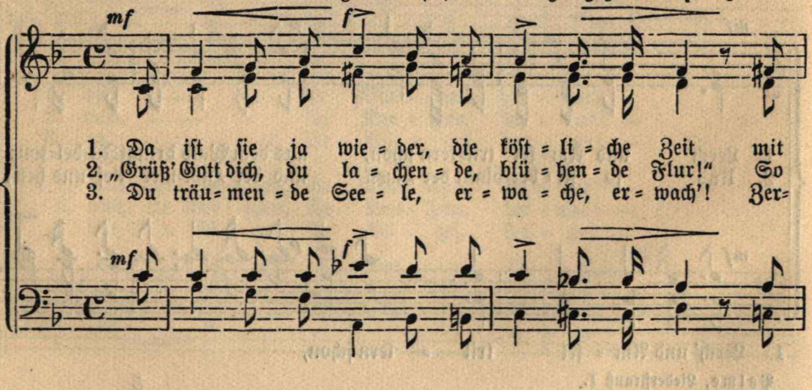


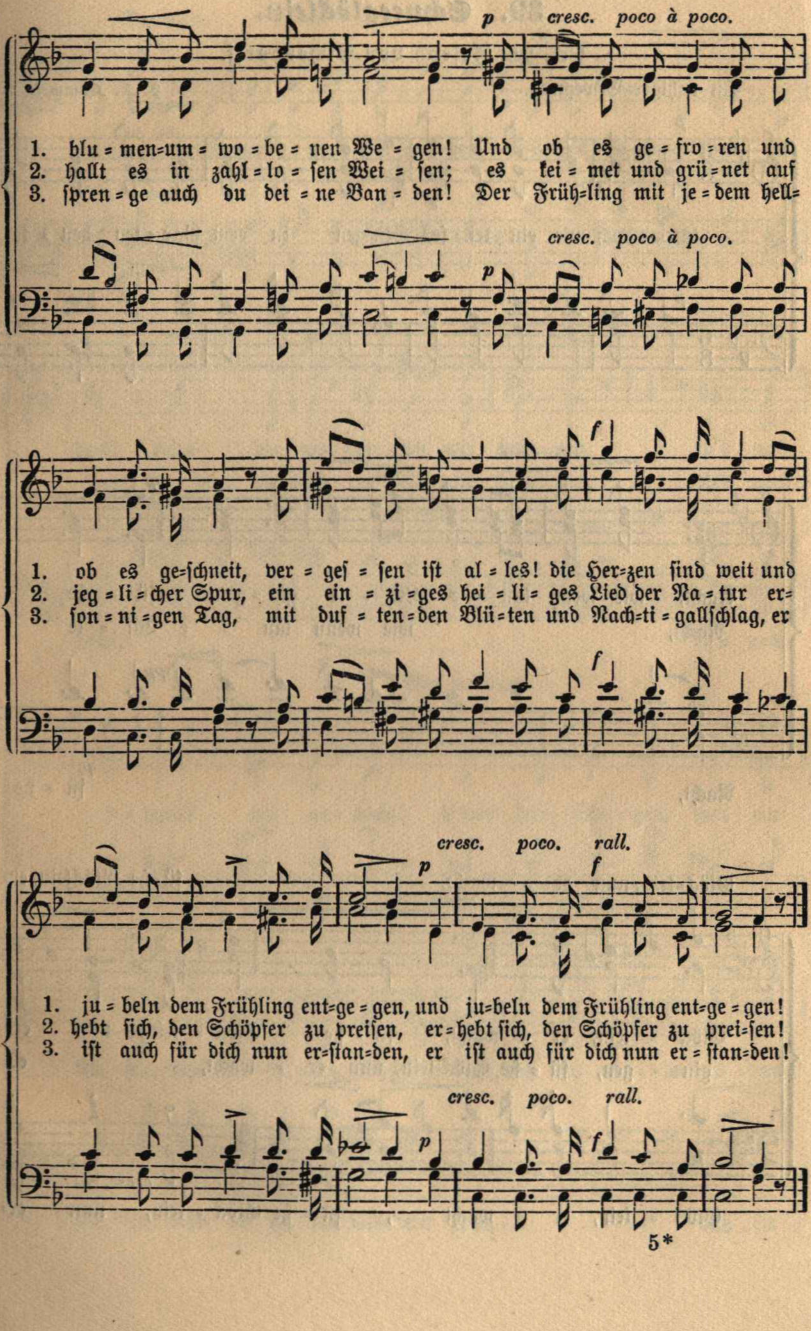


38. Da ist sie ja wieder, die köstliche Zeit!

Ged. von Heinrich Ohlert.

Moderato. Originalkomposition. Georg Mannewitz. Op. 11.

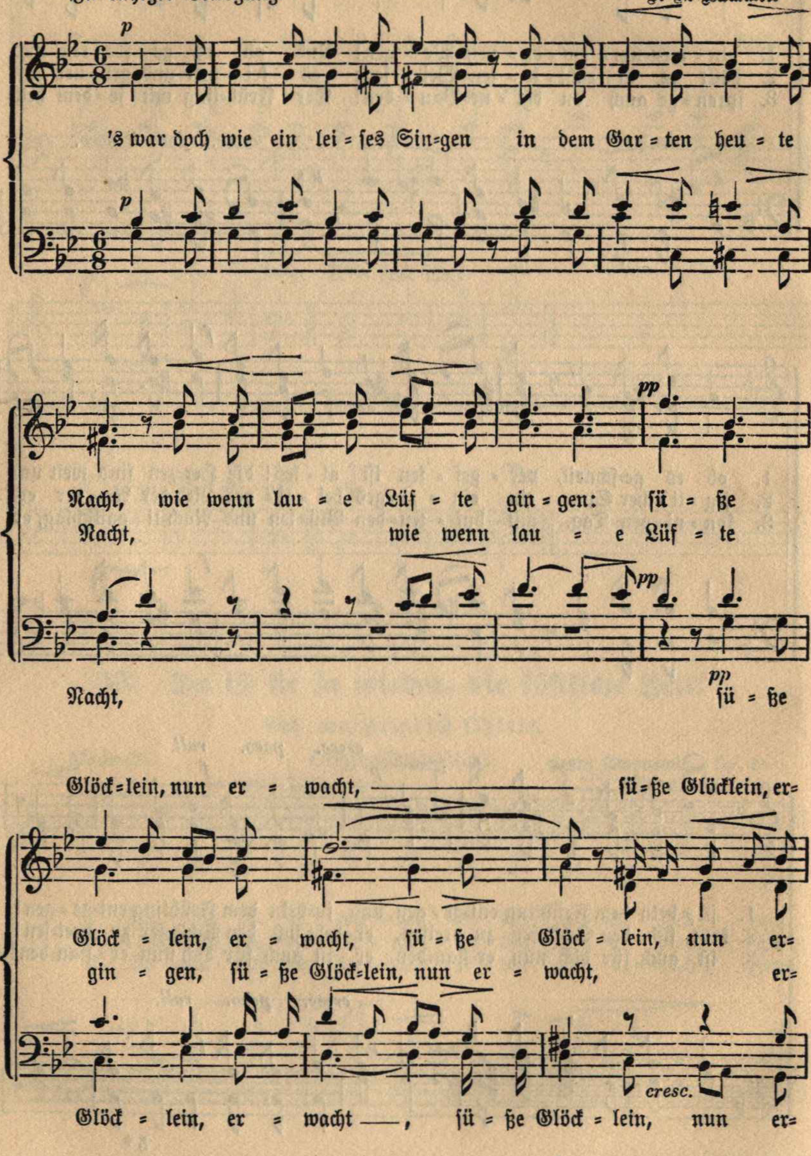


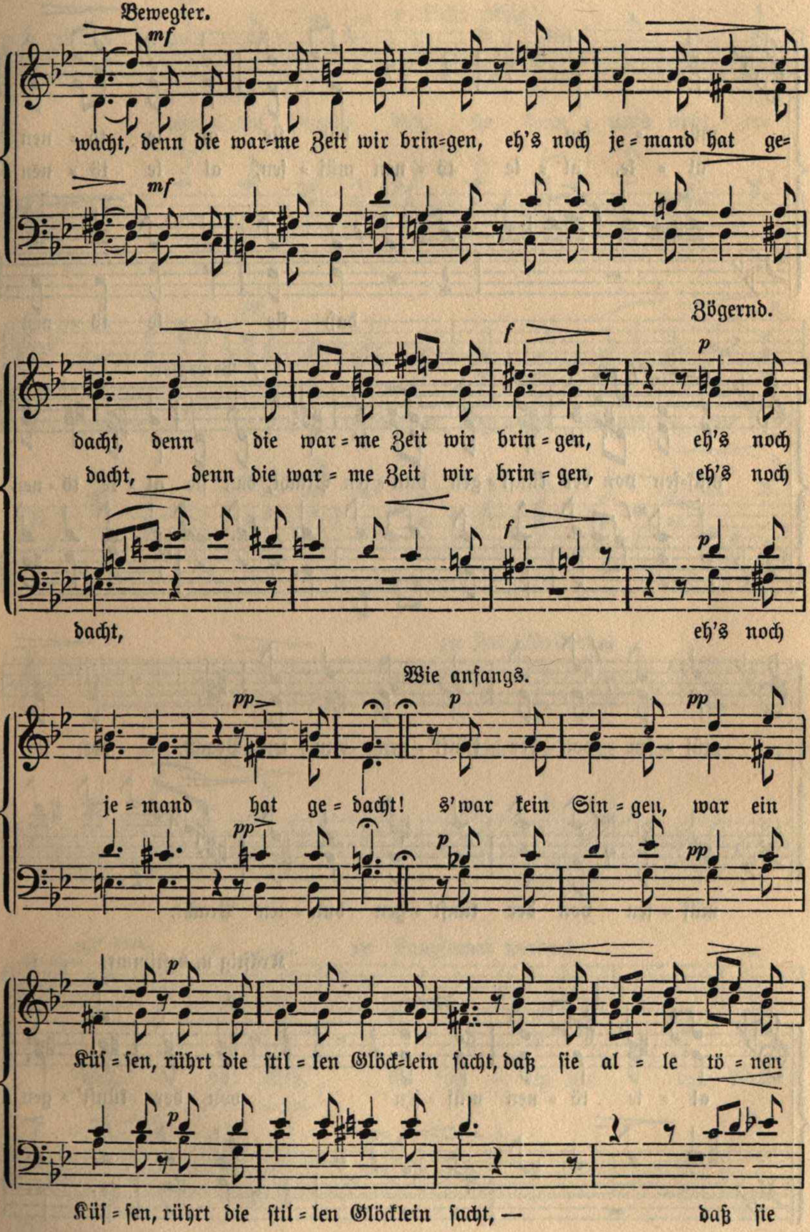

p cresc. poco à poco.
1. blu = men=um = wo = be = nen We = gen! Und ob es ge = fro = ren und
2. hallt es in zahl = lo = sen Wei = sen; es kei = met und grü = net auf
3. spren = ge auch du dei = ne Ban = den! Der Früh=ling mit je = dem hell=
cresc. poco à poco.
p
f
1. ob es ge=schneit, ver = ges = sen ist al = les! die Her=zen sind weit und
2. jeg = li = cher Spur, ein ein = zi = ges hei = li = ges Lied der Na = tur er=
3. son = ni = gen Tag, mit duf = ten=den Blü=ten und Nach=ti = gallschlag, er
f
cresc. poco. rall.
p
f
1. ju = beln dem Frühling ent=ge = gen, und ju=beln dem Frühling ent=ge = gen!
2. hebt sich, den Schöpfer zu preisen, er = hebt sich, den Schöpfer zu prei=sen!
3. ist auch für dich nun er=stan=den, er ist auch für dich nun er = stan=den!
cresc. poco. rall.
p

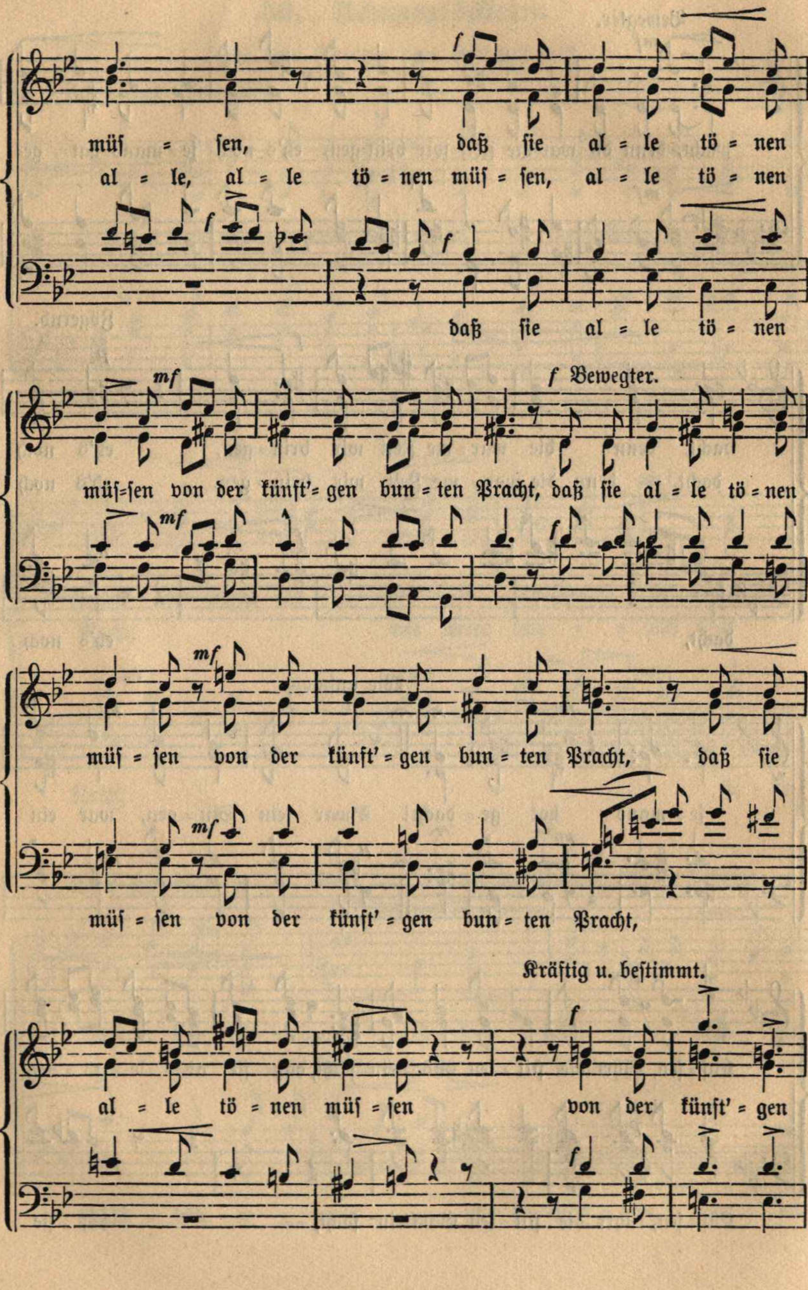
39. Schneeglöcklein.

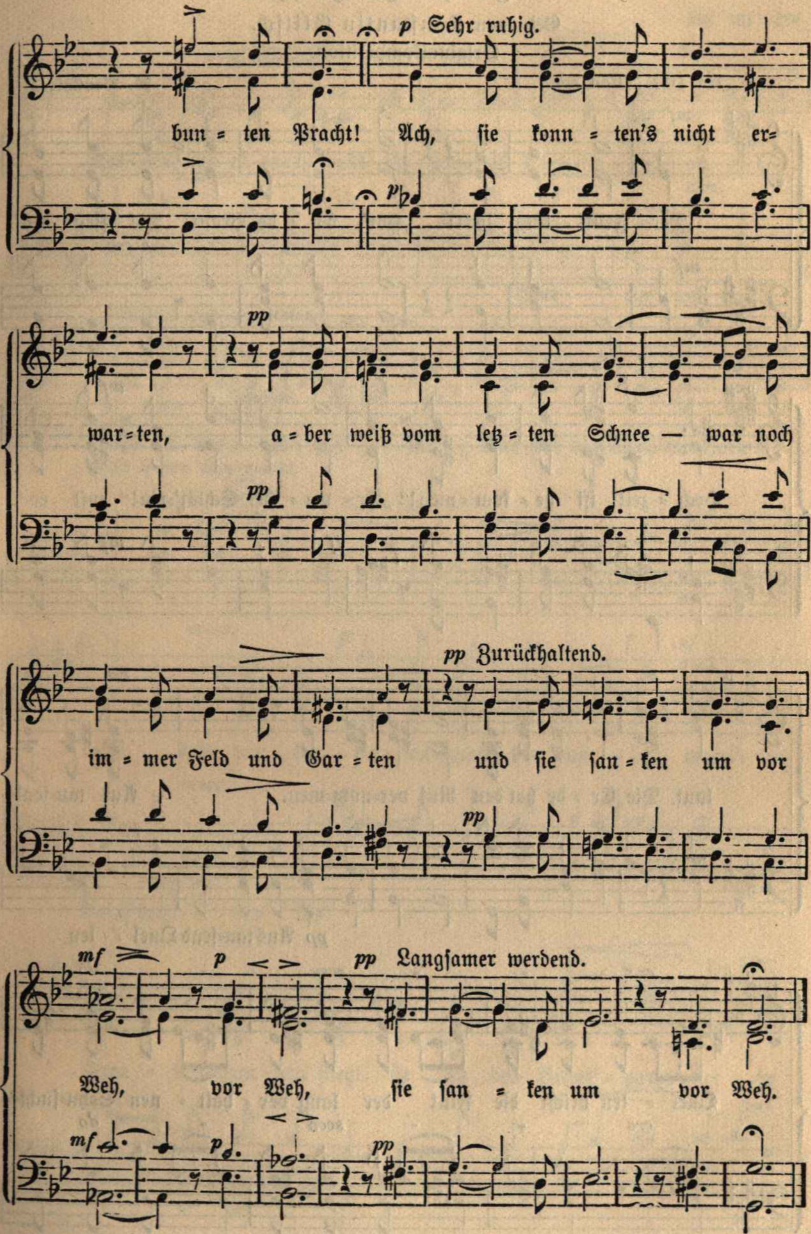
Ged. von Joseph von Eichendorff.

In ruhiger Bewegung. J. N. Hummel.




Bewegter.
wacht, denn die war=me Zeit wir brin=gen, eh's noch je = mand hat ge=
Zögernd.
dacht, denn die war = me Zeit wir brin = gen, eh's noch
dacht, — denn die war = me Zeit wir brin = gen, eh's noch
dacht, eh's noch
Wie anfangs.
je = mand hat ge = dacht! s'war kein Sin = gen, war ein
Küſ = ſen, rührt die ſtil = len Glöck=lein ſacht, daß ſie al = le tö = nen
Küſ = ſen, rührt die ſtil = len Glöcklein ſacht, — daß ſie


müſ = ſen, daß ſie al = le tö = nen
al = le, al = le tö = nen müſ = ſen, al = le tö = nen
daß ſie al = le tö = nen
mf
f Bewegter.
müſ=ſen von der künſt'= gen bun = ten Pracht, daß ſie al = le tö = nen
mf
müſ = ſen von der künſt' = gen bun = ten Pracht, daß ſie
mf
müſ = ſen von der künſt' = gen bun = ten Pracht,
Kräftig u. beſtimmt.
al = le tö = nen müſ = ſen von der künſt' = gen

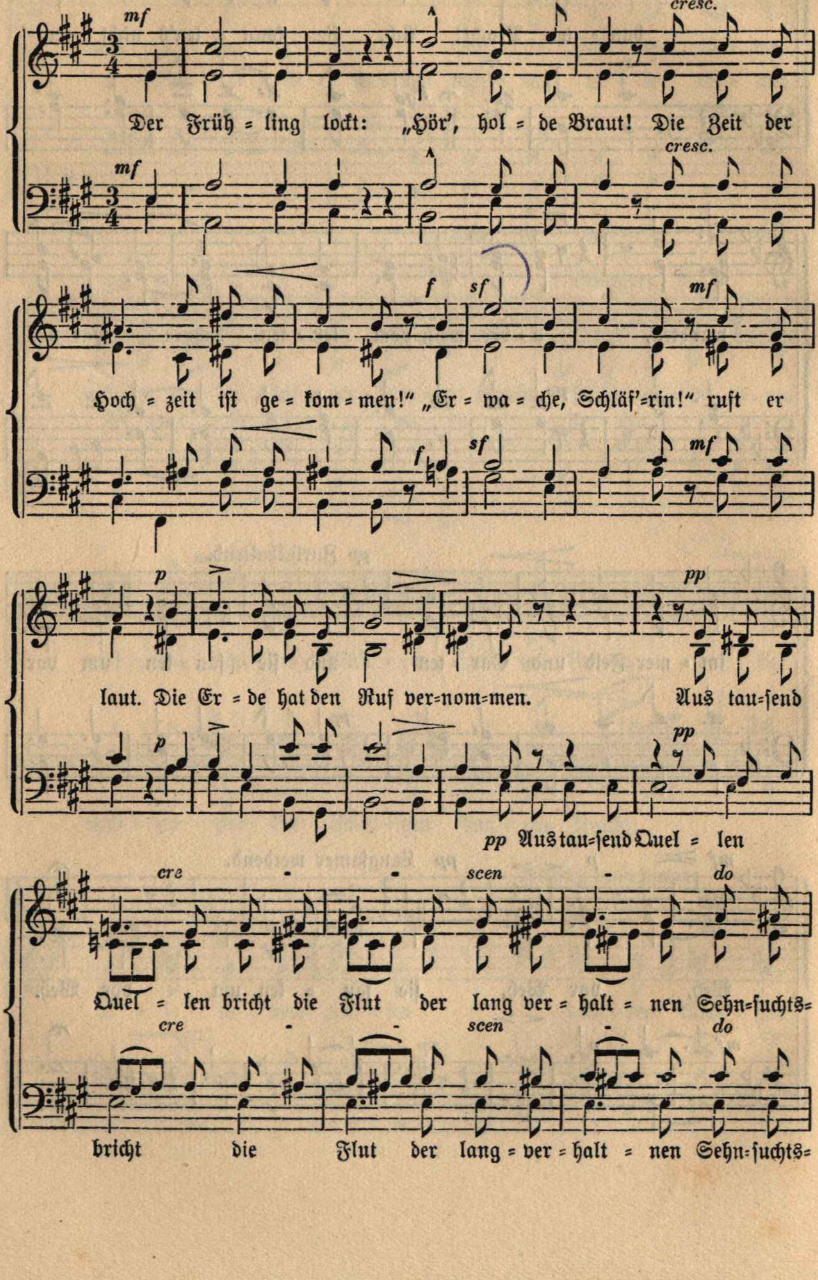

Sehr ruhig.
bun = ten Pracht! Ach, sie konn = ten's nicht er=
war = ten, a = ber weiß vom letz = ten Schnee — war noch
Zurückhaltend.
im = mer Feld und Gar = ten und sie san = ken um vor
Langsamer werdend.
Weh, vor Weh, sie san = ken um vor Weh.

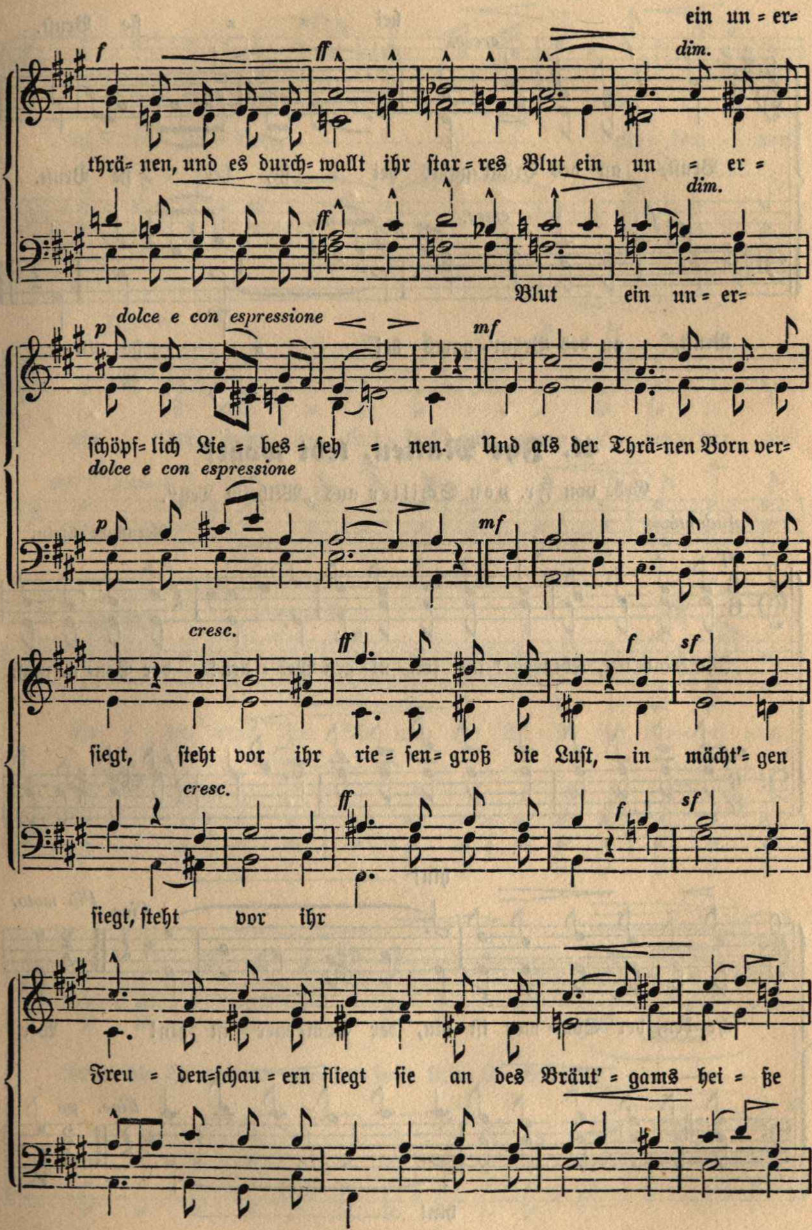
40. Frühlings Hochzeit.
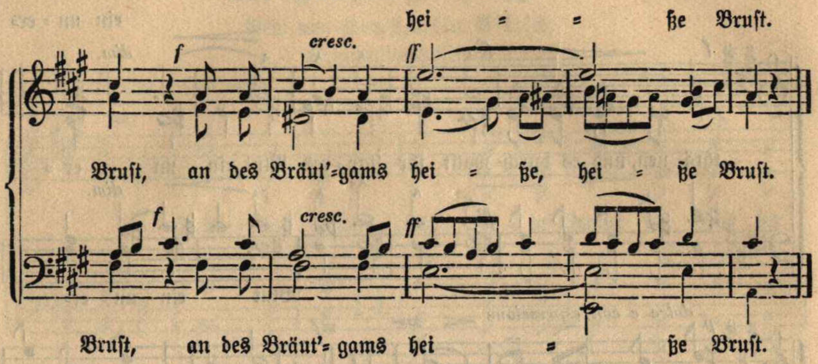
Ged. von Konstantin Glitsch.

Originalkomposition.

= 100. *Con moto.* **W. Voullaire.**
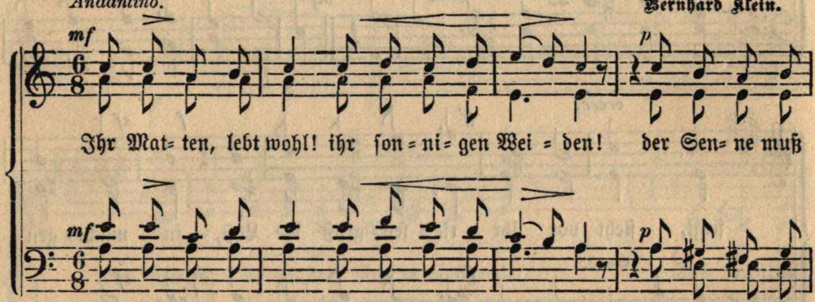



ein un = er=
f
ff
dim.
thrä= nen, und es durch= wallt ihr ſtar = res Blut ein un = er =
dim.
Blut ein un = er=
dolce e con espressione
p
mf
ſchöpf= lich Lie = bes = ſeh = nen. Und als der Thrä=nen Born ver=
dolce e con espressione
cresc.
sf
ſiegt, ſteht vor ihr rie = ſen= groß die Luſt, — in mächt'= gen
cresc.
ſiegt, ſteht vor ihr
Freu = den=ſchau = ern fliegt ſie an des Bräut' = gams hei = ße
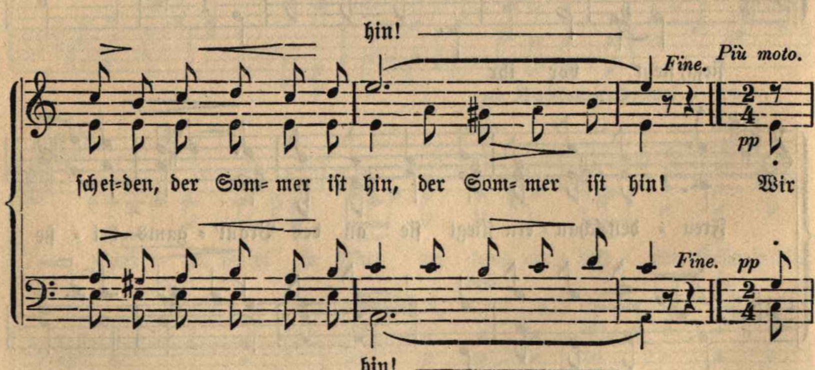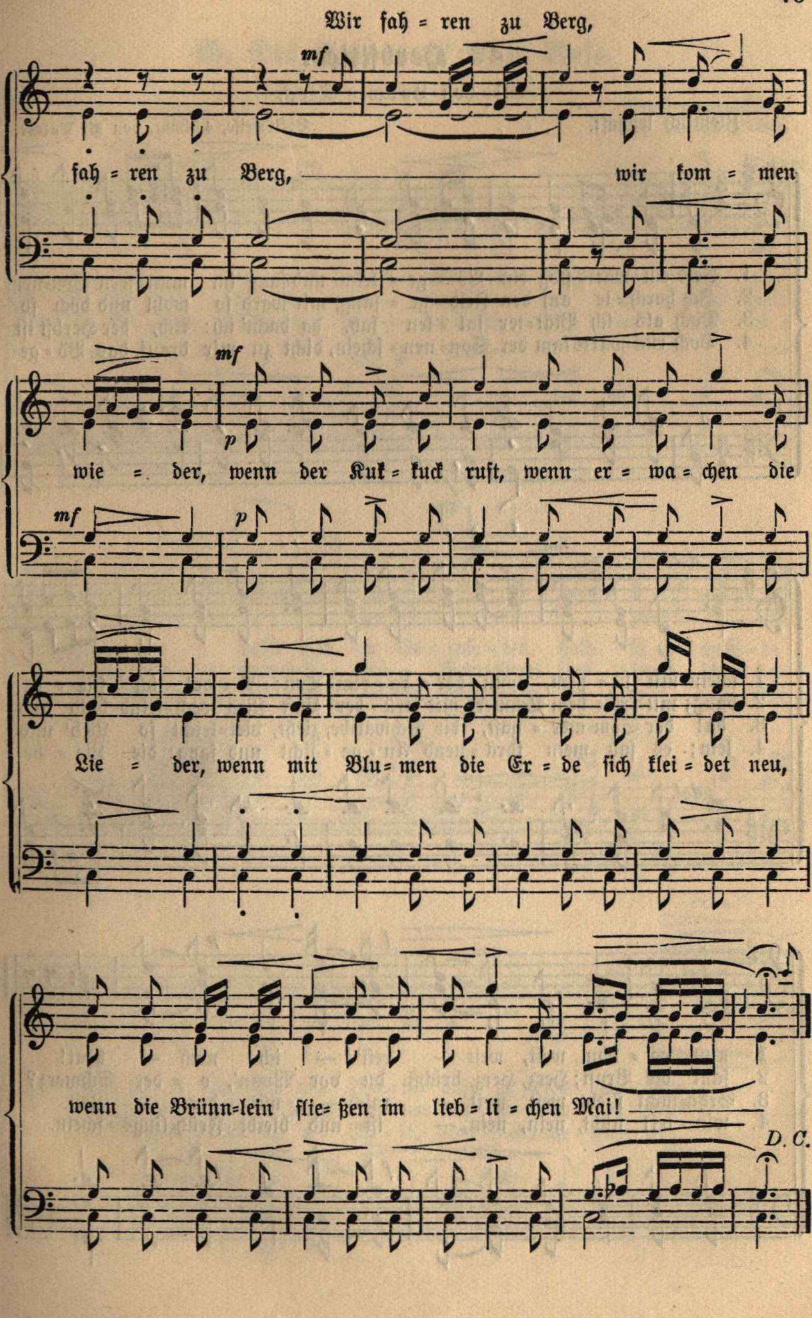


41. Ihr Matten, lebt wohl!

Ged. von Fr. von Schiller aus „Wilhelm Tell“.

Bernhard Klein.



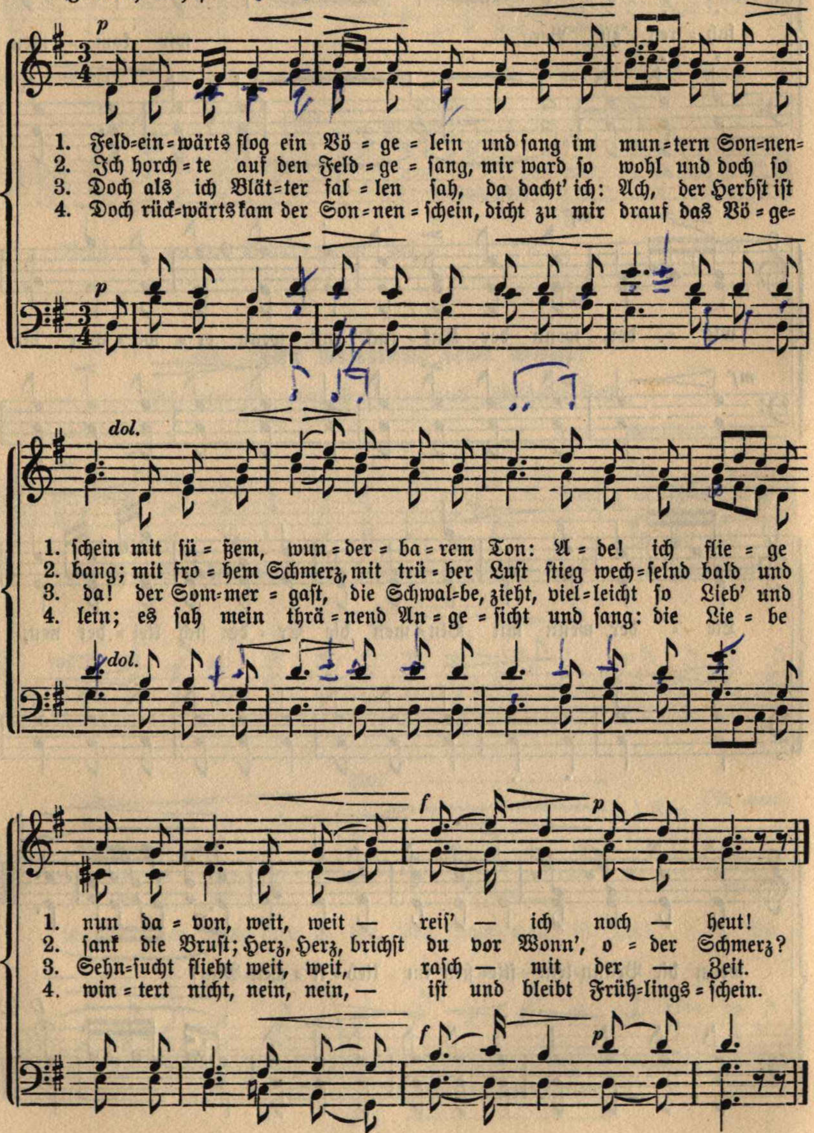



Wir fah = ren zu Berg,
mf
fah = ren zu Berg, wir kom = men
mf
p
wie = der, wenn der Kuk = kuck ruft, wenn er = wa = chen die
mf
p
Lie = der, wenn mit Blu = men die Er = de sich klei = det neu,
wenn die Brünn=lein flie= ßen im lieb = li = chen Mai!
D. C.

42. Herbstlied.

Ged. von Ludwig Tieck.

Ziemlich lebhaft. — Volksweise, 4stimm. von A. Palme.

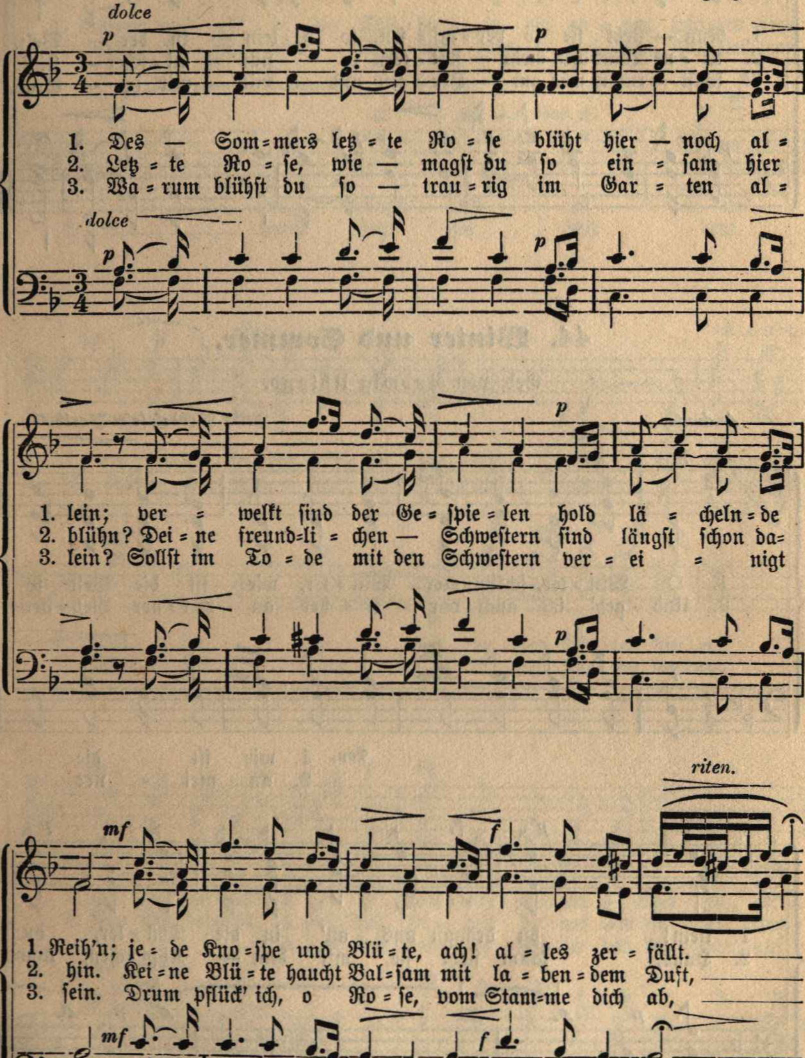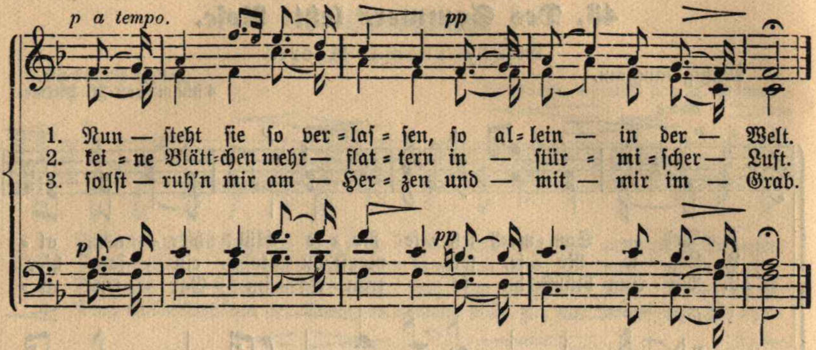


43. Des Sommers letzte Rose.

Ged. by Thomas Moore.

Mäßig langsam.

Irische Volksweise,
4 stimm. von A. Palme.
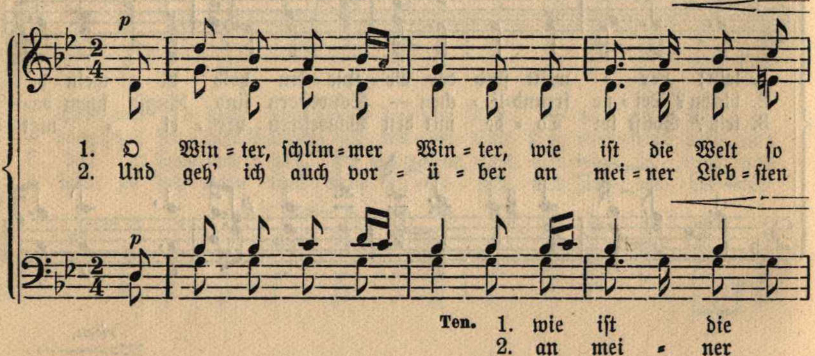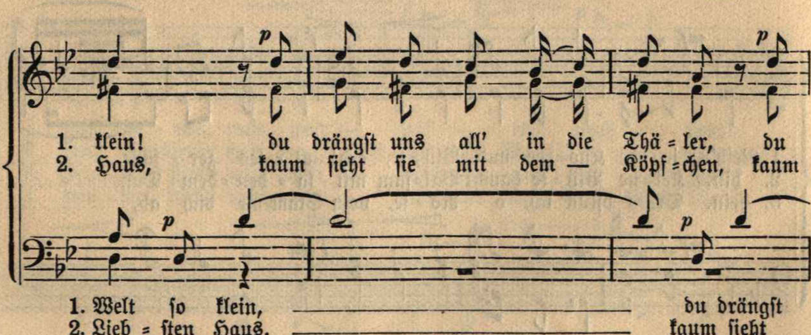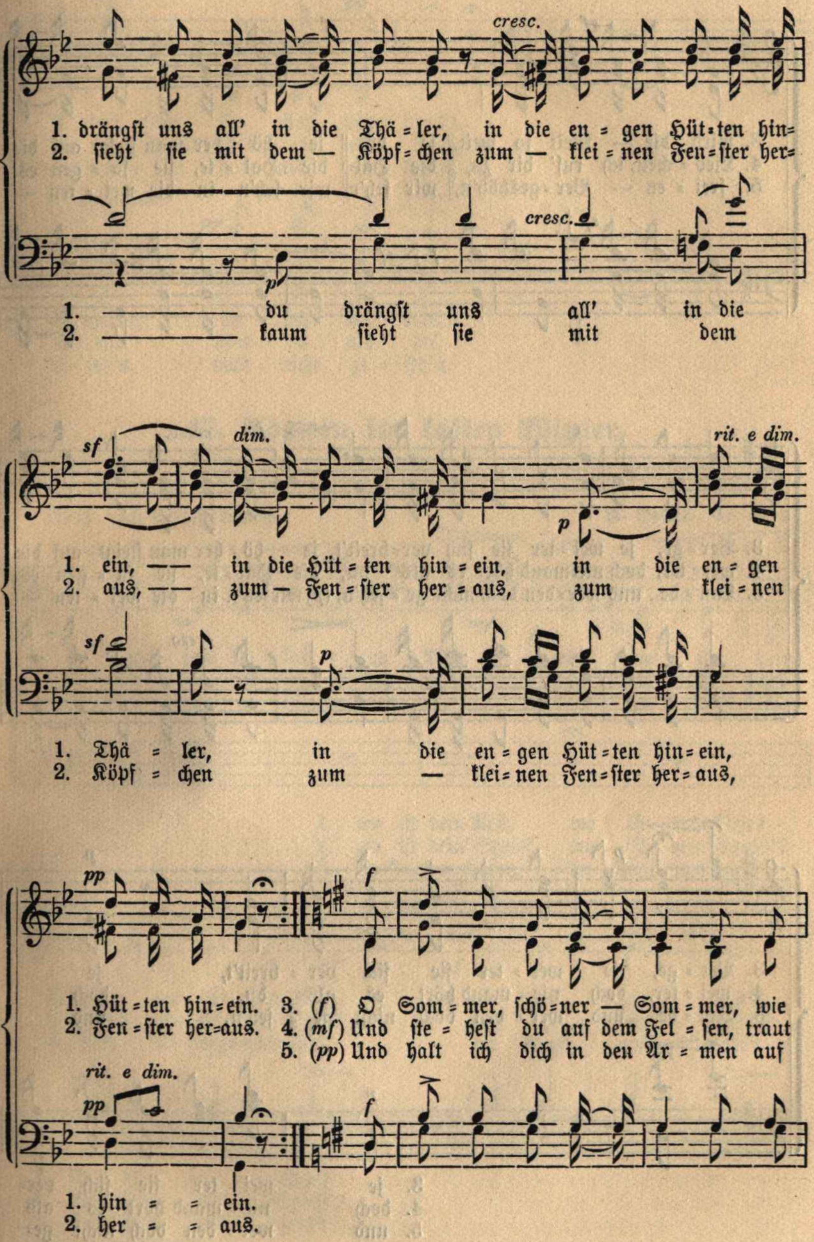




44. Winter und Sommer.

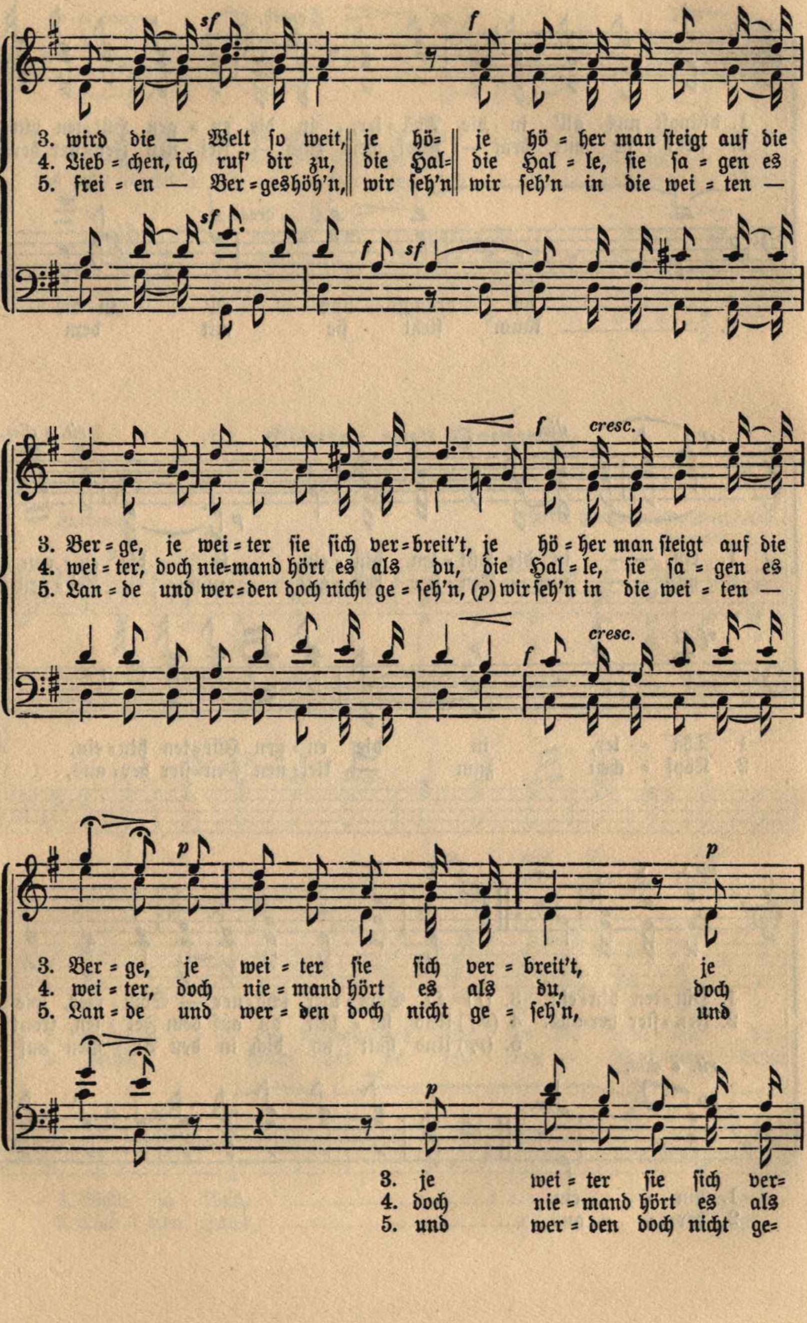
Ged. von Ludwig Uhland.
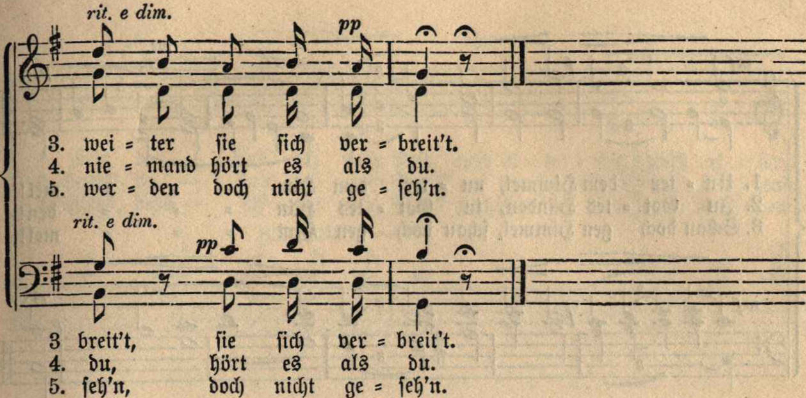
Andante. Felix Mendelssohn-Bartholdy.






cresc.
1. drängst uns all' in die Thä = ler, in die en = gen Hüt = ten hin=
2. sieht sie mit dem — Köpf = chen zum — klei = nen Fen = ster her=
cresc.
1. ——— du drängst uns all' in die
2. ——— kaum sieht sie mit dem
sf
dim.
rit. e dim.
p
1. ein, —— in die Hüt = ten hin = ein, in die en = gen
2. aus, —— zum — Fen = ster her = aus, zum — klei = nen
sf
p
1. Thä = ler, in die en = gen Hüt = ten hin = ein,
2. Köpf = chen zum — klei = nen Fen = ster her = aus,
pp
f
1. Hüt = ten hin = ein. 3. (f) O Som = mer, schö = ner — Som = mer, wie
2. Fen = ster her = aus. 4. (mf) Und ste = hest du auf dem Fel = sen, traut
5. (pp) Und halt ich dich in den Ar = men auf
rit. e dim.
pp
f
1. hin = = ein.
2. her = = aus.


sf
f
3. wird die — Welt so weit, je hö= je hö = her man steigt auf die
4. Lieb = chen, ich ruf' dir zu, die Hal= die Hal = le, sie sa = gen es
5. frei = en — Ver = geshöh'n, wir seh'n wir seh'n in die wei = ten —
sf
f
sf
cresc.
3. Ber = ge, je wei = ter sie sich ver = breit't, je hö = her man steigt auf die
4. wei = ter, doch nie=mand hört es als du, die Hal = le, sie sa = gen es
5. Lan = de und wer = den doch nicht ge = seh'n, (p) wir seh'n in die wei = ten —
f
cresc.
p
p
3. Ber = ge, je wei = ter sie sich ver = breit't, je
4. wei = ter, doch nie = mand hört es als du, doch
5. Lan = de und wer = den doch nicht ge = seh'n, und
p
3. je wei = ter sie sich ver=
4. doch nie = mand hört es als
5. und wer = den doch nicht ge=

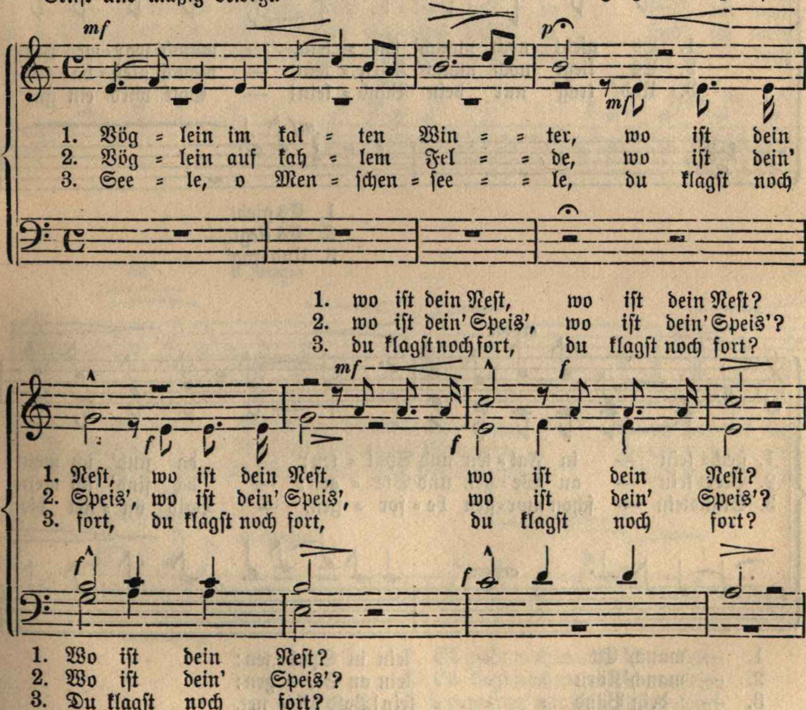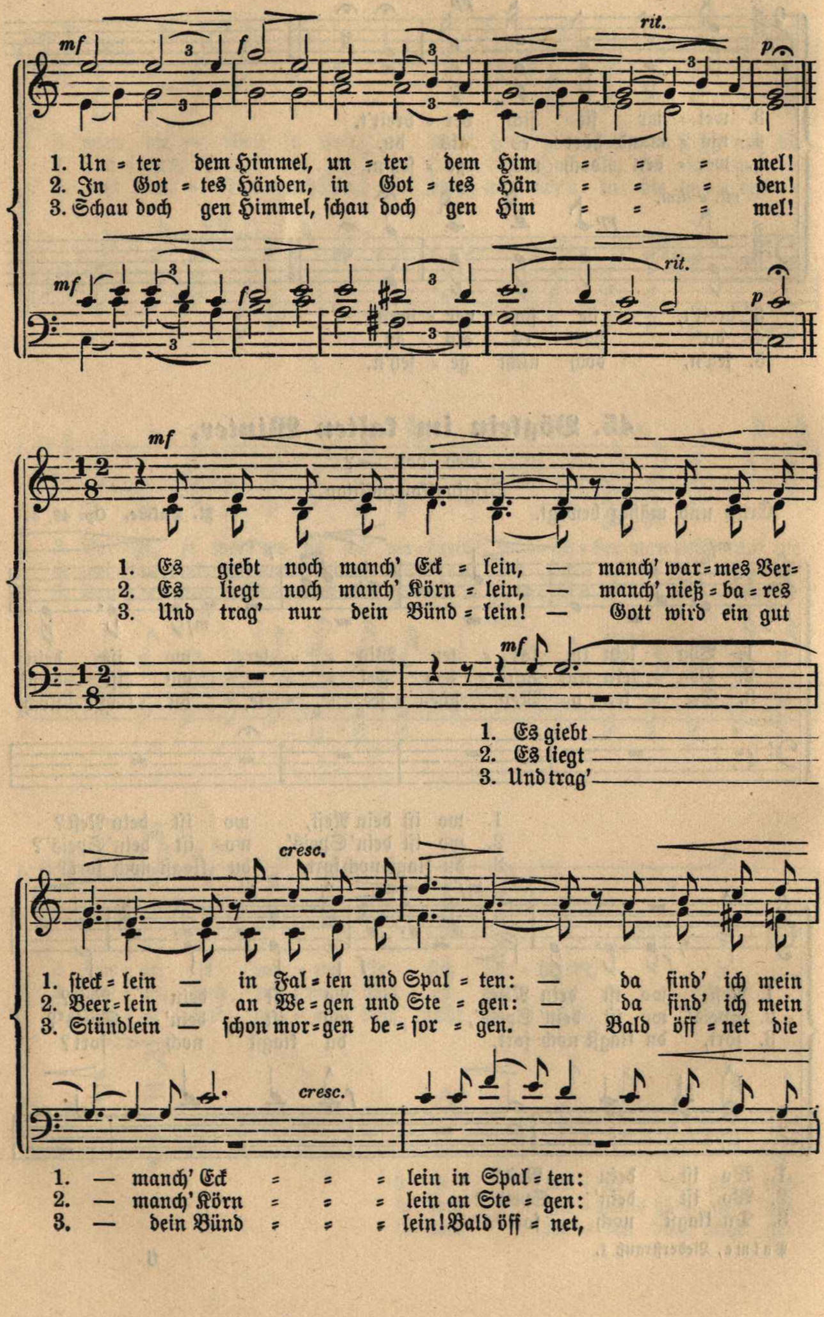


45. Vöglein im kalten Winter.

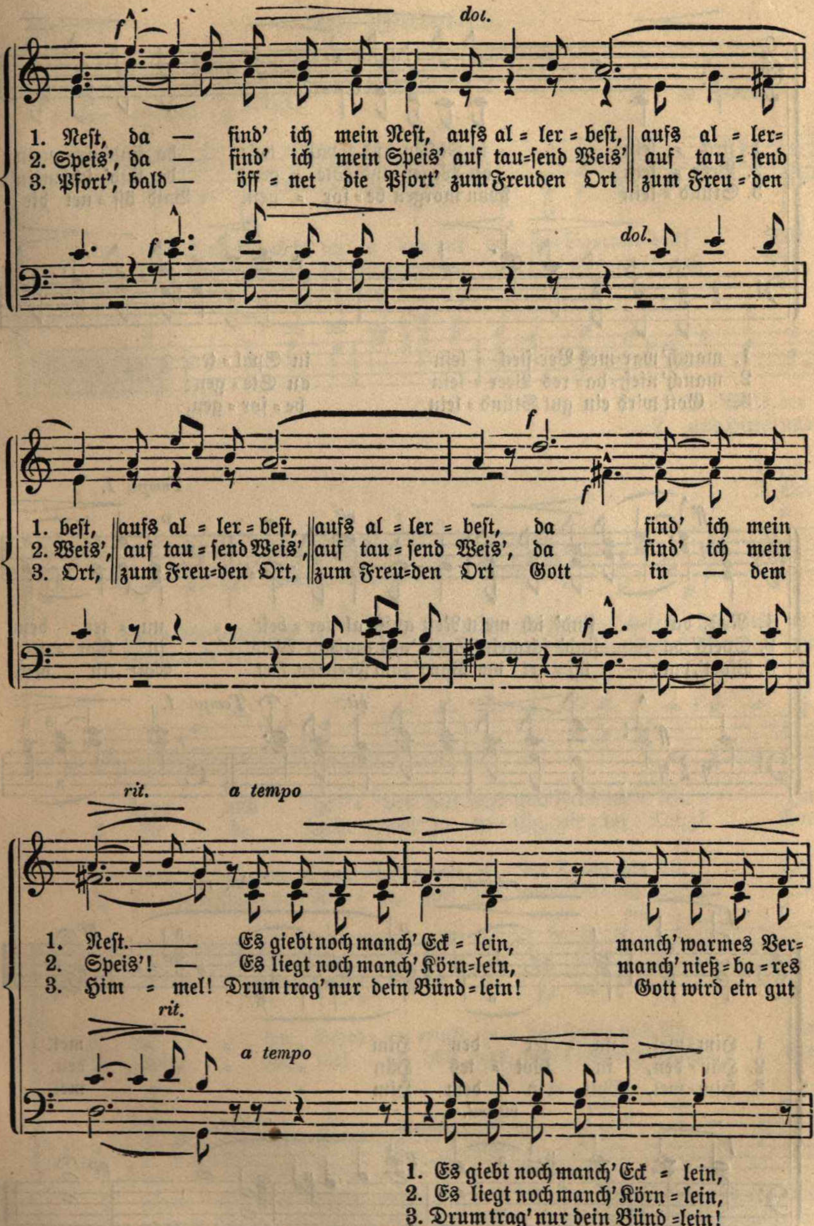
Ged. von — ?
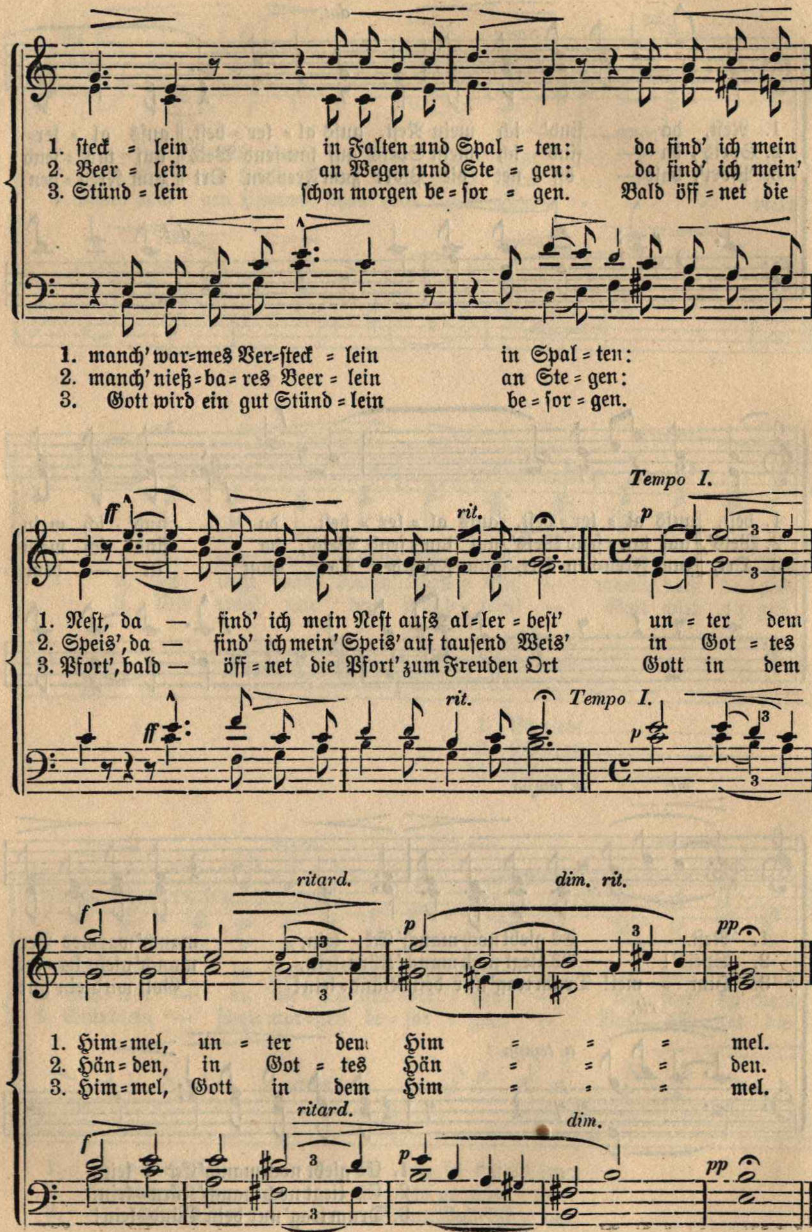
Originalkomposition.

Ernst und mäßig bewegt. R. Palme. Op. 49, 4.




mf
f
rit.
p
1. Un = ter dem Himmel, un = ter dem Him = = = mel!
2. In Got = tes Händen, in Got = tes Hän = = = den!
3. Schau doch gen Himmel, schau doch gen Him = = = mel!
mf
1. Es giebt noch manch' Eck = lein, — manch' war = mes Ver=
2. Es liegt noch manch' Körn = lein, — manch' nieß = ba = res
3. Und trag' nur dein Bünd = lein! — Gott wird ein gut
1. Es giebt
2. Es liegt
3. Und trag'
cresc.
1. steck = lein — in Fal = ten und Spal = ten: — da find' ich mein
2. Beer = lein — an We = gen und Ste = gen: — da find' ich mein
3. Stündlein — schon mor = gen be = sor = gen. — Bald öff = net die
1. — manch' Eck = = = lein in Spal = ten:
2. — manch' Körn = = = lein an Ste = gen:
3. — dein Bünd = = = lein! Bald öff = net,


dol.
1. Nest, da — find' ich mein Nest, aufs al = ler = best, aufs al = ler=
2. Speis', da — find' ich mein Speis' auf tau=send Weis' auf tau = send
3. Pfort', bald — öff = net die Pfort' zum Freuden Ort zum Freu = den
dol.
1. best, aufs al = ler = best, aufs al = ler = best, da find' ich mein
2. Weis', auf tau = send Weis', auf tau = send Weis', da find' ich mein
3. Ort, zum Freu=den Ort, zum Freu=den Ort Gott in — dem
rit. a tempo
1. Nest. — Es giebt noch manch' Eck = lein, manch' warmes Ver=
2. Speis'! — Es liegt noch manch' Körn=lein, manch' nieß = ba = res
3. Him = mel! Drum trag' nur dein Bünd = lein! Gott wird ein gut
rit.
a tempo
1. Es giebt noch manch' Eck = lein,
2. Es liegt noch manch' Körn = lein,
3. Drum trag' nur dein Bünd =lein!

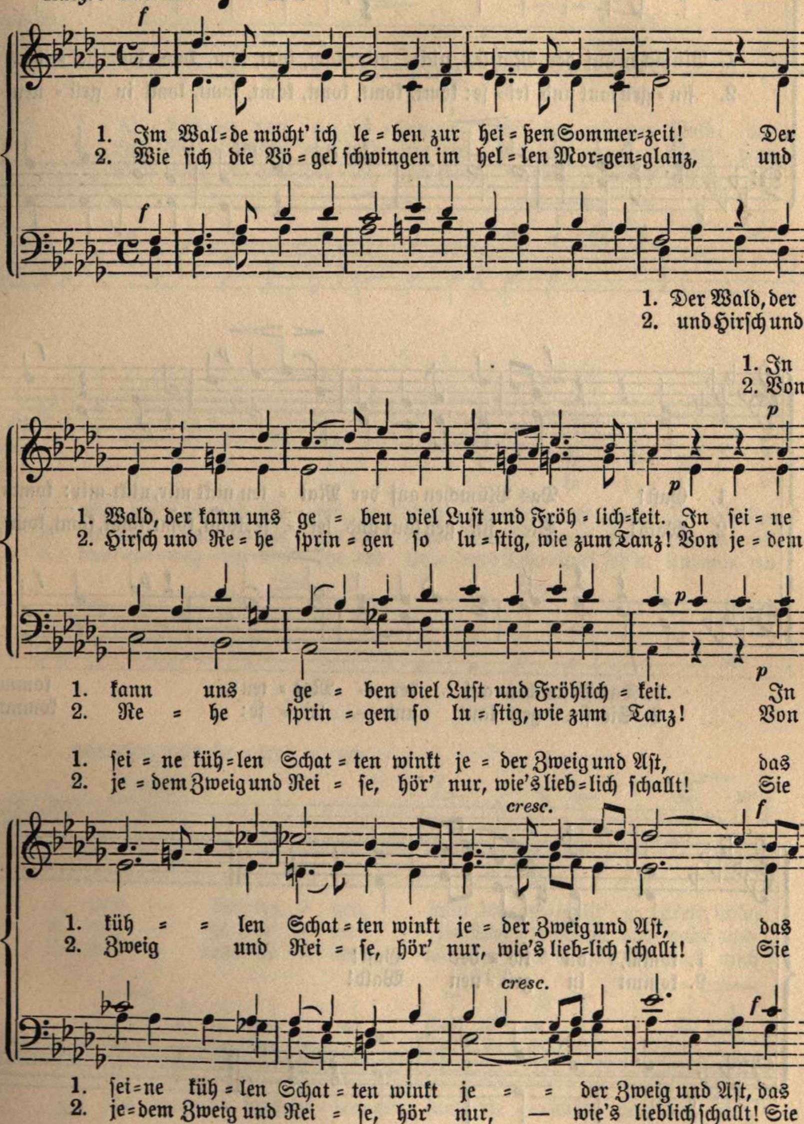

1. ſteck = lein in Falten und Spal = ten: da find' ich mein
2. Beer = lein an Wegen und Ste = gen: da find' ich mein'
3. Stünd = lein ſchon morgen be = ſor = gen. Bald öff = net die
1. manch' war=mes Ver=ſteck = lein in Spal = ten:
2. manch' nieß = ba = res Beer = lein an Ste = gen:
3. Gott wird ein gut Stünd = lein be = ſor = gen.
Tempo I.
ff
rit.
p
1. Neſt, da — find' ich mein Neſt aufs al = ler = beſt' un = ter dem
2. Speis', da — find' ich mein' Speis' auf tauſend Weis' in Got = tes
3. Pfort', bald — öff = net die Pfort' zum Freuden Ort Gott in dem
rit.
Tempo I.
f
ritard.
dim. rit.
pp
1. Him = mel, un = ter dem Him = = = mel.
2. Hän = den, in Got = tes Hän = = = den.
3. Him = mel, Gott in dem Him = = = mel.
ritard.
dim.

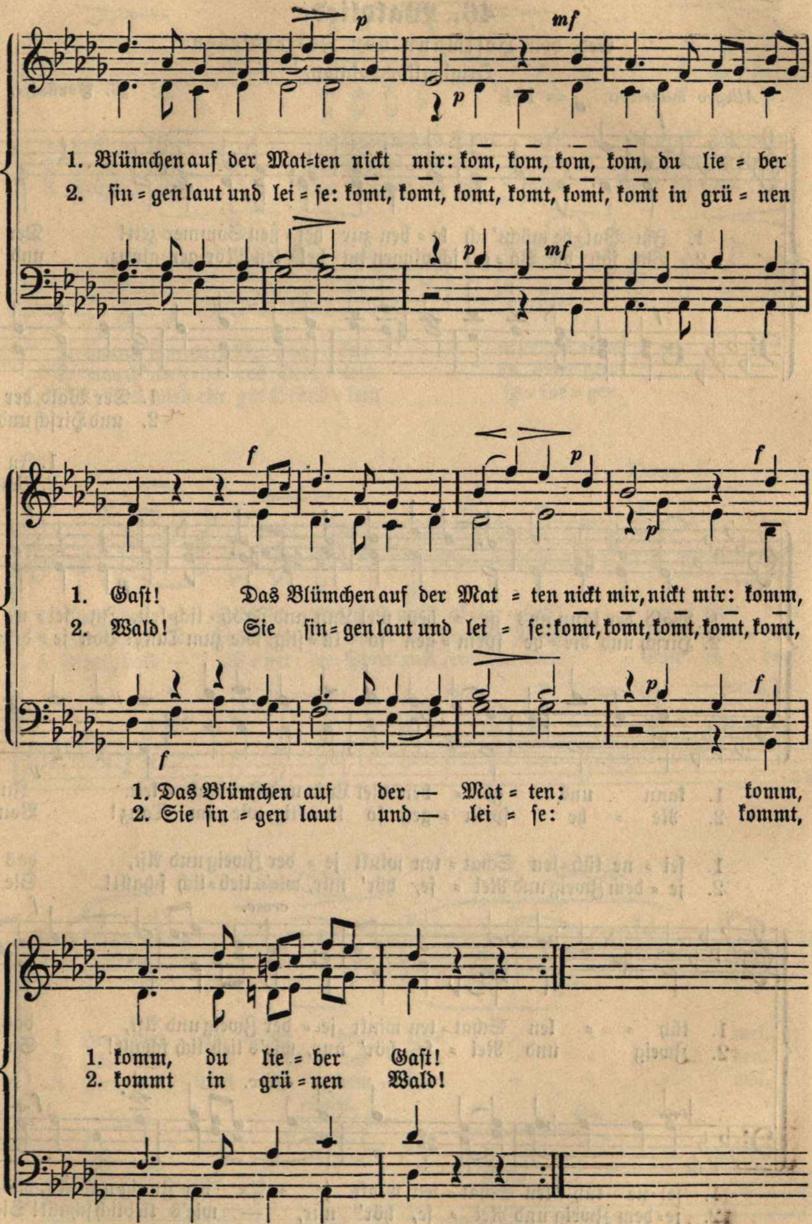
46. Waldlied.

Ged. von Hoffmann von Fallersleben.

Originalkomposition.

Allegro maestosa. ♩ = 104. W. Voullaire.

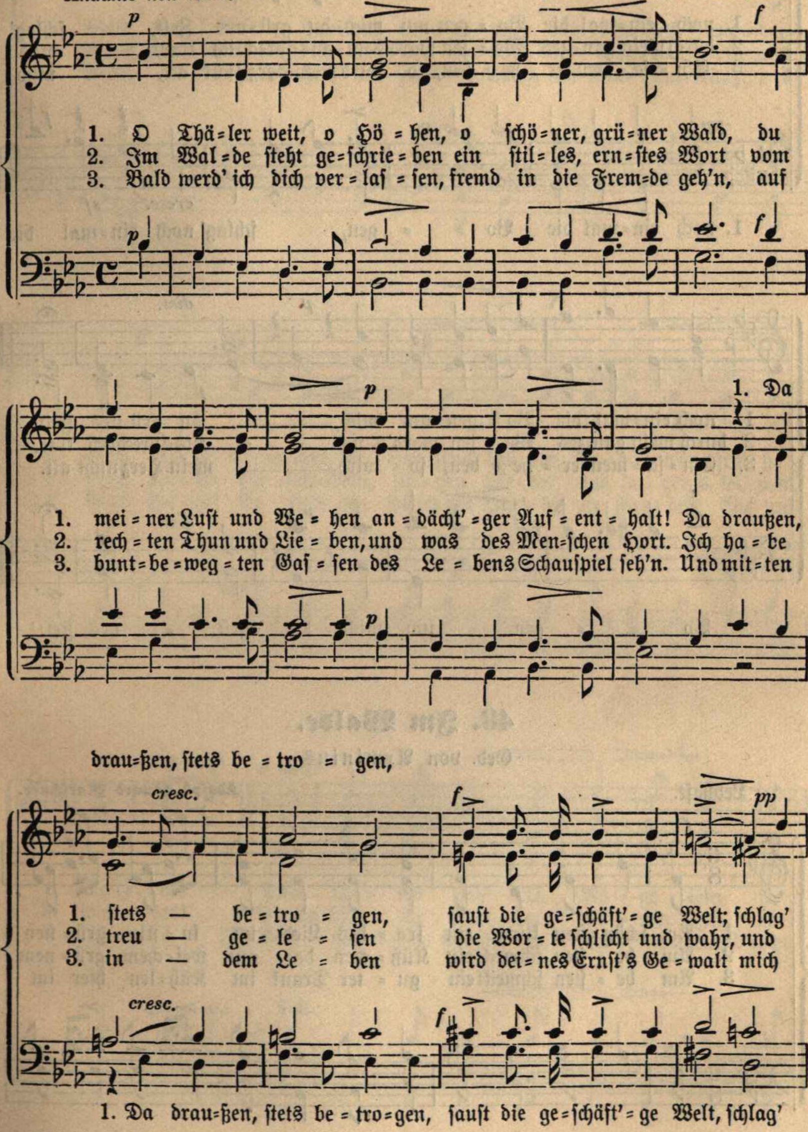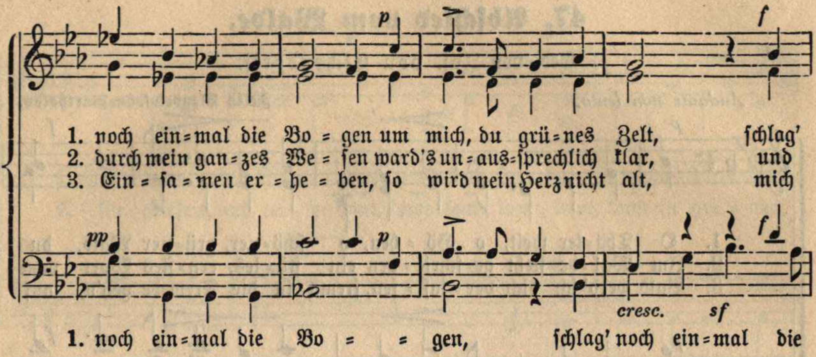



p
mf
1. Blümchen auf der Mat=ten nickt mir: kom̄, kom̄, kom̄, kom̄, du lie = ber
2. sin = gen laut und lei = se: kom̄t, kom̄t, kom̄t, kom̄t, kom̄t, kom̄t in grü = nen
f
1. Gast! Das Blümchen auf der Mat = ten nickt mir, nickt mir: komm,
2. Wald! Sie sin = gen laut und lei = se: kom̄t, kom̄t, kom̄t, kom̄t, kom̄t,
1. Das Blümchen auf der — Mat = ten: komm,
2. Sie sin = gen laut und — lei = se: kommt,
1. komm, du lie = ber Gast!
2. kommt in grü = nen Wald!
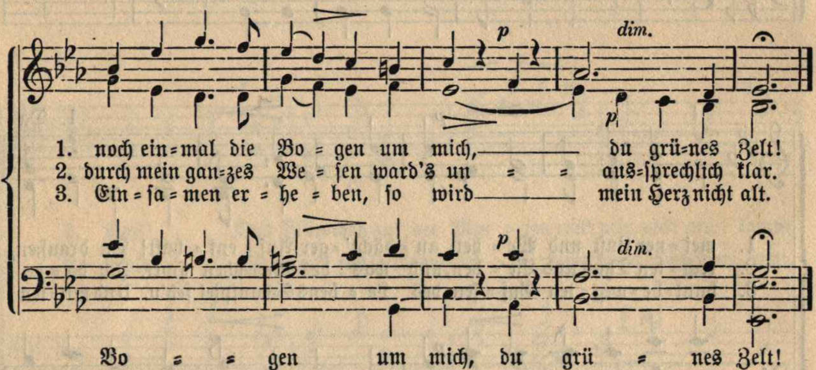
47. Abschied vom Walde.

Ged. von Jos. von Eichendorff.

Andante non lento. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
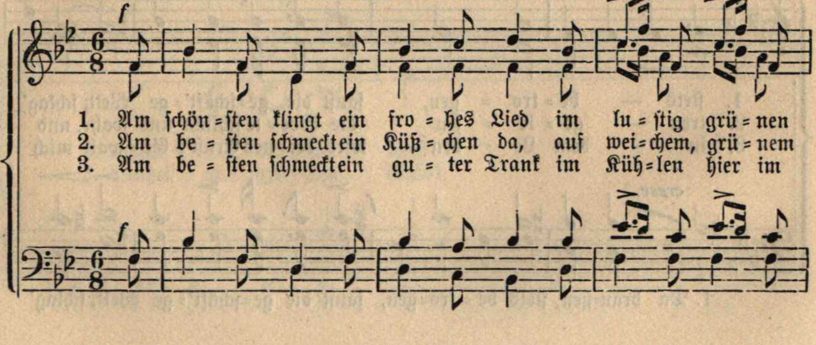




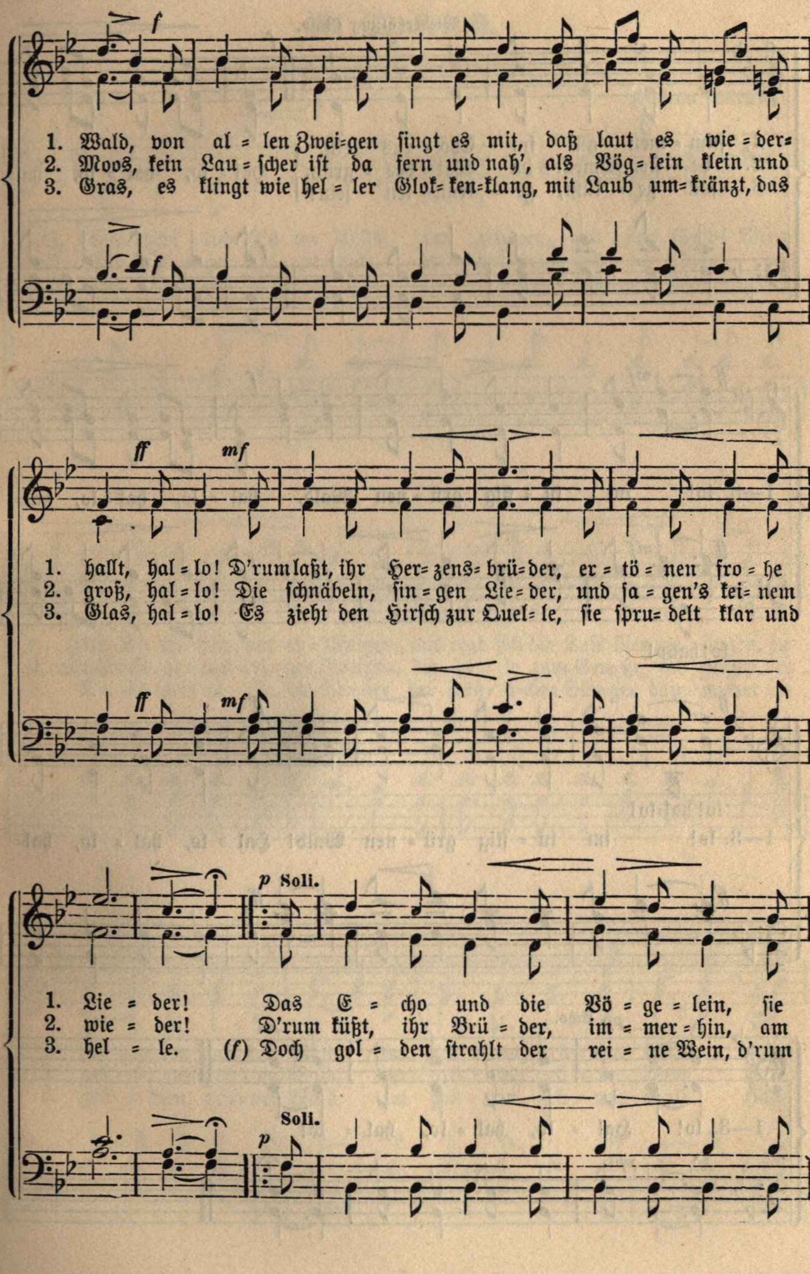


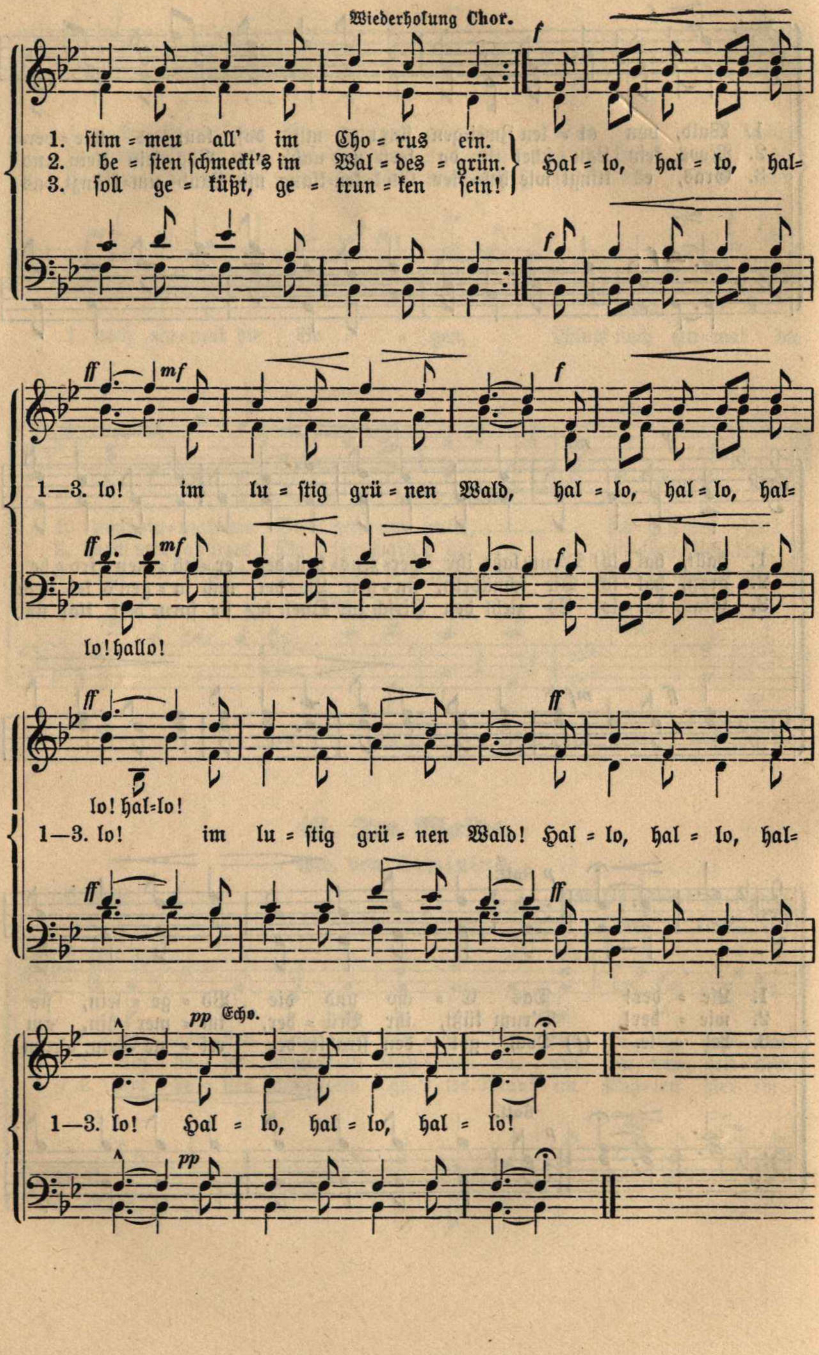
48. Im Walde.

Ged. von Arminius.

Lebhaft. **Adolph Eduard Marschner.**



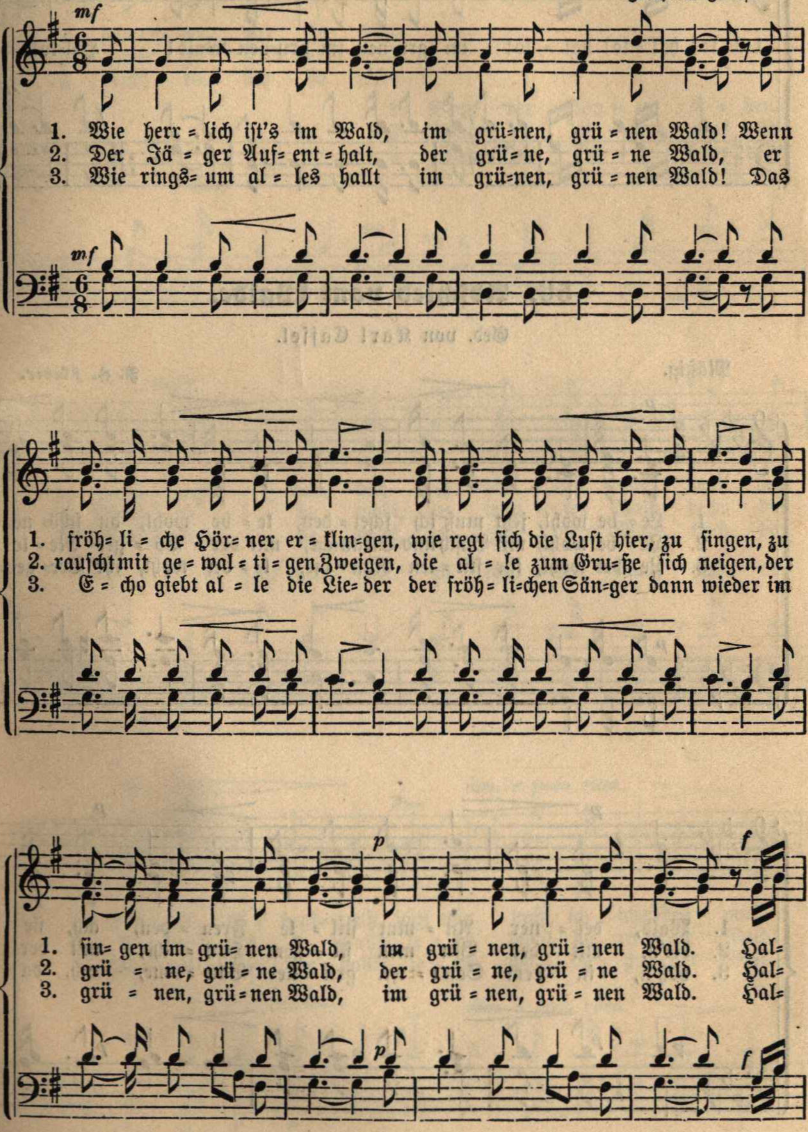

1. Wald, von al = len Zwei=gen singt es mit, daß laut es wie = der=
2. Moos, kein Lau = scher ist da fern und nah', als Vög = lein klein und
3. Gras, es klingt wie hel = ler Glok= ken=klang, mit Laub um= kränzt, das
1. hallt, hal = lo! D'rum laßt, ihr Her= zens= brü=der, er = tö = nen fro = he
2. groß, hal = lo! Die schnäbeln, sin = gen Lie = der, und sa = gen's kei= nem
3. Glas, hal = lo! Es zieht den Hirsch zur Quel= le, sie spru= delt klar und
p Soli.
1. Lie = der! Das E = cho und die Vö = ge = lein, sie
2. wie = der! D'rum küßt, ihr Brü = der, im = mer = hin, am
3. hel = le. (f) Doch gol = den strahlt der rei = ne Wein, d'rum
Soli.
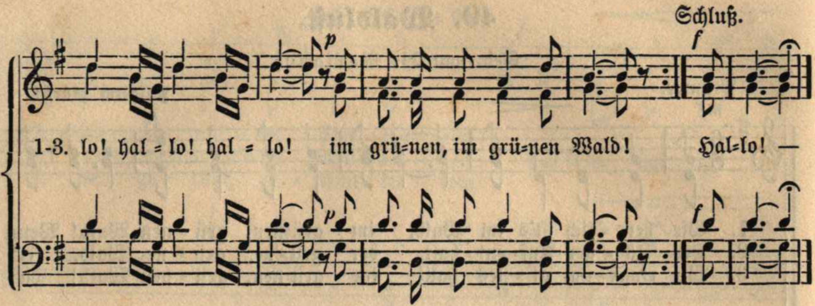

Wiederholung Chor.
1. stim = men all' im Cho = rus ein.
2. be = sten schmeckt's im Wal = des = grün.
3. soll ge = küßt, ge = trun = ken sein!
Hal = lo, hal = lo, hal=
1—3. lo! im lu = stig grü = nen Wald, hal = lo, hal = lo, hal=
lo! hallo!
lo! hal=lo!
1—3. lo! im lu = stig grü = nen Wald! Hal = lo, hal = lo, hal=
Echo.
1—3. lo! Hal = lo, hal = lo, hal = lo!

49. Waldlust.

Ged. von W. Marsano.

Munter. Wilhelm Würfel.
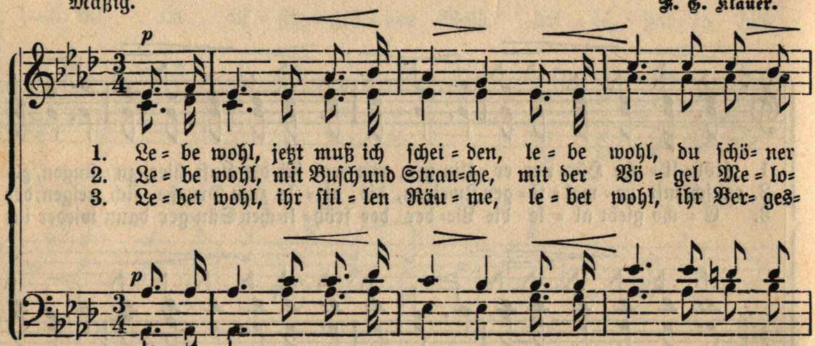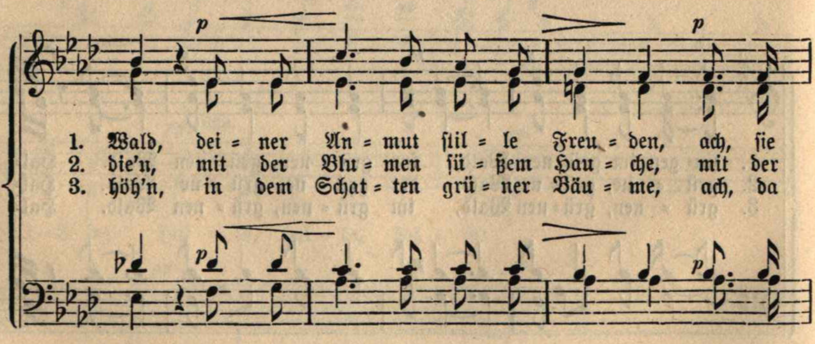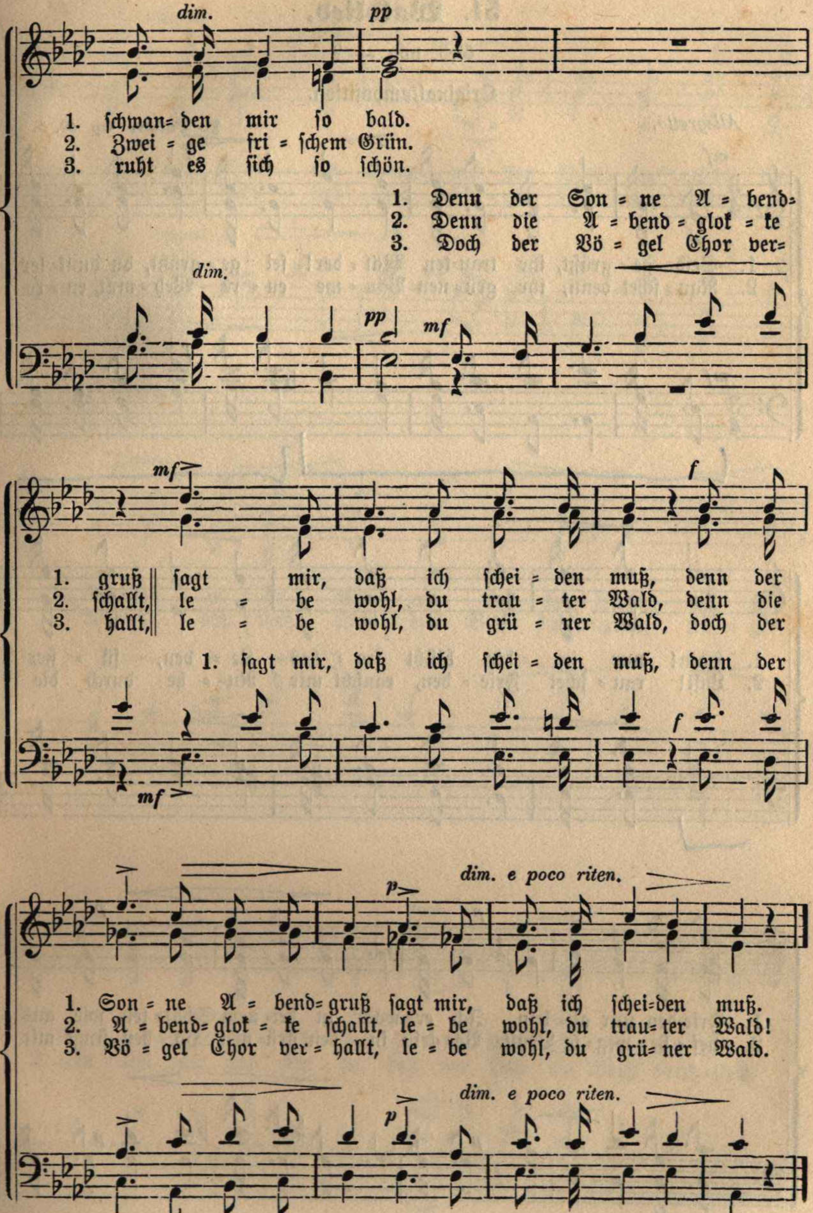




50. Abschied vom Walde.

Ged. von Karl Cassel.

Mäßig. F. H. Klauer.
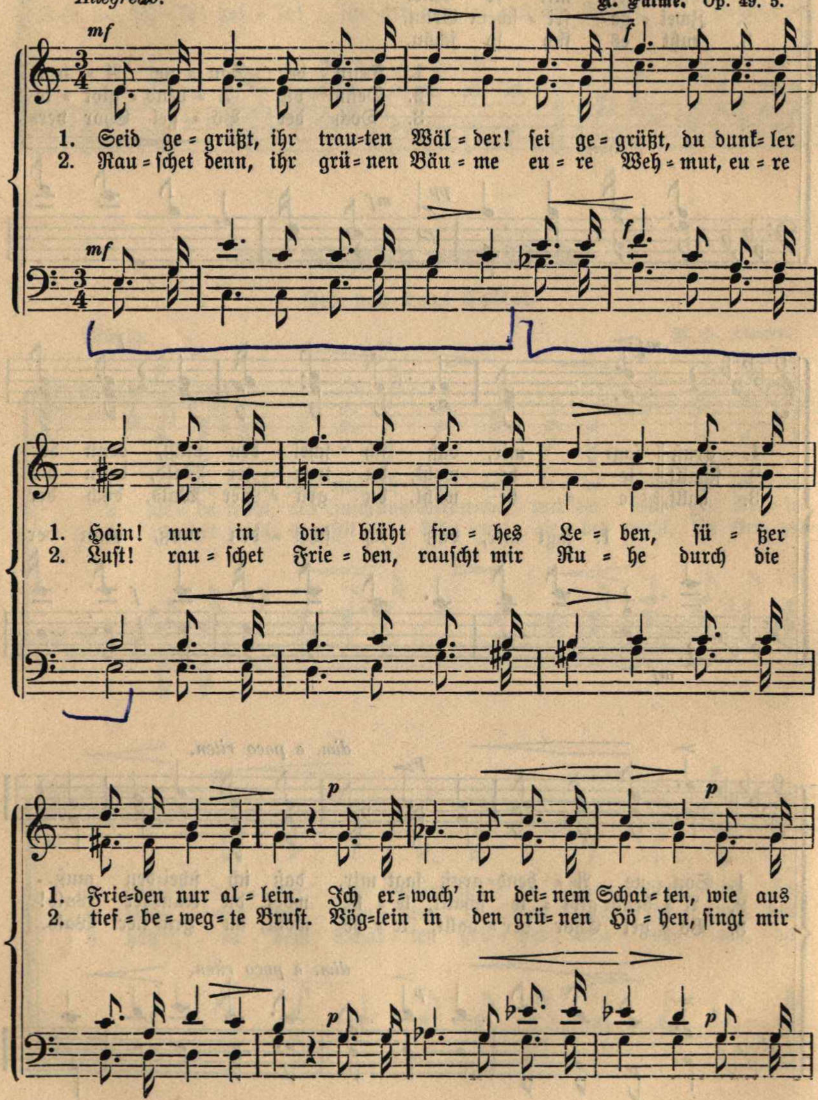





dim.
pp
1. schwan= den mir so bald.
2. Zwei = ge fri = schem Grün.
3. ruht es sich so schön.
1. Denn der Son = ne A = bend=
2. Denn die A = bend = glok = ke
3. Doch der Vö = gel Chor ver=
dim.
pp
mf
mf
f
1. gruß sagt mir, daß ich schei = den muß, denn der
2. schallt, le = be wohl, du trau = ter Wald, denn die
3. hallt, le = be wohl, du grü = ner Wald, doch der
1. sagt mir, daß ich schei = den muß, denn der
f
mf
dim. e poco riten.
p
1. Son = ne A = bend= gruß sagt mir, daß ich schei=den muß.
2. A = bend= glok = ke schallt, le = be wohl, du trau= ter Wald!
3. Vö = gel Chor ver = hallt, le = be wohl, du grü= ner Wald.
dim. e poco riten.
p
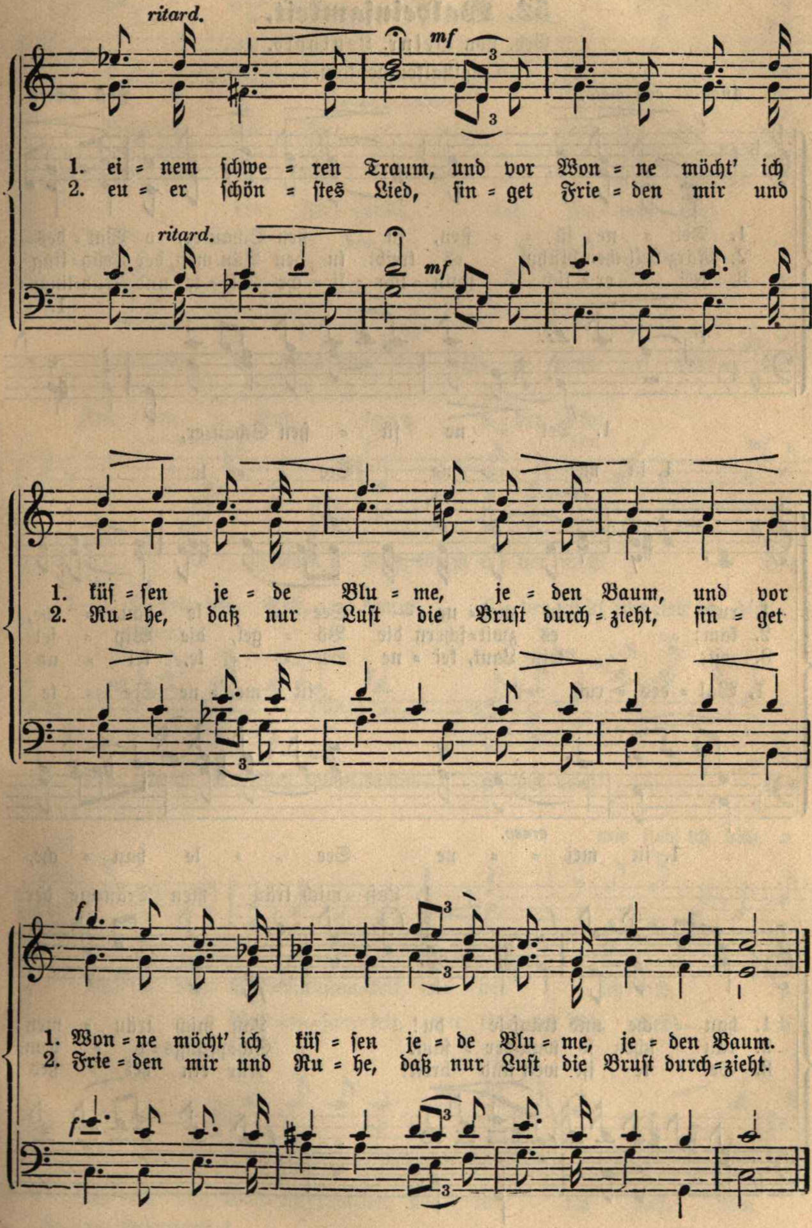
51. Waldlied.

Ged. von — ?

Originalkomposition.

Allegretto. R. Palme. Op. 49. 5.
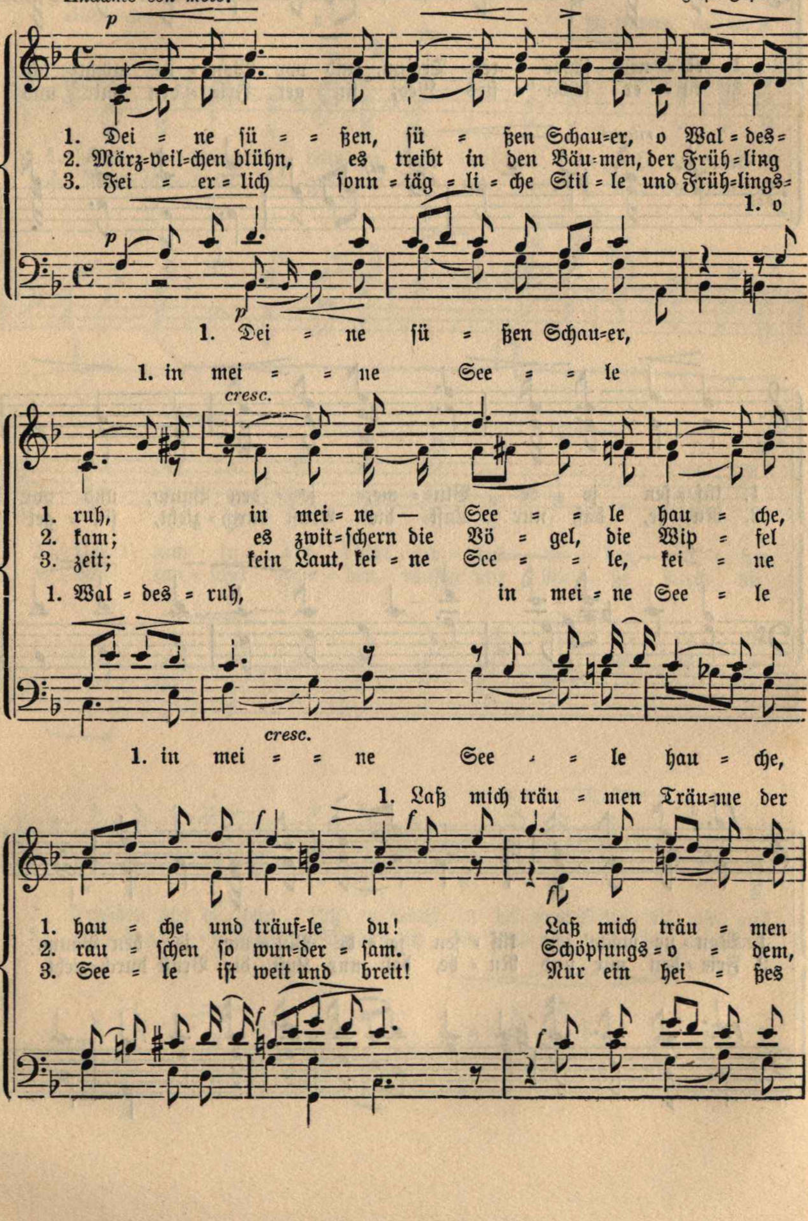



ritard.
mf
1. ei = nem schwe = ren Traum, und vor Won = ne möcht' ich
2. eu = er schön = stes Lied, sin = get Frie = den mir und
ritard.
mf
1. küs = sen je = de Blu = me, je = den Baum, und vor
2. Ru = he, daß nur Lust die Brust durch = zieht, sin = get
f
1. Won = ne möcht' ich küs = sen je = de Blu = me, je = den Baum.
2. Frie = den mir und Ru = he, daß nur Lust die Brust durch = zieht.
f

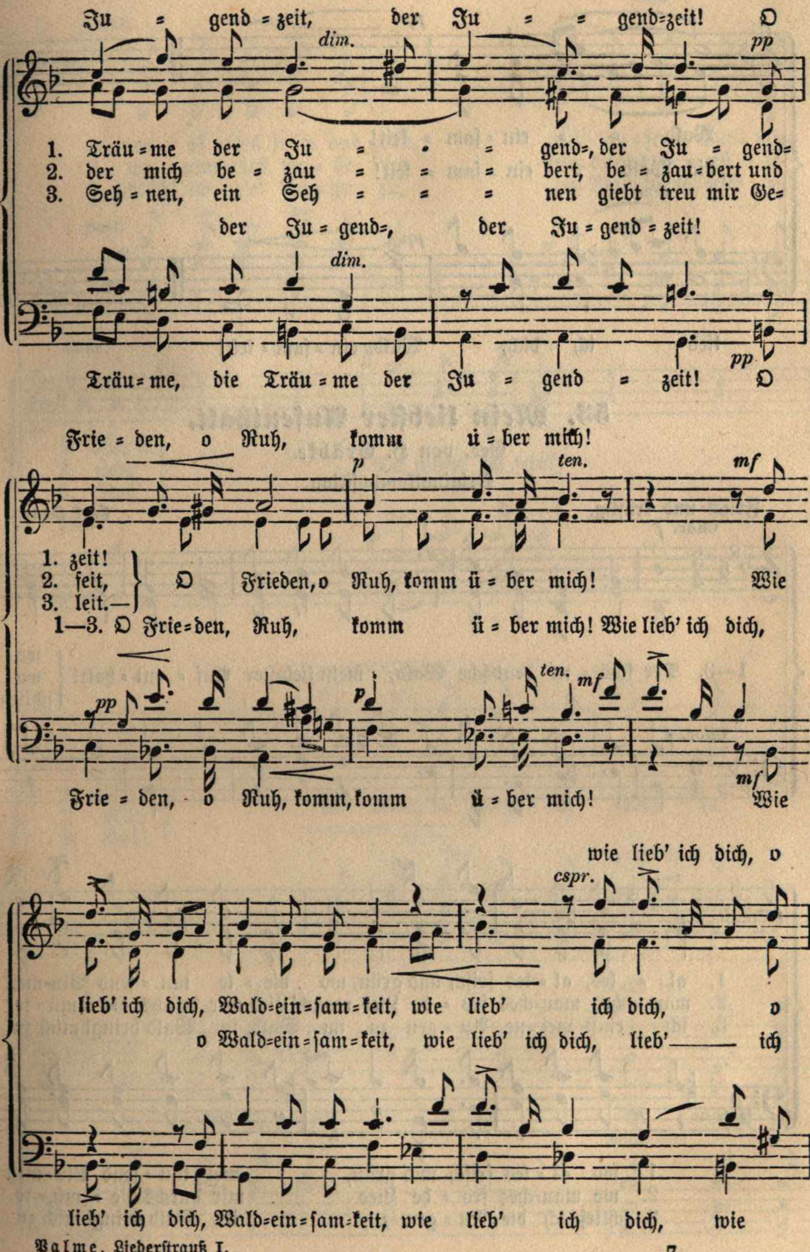
52. Waldeinsamkeit.
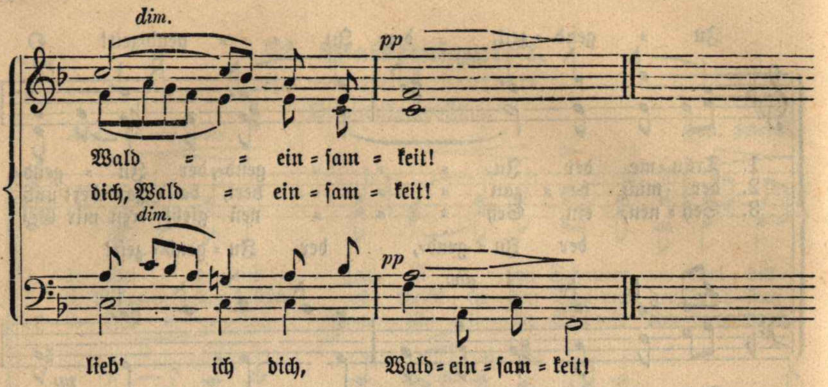
Ged. von Heinr. Leuthold.

Originalkomposition.

Andante con moto. Gust. Schreck.




Ju = gend = zeit, der Ju = = gend=zeit! O
dim.
pp
1. Träu = me der Ju = = = gend=, der Ju = gend=
2. der mich be = zau = = = bert, be = zau = bert und
3. Seh = nen, ein Seh = = = nen giebt treu mir Ge=
der Ju = gend=, der Ju = gend = zeit!
dim.
pp
Träu = me, die Träu = me der Ju = gend = zeit! O
Frie = den, o Ruh, komm ü = ber mich!
p
ten.
mf
1. zeit!
2. feit,
3. leit.—
O Frieden, o Ruh, komm ü = ber mich! Wie
1—3. O Frie=den, Ruh, komm ü = ber mich! Wie lieb' ich dich,
pp
p
ten.
mf
Frie = den, o Ruh, komm, komm ü = ber mich! Wie
wie lieb' ich dich, o
cspr.
lieb' ich dich, Wald=ein=sam=keit, wie lieb' ich dich, o
o Wald=ein=sam=keit, wie lieb' ich dich, lieb'— ich
lieb' ich dich, Wald=ein=sam=keit, wie lieb' ich dich, wie
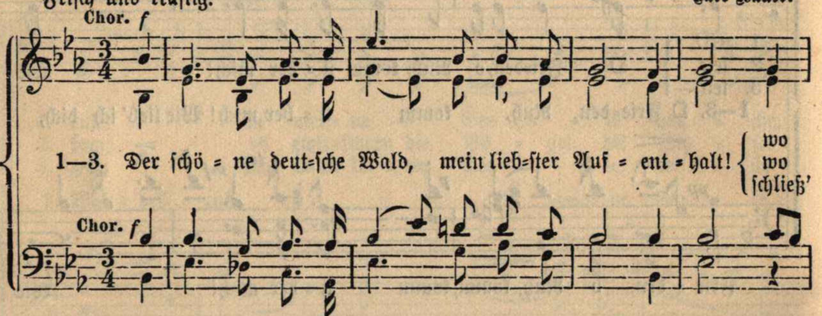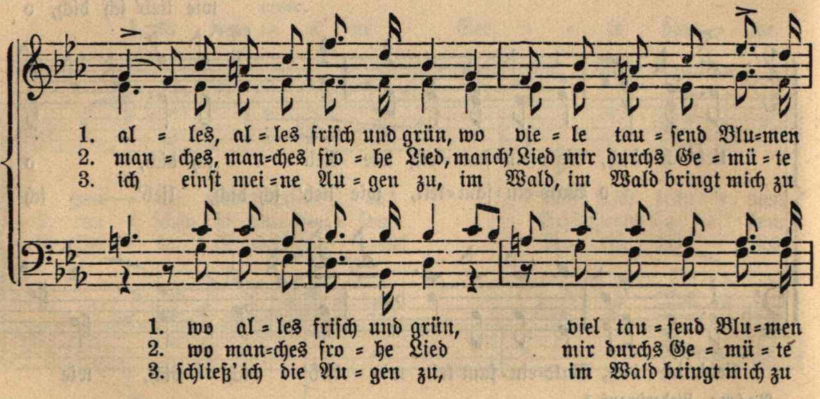


53. Mein liebster Aufenthalt.

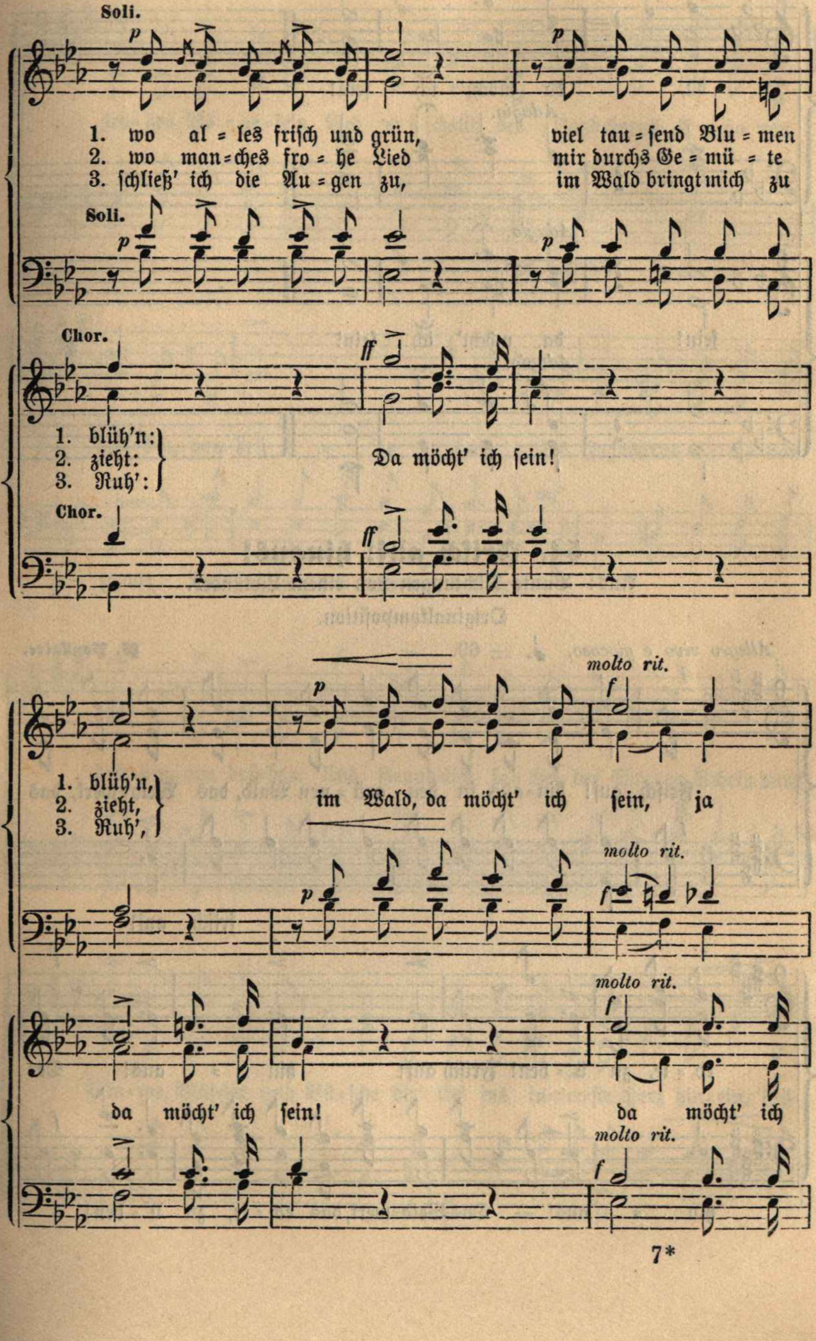
Ged. von H. Gräbke.
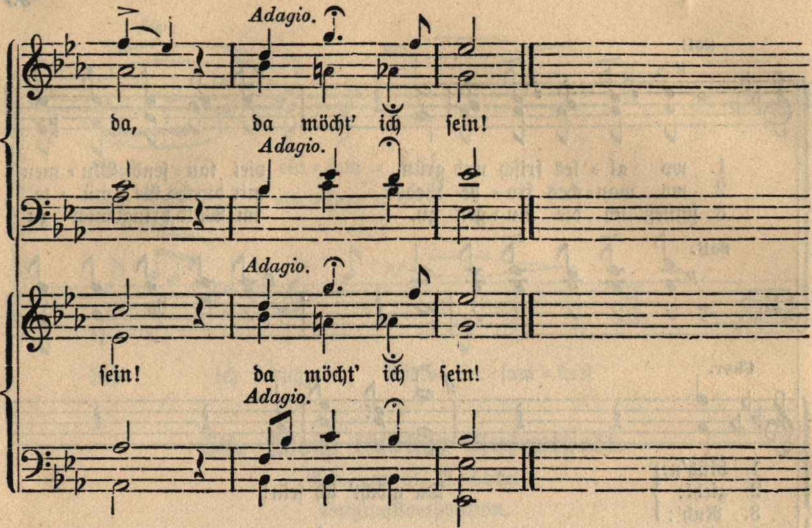
Originalkomposition.

Frisch und kräftig. Carl Hauer.






Soli.
1. wo al = les frisch und grün, viel tau = send Blu = men
2. wo man = ches fro = he Lied mir durchs Ge = mü = te
3. schließ' ich die Au = gen zu, im Wald bringt mich zu
Soli.
Chor.
1. blüh'n: 2. zieht: 3. Ruh':
Da möcht' ich sein!
Chor.
molto rit.
1. blüh'n, 2. zieht, 3. Ruh',
im Wald, da möcht' ich sein, ja
molto rit.
molto rit.
da möcht' ich sein! da möcht' ich
molto rit.
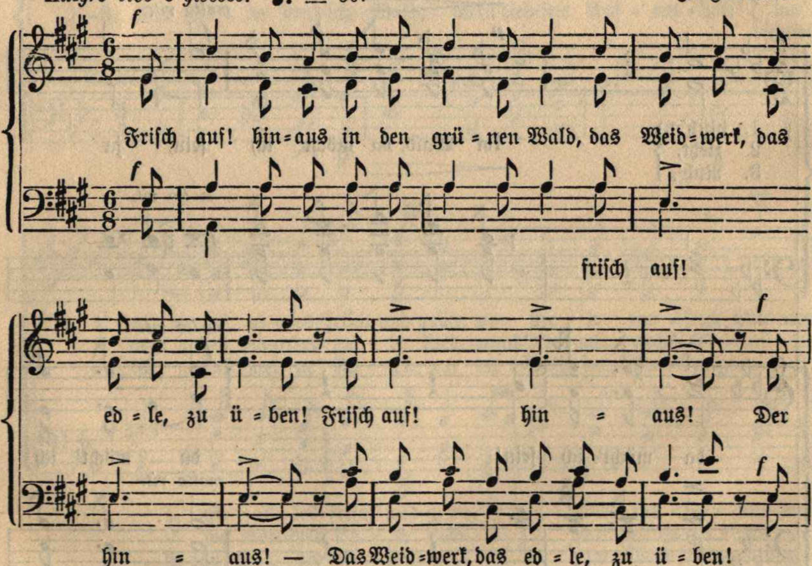


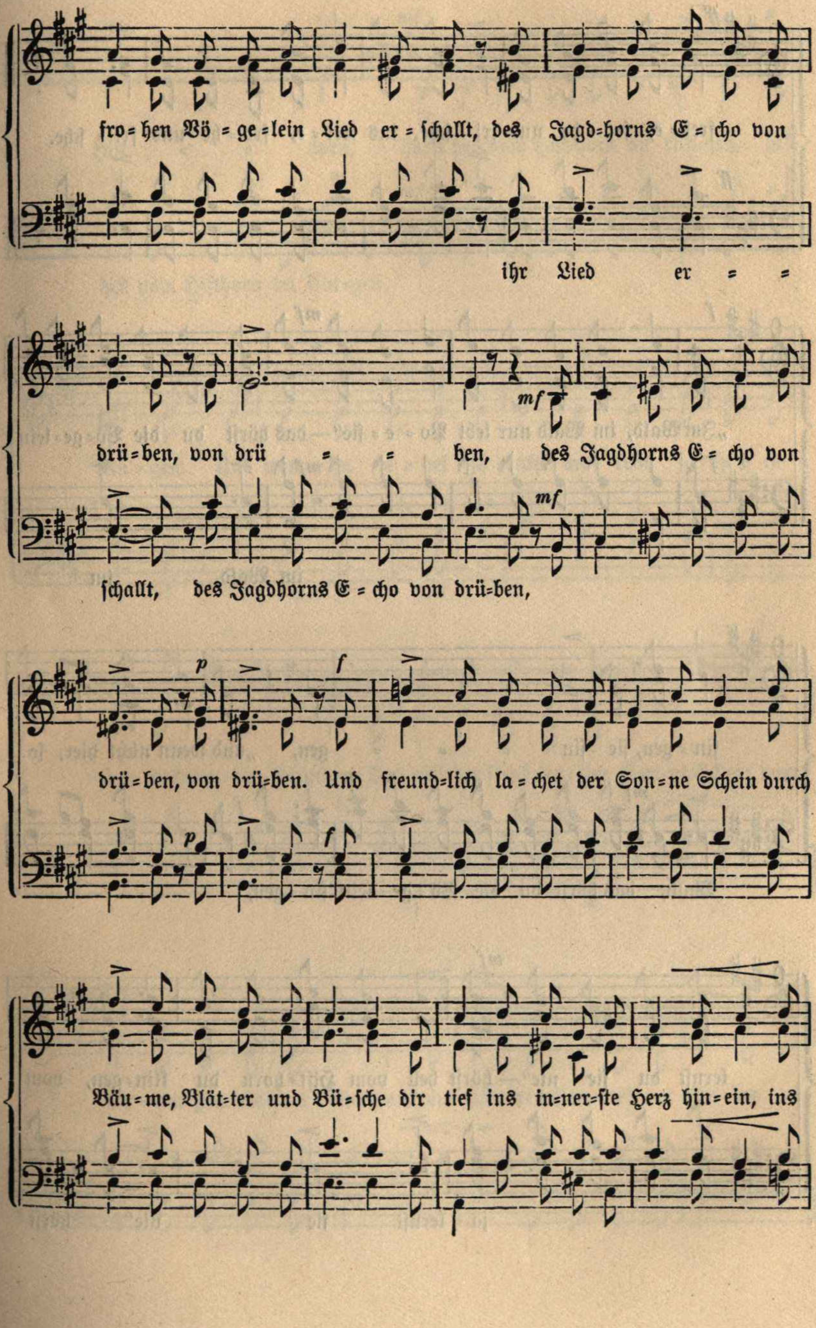
54. Frisch auf! hinaus!

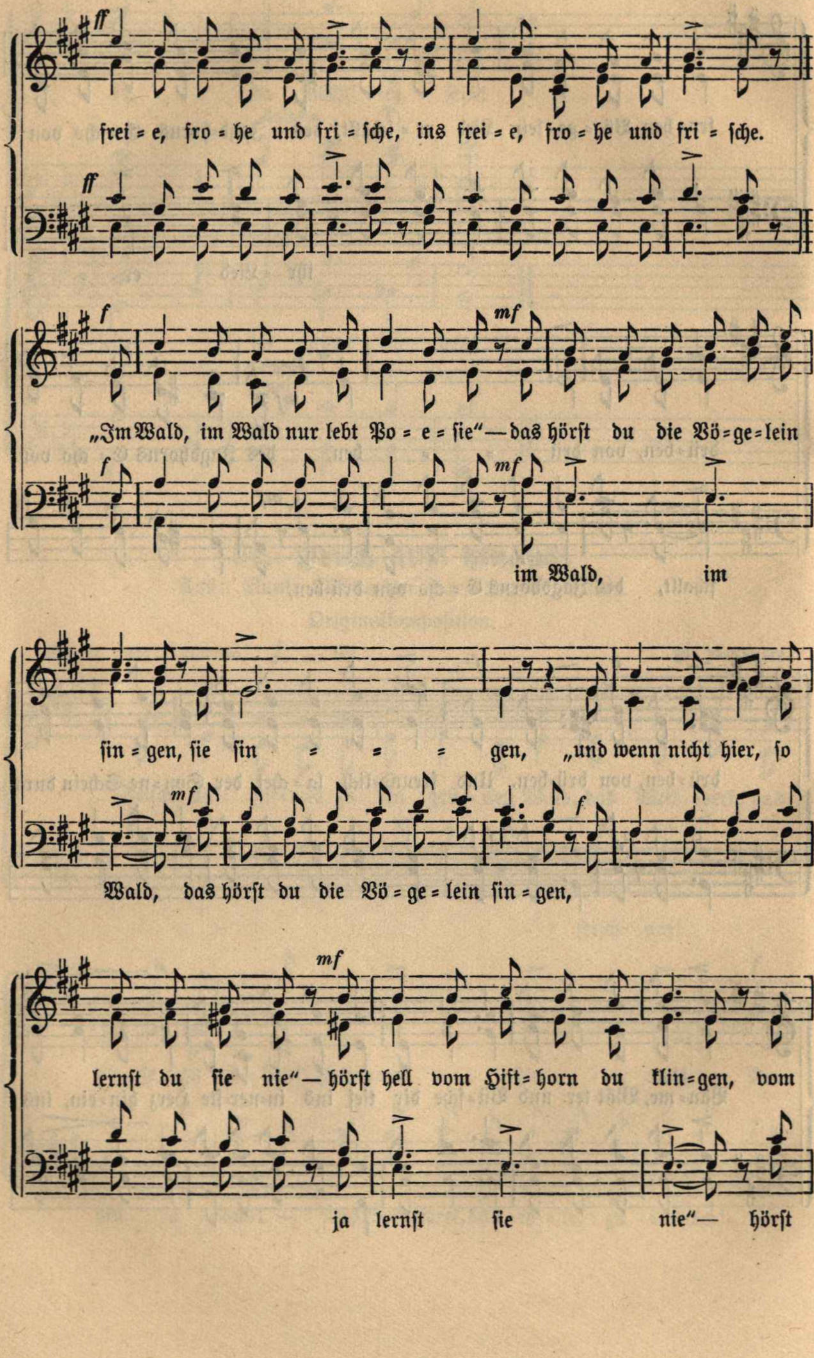
Aus: Bunte Dichtungen von einem Livländer.

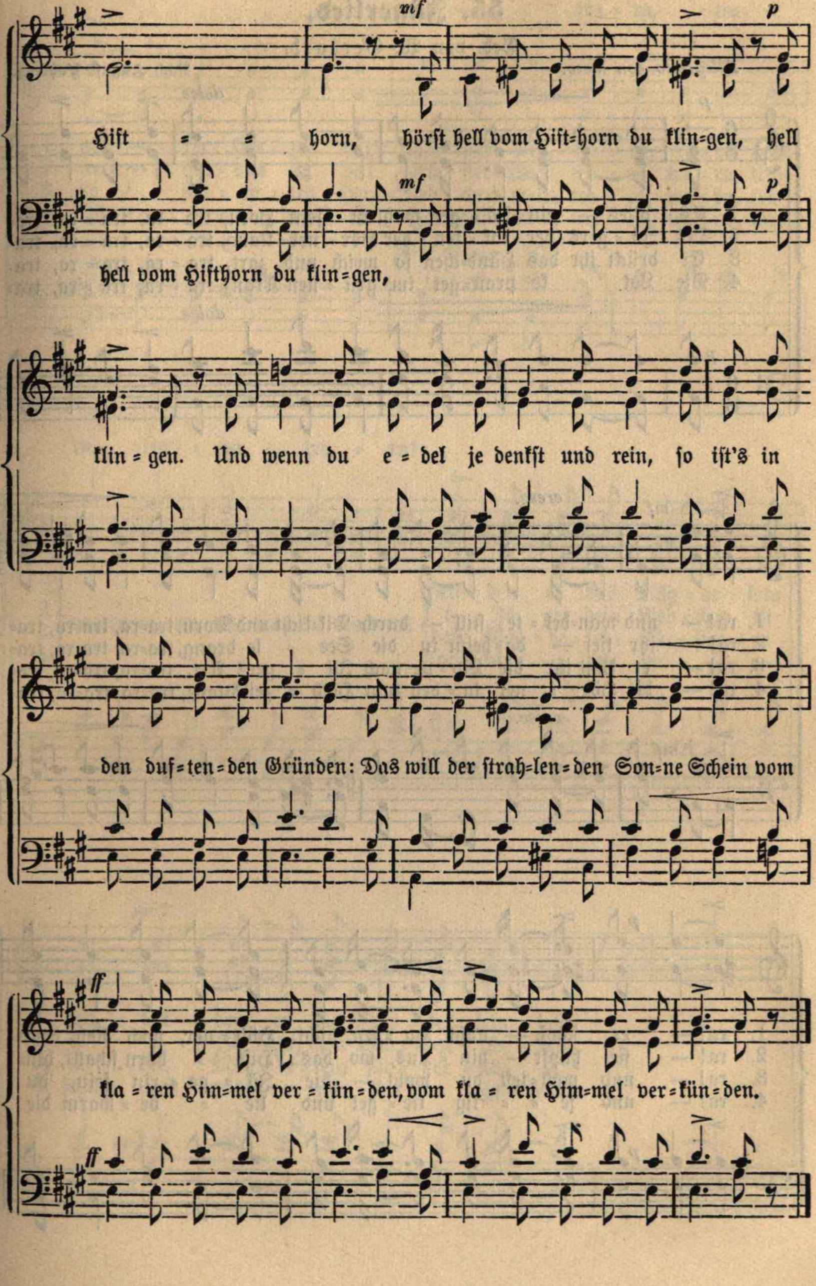
Originalkomposition.

Allegro vivo e giocoso. ♩. = 69. **W. Voullaire.**




fro=hen Vö=ge=lein Lied er=schallt, des Jagd=horns E=cho von
ihr Lied er= =
drü=ben, von drü = = ben, des Jagdhorns E=cho von
schallt, des Jagdhorns E=cho von drü=ben,
drü=ben, von drü=ben. Und freund=lich la=chet der Son=ne Schein durch
Bäu=me, Blät=ter und Bü=sche dir tief ins in=ner=ste Herz hin=ein, ins

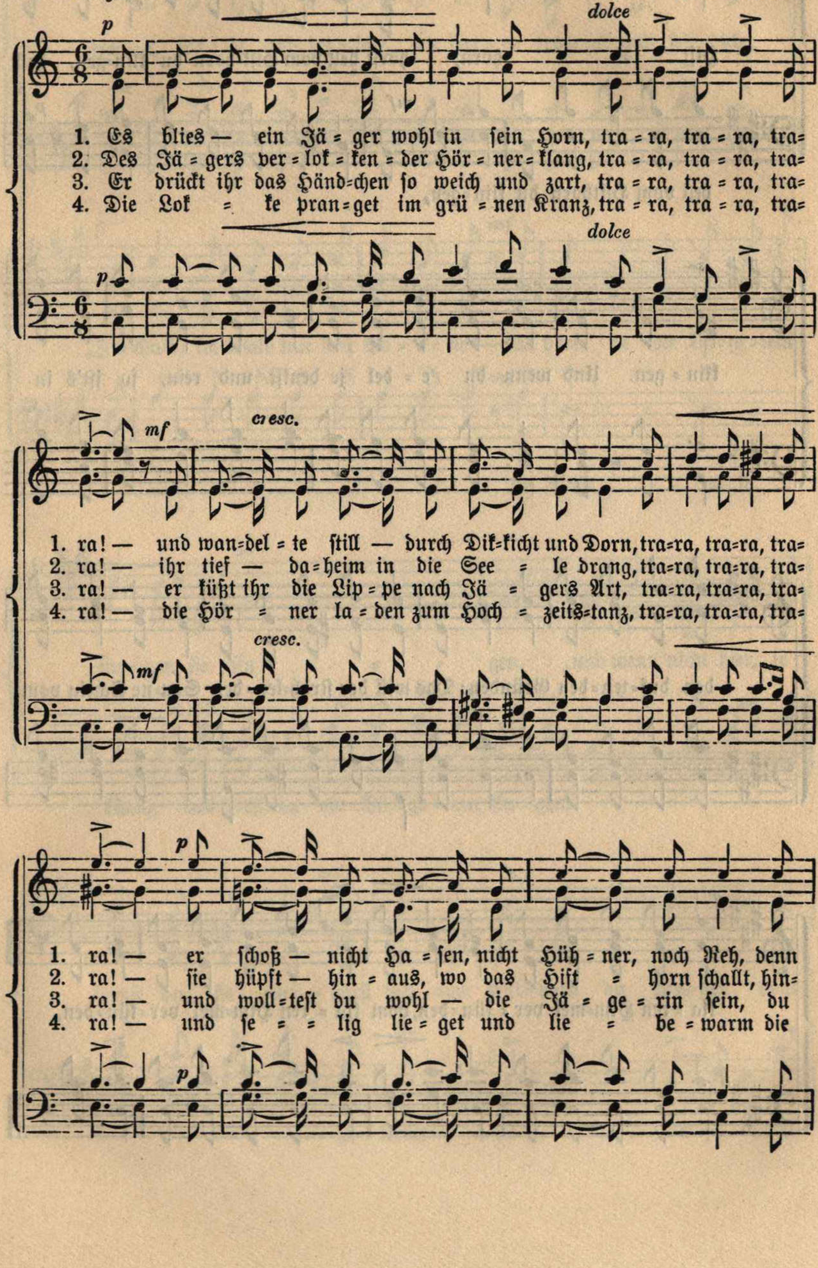

frei = e, fro = he und fri = sche, ins frei = e, fro = he und fri = sche.
„Im Wald, im Wald nur lebt Po = e = sie“ — das hörst du die Vö = ge = lein
im Wald, im
sin = gen, sie sin = = = gen, „und wenn nicht hier, so
Wald, das hörst du die Vö = ge = lein sin = gen,
lernst du sie nie“ — hörst hell vom Hist = horn du klin = gen, vom
ja lernst sie nie“ — hörst
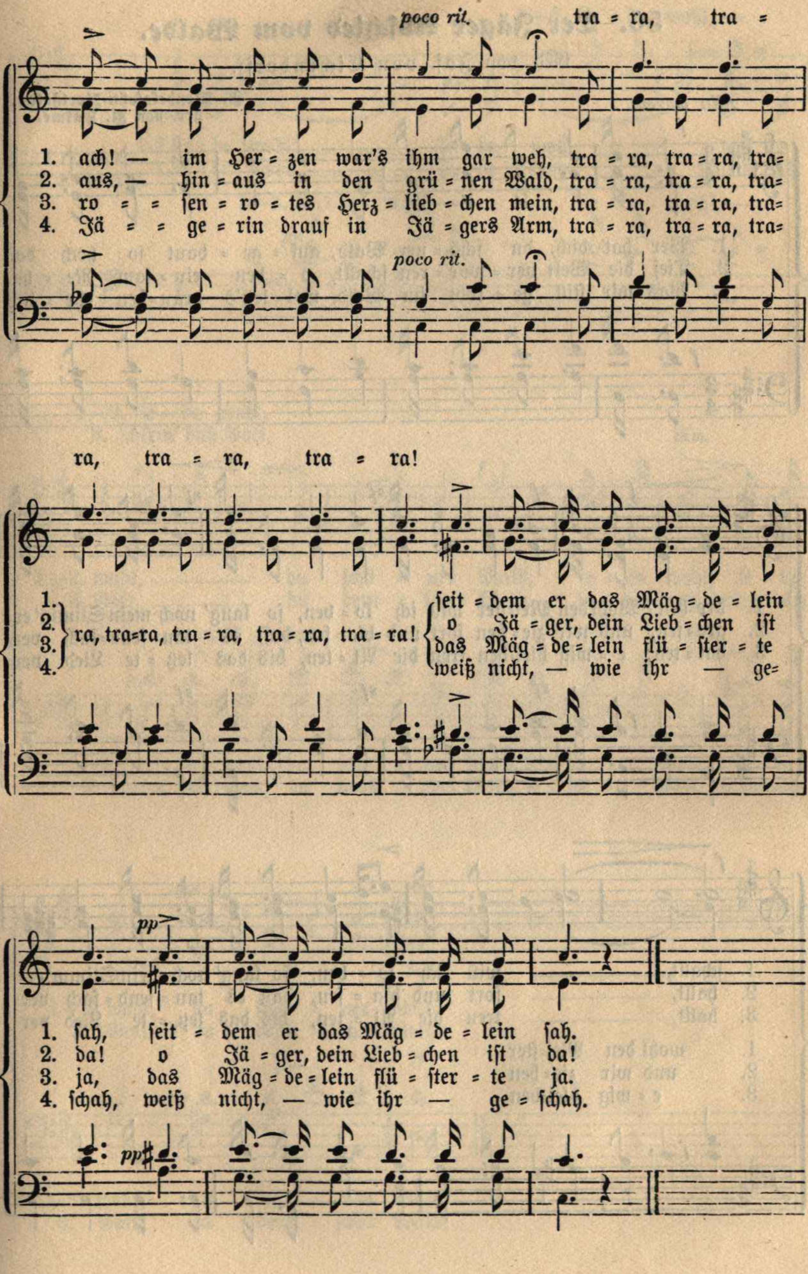

Hift = = horn, hörst hell vom Hift=horn du klin=gen, hell
hell vom Hifthorn du klin=gen,
klin = gen. Und wenn du e = del je denkst und rein, so ist's in
den duf = ten = den Gründen: Das will der strah=len = den Son=ne Schein vom
kla = ren Him=mel ver = kün = den, vom kla = ren Him=mel ver = kün = den.

55. Jägerlied.

Ged. von W. Gerhard.

Allegretto con moto. Nach August Pohlenz.



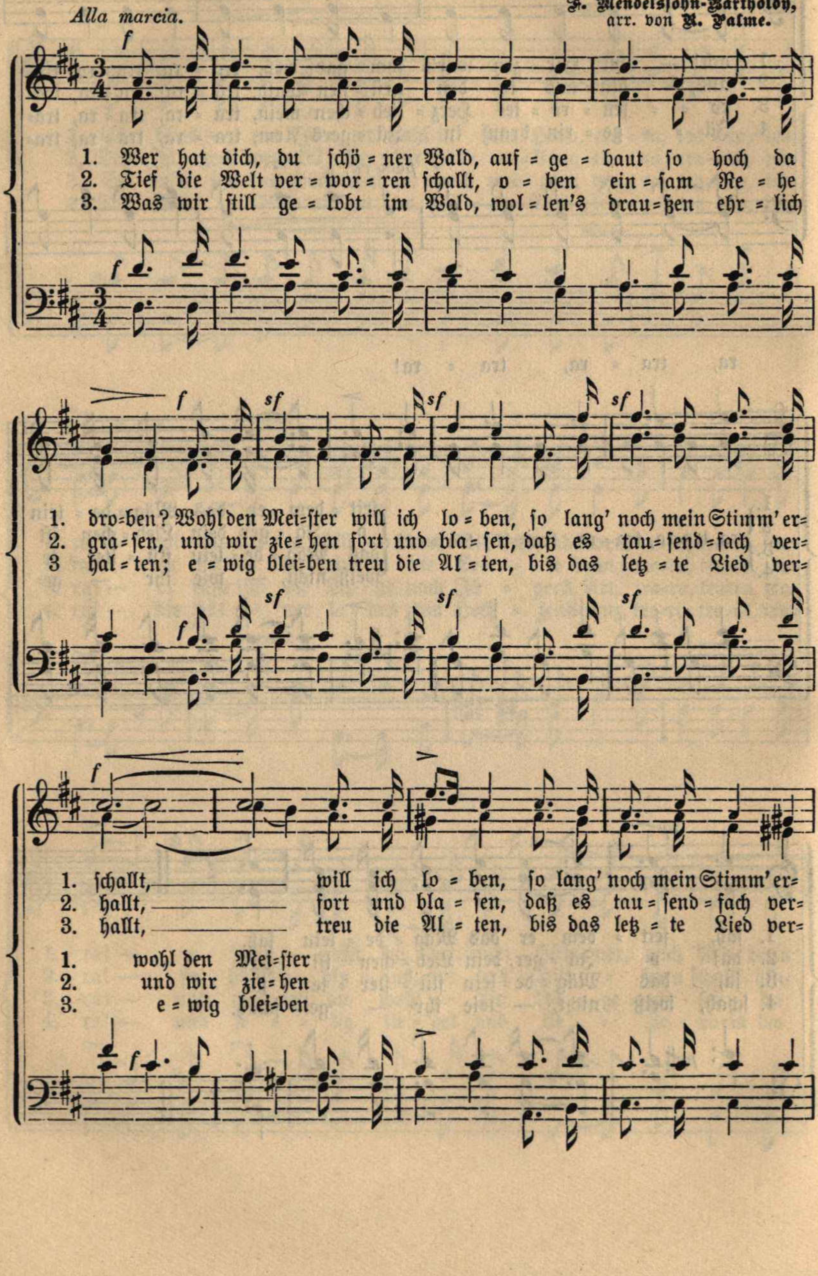


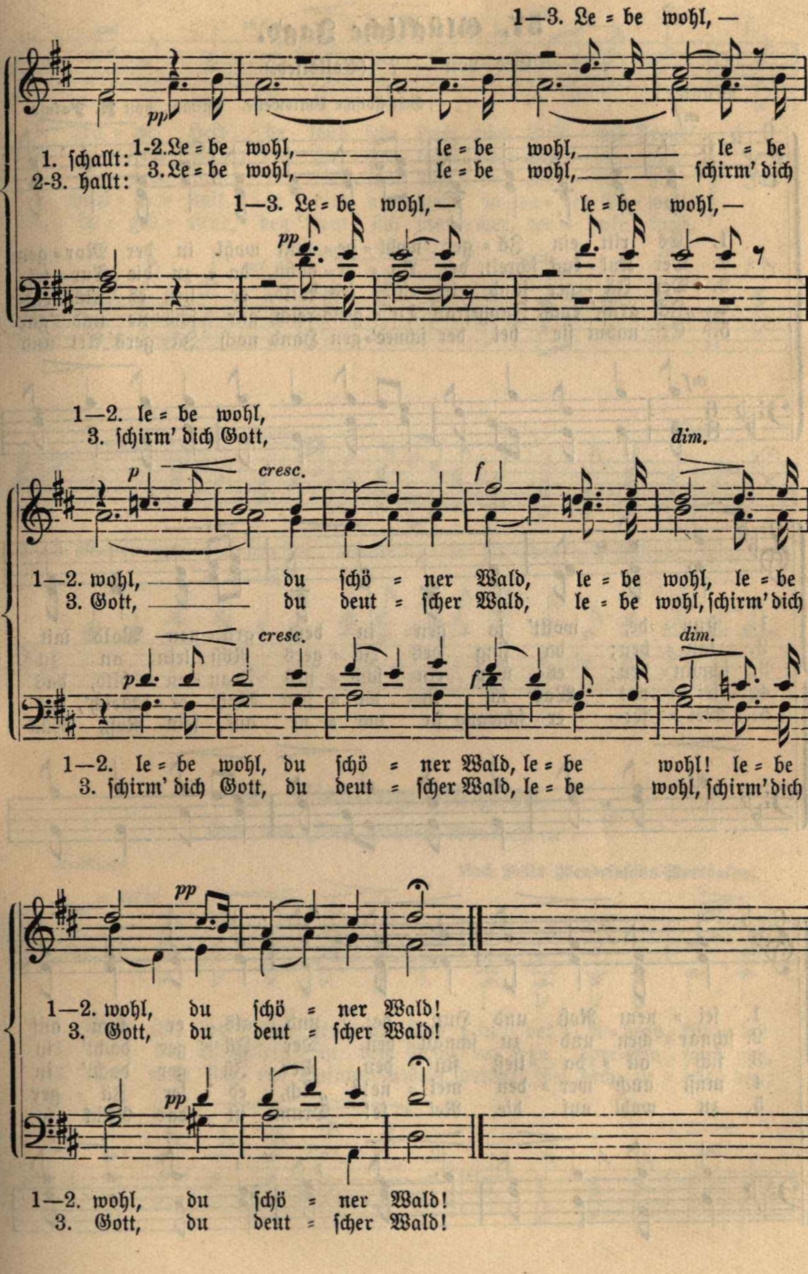
poco rit. tra = ra, tra =
1. ach! — im Her = zen war's ihm gar weh, tra = ra, tra = ra, tra=
2. aus, — hin = aus in den grü = nen Wald, tra = ra, tra = ra, tra=
3. ro = = ſen = ro = tes Herz = lieb = chen mein, tra = ra, tra = ra, tra=
4. Jä = = ge = rin drauf in Jä = gers Arm, tra = ra, tra = ra, tra=
poco rit.
ra, tra = ra, tra = ra!
1. 2. 3. 4. ra, tra=ra, tra = ra, tra = ra, tra = ra!
ſeit = dem er das Mäg = de = lein
o Jä = ger, dein Lieb = chen iſt
das Mäg = de = lein flü = ſter = te
weiß nicht, — wie ihr — ge=
pp
1. ſah, ſeit = dem er das Mäg = de = lein ſah.
2. da! o Jä = ger, dein Lieb = chen iſt da!
3. ja, das Mäg = de = lein flü = ſter = te ja.
4. ſchah, weiß nicht, — wie ihr — ge = ſchah.
pp

56. Der Jäger Abschied vom Walde.

Ged. von Jos. von Eichendorff.

F. Mendelssohn-Bartholdy,
arr. von R. Palme.
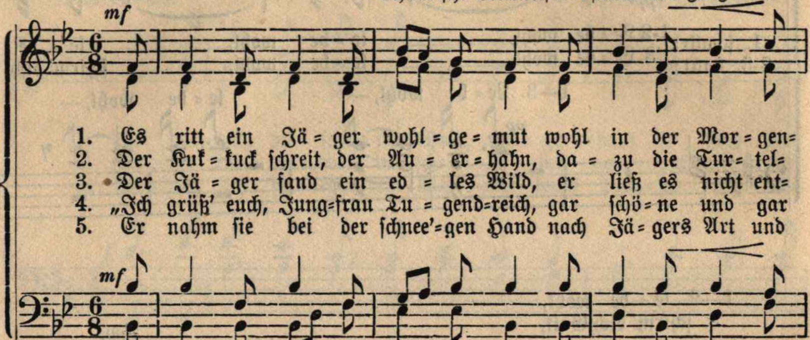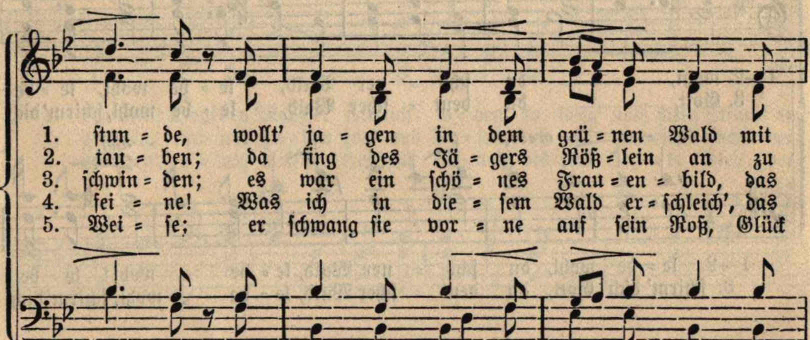



1—3. Le = be wohl, —
pp
1. schallt: 1-2. Le = be wohl, le = be wohl, le = be
2-3. hallt: 3. Le = be wohl, le = be wohl, schirm' dich
1—3. Le = be wohl, — le = be wohl, —
pp
1—2. le = be wohl,
3. schirm' dich Gott,
p
cresc.
f
dim.
1—2. wohl, du schö = ner Wald, le = be wohl, le = be
3. Gott, du deut = scher Wald, le = be wohl, schirm' dich
cresc.
dim.
p
f
1—2. le = be wohl, du schö = ner Wald, le = be wohl! le = be
3. schirm' dich Gott, du deut = scher Wald, le = be wohl, schirm' dich
pp
1—2. wohl, du schö = ner Wald!
3. Gott, du deut = scher Wald!
pp
1—2. wohl, du schö = ner Wald!
3. Gott, du deut = scher Wald!
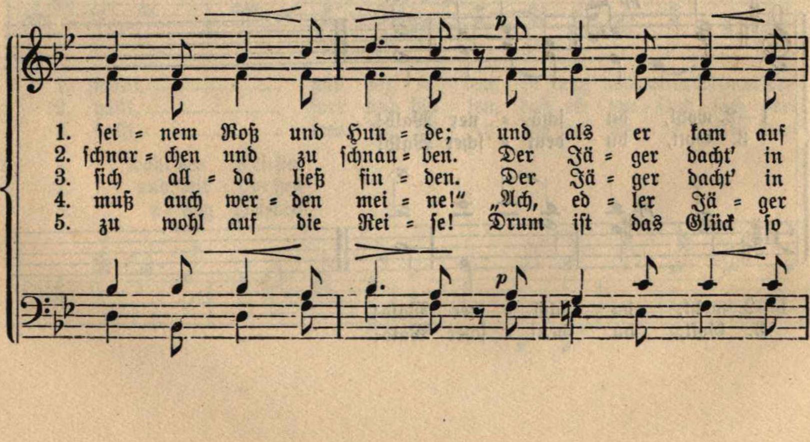
57. Glückliche Jagd.
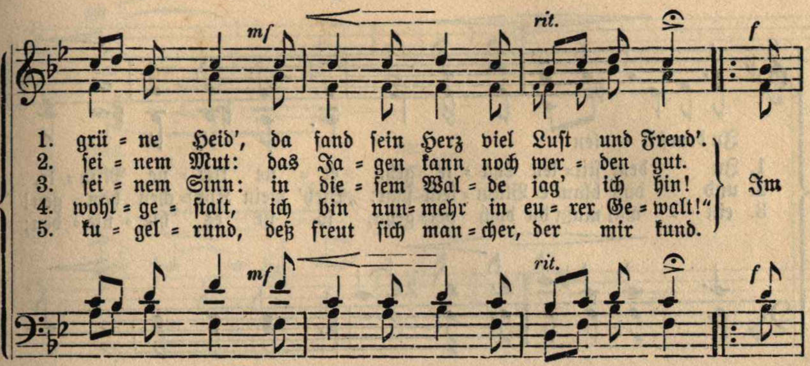
Ged. von — ? (Volkslied.)
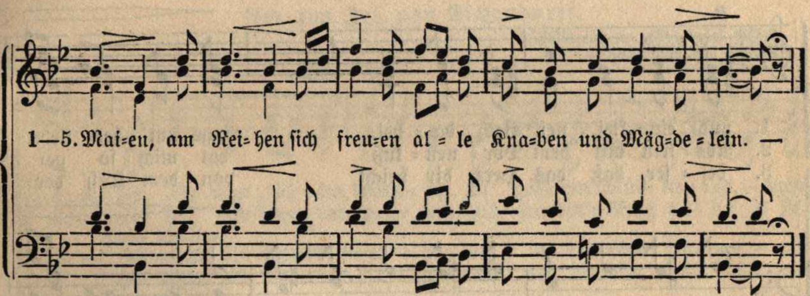
Munter. Schwäbische Volksweise. 4stimm. von R. Palme.









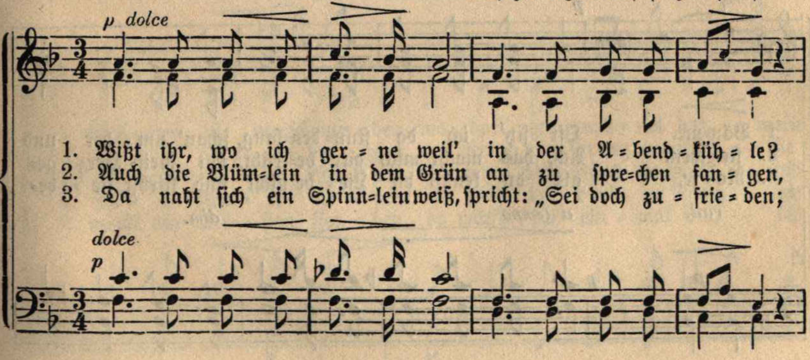


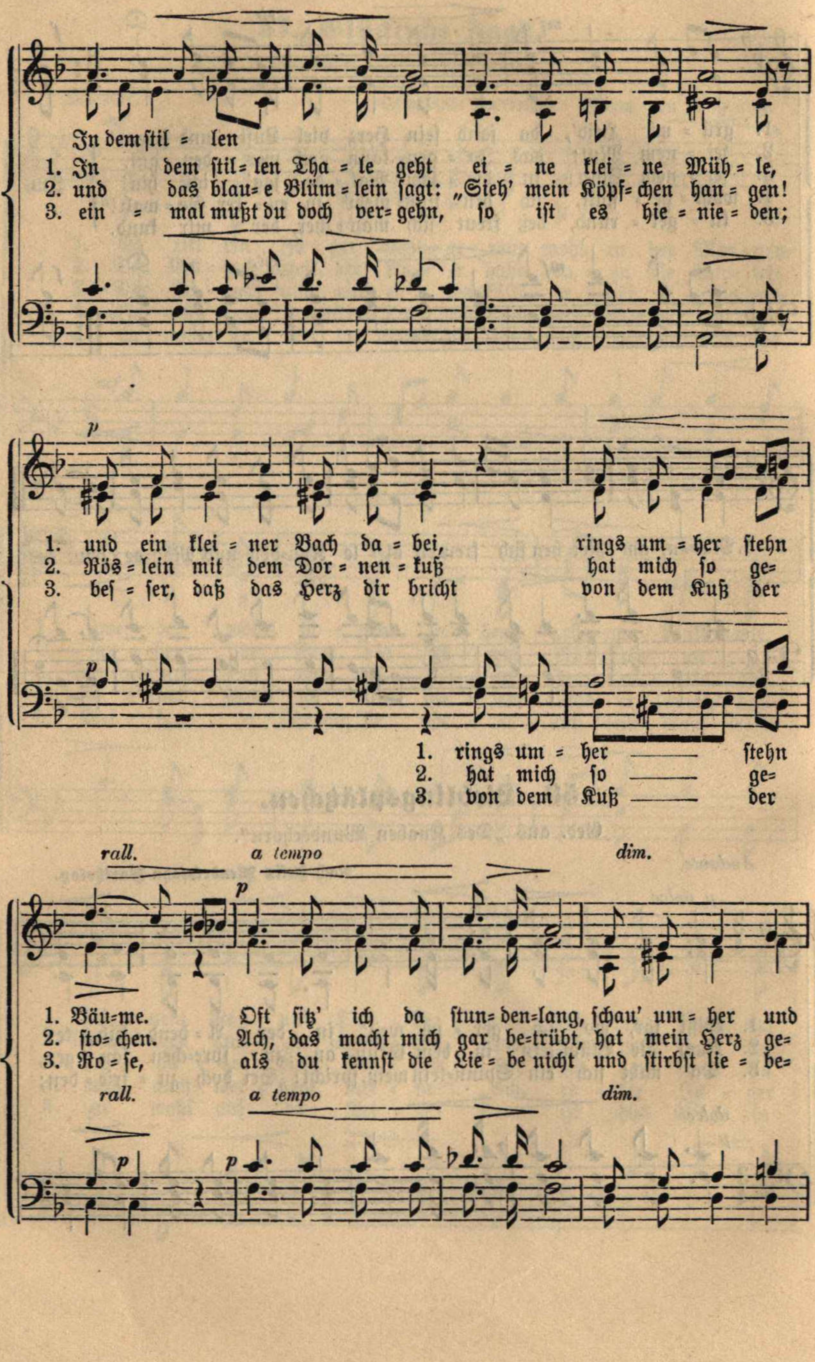
58. Lieblingsplätzchen.
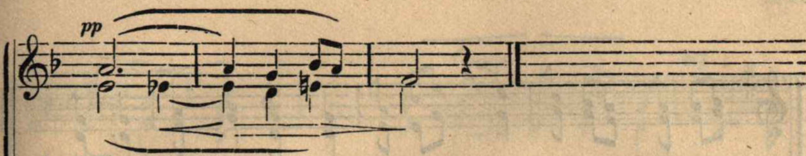
Ged. aus „Des Knaben Wunderhorn".

Andante.
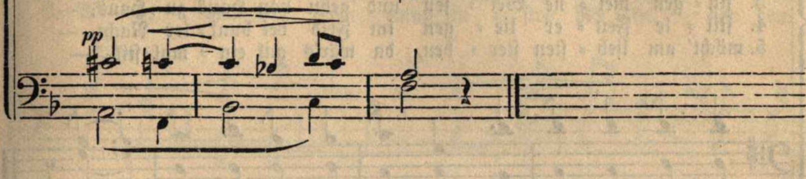
Nach Felix Mendelssohn-Bartholdy.




In dem stil = len
1. In dem stil= len Tha = le geht ei = ne klei = ne Müh = le,
2. und das blau= e Blüm = lein sagt: „Sieh' mein Köpf= chen han = gen!
3. ein = mal mußt du doch ver= gehn, so ist es hie = nie = den;
p
1. und ein klei = ner Bach da = bei, rings um = her stehn
2. Rös = lein mit dem Dor = nen = kuß hat mich so ge=
3. bes = ser, daß das Herz dir bricht von dem Kuß der
p
1. rings um = her stehn
2. hat mich so ge=
3. von dem Kuß der
rall. a tempo dim.
p
1. Bäu=me. Oft sitz' ich da stun= den=lang, schau' um = her und
2. sto= chen. Ach, das macht mich gar be=trübt, hat mein Herz ge=
3. Ro = se, als du kennst die Lie = be nicht und stirbst lie = be=
rall. a tempo dim.
p p
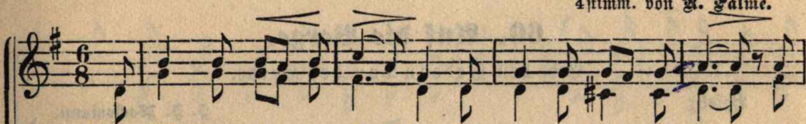


1. träu = = = me.
2. bro = = = chen."
3. lo = = = se."



59. Das zerbrochene Ringlein.

Ged. von Jos. von Eichendorff.

Volksweise von Friedrich Glück.
4stimm. von A. Palme.
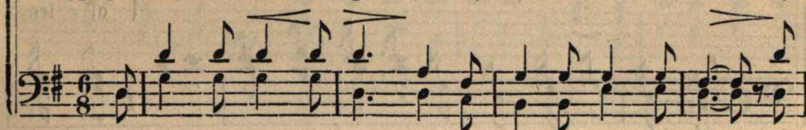


1. *mf* In ei = nem küh = len Grun = de, da geht ein Müh = len = rad, — mein
2. *p* Sie hat mir Treu ver = spro = chen, gab mir ein'n Ring da = bei; — sie
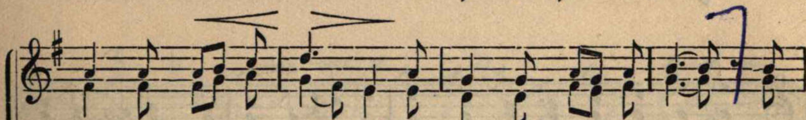
Etwas schneller.

3. *mf* Ich möcht' als Spielmann rei = sen weit in die Welt hin = aus, — und
4. *f* Ich möcht' als Rei = ter flie = gen wohl in die blut' = ge Schlacht, um
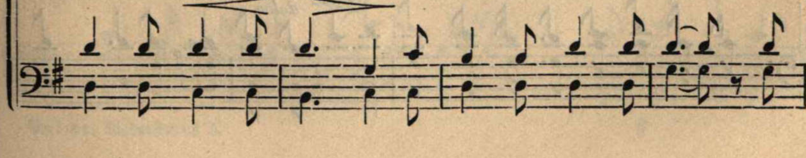
Langsam.
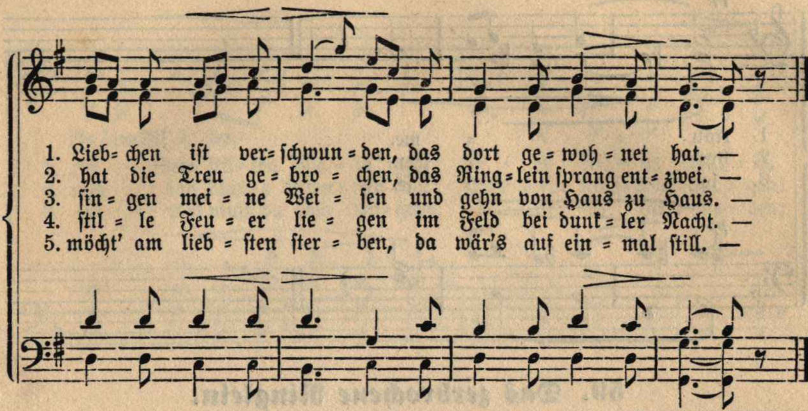
5. *pp* Hör' ich das Mühl=rad ge = hen: ich weiß nicht, was ich will, — ich





1. Lieb = chen ist ver=schwun = den, das dort ge = woh = net hat, — mein
2. hat die Treu ge = bro = chen, das Ring = lein sprang ent=zwei, — sie
3. sin = gen mei = ne Wei = sen und gehn von Haus zu Haus, — und
4. stil = le Feu = er lie = gen im Feld bei dunk = ler Nacht, — um
5. möcht' am lieb = sten ster = ben, da wär's auf ein = mal still, — ich
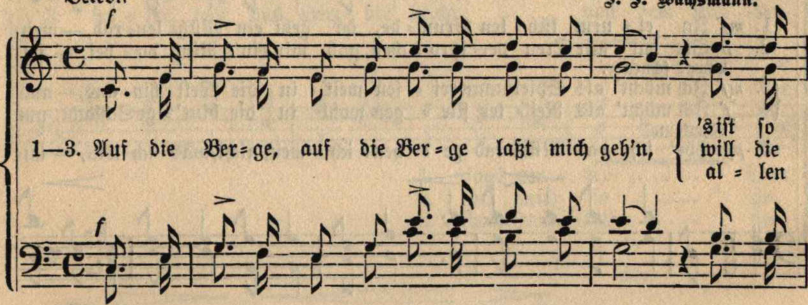


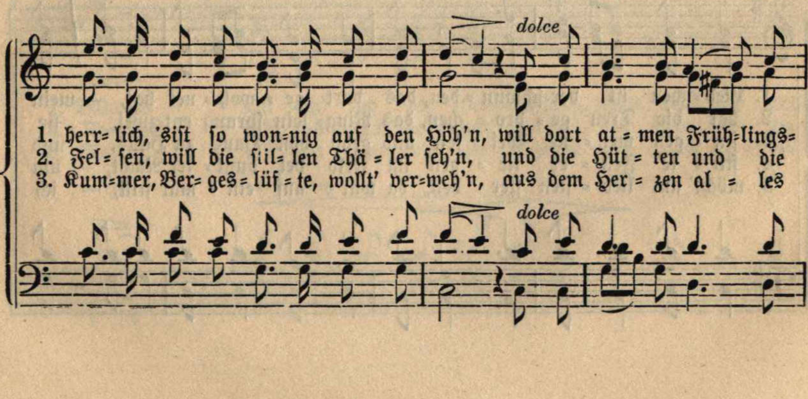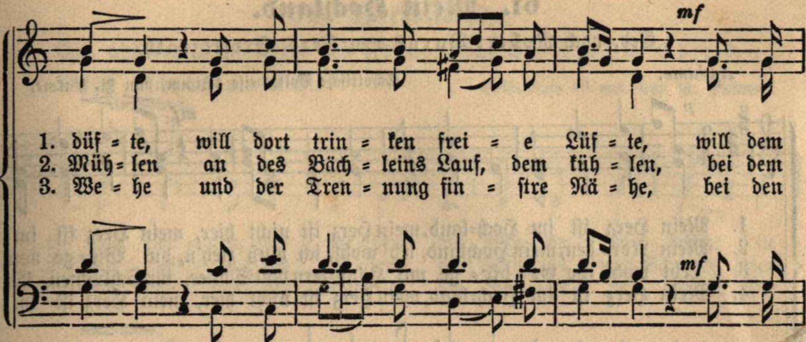


60. Auf die Berge.
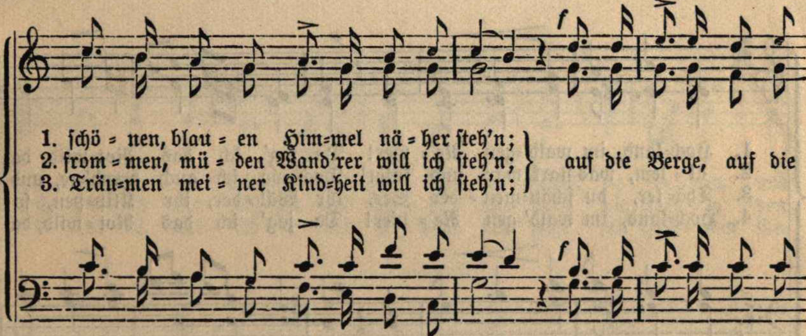
Ged. von Gedeon von der Heide.

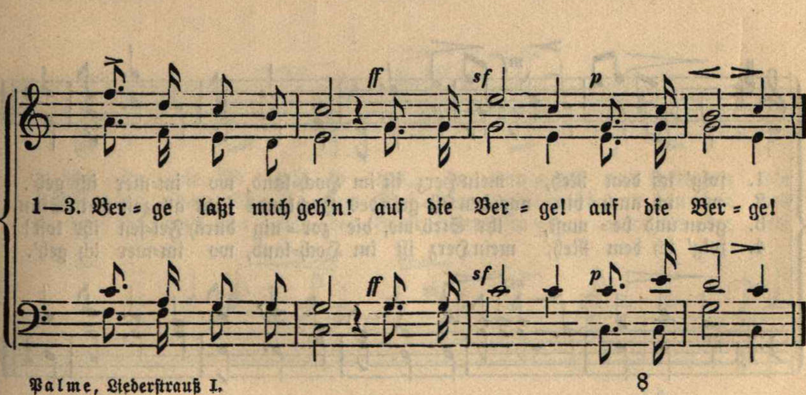
Belebt. J. J. Wachsmann.






mf
1. düf = te, will dort trin = ken frei = e Lüf = te, will dem
2. Müh = len an des Bäch = leins Lauf, dem küh = len, bei dem
3. We = he und der Tren = nung fin = stre Nä = he, bei den
mf

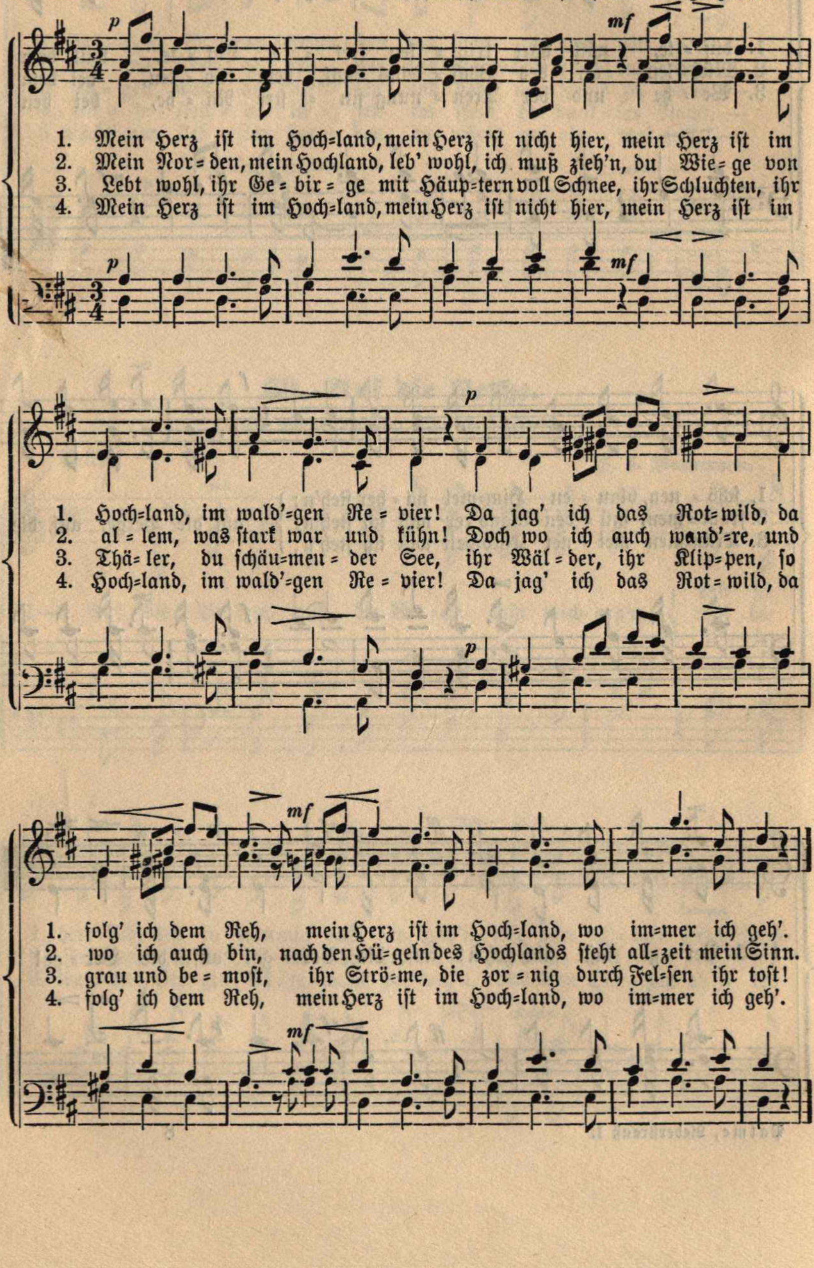

f
1. schö = nen, blau = en Him=mel nä = her steh'n;
2. from = men, mü = den Wand'rer will ich steh'n;
3. Träu=men mei = ner Kind=heit will ich steh'n;
auf die Berge, auf die
f


ff
sf
p
1—3. Ber = ge laßt mich geh'n! auf die Ber = ge! auf die Ber = ge!
ff
sf
p

61. Mein Hochland.

Ged. nach Robert Burns von Ferd. Freiligrath.
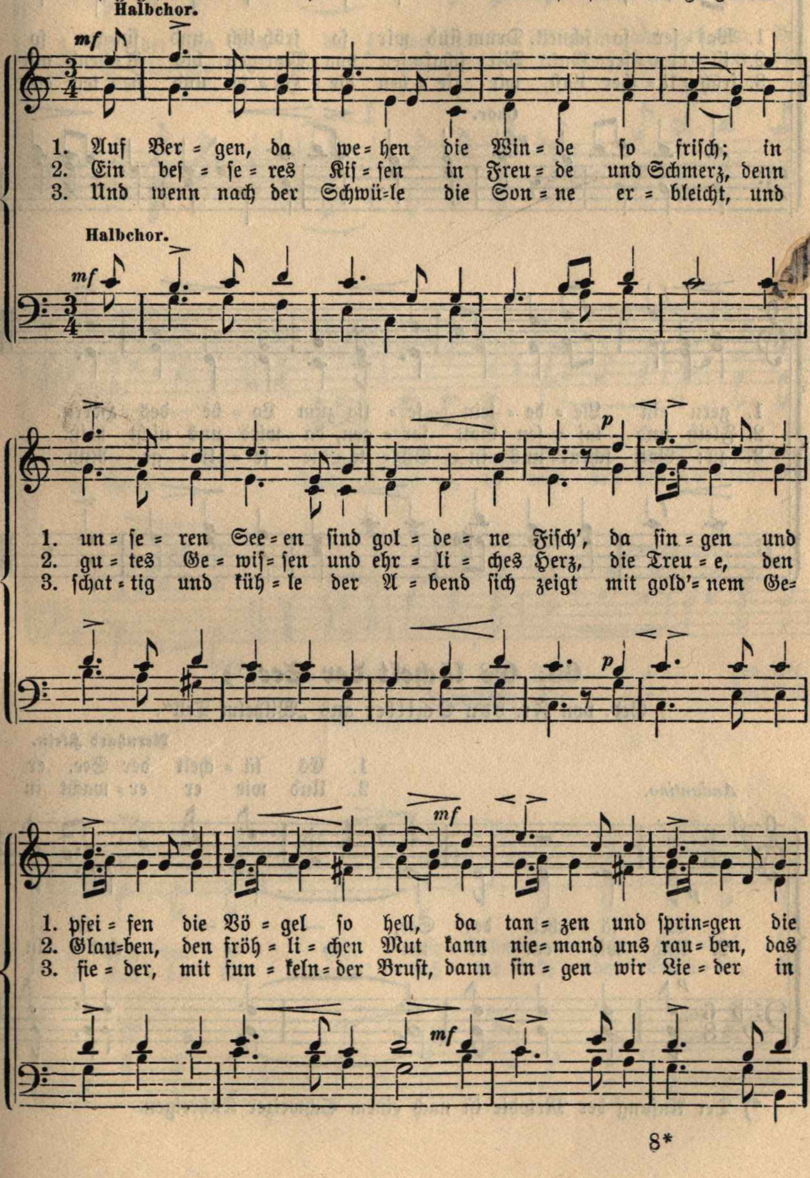
Andante. Schottische Volksweise 4stimm. von A. Palme.
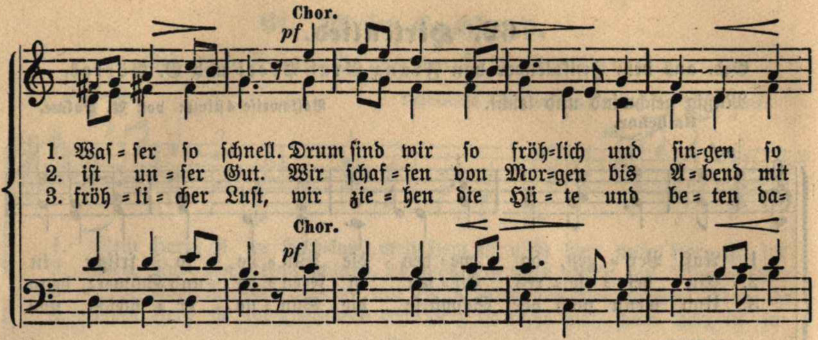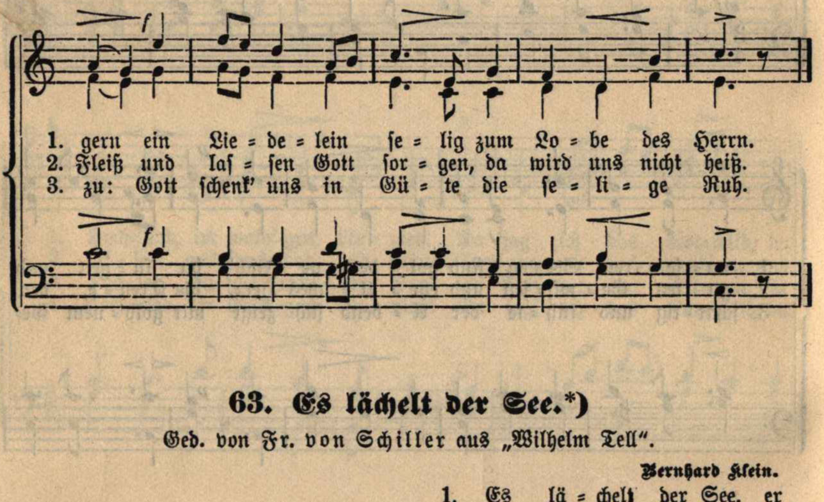


62. Hirtenlied.

Ged. aus dem Festkalender von Franz Graf Pocci und G. Görres.

Mäßig geschwind und leicht. Volksweise 4stimm. von A. Palme.
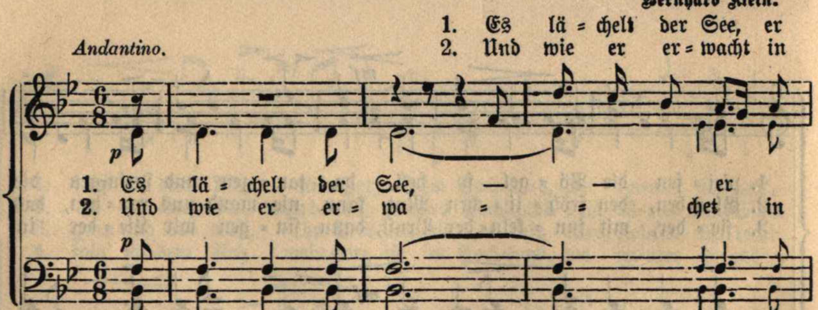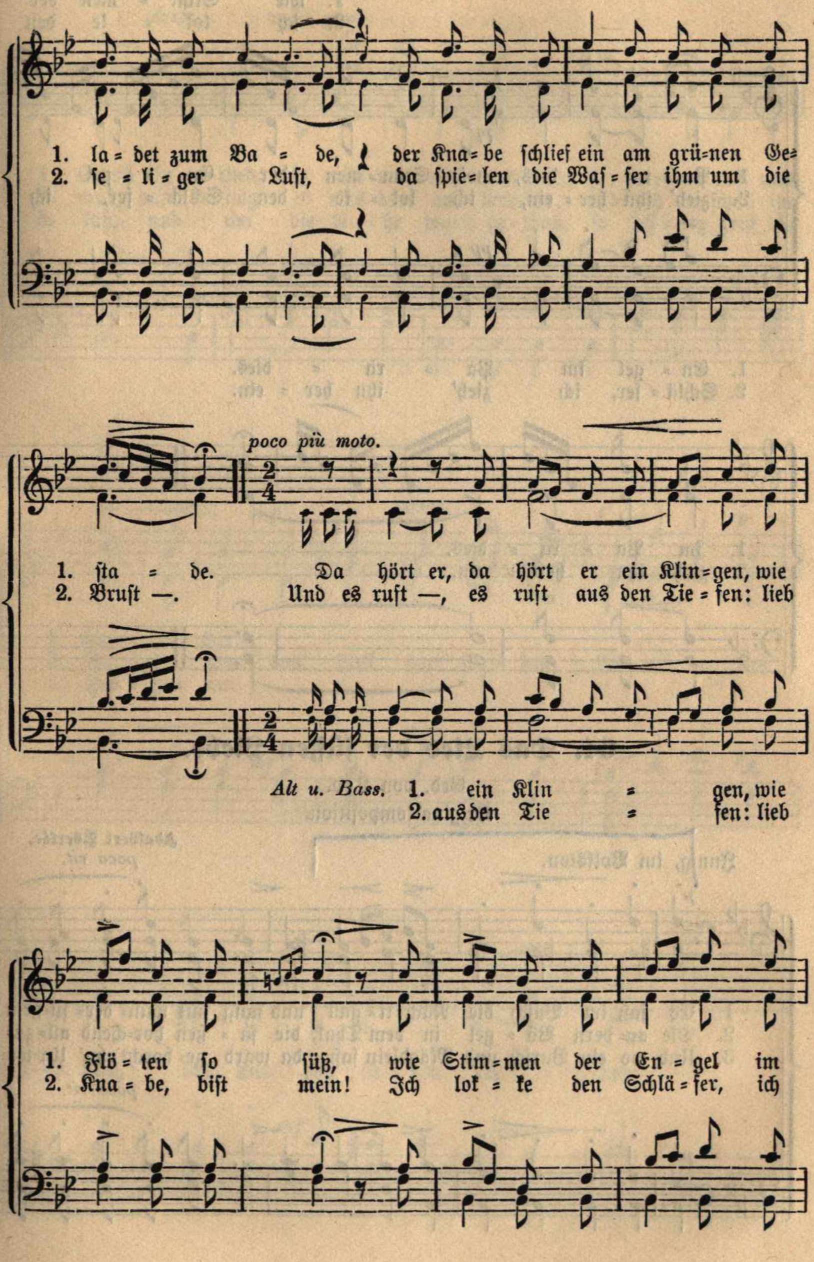






63. Es lächelt der See.*)
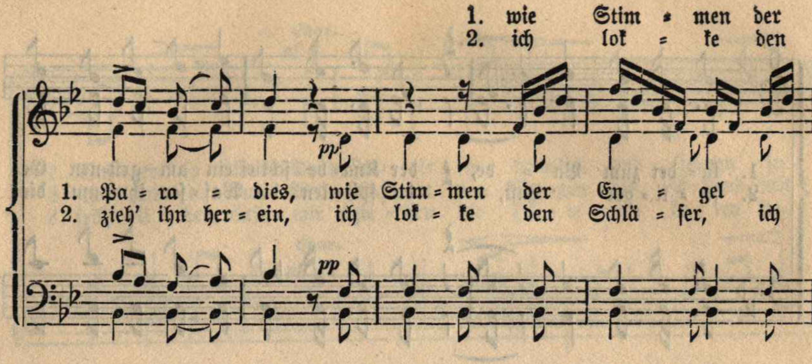
Ged. von Fr. von Schiller aus „Wilhelm Tell“.
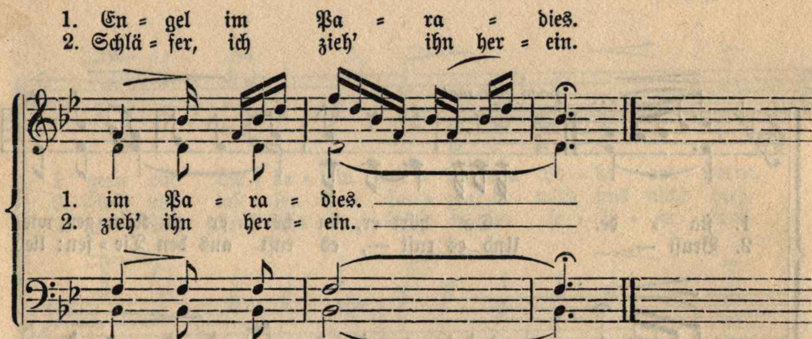
Bernhard Klein.



*) Der Anfang der Melodie ist nach einem Schweizer Kuhreigen.


1. la = det zum Ba = de, der Kna = be schlief ein am grü = nen Ge =
2. se = li = ger Lust, da spie = len die Was = ser ihm um die
poco più moto.
1. sta = de. Da hört er, da hört er ein Klin = gen, wie
2. Brust —. Und es ruft —, es ruft aus den Tie = fen: lieb
Alt u. Bass. 1. ein Klin = gen, wie
2. aus den Tie = fen: lieb
1. Flö = ten so süß, wie Stim = men der En = gel im
2. Kna = be, bist mein! Ich lok = ke den Schlä = fer, ich



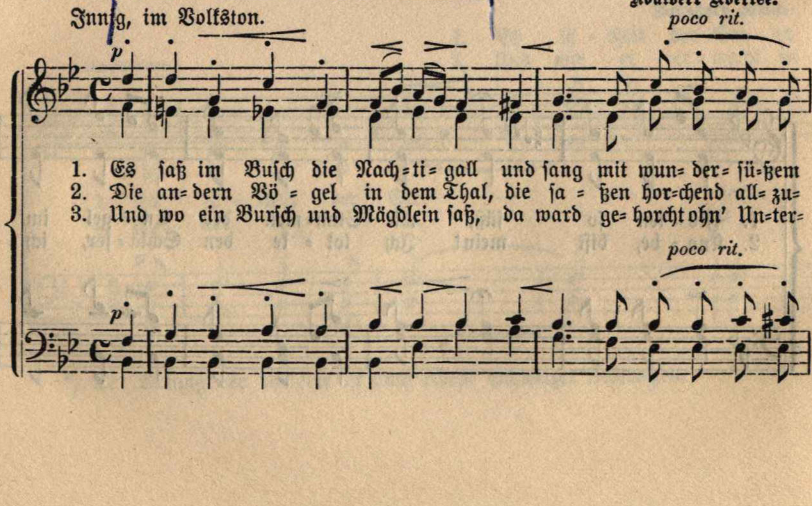


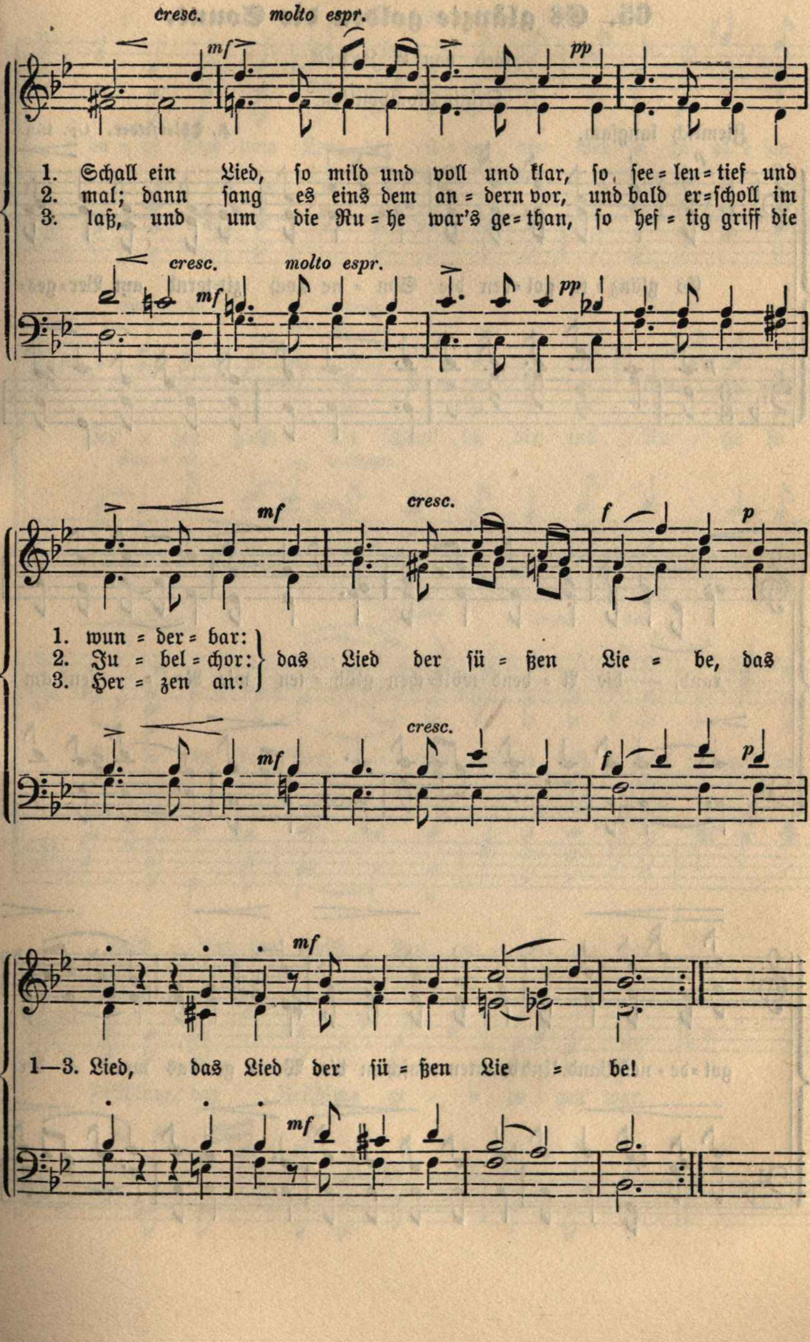
64. Das Lied der süßen Liebe.

Ged. von Leo.

Originalkomposition.

Adalbert Überlée.



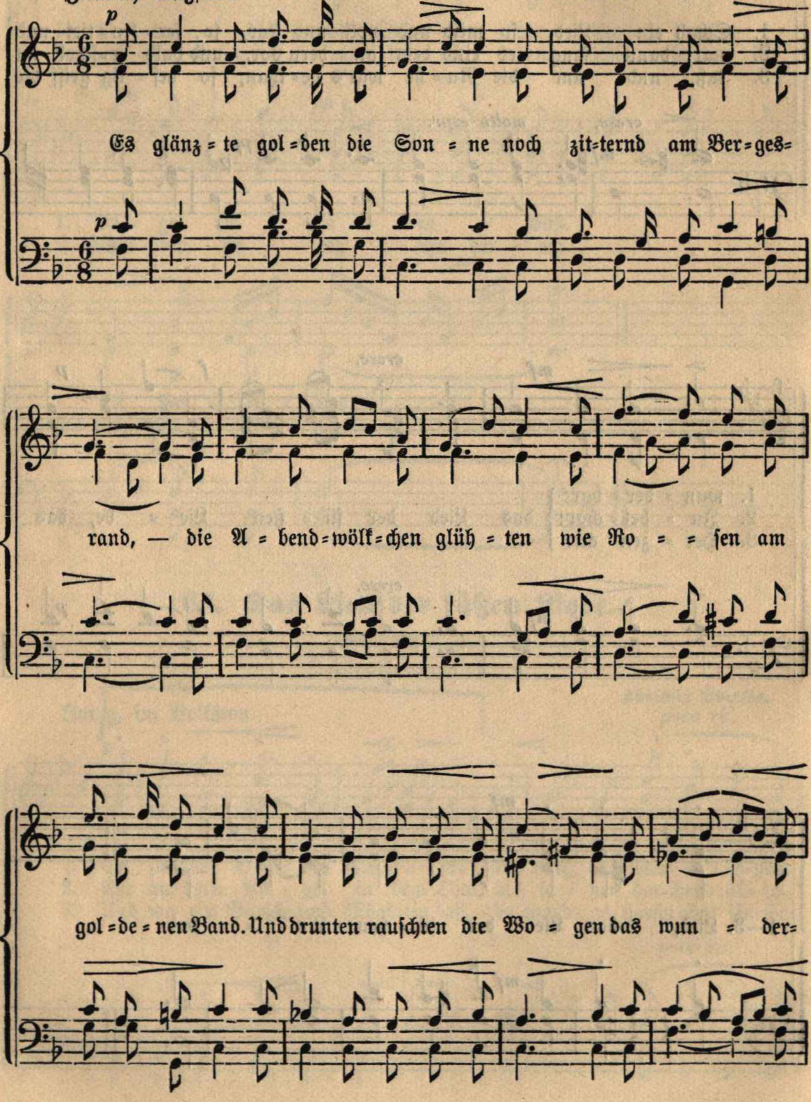

cresc. molto espr.
mf pp
1. Schall ein Lied, so mild und voll und klar, so seelen=tief und
2. mal; dann sang es eins dem an=dern vor, und bald er=scholl im
3. laß, und um die Ru=he war's ge=than, so hef=tig griff die
cresc. mf molto espr. pp
mf cresc. f p
1. wun=der=bar:
2. Ju=bel=chor:
3. Her=zen an:
das Lied der sü=ßen Lie=be, das
cresc. mf f p
mf
1—3. Lied, das Lied der sü=ßen Lie=be!
mf
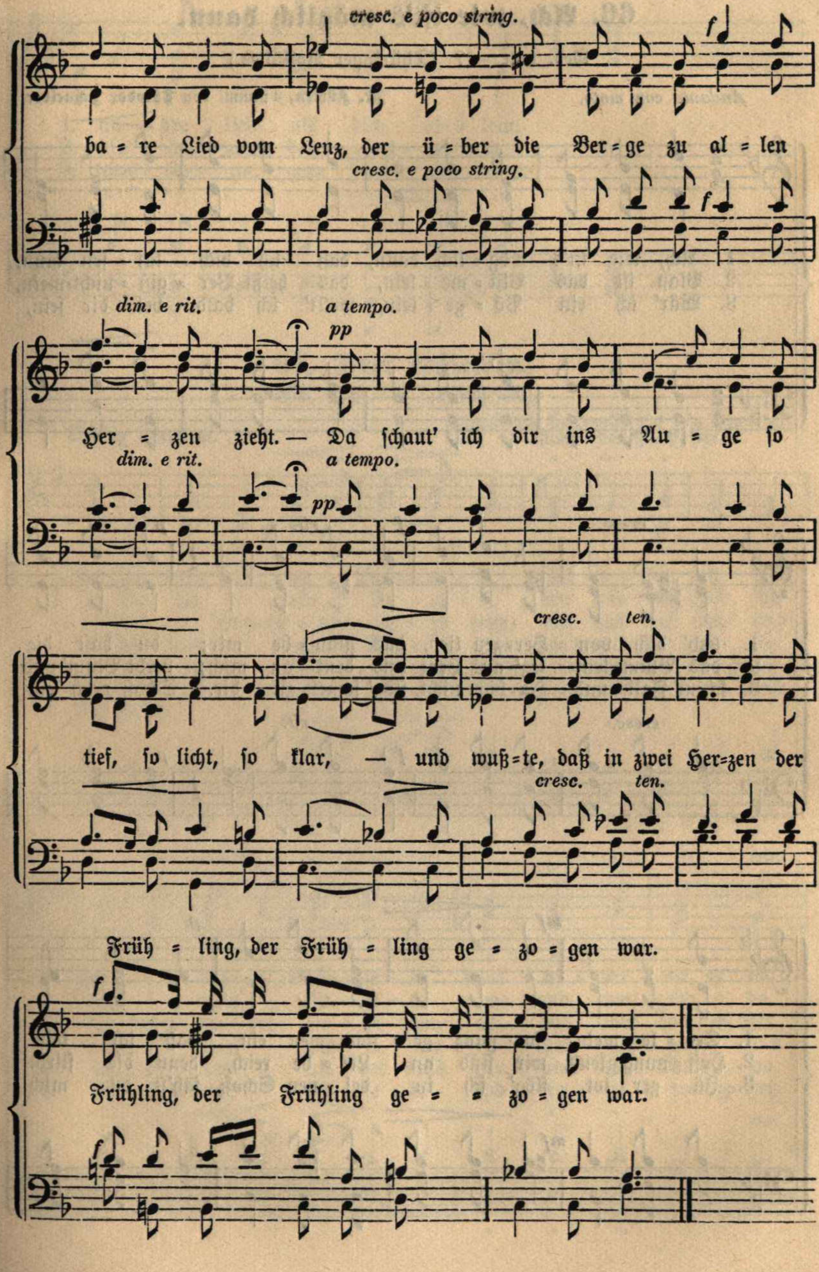
65. Es glänzte golden die Sonne.

Ged. von E. Labes.

Originalkomposition.

Ziemlich langsam. A. Thierfelder. Op. 15 a.
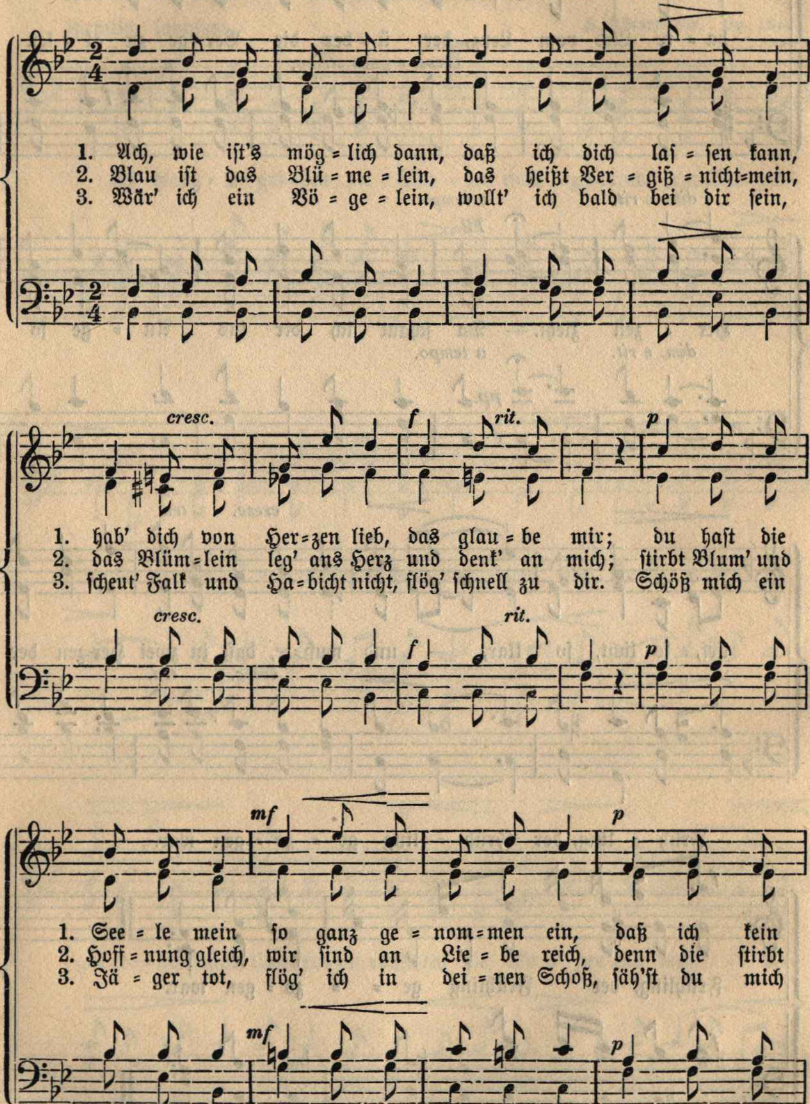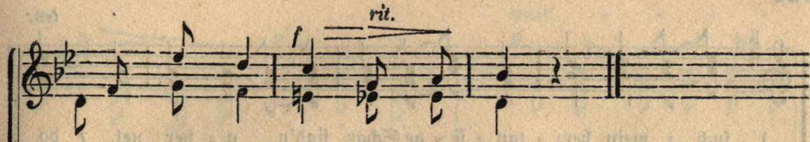



cresc. e poco string.
ba = re Lied vom Lenz, der ü = ber die Ber = ge zu al = len
cresc. e poco string.
dim. e rit. a tempo. pp
Her = zen zieht. — Da schaut' ich dir ins Au = ge so
dim. e rit. a tempo. pp
cresc. ten.
tief, so licht, so klar, — und wuß = te, daß in zwei Her = zen der
cresc. ten.
Früh = ling, der Früh = ling ge = zo = gen war.
Frühling, der Frühling ge = = zo = gen war.

66. Ach, wie ist's möglich dann.
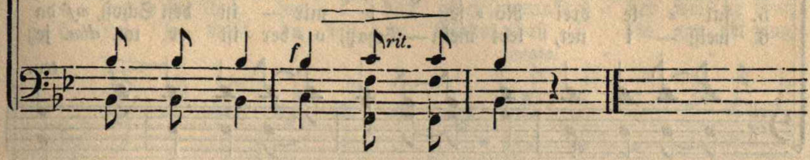
Ged. von —? (Thüringer Volkslied.)

Andante con moto. Fr. Kücken, 4 stimm. von Theodor Schneider.





1. an = dre lieb' als dich al = lein.
2. nie in mir, das glau = be mir.
3. trau = rig an, gern stürb' ich dann.
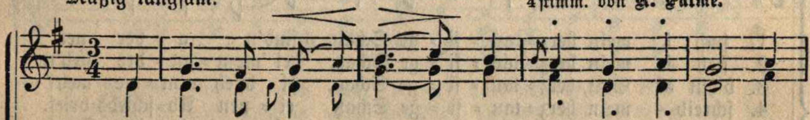


67. Drei Röselein.
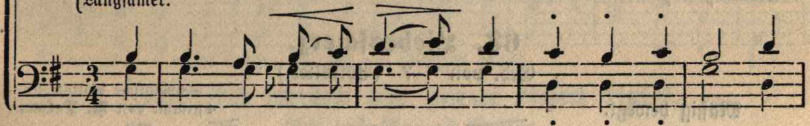
Ged. von —? (Volkslied.)
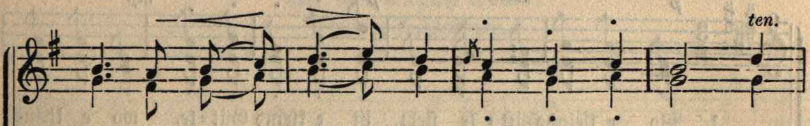
Mäßig langsam.

Schwäbische Volksweise aus dem Remsthal. 4stimm. von R. Palme.
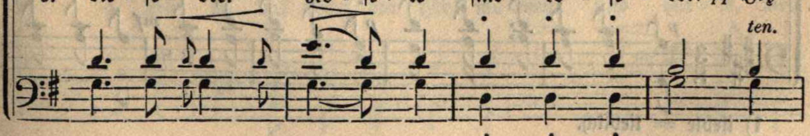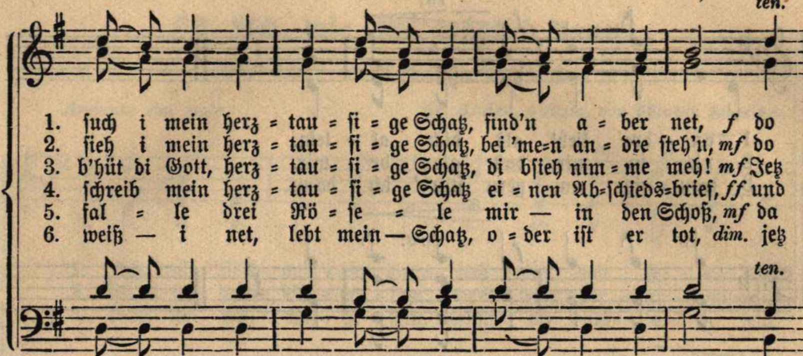


1. *mf* Jetz gang i ans Brün = ne = le, trink a = ber nit, jetz
2. *p* Do laß i mein Äu = ge = le um und um gehn, do
3. *mf* Und bei 'me=n an = dre ste = he sehn, ach, das thut weh! und
4. *f* Jetz kauf i mer Tin = te und Fed'r und Pa = pier, jetz
5. *p* Jetz leg i mi nie = der aufs Heu und auf Moos, jetz
6. *pp* Und die = se drei Rö = se = le sind ro = se = rot, und
{Langsamer.
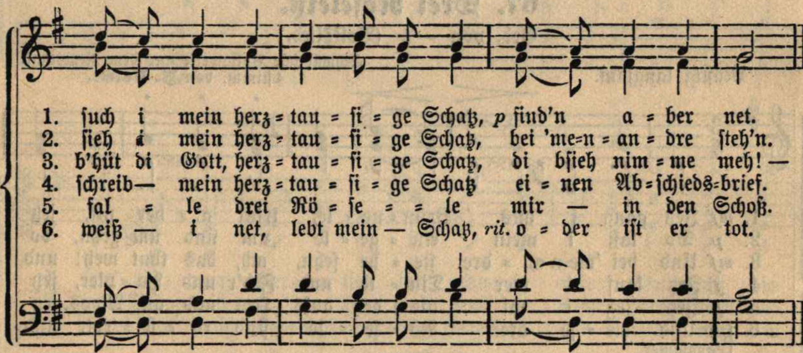




1. gang i ans Brün = ne = le, trink a = ber nit, *pf* do
2. laß i mein Äu = ge = le um und um gehn, *p* do
3. bei 'me=n an = dre ste = he sehn, ach, das thut weh! *pp* Jetz
4. kauf i mer Tin = te und Fed'r und Pa = pier, *f* und
5. leg i mi nie = der aufs Heu und aufs Moos; *p* da
6. die = se drei Rö = se = le sind ro = se = rot: *pp* Jetz
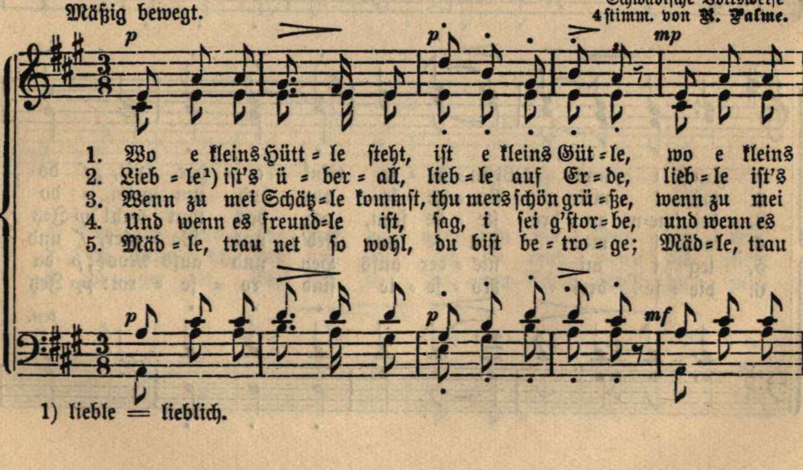






68. Liebesscherz.
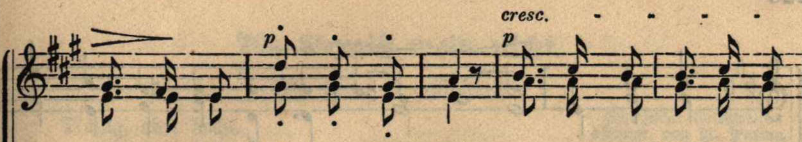
Ged. von —? (Volkslied.)

Schwäbische Volksweise
4stimm. von R. Palme.
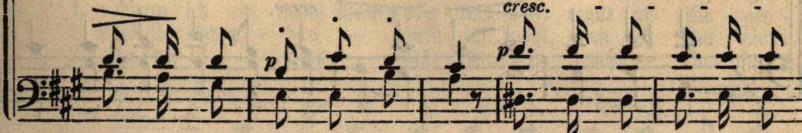
Mäßig bewegt.
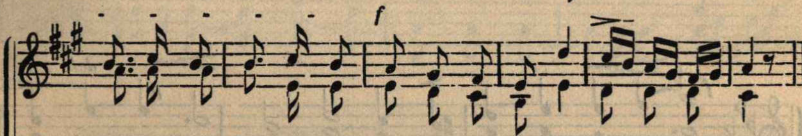


1) lieble = lieblich.
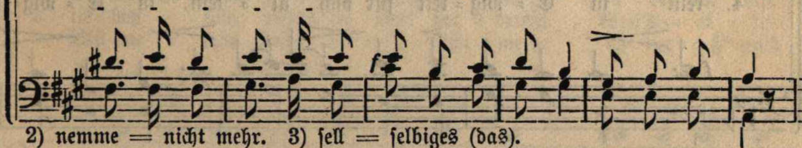


1. Hütt = le steht, ist e kleins Gut; und wo viel Bu = be sind,
2. ü = ber = all, lieb = le im Mai; wenn es nur mög = le wär,
3. Schätz = le kommst, sag em viel Grüß; wenn es fragt, wie es geht,
4. la = che thut, sag, i hätt gfreit; wenn's a = ber wei = ne thut,
5. net so wohl, du bist in Gfahr: daß i die gar net mag,





1. Mäd = le sind, Bu = be sind, da ist's halt lieb = le, da ist's halt gut.
2. zma = che wär, mög = le wär, mei müßt du wer = de, mei müßt du sei!
3. wie es steht, wie es geht, sag, auf zwei Fü = ße, sag, auf zwei Füß.
4. kla = ge thut, wei = ne thut, sag, i komm mor = ge, sag, i komm heut.
5. nem = me [2]) mag, gar net mag, sell [3]) ist ver = lo = ge, sell ist net wahr.
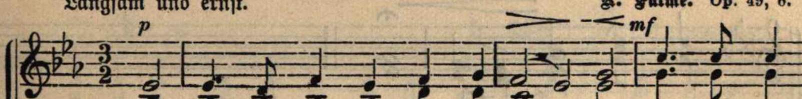


2) nemme = nicht mehr. 3) sell = selbiges (das).

69. Ich schrieb dir gerne einen Brief.
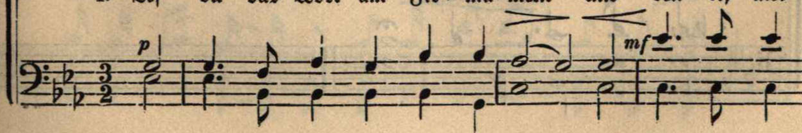
Ged. von August Becker.

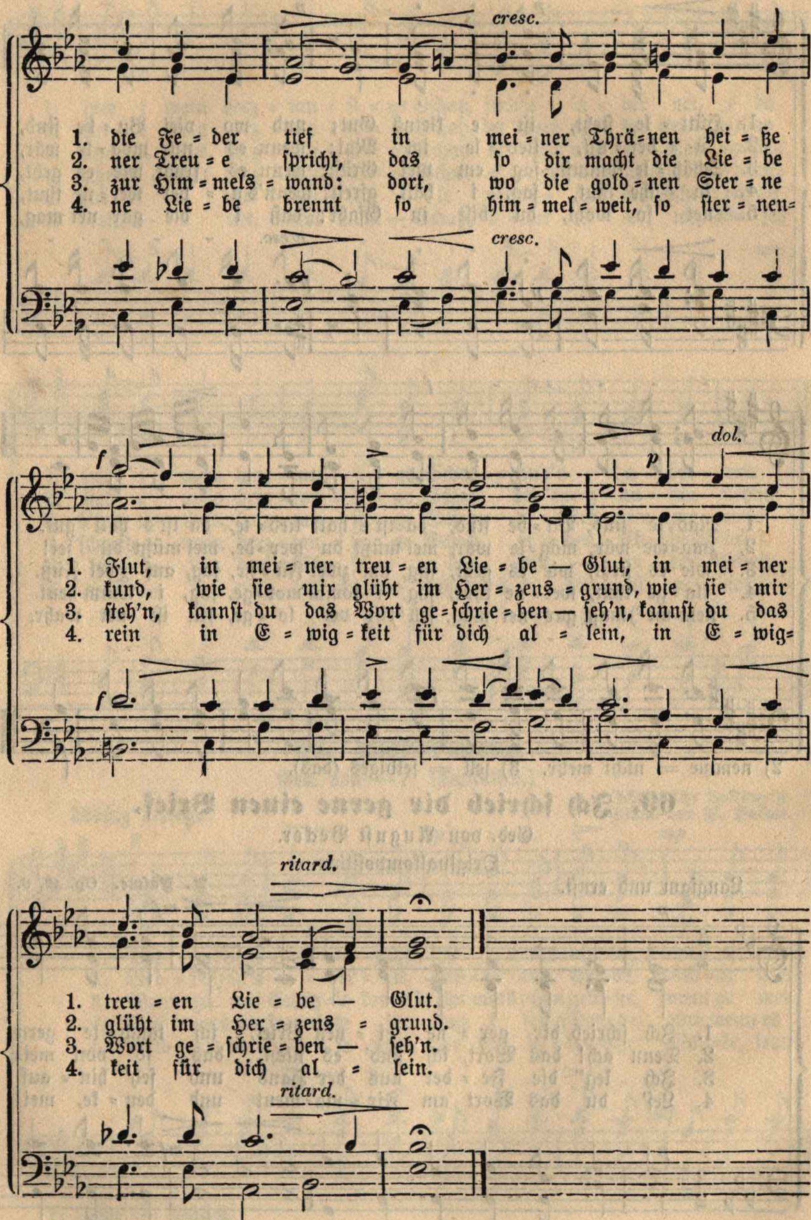
Originalkomposition.

Langsam und ernst. R. Palme. Op. 49, 6.



1. Ich schrieb dir ger = ne ei = nen Brief, ich tauch = te gern
2. Denn ach! das Wort, ich find' es nicht, das so von mei=
3. Ich leg' die Fe = der aus der Hand und seh' hin = auf
4. Les' du das Wort am Fir = ma = ment und den = ke, mei=
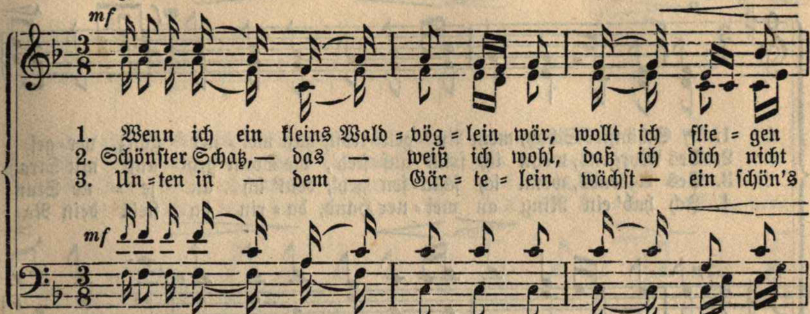



cresc.
1. die Fe = der tief in mei = ner Thrä = nen hei = ße
2. ner Treu = e spricht, das so dir macht die Lie = be
3. zur Him = mels = wand: dort, wo die gold = nen Ster = ne
4. ne Lie = be brennt so him = mel = weit, so ster = nen=
cresc.
f
p
dol.
1. Flut, in mei = ner treu = en Lie = be — Glut, in mei = ner
2. kund, wie sie mir glüht im Her = zens = grund, wie sie mir
3. steh'n, kannst du das Wort ge = schrie = ben — seh'n, kannst du das
4. rein in E = wig = keit für dich al = lein, in E = wig=
f
ritard.
1. treu = en Lie = be — Glut.
2. glüht im Her = zens = grund.
3. Wort ge = schrie = ben — seh'n.
4. keit für dich al = lein.
ritard.
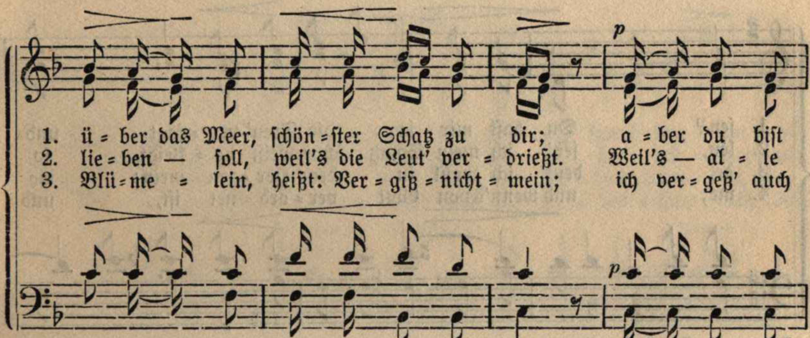
70. Vergiß mein nicht.
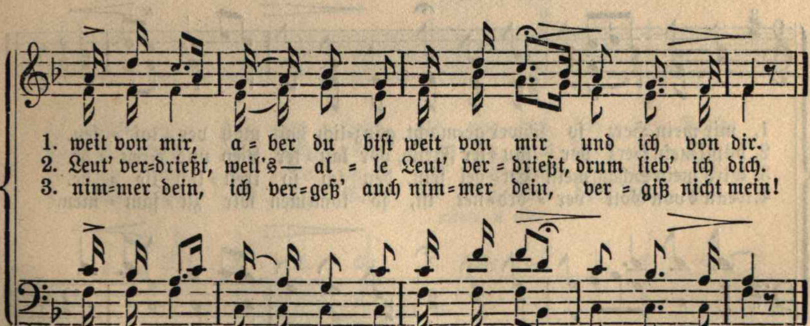
Ged. von —? (Volkslied.)

Schlesische Volksweise
4stimm. von R. Palme.

Mäßig, aber leicht.





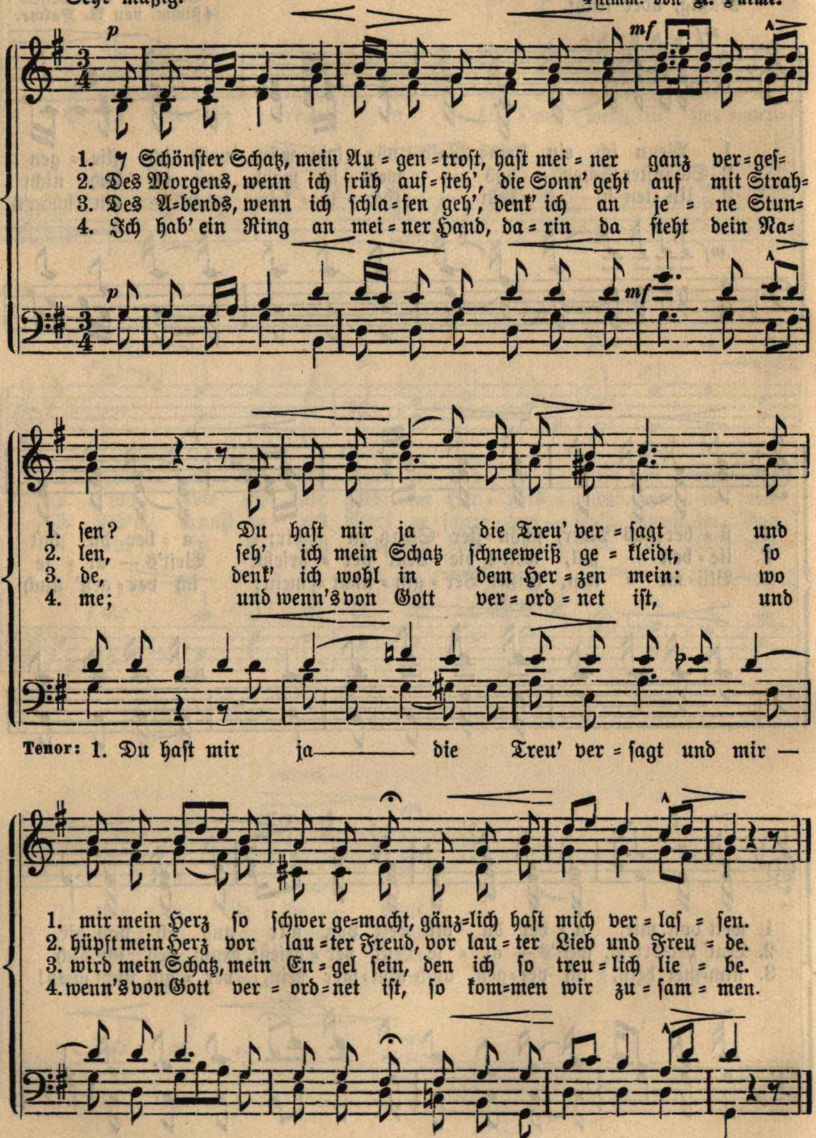


71. Schönster Schatz, mein Augentrost.

Ged. von —? (Volkslied.)

Volksweise (Odenwald).
4stimm. von R. Palme.

Sehr mäßig.

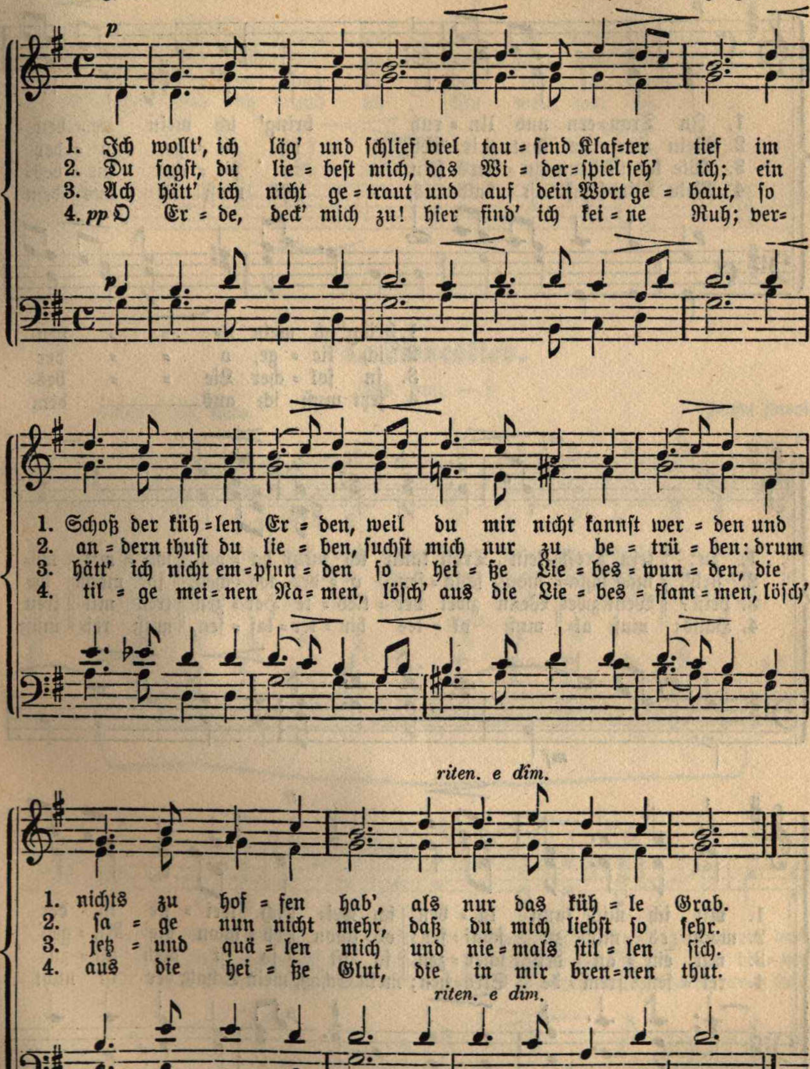


72. Liebeswunden.

Ged. von —? (Volkslied.)

Volksweise (Anhalt)
4stimm. von R. Palme.

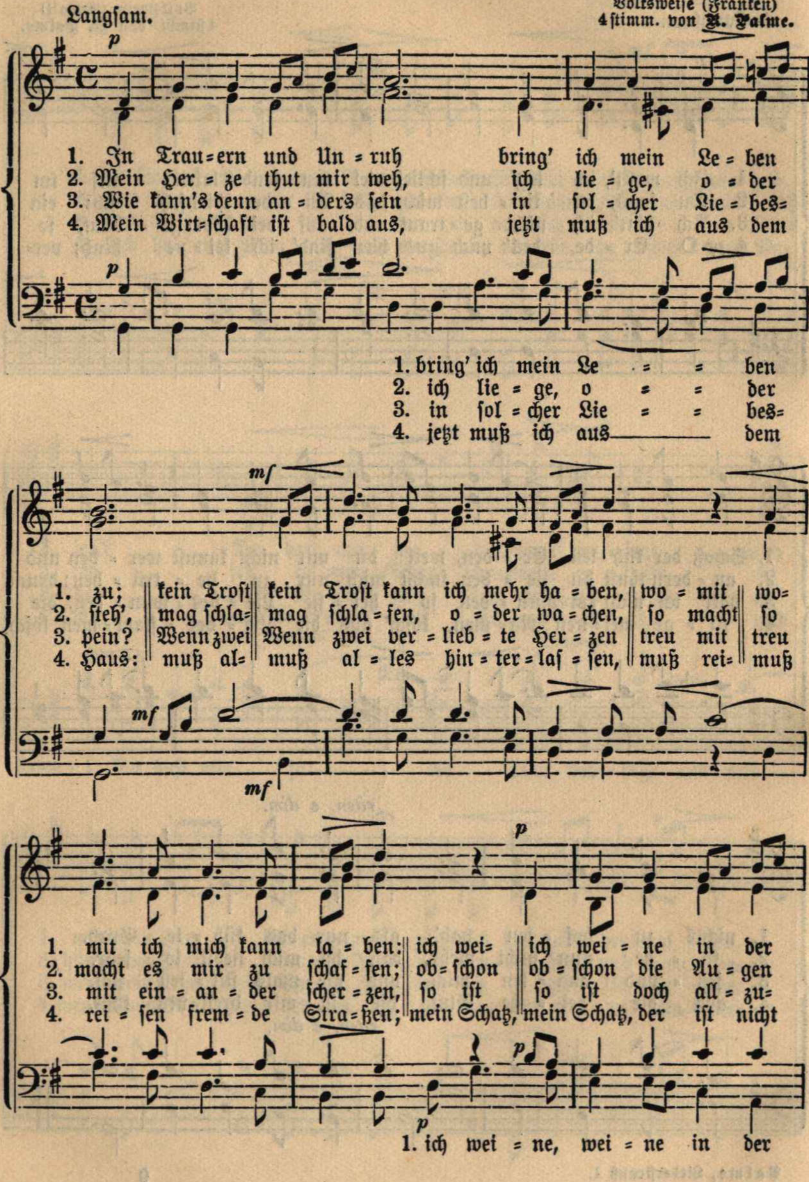
Langsam.
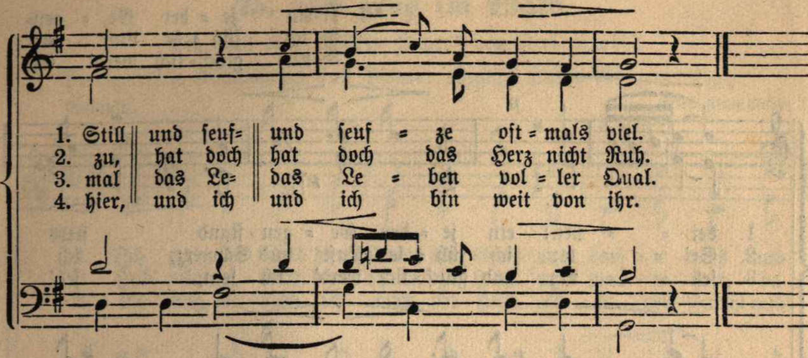


73. Liebesklage.

Ged. von —? (Volkslied.)

Volksweise (Franken)
4stimm. von R. Palme.
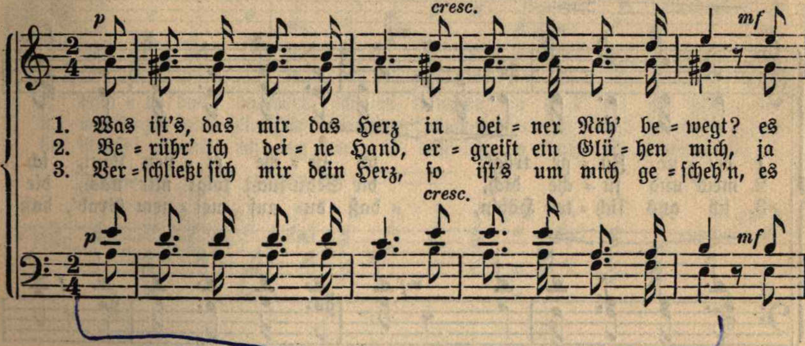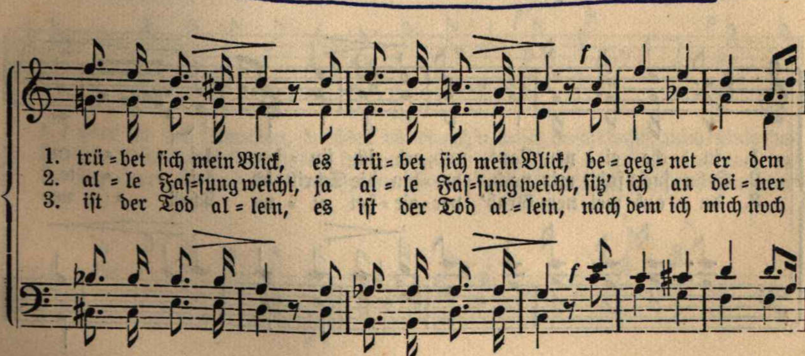




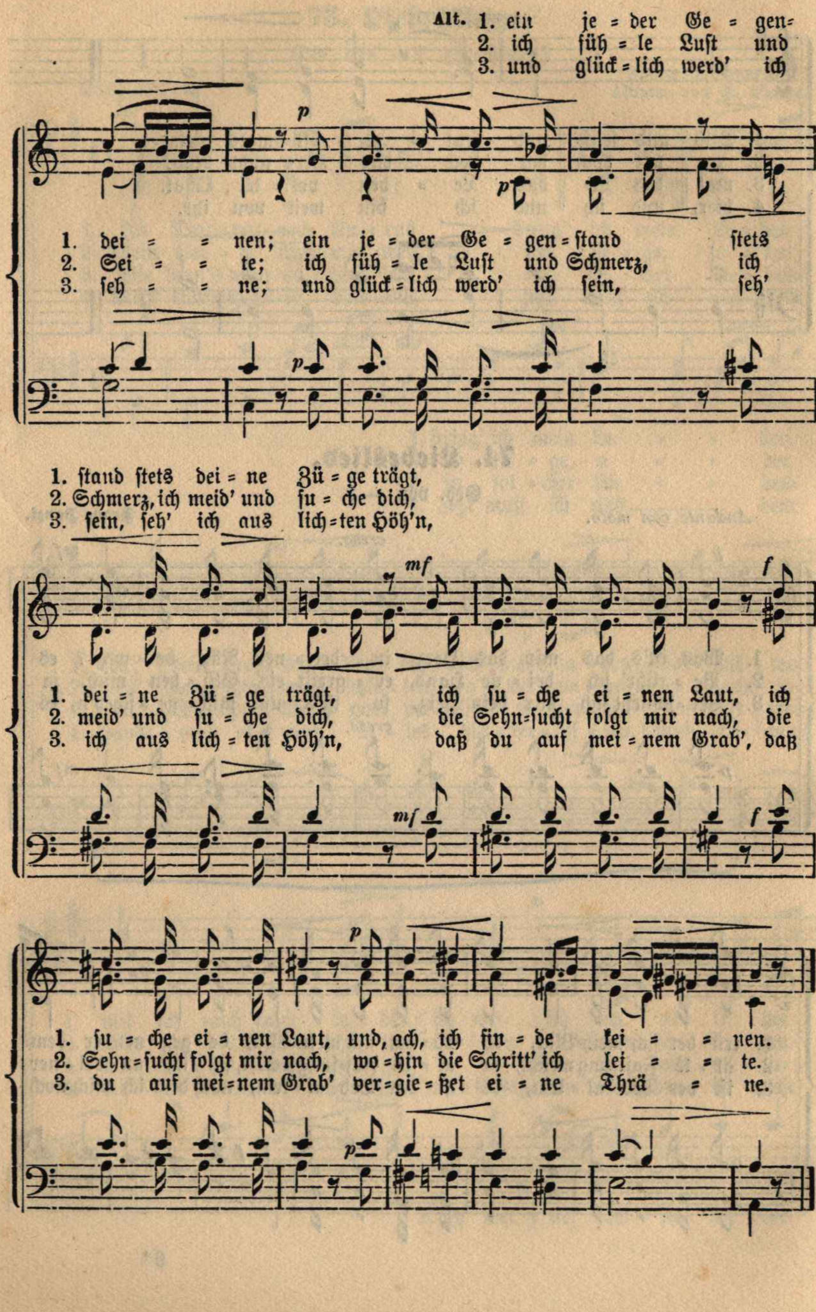
74. Liebeslied.

Ged. von — ?

Andante con moto. **Franz Danzi.**





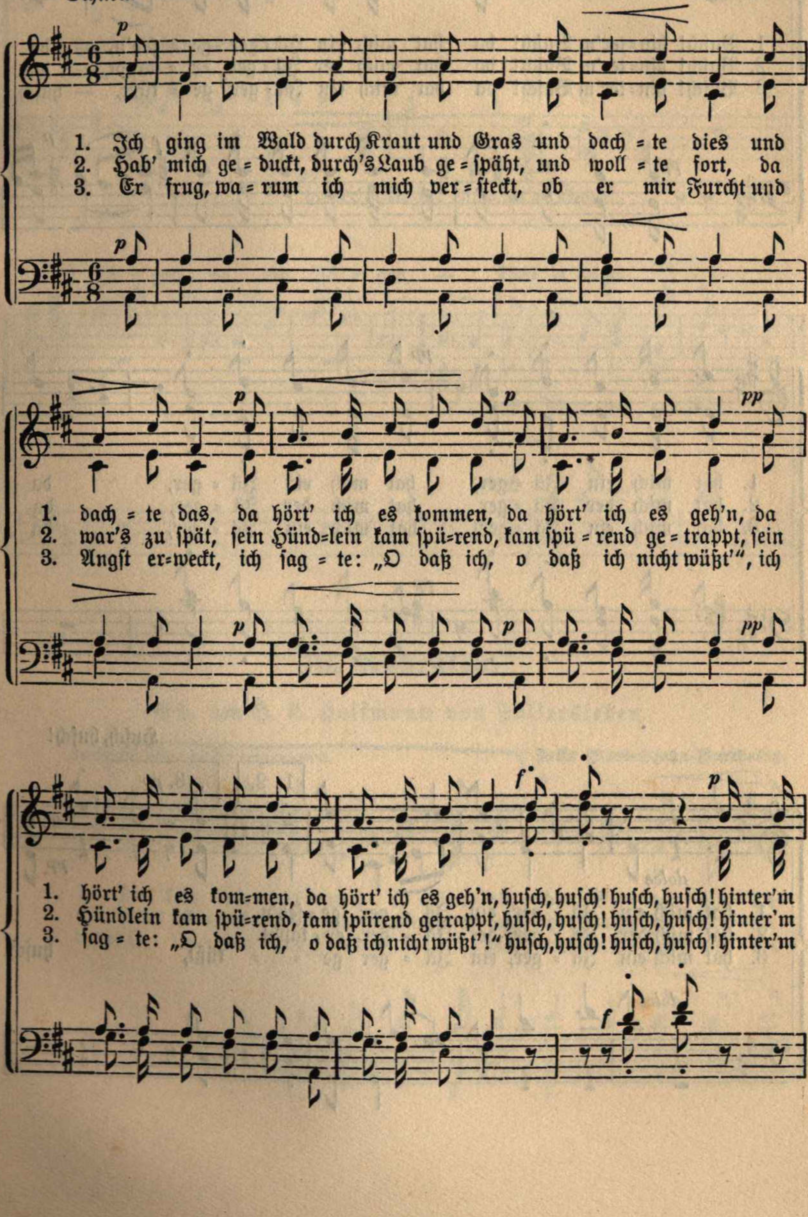

Alt. 1. ein je = der Ge = gen=
2. ich füh = le Luſt und
3. und glück = lich werd' ich
p
1. dei = = nen; ein je = der Ge = gen = ſtand ſtets
2. Sei = = te; ich füh = le Luſt und Schmerz, ich
3. ſeh = = ne; und glück = lich werd' ich ſein, ſeh'
1. ſtand ſtets dei = ne Zü = ge trägt,
2. Schmerz, ich meid' und ſu = che dich,
3. ſein, ſeh' ich aus lich = ten Höh'n,
mf
f
1. dei = ne Zü = ge trägt, ich ſu = che ei = nen Laut, ich
2. meid' und ſu = che dich, die Sehn=ſucht folgt mir nach, die
3. ich aus lich = ten Höh'n, daß du auf mei = nem Grab', daß
1. ſu = che ei = nen Laut, und, ach, ich fin = de kei = = nen.
2. Sehn = ſucht folgt mir nach, wo = hin die Schritt' ich lei = = te.
3. du auf mei = nem Grab' ver = gie = ßet ei = ne Thrä = ne.
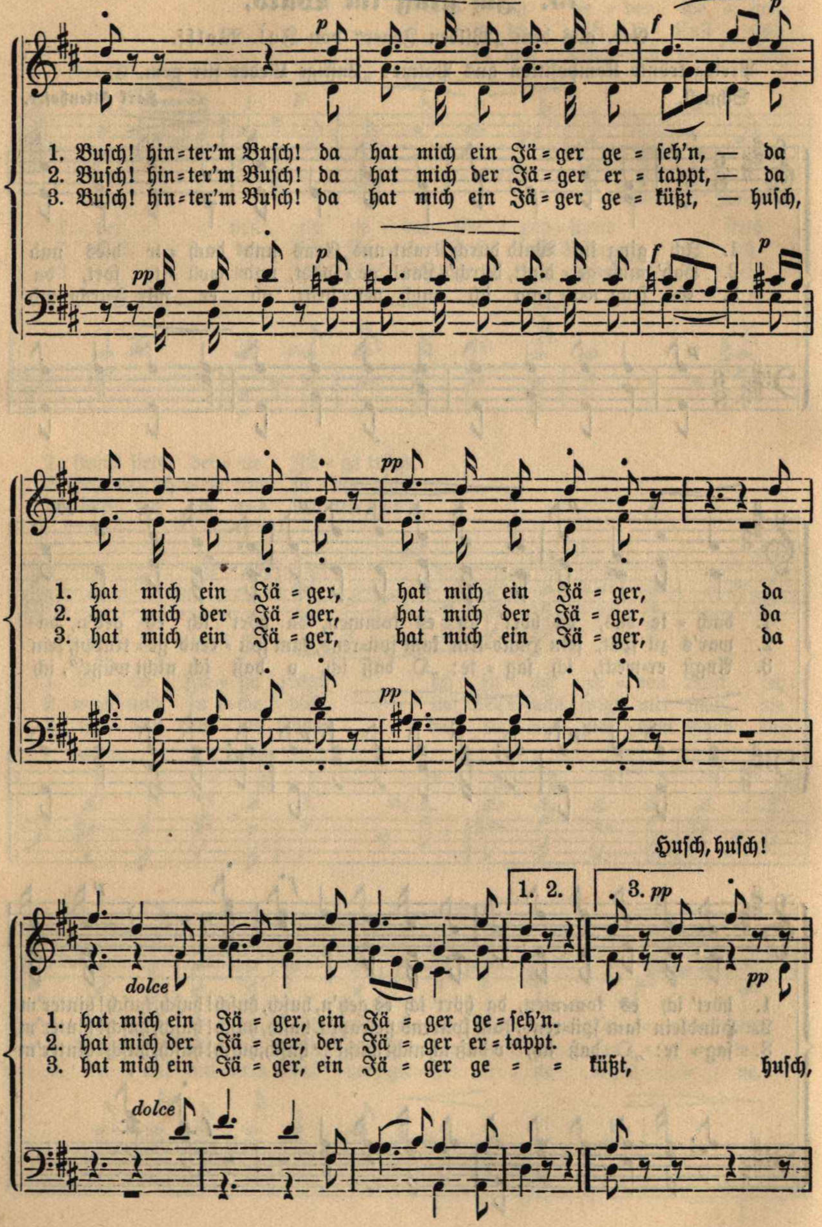
75. Ich ging im Wald.
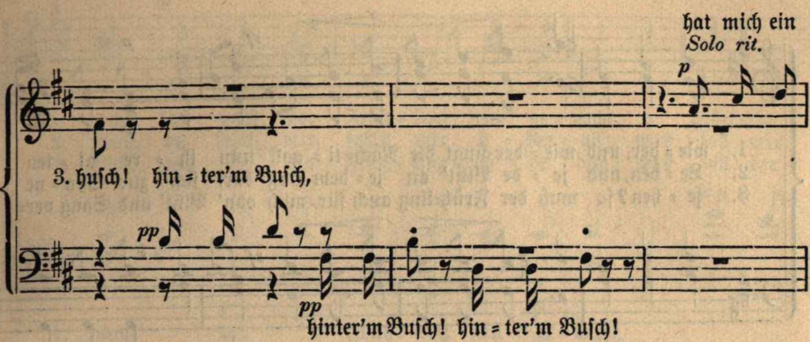
Ged. aus dem „Wilden Jäger“ von Jul. Wolff.
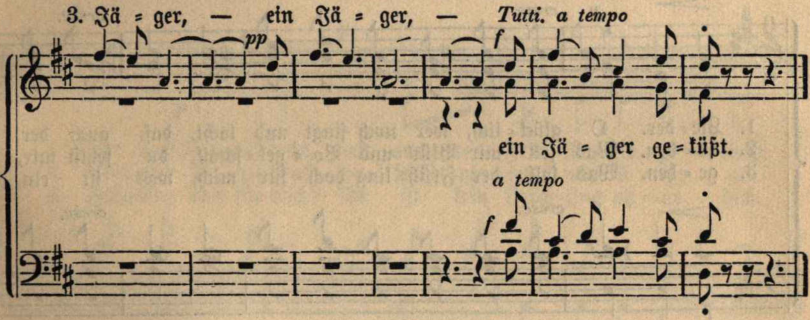
Preisgekrönte Komposition aus Palme: „Lustige Lieder für gem. Chor“.

Schnell. Karl Attenhofer.




p
f
p
1. Buſch! hin=ter'm Buſch! da hat mich ein Jä=ger ge=ſeh'n, — da
2. Buſch! hin=ter'm Buſch! da hat mich der Jä=ger er=tappt, — da
3. Buſch! hin=ter'm Buſch! da hat mich ein Jä=ger ge=küßt, — huſch,
pp
p
f
p
pp
1. hat mich ein Jä=ger, hat mich ein Jä=ger, da
2. hat mich der Jä=ger, hat mich der Jä=ger, da
3. hat mich ein Jä=ger, hat mich ein Jä=ger, da
pp
Huſch, huſch!
1. 2.
3. pp
dolce
pp
1. hat mich ein Jä=ger, ein Jä=ger ge=ſeh'n.
2. hat mich der Jä=ger, der Jä=ger er=tappt.
3. hat mich ein Jä=ger, ein Jä=ger ge= = küßt, huſch,
dolce
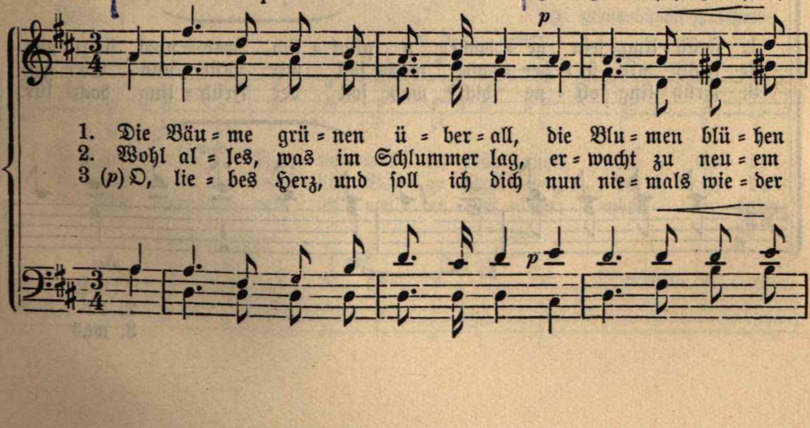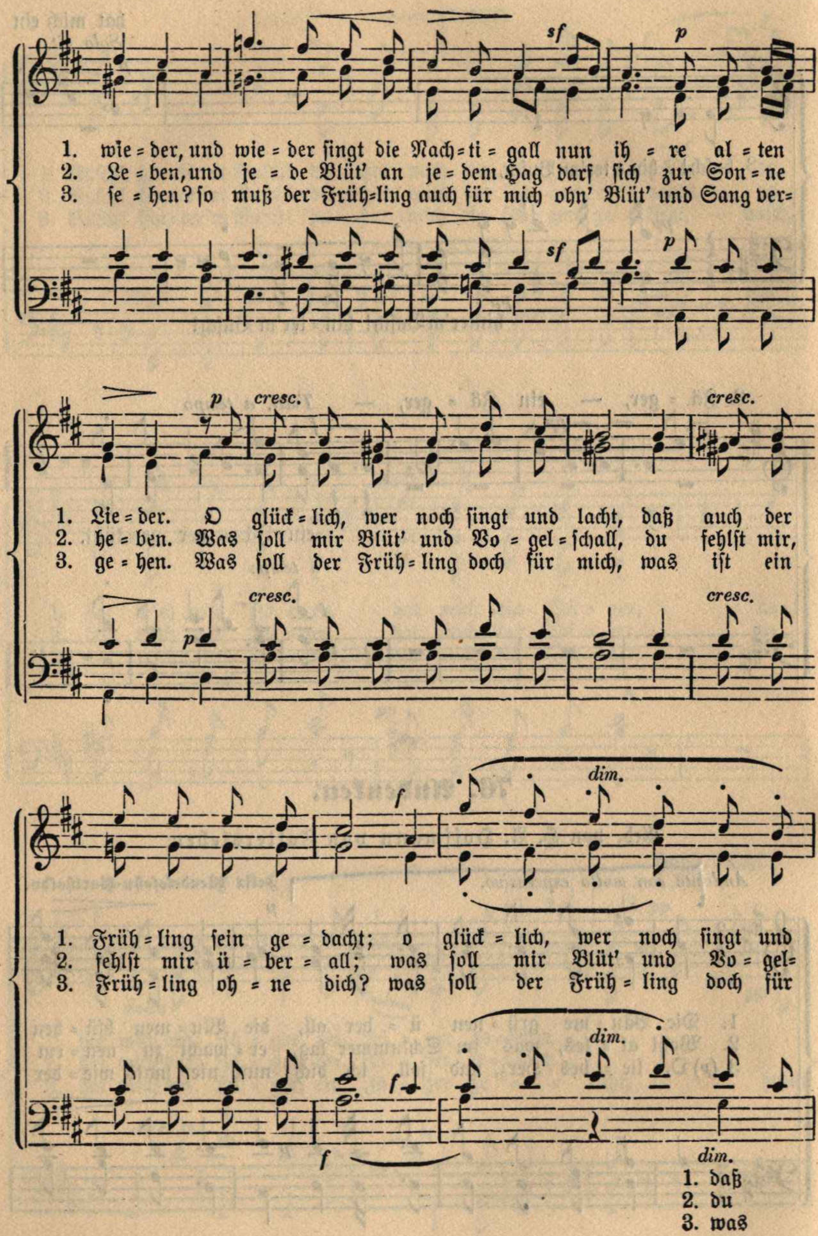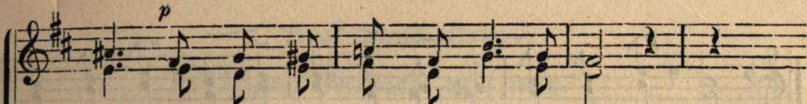




76. Andenken.

Ged. von H. A. Hoffmann von Fallersleben.
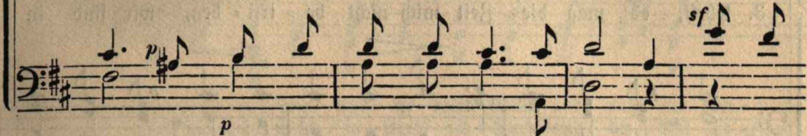
Andante con molto espressivo. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
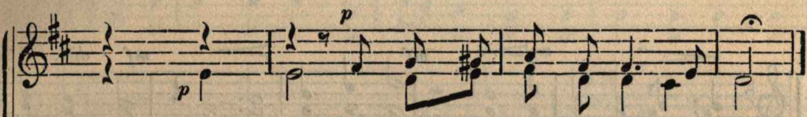



1. wie = der, und wie = der singt die Nach = ti = gall nun ih = re al = ten
2. Le = ben, und je = de Blüt' an je = dem Hag darf sich zur Son = ne
3. se = hen? so muß der Früh = ling auch für mich ohn' Blüt' und Sang ver=
sf
p
cresc.
1. Lie = der. O glück = lich, wer noch singt und lacht, daß auch der
2. he = ben. Was soll mir Blüt' und Vo = gel = schall, du fehlst mir,
3. ge = hen. Was soll der Früh = ling doch für mich, was ist ein
f
dim.
1. Früh = ling sein ge = dacht; o glück = lich, wer noch singt und
2. fehlst mir ü = ber = all; was soll mir Blüt' und Vo = gel=
3. Früh = ling oh = ne dich? was soll der Früh = ling doch für
1. daß
2. du
3. was
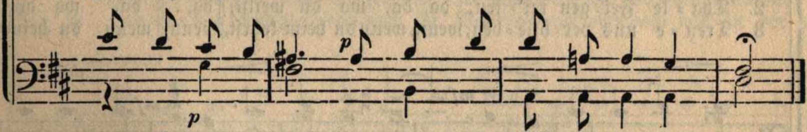


1. lacht, daß auch der Früh = ling sein ge = dacht, o glück = lich,
2. schall, du fehlst mir, fehlst mir ü = ber = all; was soll mir
3. mich, was ist ein Früh = ling oh = ne dich? was soll der



1. auch der Früh = ling sein ge = dacht,
2. fehlst mir, fehlst mir ü = ber = all,
3. ist ein Früh = ling oh = ne dich?



1. wer noch singt und lacht, daß auch der Früh = ling sein ge = dacht.
2. Blüt' und Vo = gel = schall, du fehlst mir, fehlst mir ü = ber = all.
3. Früh = ling doch für mich? Es ist kein Früh = ling oh = ne dich.
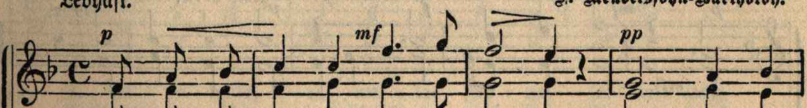


Alt und Bass. 1. daß auch der Früh = ling sein ge = dacht.
2. du fehlst mir, fehlst mir ü = ber = all.
3. Es ist kein Früh = ling oh = ne dich.
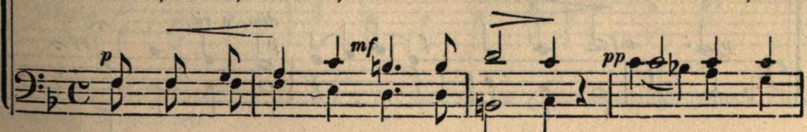
77. Ferne.
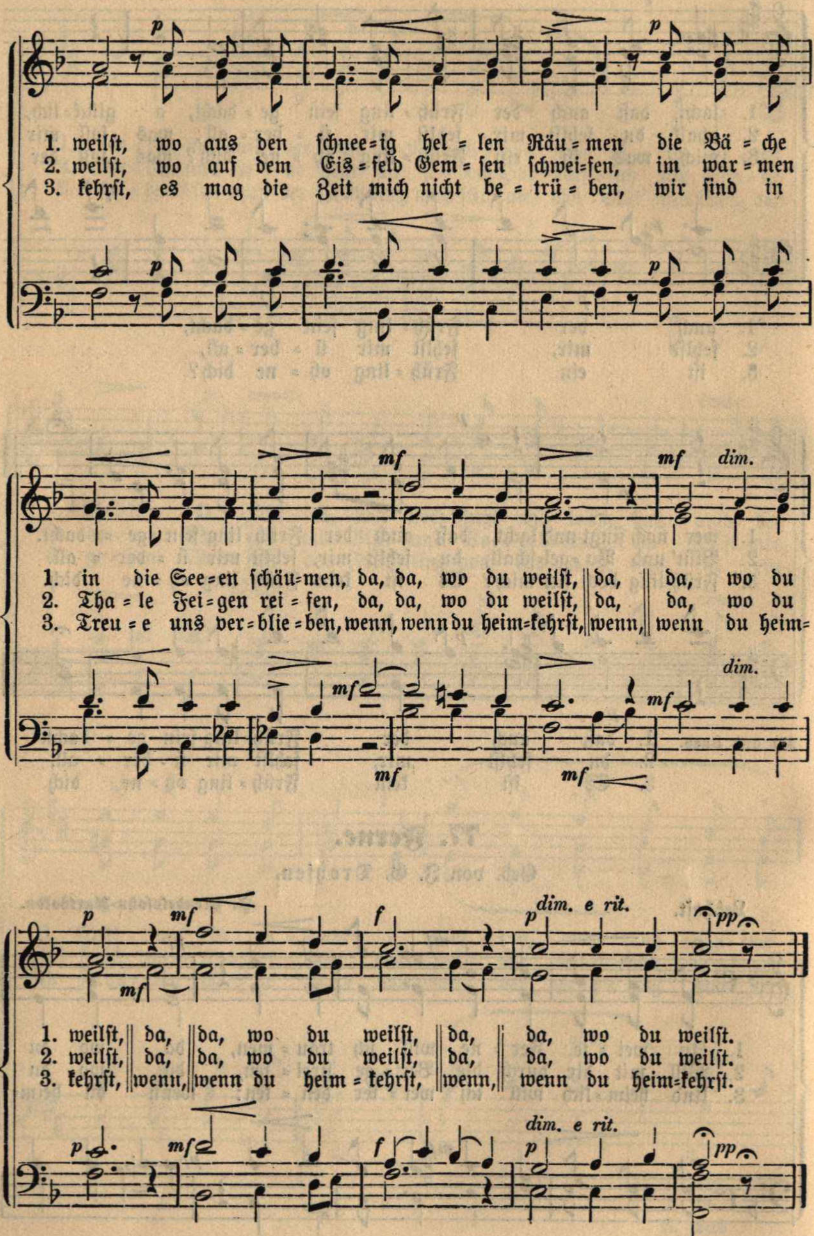
Ged. von J. G. Droysen.

Lebhaft. F. Mendelssohn-Bartholdy.



1. In wei = te Fer = ne will ich träu = men, da, wo du
2. Will mit dir durch die Ber = ge strei = fen, da, wo du
3. Und heim = lich will ich wei = ter den = ken: wenn du heim=
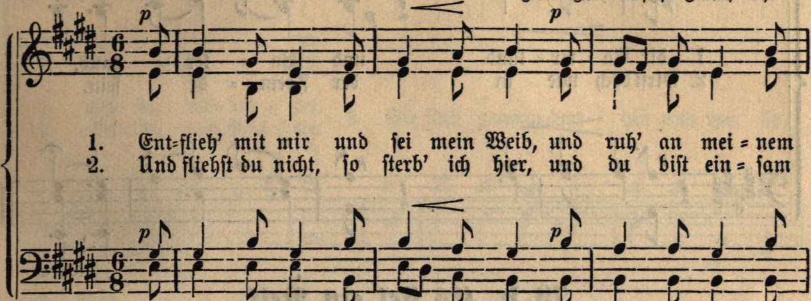



1. weilst, wo aus den schnee=ig hel=len Räu=men die Bä=che
2. weilst, wo auf dem Eis=feld Gem=sen schwei=sen, im war=men
3. kehrst, es mag die Zeit mich nicht be=trü=ben, wir sind in
1. in die See=en schäu=men, da, da, wo du weilst, da, da, wo du
2. Tha=le Fei=gen rei=fen, da, da, wo du weilst, da, da, wo du
3. Treu=e uns ver=blie=ben, wenn, wenn du heim=kehrst, wenn, wenn du heim=
1. weilst, da, da, wo du weilst, da, da, wo du weilst.
2. weilst, da, da, wo du weilst, da, da, wo du weilst.
3. kehrst, wenn, wenn du heim=kehrst, wenn, wenn du heim=kehrst.
p
mf
f
dim.
dim. e rit.
pp
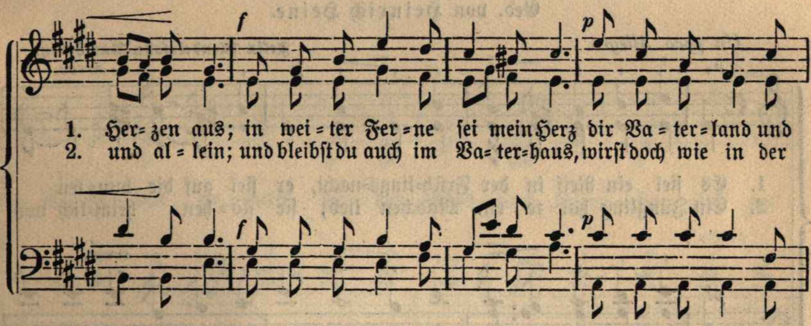
Drei Volkslieder.
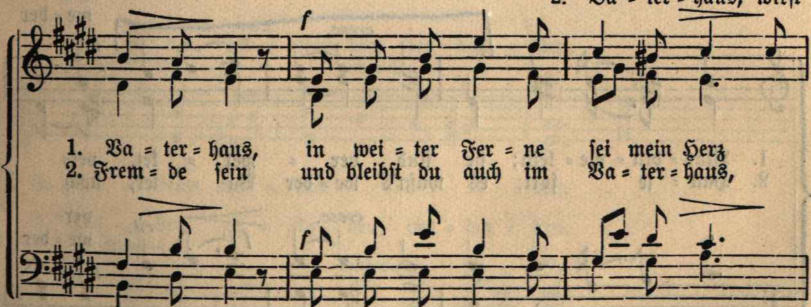
78. a. Entflieh' mit mir.*)

Ged. von Heinrich Heine.
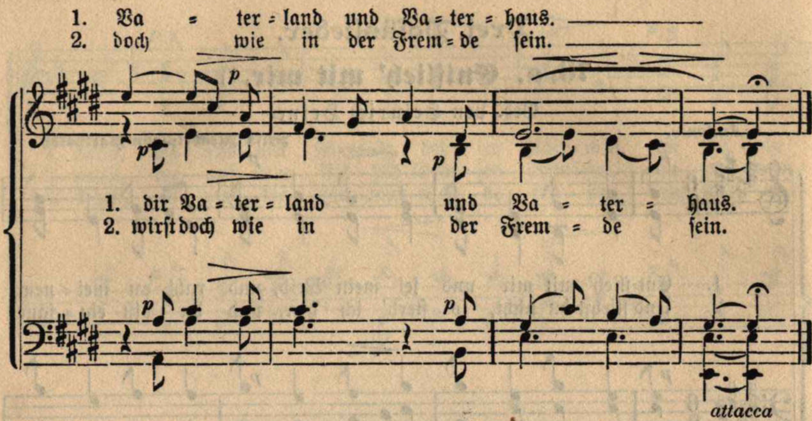
Andante. Felix Mendelssohn-Bartholdy.







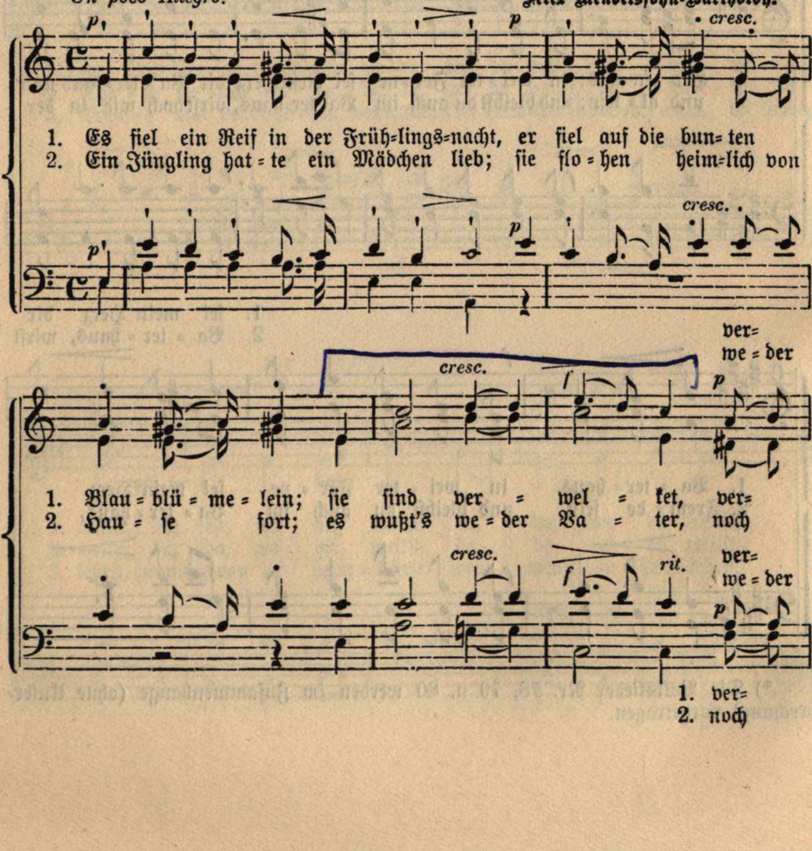
*) Die Volkslieder Nr. 78, 79 u. 80 werden im Zusammenhange (ohne Unterbrechung) vorgetragen.

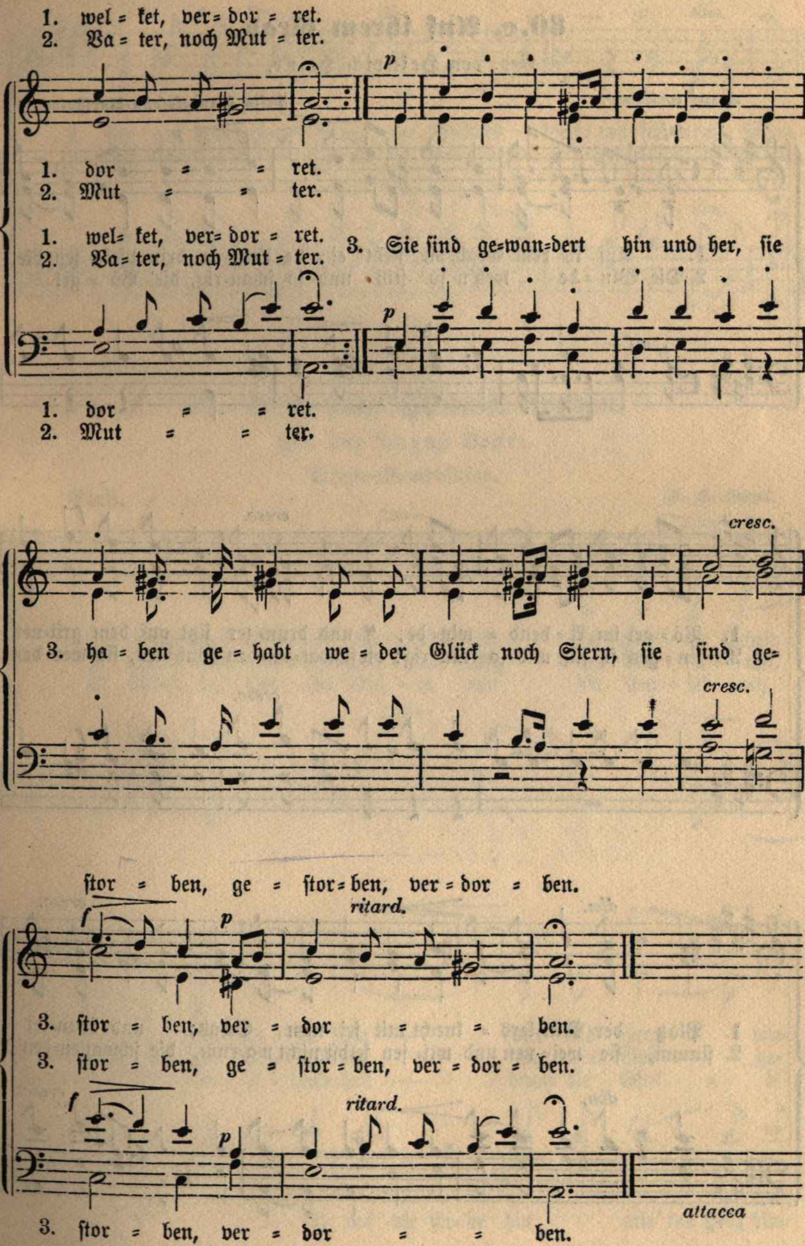


79. b. Es fiel ein Reif.

Ged. von Heinrich Heine.

Un poco Allegro. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
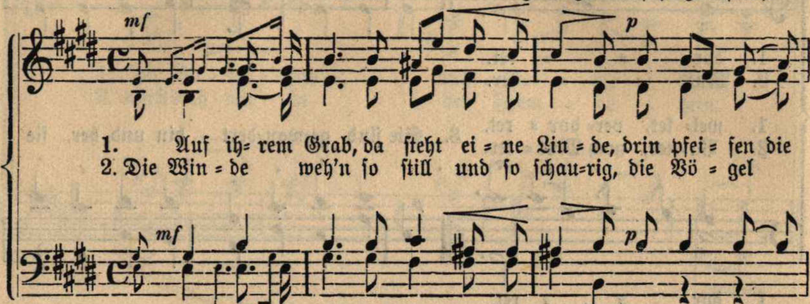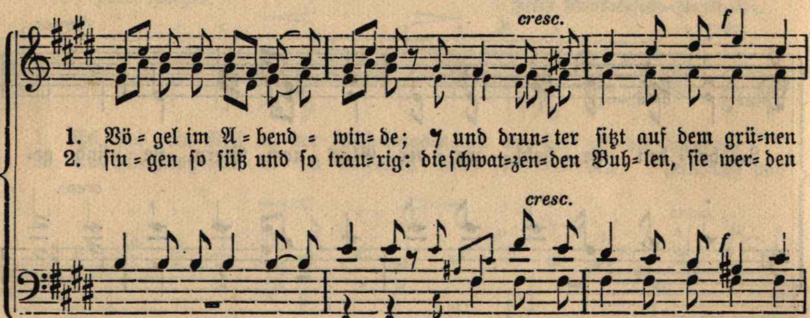



1. wel = ket, ver = dor = ret.
2. Va = ter, noch Mut = ter.
p
1. dor = = ret.
2. Mut = = ter.
1. wel = ket, ver = dor = ret.
2. Va = ter, noch Mut = ter.
3. Sie sind ge=wan=dert hin und her, sie
p
1. dor = = ret.
2. Mut = = ter.
cresc.
3. ha = ben ge = habt we = der Glück noch Stern, sie sind ge=
cresc.
stor = ben, ge = stor = ben, ver = dor = ben.
f
p
ritard.
3. stor = ben, ver = dor = = ben.
3. stor = ben, ge = stor = ben, ver = dor = ben.
f
ritard.
p
attacca
3. stor = ben, ver = dor = = ben.
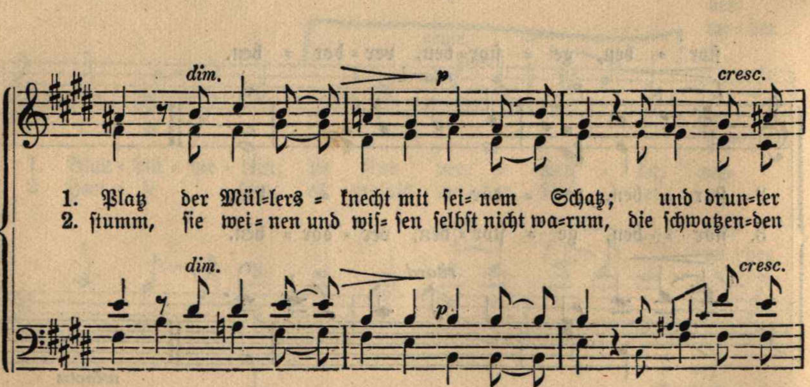
80.c. Auf ihrem Grab.
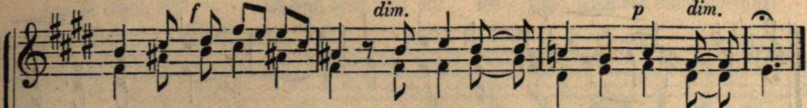
Ged. von Heinrich Heine.

Assai sostenuto. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
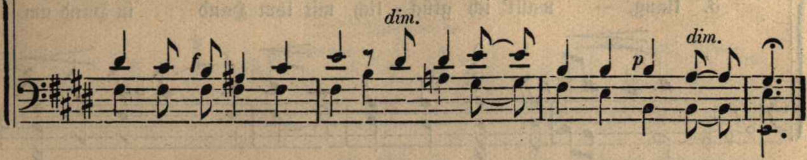








1. sitzt auf dem grü=nen Platz der Müllers = knecht mit sei = nem Schatz.
2. Buh = len, sie wer=den stumm, sie wei=nen und wis = sen selbst nicht wa=rum.
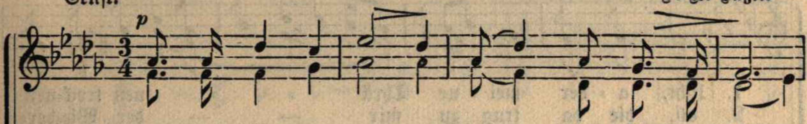


81. Hoch vom Himmel droben.
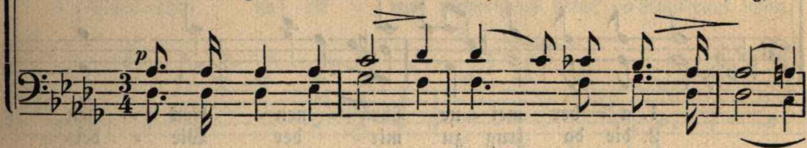
Ged. von August Becker.
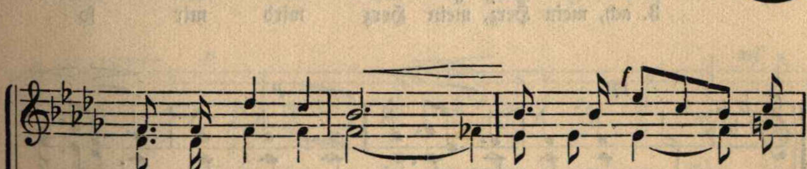
Originalkomposition.

Ernst. D. H. Engel.

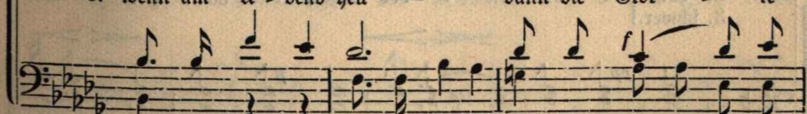


1. Hoch vom Him = mel dro = ben fällt ein gold = ner Schein
2. Wenn das Klo = ster=glöck = lein schlägt um Mit = ter = nacht,
3. Wenn der Hol = der blüh = te und die Am = sel sang,

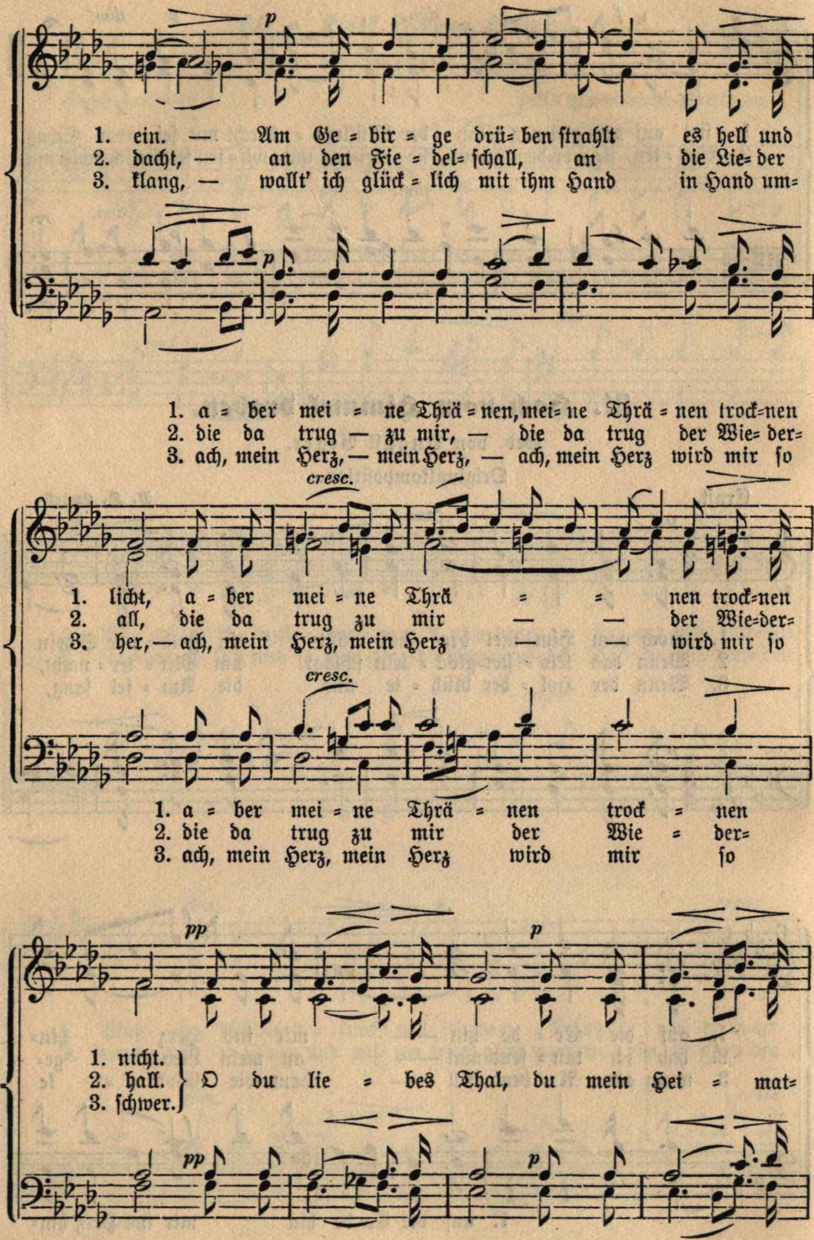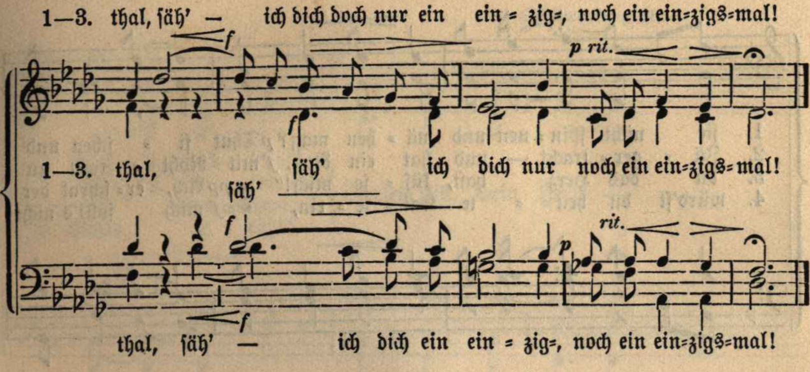




1. auf die Er = de hin —— mir ins Herz hin=
2. hab' ich tau = send=mal —— an mein Lieb ge=
3. wenn am A = bend hell —— dann die Glok = ke



1. auf die Er= de hin mir ins Herz hin=

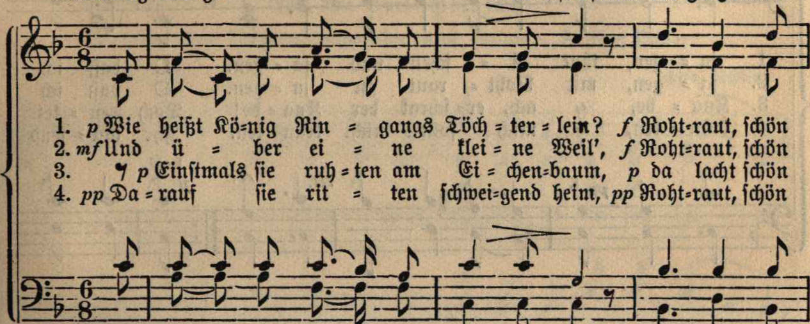

p
1. ein. — Am Ge = bir = ge drü= ben strahlt es hell und
2. dacht, — an den Fie = del= schall, an die Lie= der
3. klang, — wallt' ich glück = lich mit ihm Hand in Hand um=
p
1. a = ber mei = ne Thrä = nen, mei= ne Thrä = nen trock=nen
2. die da trug — zu mir, — die da trug der Wie= der=
3. ach, mein Herz, — mein Herz, — ach, mein Herz wird mir so
cresc.
1. licht, a = ber mei = ne Thrä = = nen trock=nen
2. all, die da trug zu mir — — der Wie=der=
3. her, — ach, mein Herz, mein Herz — — wird mir so
cresc.
1. a = ber mei = ne Thrä = nen trock = nen
2. die da trug zu mir der Wie = der=
3. ach, mein Herz, mein Herz wird mir so
pp
p
1. nicht. 2. hall. 3. schwer. O du lie = bes Thal, du mein Hei = mat=
pp
p
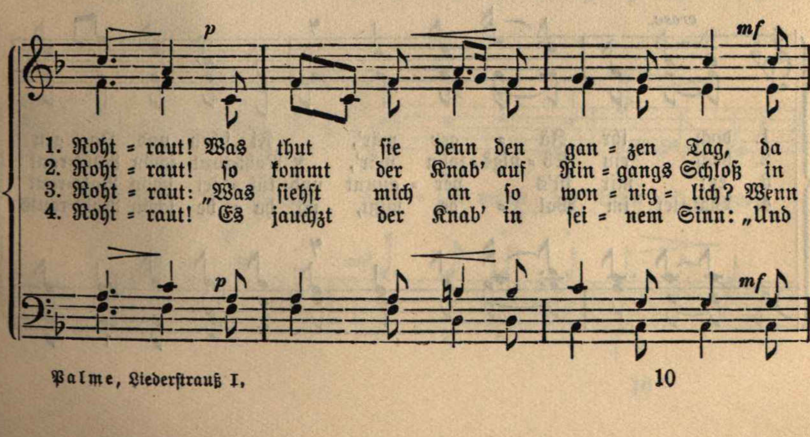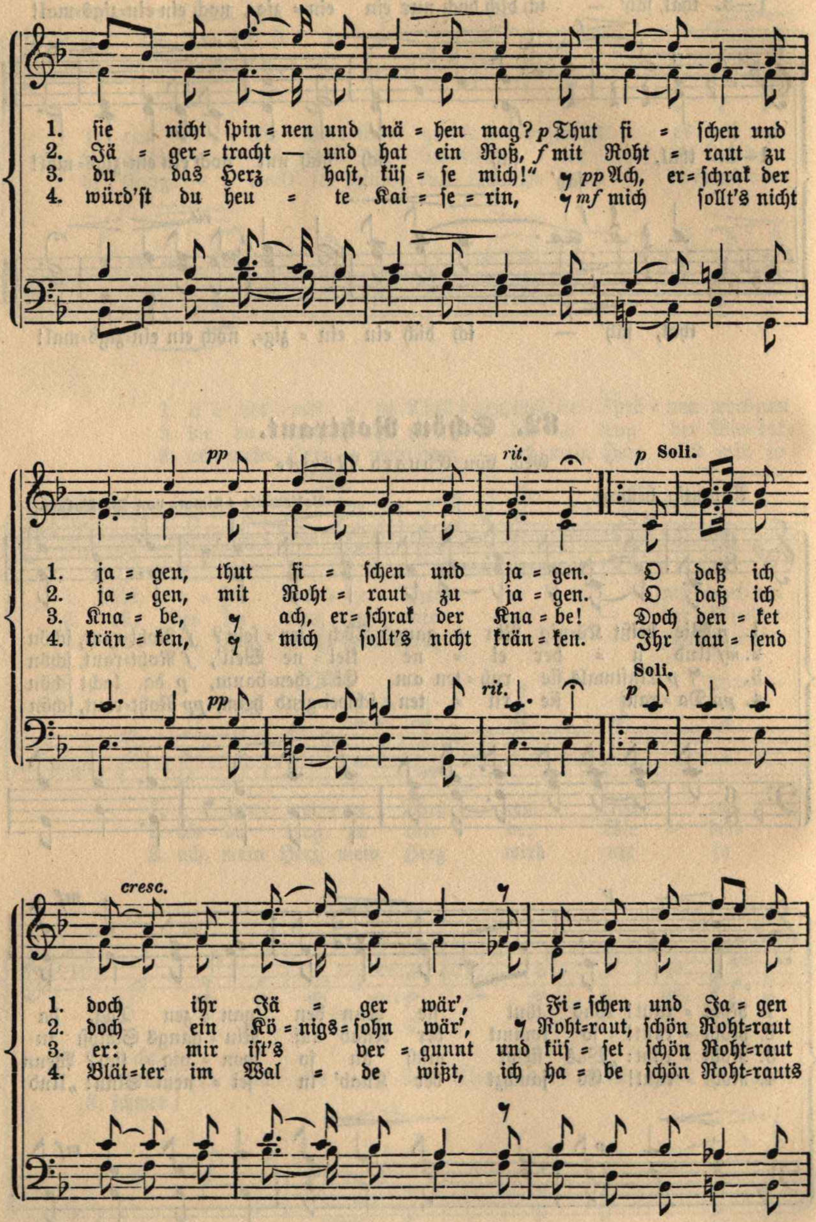


82. Schön Rohtraut.
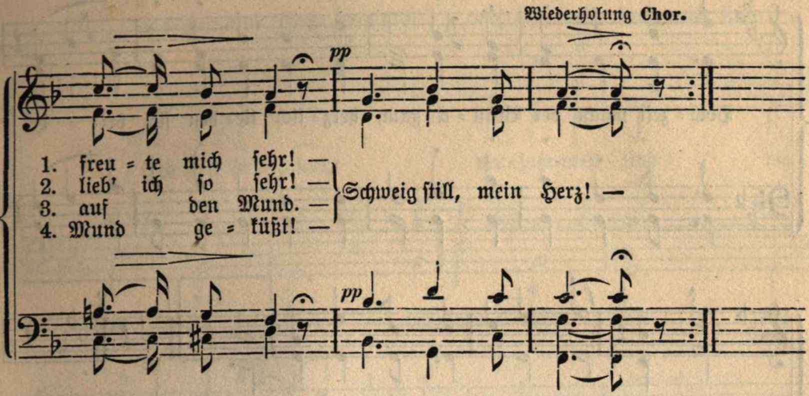
Ged. von Eduard Mörike.

Anmutig bewegt. Volksweise 4stimm. von R. Palme.






1. sie nicht spin = nen und nä = hen mag? p Thut fi = schen und
2. Jä = ger = tracht — und hat ein Roß, f mit Roht = raut zu
3. du das Herz hast, küs = se mich!" pp Ach, er = schrak der
4. würd'st du heu = te Kai = se = rin, mf mich sollt's nicht
pp
rit.
p Soli.
1. ja = gen, thut fi = schen und ja = gen. O daß ich
2. ja = gen, mit Roht = raut zu ja = gen. O daß ich
3. Kna = be, ach, er = schrak der Kna = be! Doch den = ket
4. krän = ken, mich sollt's nicht krän = ken. Ihr tau = send
Soli.
cresc.
1. doch ihr Jä = ger wär', Fi = schen und Ja = gen
2. doch ein Kö = nigs = sohn wär', Roht=raut, schön Roht=raut
3. er: mir ist's ver = gunnt und küs = set schön Roht=raut
4. Blät=ter im Wal = de wißt, ich ha = be schön Roht=rauts
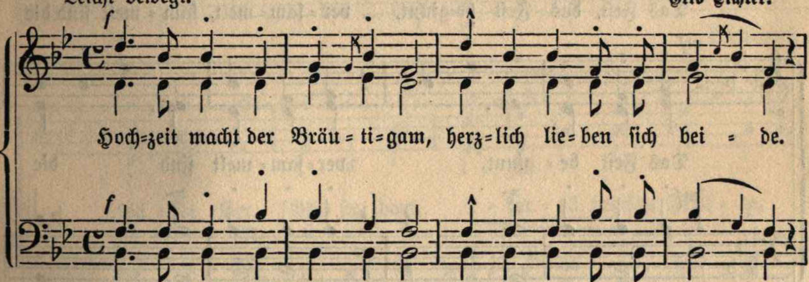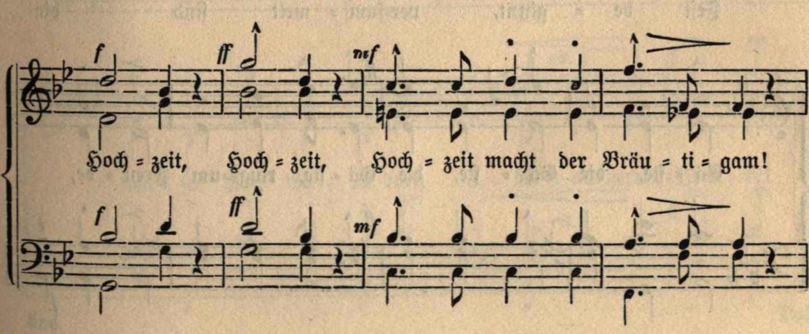


83. Hochzeitschor.
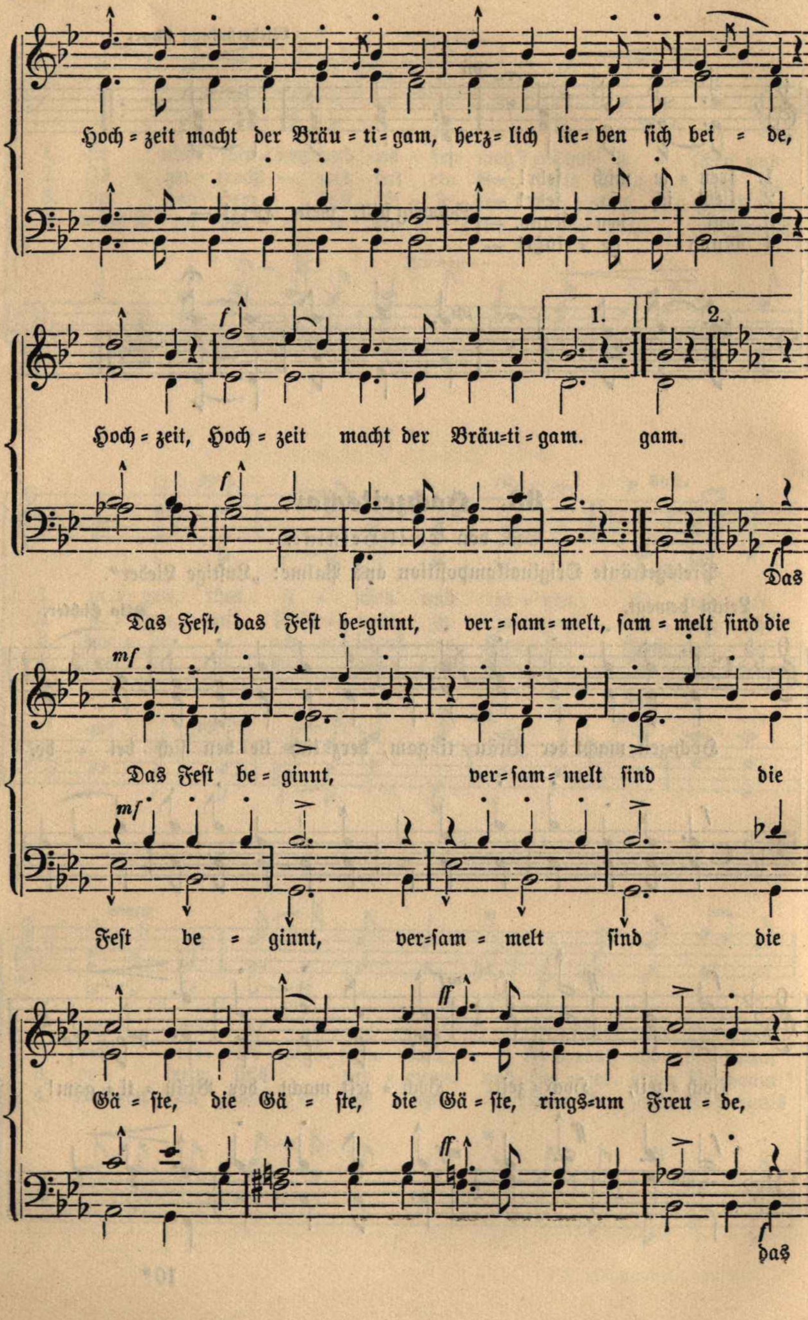
Ged. von Emil Heinicke.
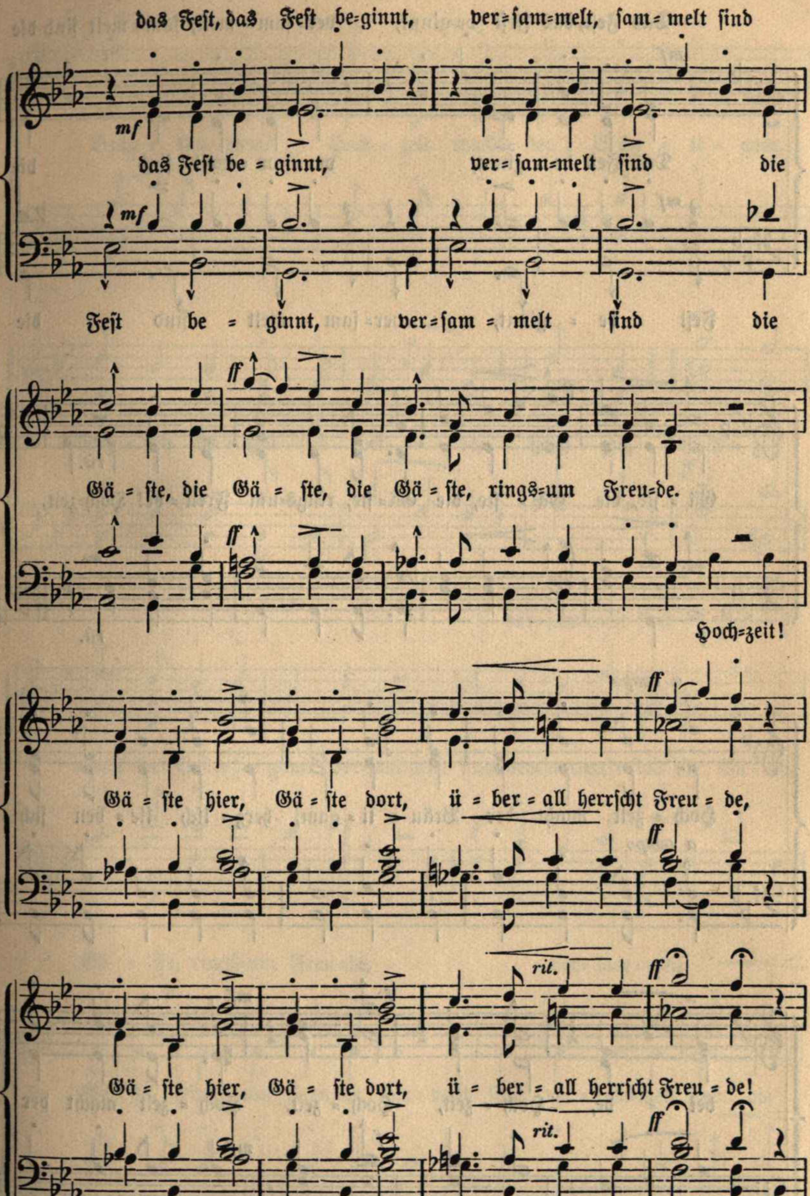
Preisgekrönte Originalkomposition aus Palme: „Lustige Lieder".
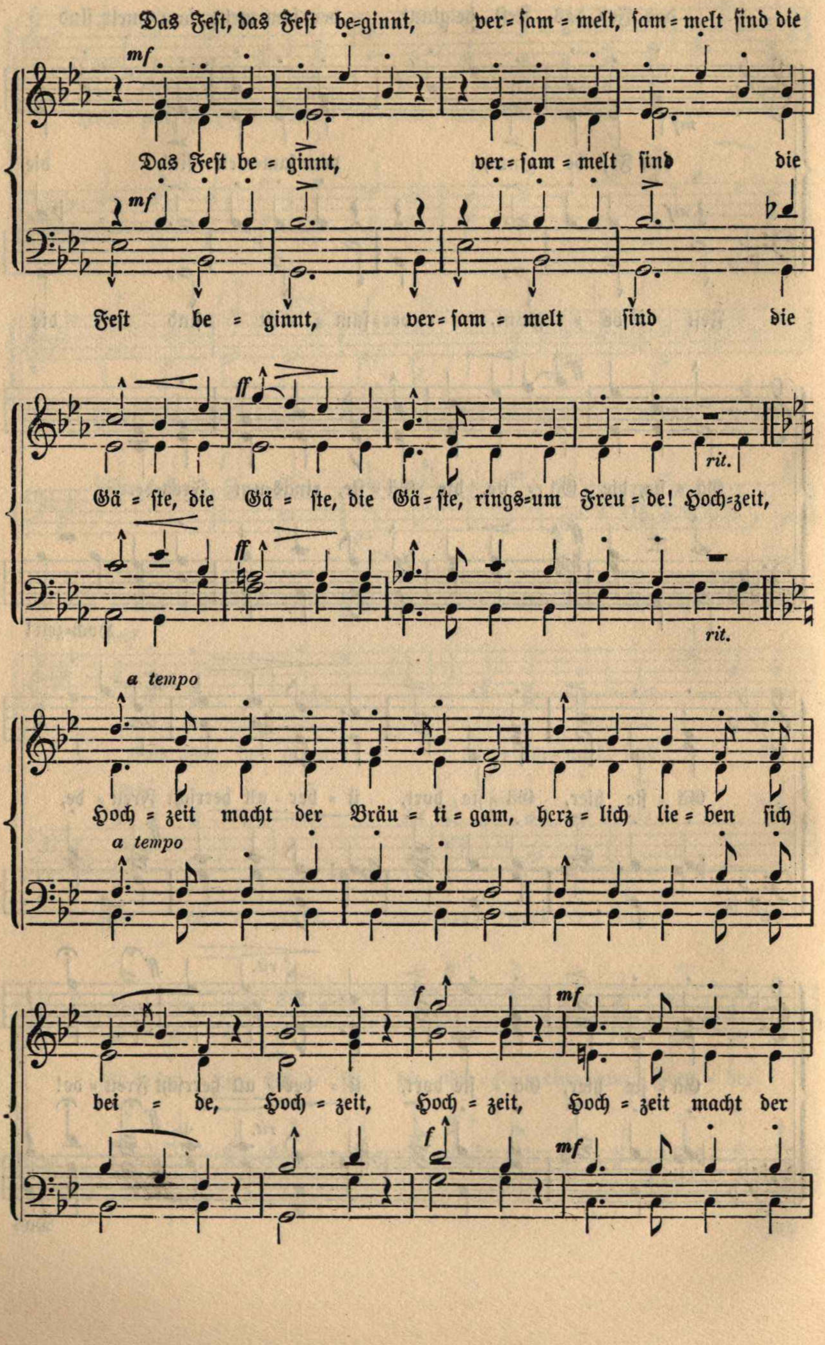
Leicht bewegt. Otto Eichler.

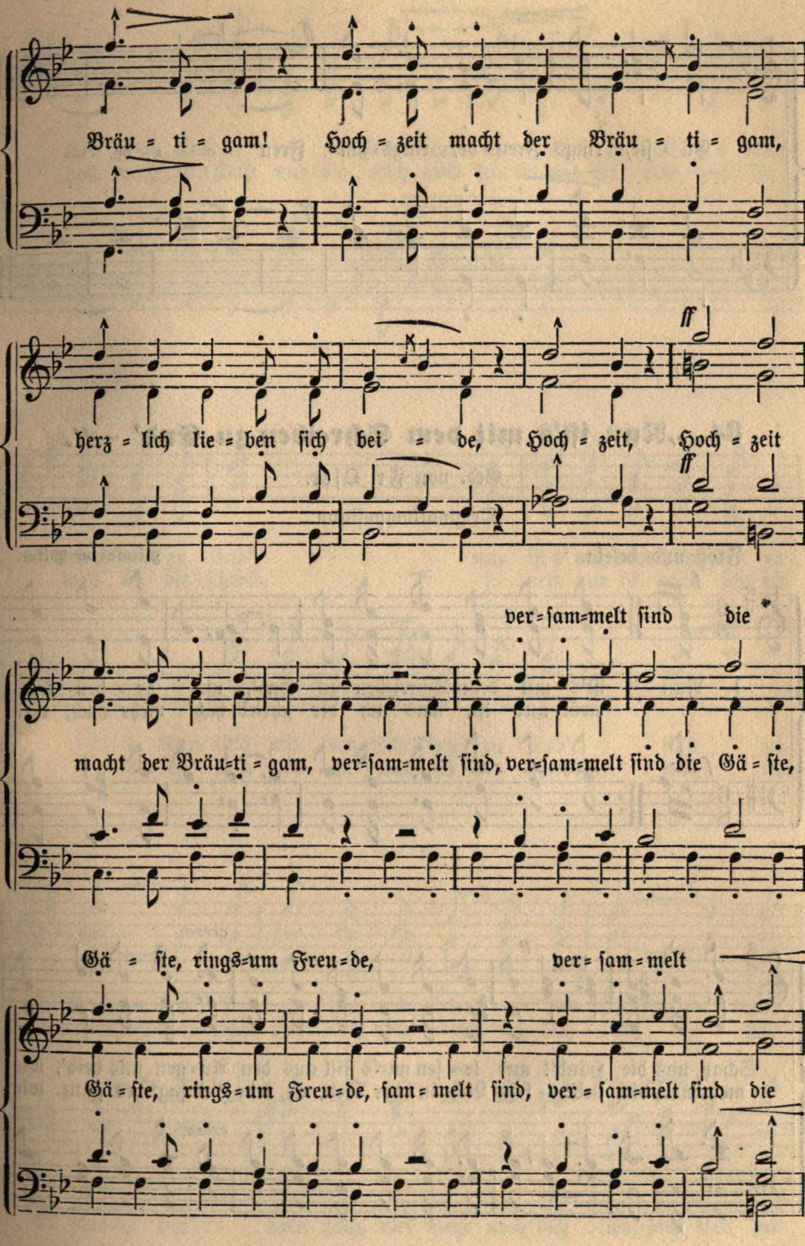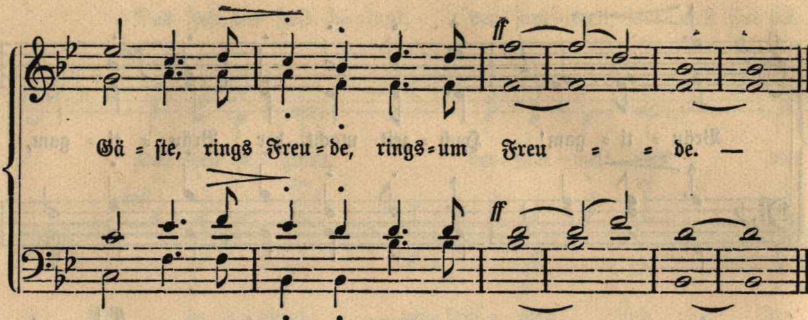





Hoch = zeit macht der Bräu = ti = gam, herz = lich lie = ben sich bei = de,
1. 2.
Hoch = zeit, Hoch = zeit macht der Bräu=ti = gam. gam.
Das
Das Fest, das Fest be=ginnt, ver = sam = melt, sam = melt sind die
mf
Das Fest be = ginnt, ver=sam=melt sind die
Fest be = ginnt, ver=sam = melt sind die
Gä = ste, die Gä = ste, die Gä = ste, rings=um Freu = de,
ff
das


das Fest, das Fest be=ginnt, ver=sam=melt, sam=melt sind
mf
das Fest be=ginnt, ver=sam=melt sind die
mf
Fest be=ginnt, ver=sam=melt sind die
ff
Gä=ste, die Gä=ste, die Gä=ste, rings=um Freu=de.
ff
Hoch=zeit!
ff
Gä=ste hier, Gä=ste dort, ü=ber=all herrscht Freu=de,
ff
rit.
ff
Gä=ste hier, Gä=ste dort, ü=ber=all herrscht Freu=de!
rit.
ff
f
Das


Das Fest, das Fest be=ginnt, ver=sam=melt, sam=melt sind die
Das Fest be=ginnt, ver=sam=melt sind die
Fest be=ginnt, ver=sam=melt sind die
Gä=ste, die Gä=ste, die Gä=ste, rings=um Freu=de! Hoch=zeit,
rit.
a tempo
Hoch=zeit macht der Bräu=ti=gam, herz=lich lie=ben sich
a tempo
bei=de, Hoch=zeit, Hoch=zeit, Hoch=zeit macht der


Bräu = ti = gam! Hoch = zeit macht der Bräu = ti = gam,
ff
herz = lich lie = ben sich bei = de, Hoch = zeit, Hoch = zeit
ver=sam=melt sind die
macht der Bräu=ti = gam, ver=sam=melt sind, ver=sam=melt sind die Gä = ste,
Gä = ste, rings=um Freu = de, ver = sam = melt
Gä = ste, rings = um Freu = de, sam = melt sind, ver = sam=melt sind die
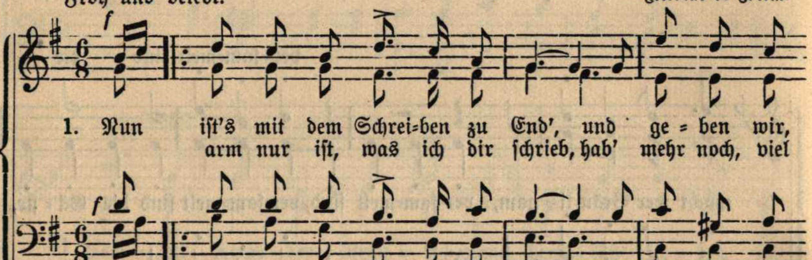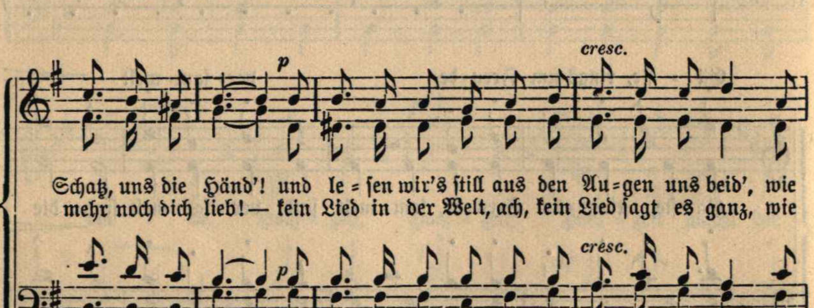


84. „Nun ist's mit dem Schreiben zu End' —".

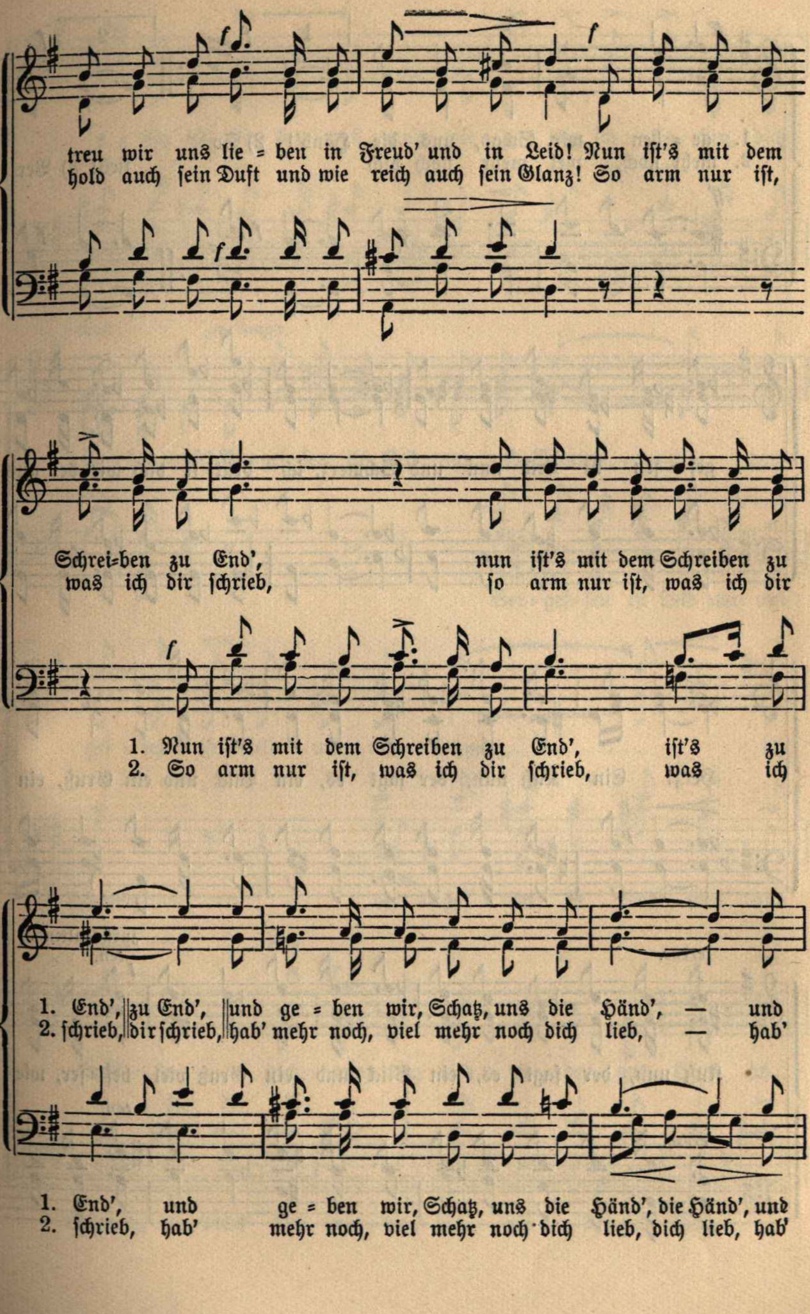
Ged. von Fr. Oser.
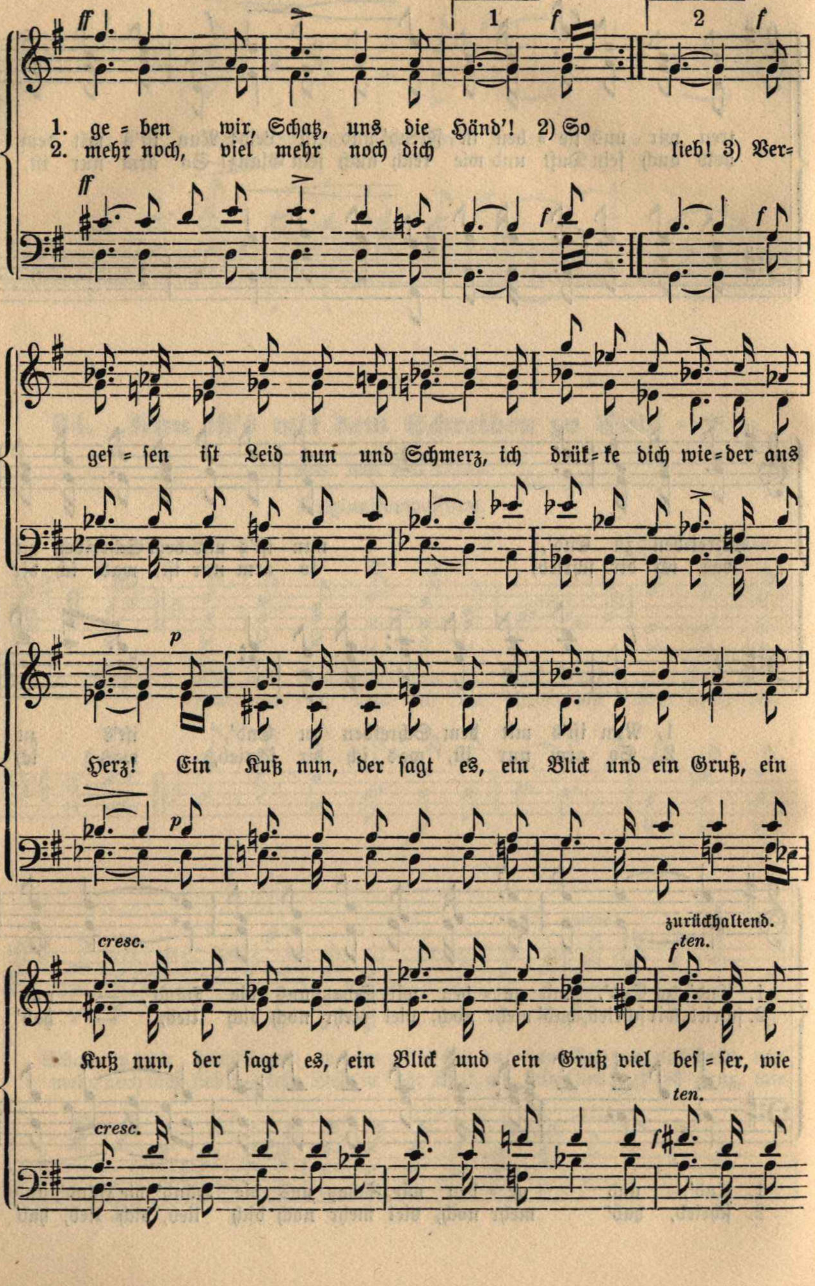
Originalkomposition.

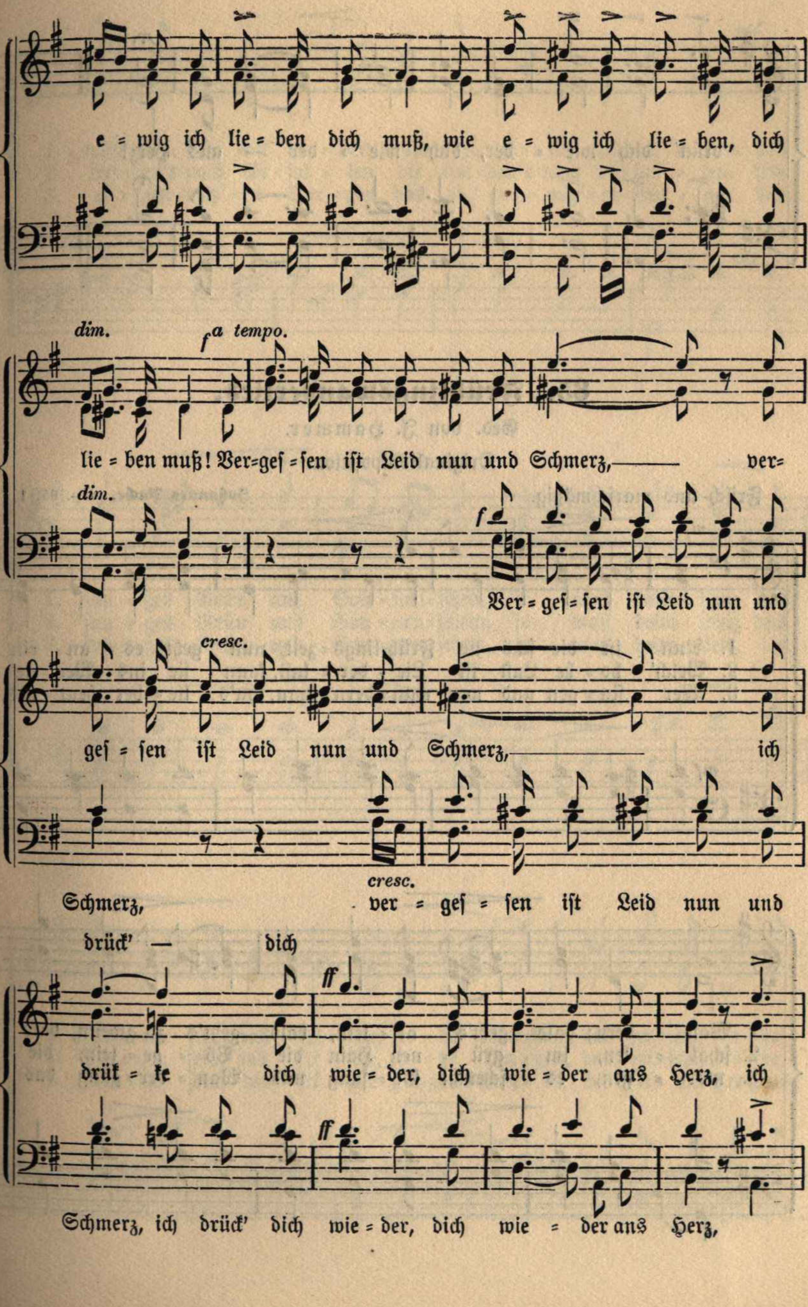
Froh und belebt. **Nicolai v. Wilm.**
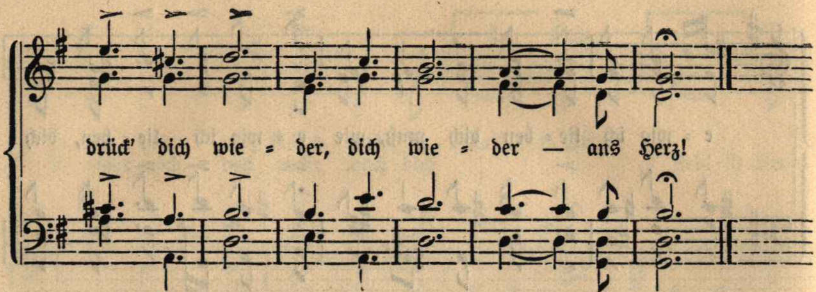





treu wir uns lie = ben in Freud' und in Leid! Nun ist's mit dem
hold auch sein Duft und wie reich auch sein Glanz! So arm nur ist,
Schrei=ben zu End', nun ist's mit dem Schreiben zu
was ich dir schrieb, so arm nur ist, was ich dir
1. Nun ist's mit dem Schreiben zu End', ist's zu
2. So arm nur ist, was ich dir schrieb, was ich
1. End', zu End', und ge = ben wir, Schatz, uns die Händ', — und
2. schrieb, dir schrieb, hab' mehr noch, viel mehr noch dich lieb, — hab'
1. End', und ge = ben wir, Schatz, uns die Händ', die Händ', und
2. schrieb, hab' mehr noch, viel mehr noch dich lieb, dich lieb, hab'


ff
1
f
2
f
1. ge = ben wir, Schatz, uns die Händ'! 2) So
2. mehr noch, viel mehr noch dich lieb! 3) Ver=
ges = sen ist Leid nun und Schmerz, ich drük = ke dich wie = der ans
p
Herz! Ein Kuß nun, der sagt es, ein Blick und ein Gruß, ein
cresc.
zurückhaltend.
ten.
Kuß nun, der sagt es, ein Blick und ein Gruß viel bes = ser, wie
ten.
cresc.


e = wig ich lie = ben dich muß, wie e = wig ich lie = ben, dich
dim.
f a tempo.
lie = ben muß! Ver=geſ = ſen iſt Leid nun und Schmerz, ——— ver=
dim.
f
Ver = geſ = ſen iſt Leid nun und
cresc.
geſ = ſen iſt Leid nun und Schmerz, ——— ich
cresc.
Schmerz, ver = geſ = ſen iſt Leid nun und
drück' — dich
ff
drük = ke dich wie = der, dich wie = der ans Herz, ich
ff
Schmerz, ich drück' dich wie = der, dich wie = der ans Herz,
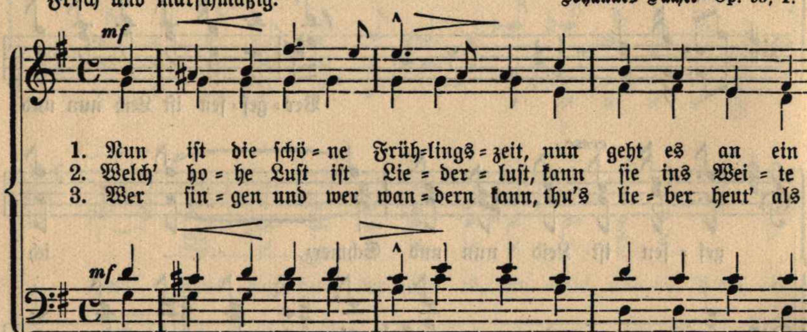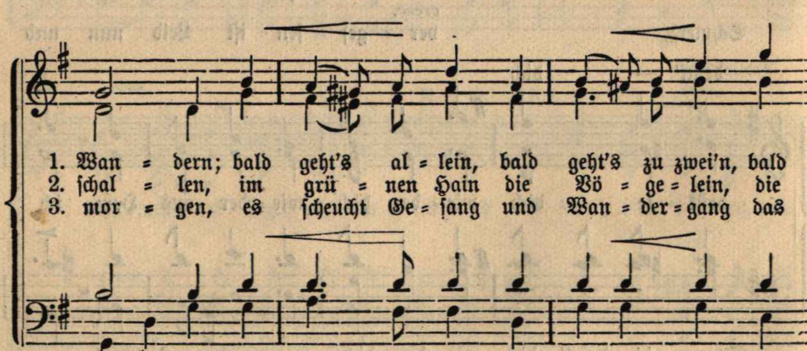


85. Frühlingswanderlied.

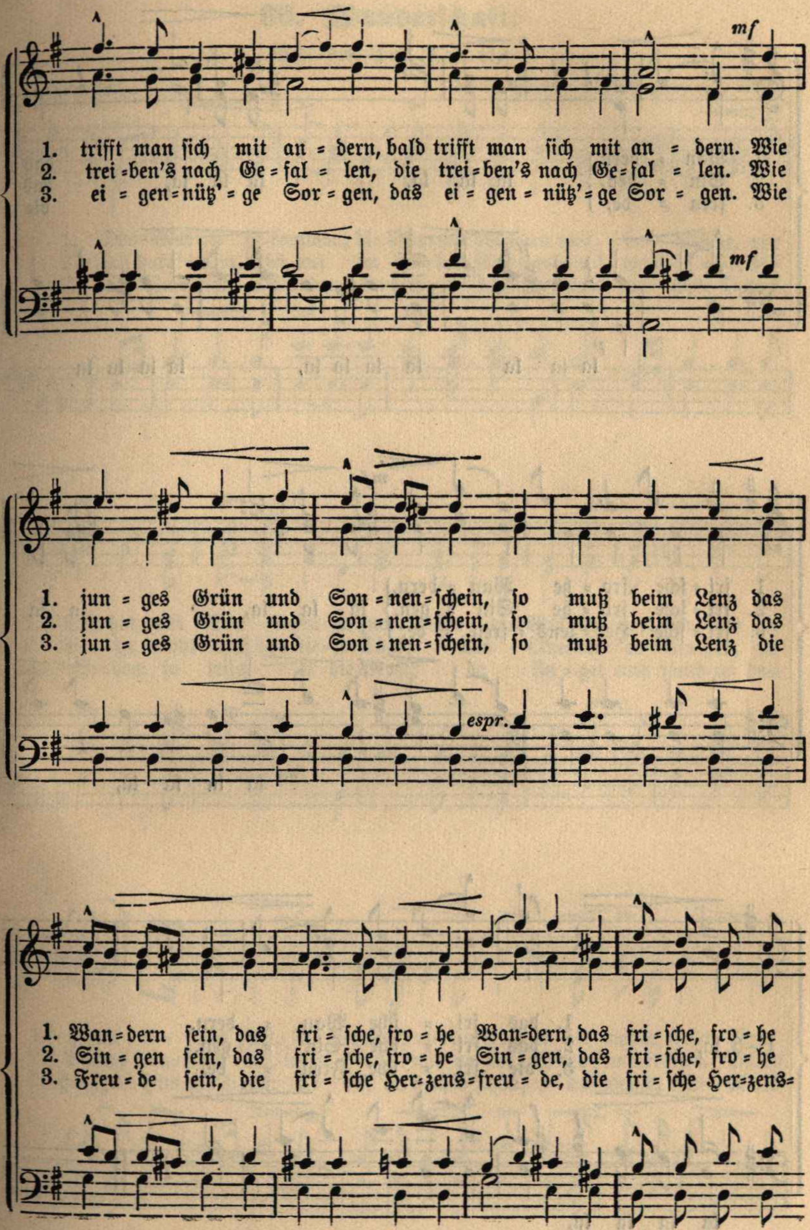
Ged. von J. Hammer.
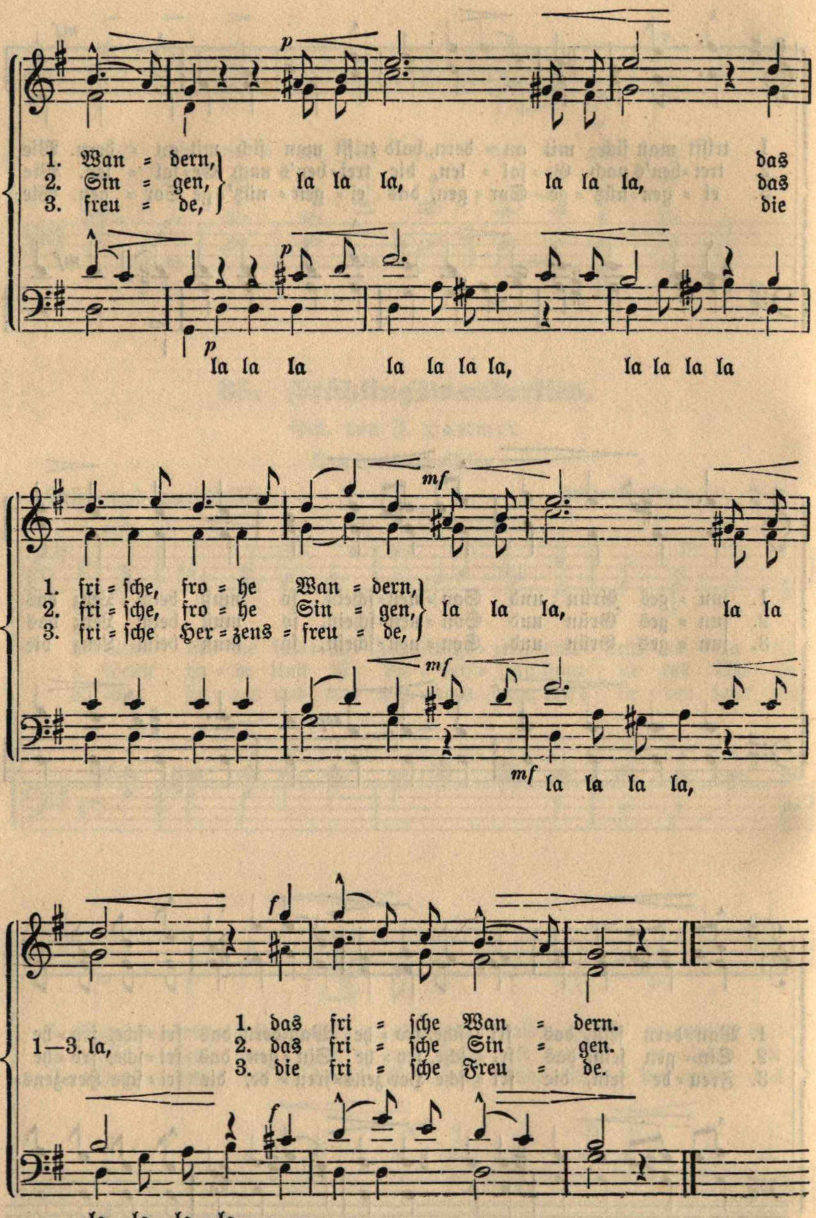
Originalkomposition.

Frisch und marschmäßig. **Johannes Pache.** Op. 95, 1.





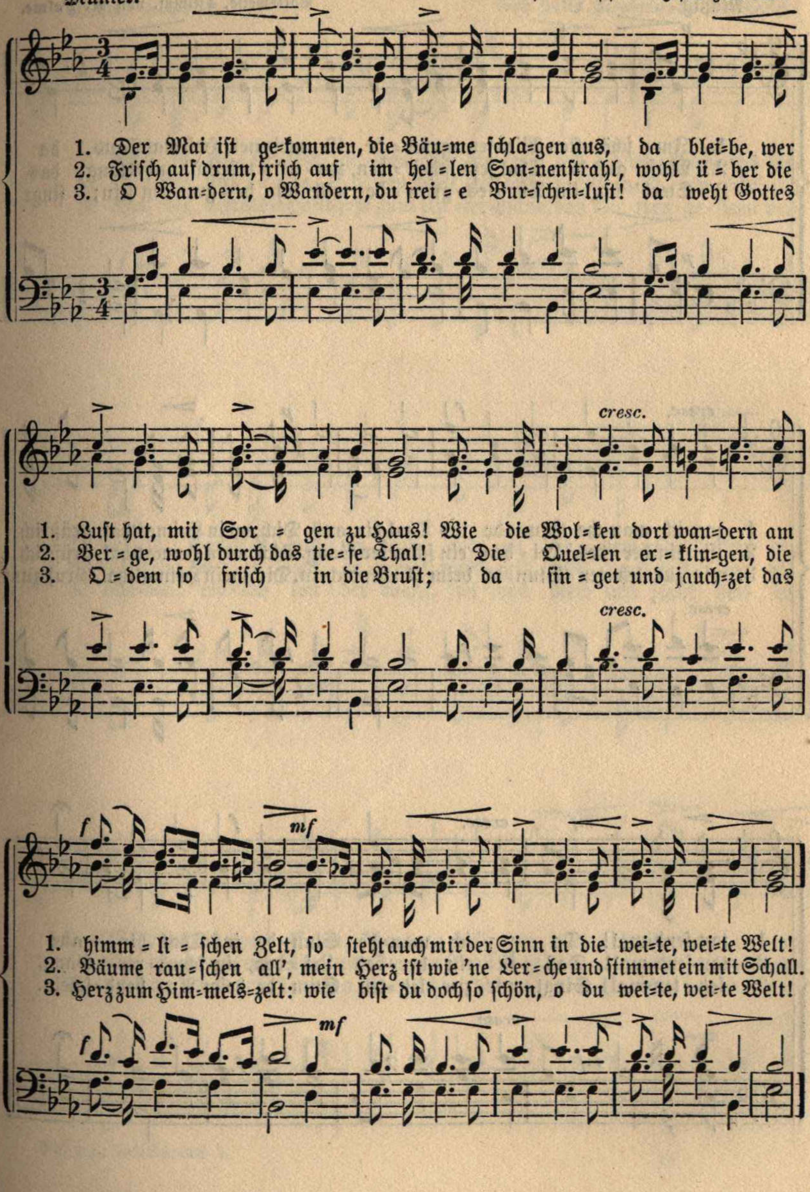

mf
1. trifft man sich mit an = dern, bald trifft man sich mit an = dern. Wie
2. trei = ben's nach Ge = fal = len, die trei = ben's nach Ge = fal = len. Wie
3. ei = gen = nütz' = ge Sor = gen, das ei = gen = nütz' = ge Sor = gen. Wie
mf
1. jun = ges Grün und Son = nen = schein, so muß beim Lenz das
2. jun = ges Grün und Son = nen = schein, so muß beim Lenz das
3. jun = ges Grün und Son = nen = schein, so muß beim Lenz die
espr.
1. Wan = dern sein, das fri = sche, fro = he Wan = dern, das fri = sche, fro = he
2. Sin = gen sein, das fri = sche, fro = he Sin = gen, das fri = sche, fro = he
3. Freu = de sein, die fri = sche Her = zens = freu = de, die fri = sche Her = zens =


1. Wan = dern,
2. Sin = gen,
3. freu = de,
la la la, la la la,
das
das
die
p
la la la la la la la, la la la la
mf
1. fri = sche, fro = he Wan = dern,
2. fri = sche, fro = he Sin = gen,
3. fri = sche Her = zens = freu = de,
la la la, la la
mf
la la la la,
f
1—3. la,
1. das fri = sche Wan = dern.
2. das fri = sche Sin = gen.
3. die fri = sche Freu = de.
la la la la,

86. Wanderschaft.

Ged. von Em. Geibel.

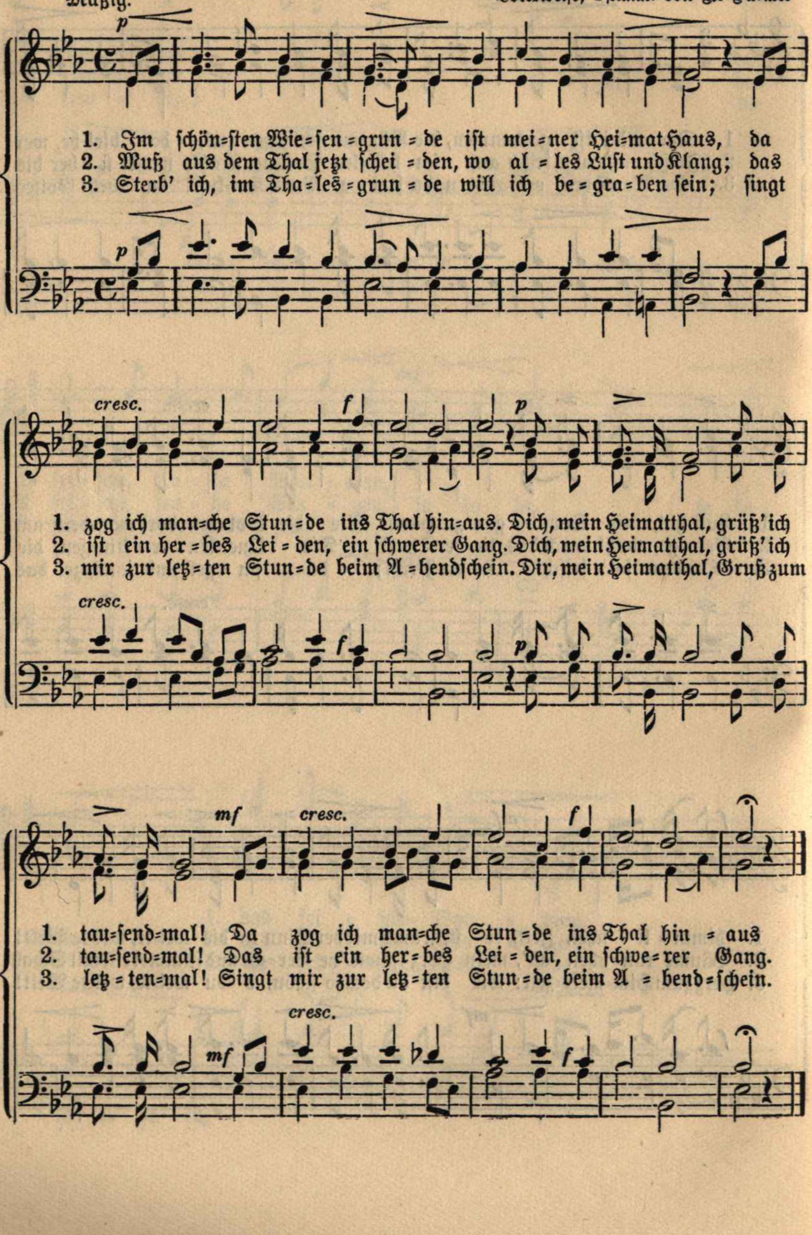
Munter. — Volksweise vom Pfarrer Lyra geb. 1822.



87. Abschiedsgruß.

Ged. von —? (Volkslied.)

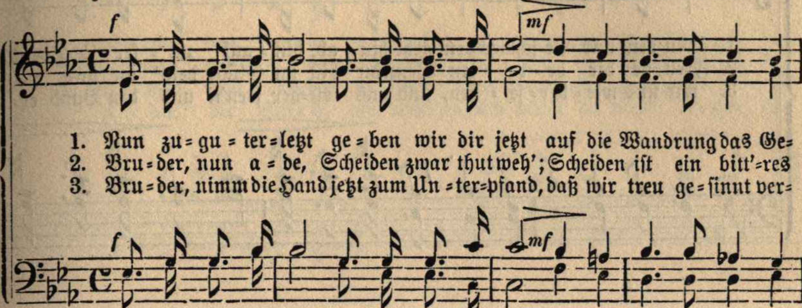
Mäßig. Volksweise, 4stimm. von R. Palme.
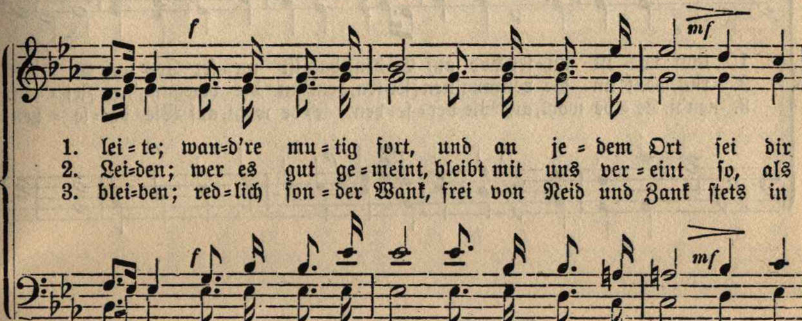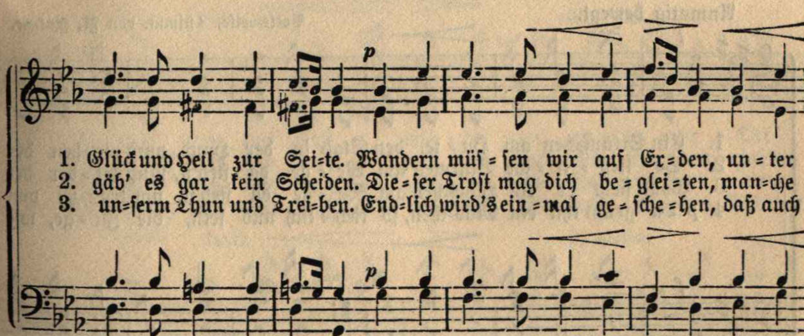


88. Comitat.
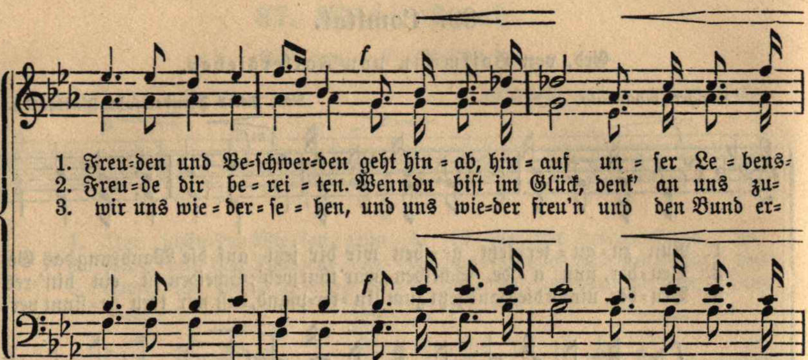
Ged. von Hoffmann von Fallersleben.

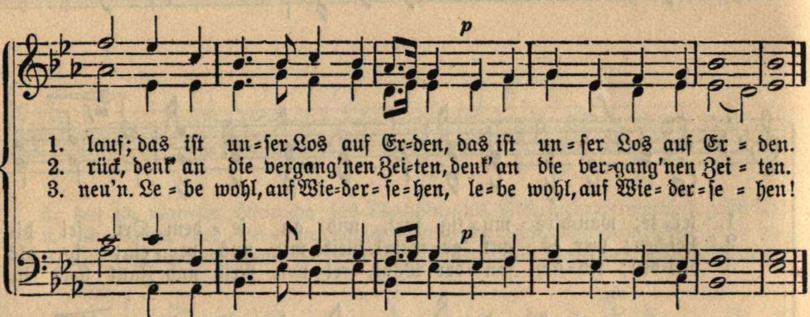
Allegro moderato. Nach Felix Mendelssohn-Bartholdy.
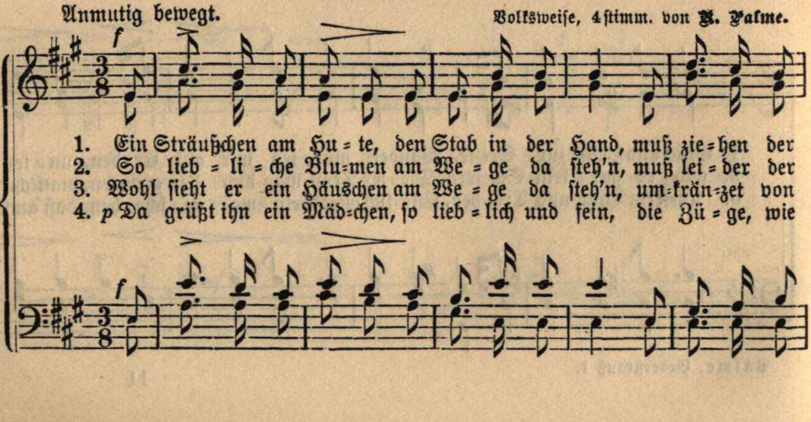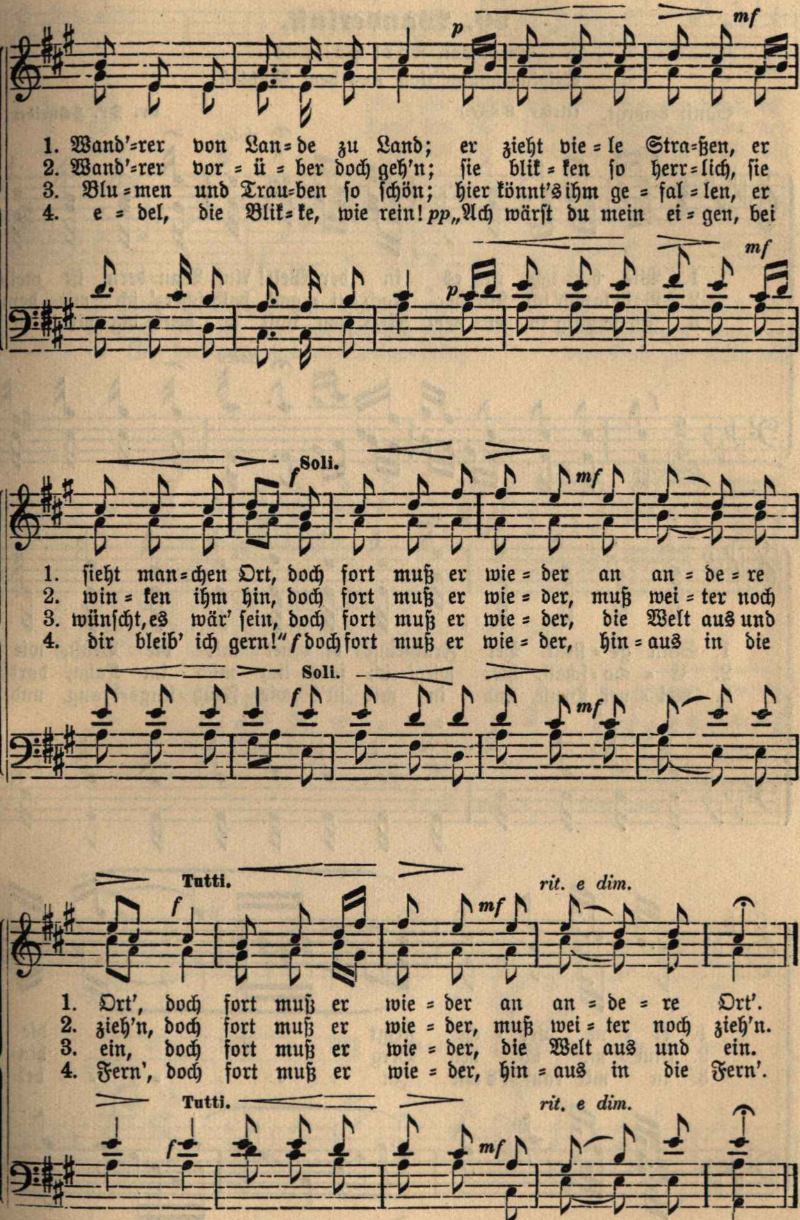










89. Der Wanderer.

Ged. von — ?

Anmutig bewegt. Volksweise, 4stimm. von R. Palme.
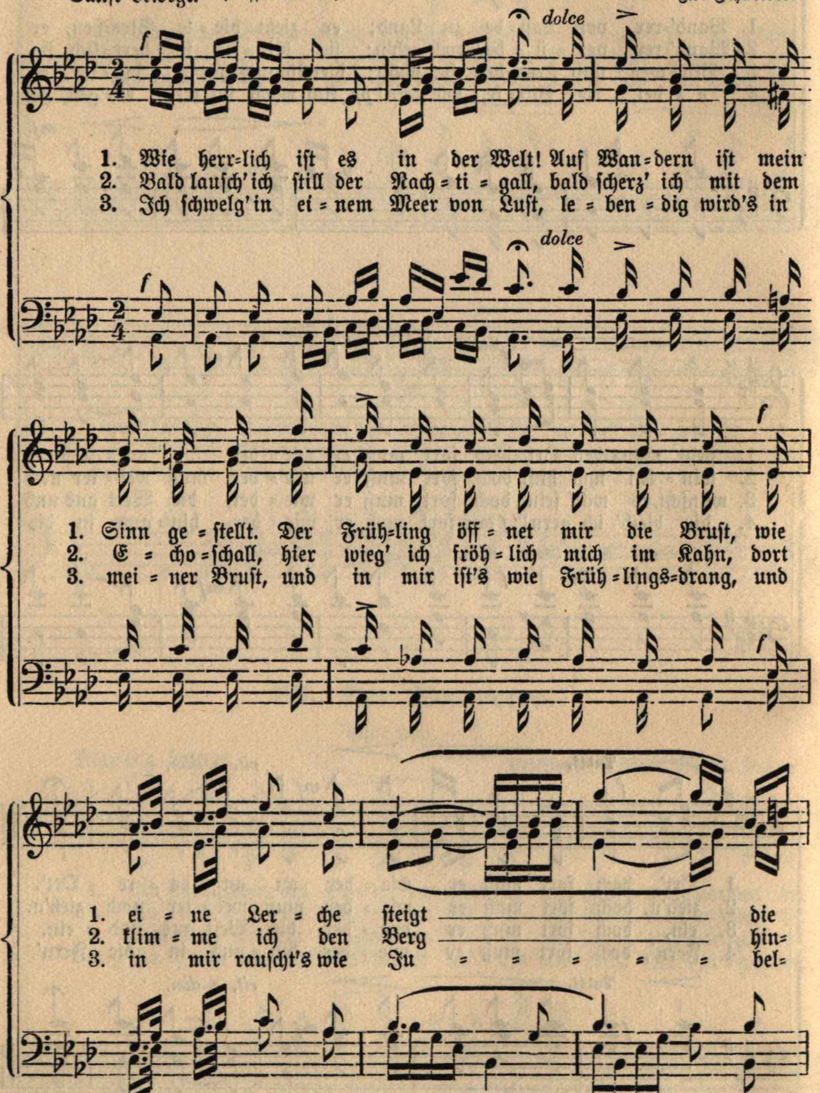



p mf
1. Wand'=rer von Lan=de zu Land; er zieht vie=le Stra=ßen, er
2. Wand'=rer vor=ü=ber doch geh'n; sie blik=ken so herr=lich, sie
3. Blu=men und Trau=ben so schön; hier könnt's ihm ge=fal=len, er
4. e=del, die Blik=ke, wie rein! pp „Ach wärst du mein ei=gen, bei
Soli. f mf
1. sieht man=chen Ort, doch fort muß er wie=der an an=de=re
2. win=ken ihm hin, doch fort muß er wie=der, muß wei=ter noch
3. wünscht, es wär' sein, doch fort muß er wie=der, die Welt aus und
4. dir bleib' ich gern!" f doch fort muß er wie=der, hin=aus in die
Soli.
Tutti. f mf rit. e dim.
1. Ort', doch fort muß er wie=der an an=de=re Ort'.
2. zieh'n, doch fort muß er wie=der, muß wei=ter noch zieh'n.
3. ein, doch fort muß er wie=der, die Welt aus und ein.
4. Fern', doch fort muß er wie=der, hin=aus in die Fern'.
Tutti. rit. e dim.

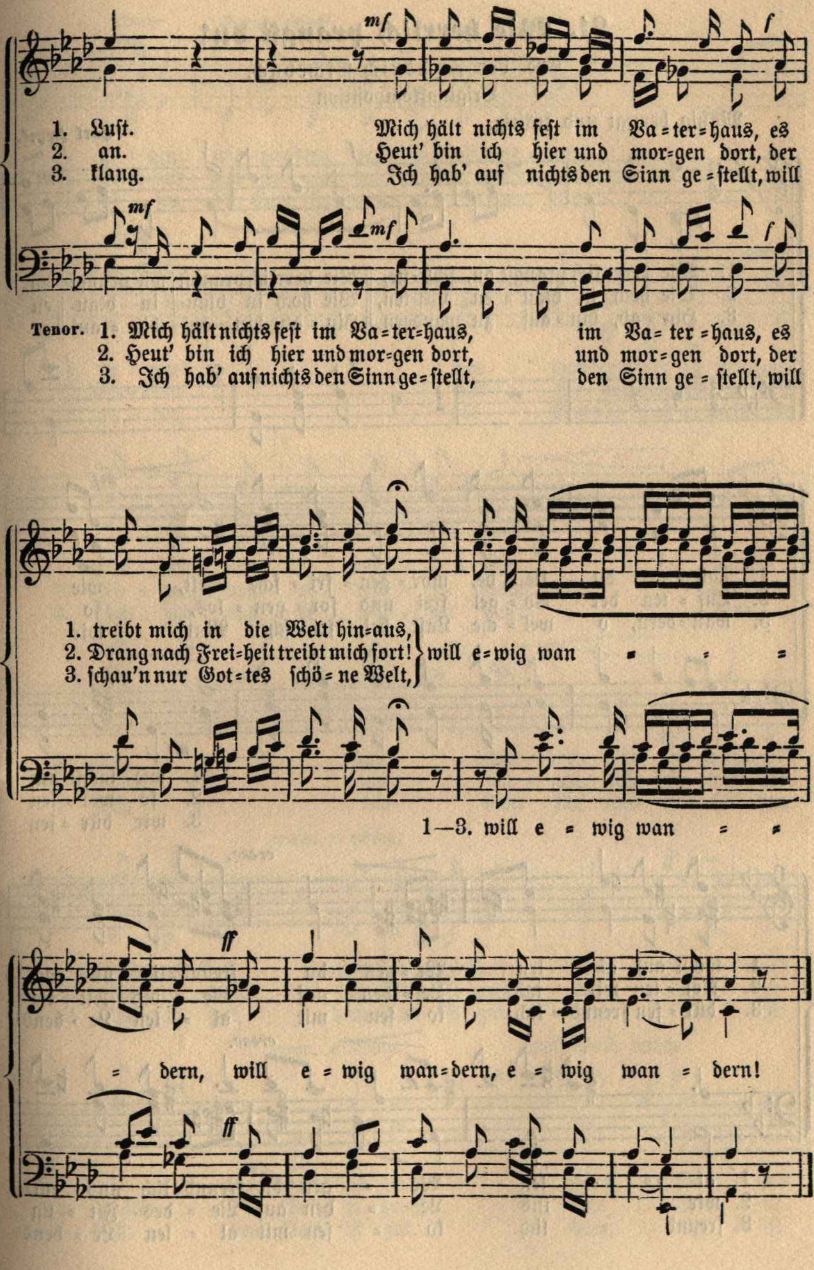
90. Wanderlust.

Ged. von Karl Haltaus.

Originalkomposition aus dem Nachlaß.

Sanft bewegt. (Urspr. B dur.) Dr. Fr. Schneider.
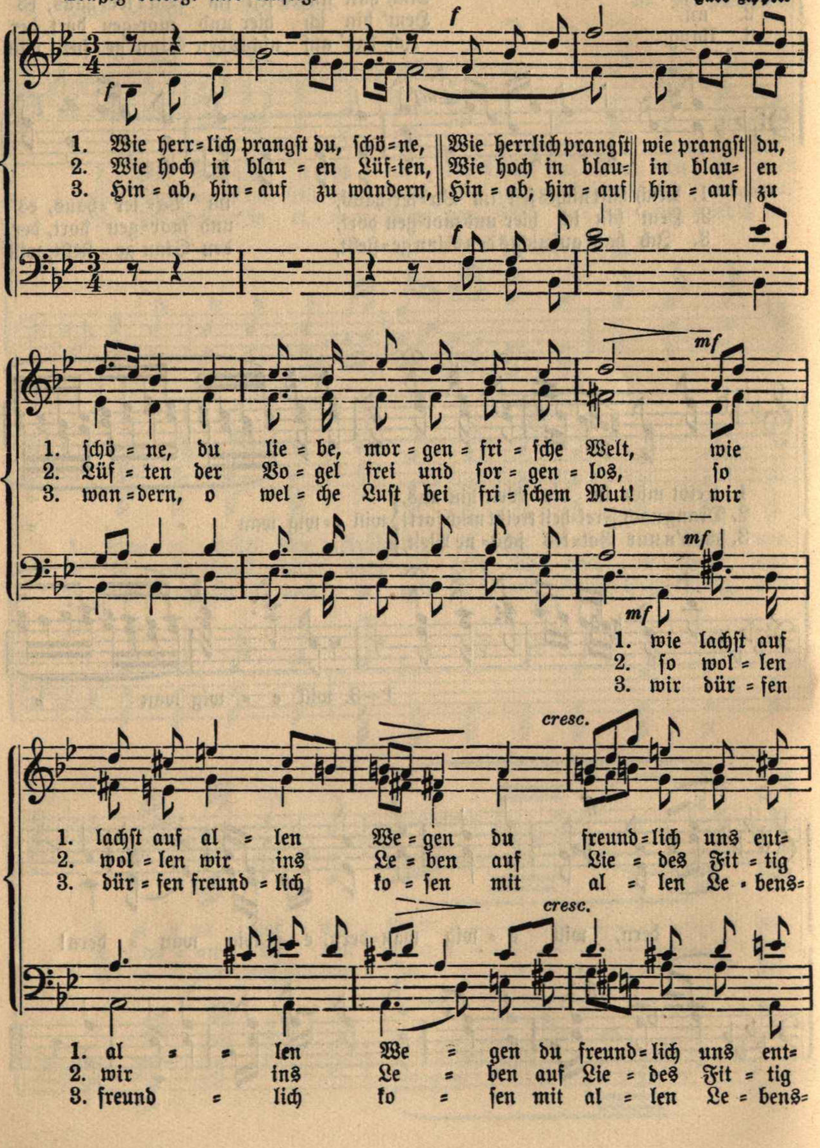



1. Lust. Mich hält nichts fest im Va=ter=haus, es
2. an. Heut' bin ich hier und mor=gen dort, der
3. klang. Ich hab' auf nichts den Sinn ge=stellt, will
mf
f
Tenor. 1. Mich hält nichts fest im Va=ter=haus, im Va=ter=haus, es
2. Heut' bin ich hier und mor=gen dort, und mor=gen dort, der
3. Ich hab' auf nichts den Sinn ge=stellt, den Sinn ge=stellt, will
1. treibt mich in die Welt hin=aus,
2. Drang nach Frei=heit treibt mich fort!
3. schau'n nur Got=tes schö=ne Welt,
will e=wig wan = = =
1—3. will e = wig wan = =
= dern, will e = wig wan=dern, e = wig wan = dern!
ff
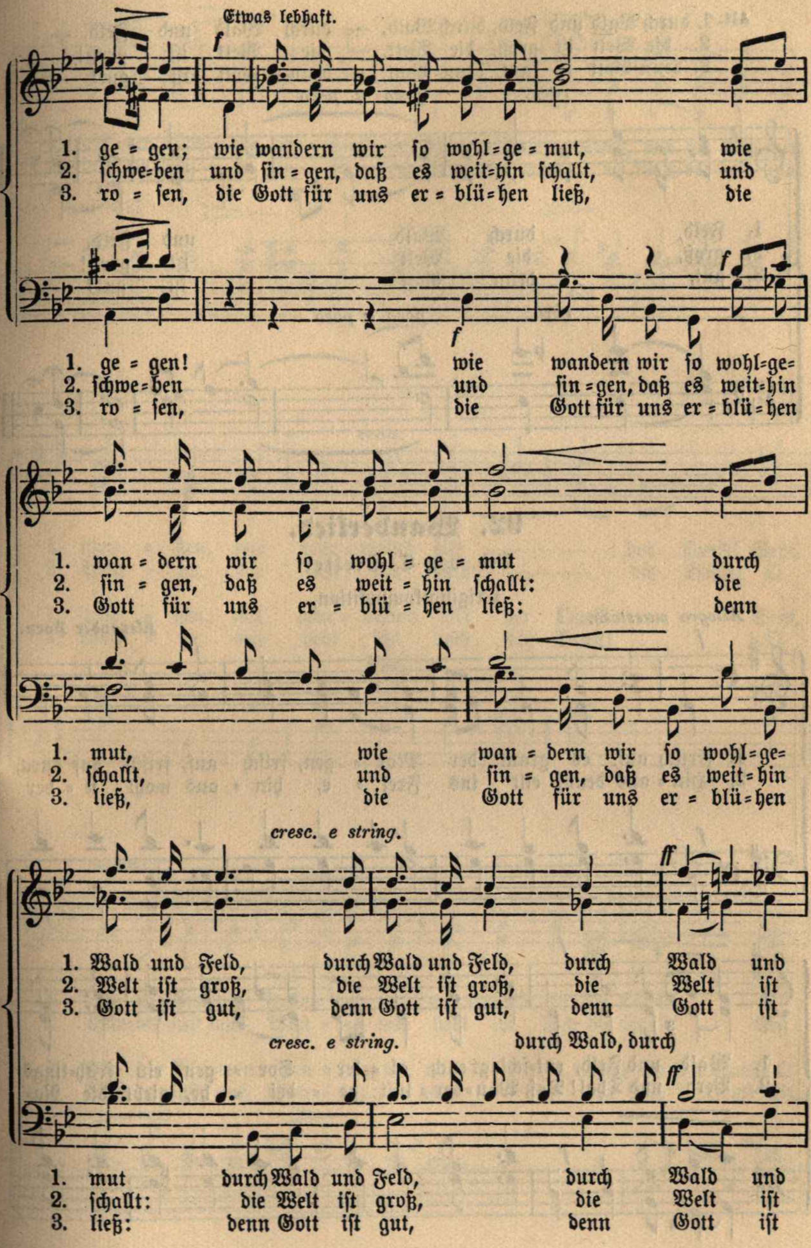
91. Wie herrlich prangst du!

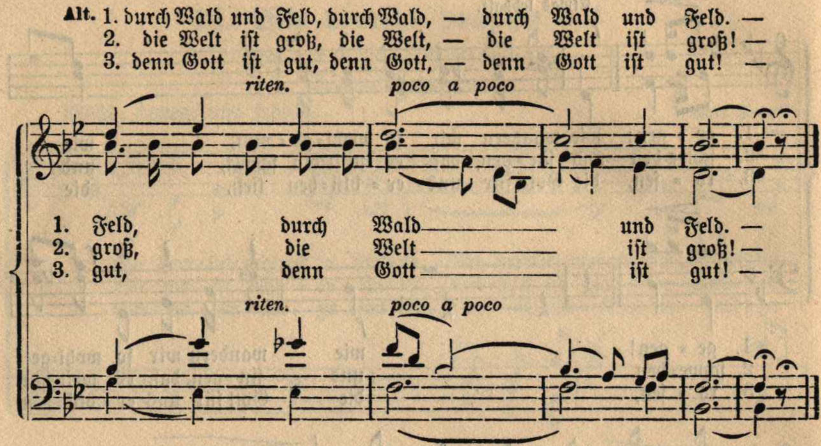
Ged. von Friedrich Eschebach.

Originalkomposition.

Mäßig bewegt und kräftig. Carl Appel.




Etwas lebhaft.
1. ge = gen; wie wandern wir so wohl = ge = mut, wie
2. schwe=ben und sin = gen, daß es weit=hin schallt, und
3. ro = sen, die Gott für uns er = blü=hen ließ, die
1. ge = gen! wie wandern wir so wohl=ge=
2. schwe=ben und sin = gen, daß es weit=hin
3. ro = sen, die Gott für uns er = blü=hen
1. wan = dern wir so wohl = ge = mut durch
2. sin = gen, daß es weit = hin schallt: die
3. Gott für uns er = blü = hen ließ: denn
1. mut, wie wan = dern wir so wohl=ge=
2. schallt, und sin = gen, daß es weit=hin
3. ließ, die Gott für uns er = blü=hen
cresc. e string.
1. Wald und Feld, durch Wald und Feld, durch Wald und
2. Welt ist groß, die Welt ist groß, die Welt ist
3. Gott ist gut, denn Gott ist gut, denn Gott ist
cresc. e string.
durch Wald, durch
1. mut durch Wald und Feld, durch Wald und
2. schallt: die Welt ist groß, die Welt ist
3. ließ: denn Gott ist gut, denn Gott ist
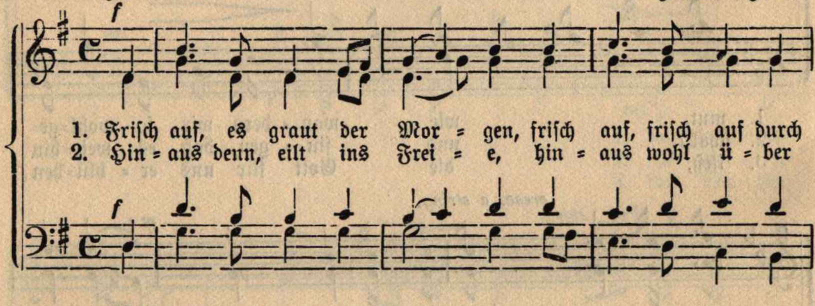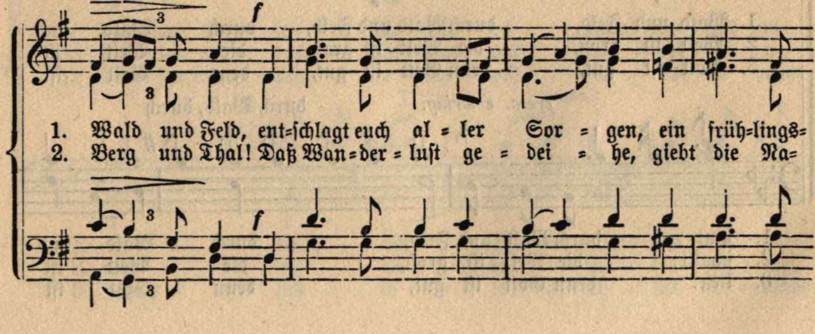


92. Wanderlied.

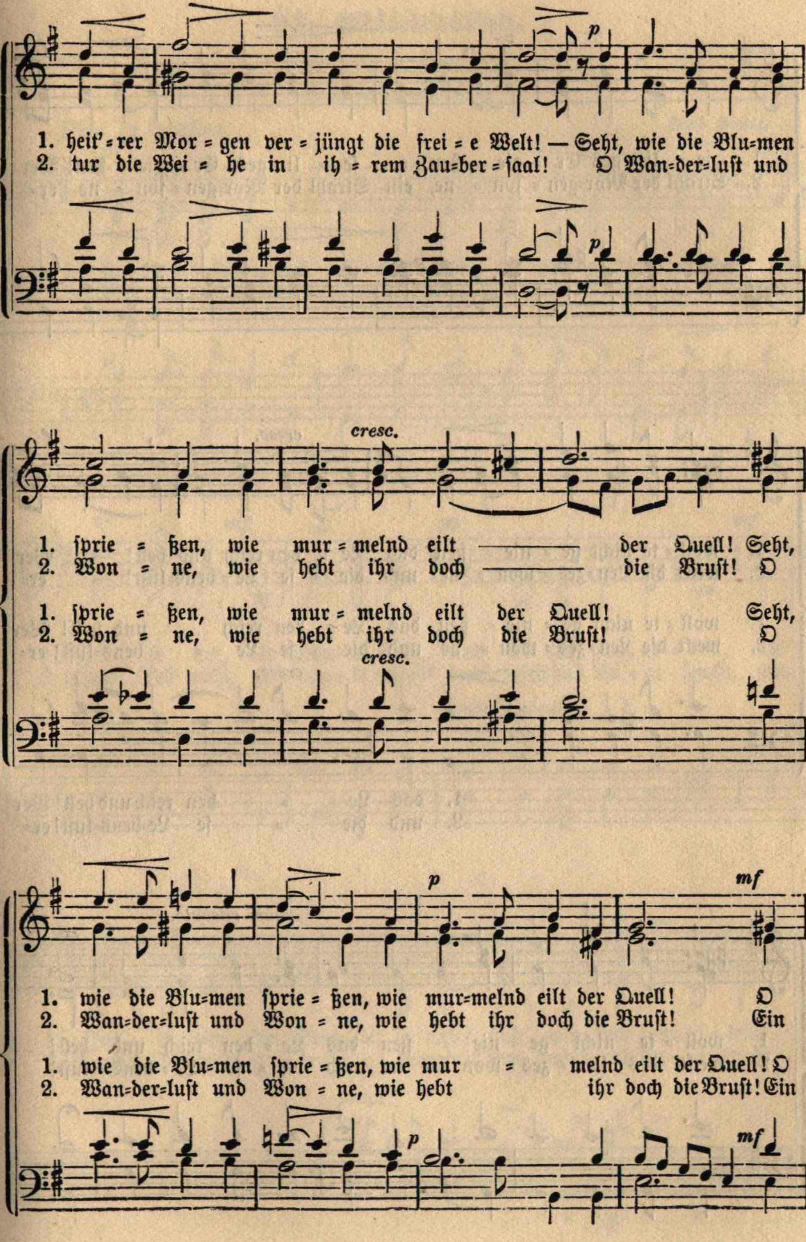
Ged. von C. Stelter.

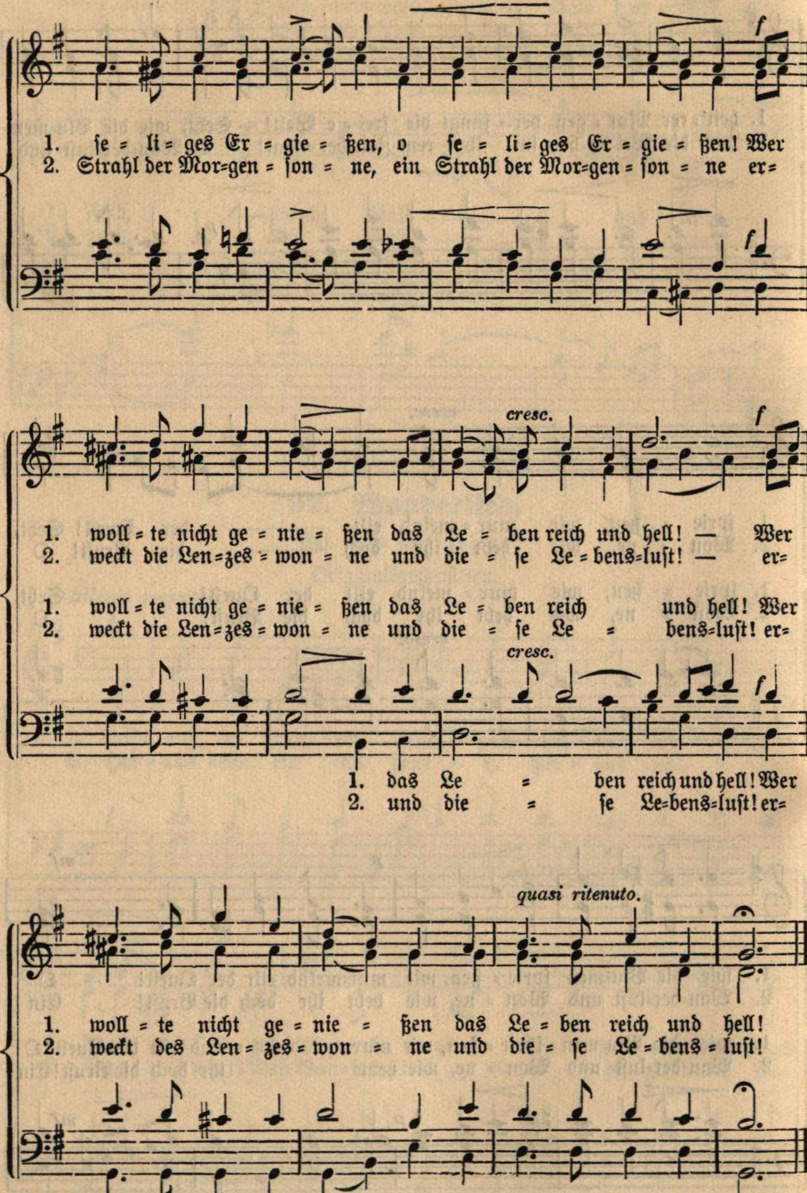
Originalkomposition.

Allegro maestoso. Alexander Dorn.






1. heit' = rer Mor = gen ver = jüngt die frei = e Welt! — Seht, wie die Blu=men
2. tur die Wei = he in ih = rem Zau=ber = saal! O Wan=der=lust und
cresc.
1. sprie = ßen, wie mur = melnd eilt der Quell! Seht,
2. Won = ne, wie hebt ihr doch die Brust! O
1. sprie = ßen, wie mur = melnd eilt der Quell! Seht,
2. Won = ne, wie hebt ihr doch die Brust! O
cresc.
p
mf
1. wie die Blu=men sprie = ßen, wie mur=melnd eilt der Quell! O
2. Wan=der=lust und Won = ne, wie hebt ihr doch die Brust! Ein
1. wie die Blu=men sprie = ßen, wie mur = melnd eilt der Quell! O
2. Wan=der=lust und Won = ne, wie hebt ihr doch die Brust! Ein
p
mf

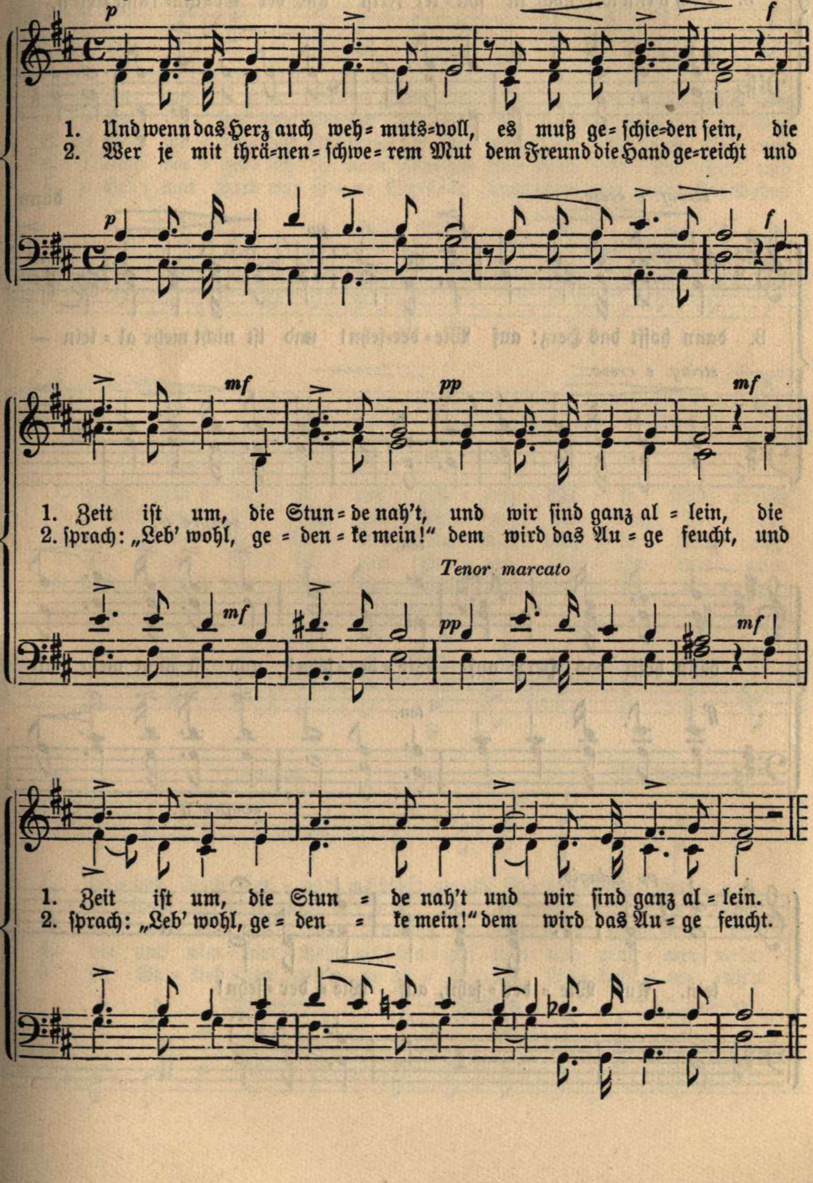

1. se = li = ges Er = gie = ßen, o se = li = ges Er = gie = ßen! Wer
2. Strahl der Mor=gen = son = ne, ein Strahl der Mor=gen = son = ne er=
cresc.
1. woll = te nicht ge = nie = ßen das Le = ben reich und hell! — Wer
2. weckt die Len=zes = won = ne und die = se Le = bens=lust! — er=
1. woll = te nicht ge = nie = ßen das Le = ben reich und hell! Wer
2. weckt die Len=zes = won = ne und die = se Le = bens=lust! er=
cresc.
1. das Le = ben reich und hell! Wer
2. und die = se Le=bens=lust! er=
quasi ritenuto.
1. woll = te nicht ge = nie = ßen das Le = ben reich und hell!
2. weckt des Len = zes = won = ne und die = se Le = bens = lust!

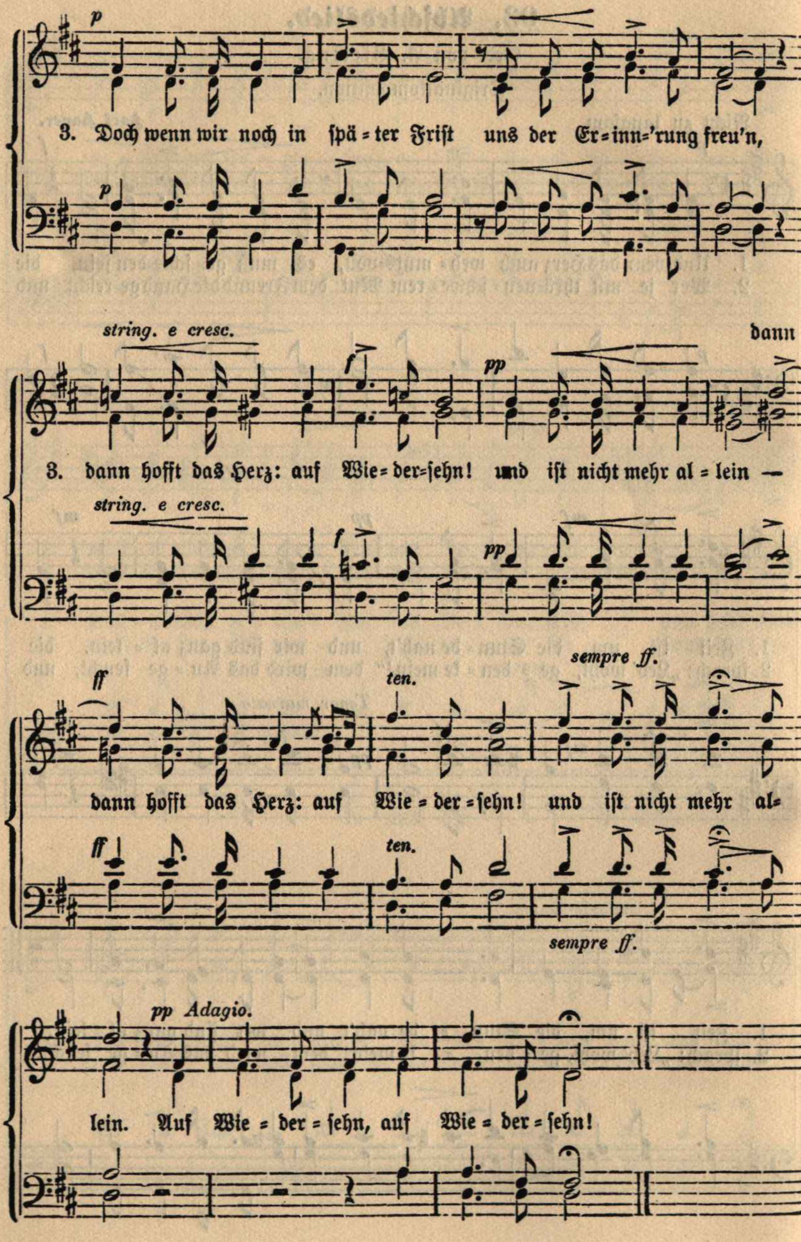
93. Abschiedslied.

Ged. von A. Bieling.

Originalkomposition.

Nicht zu langsam. Karl Hauer.

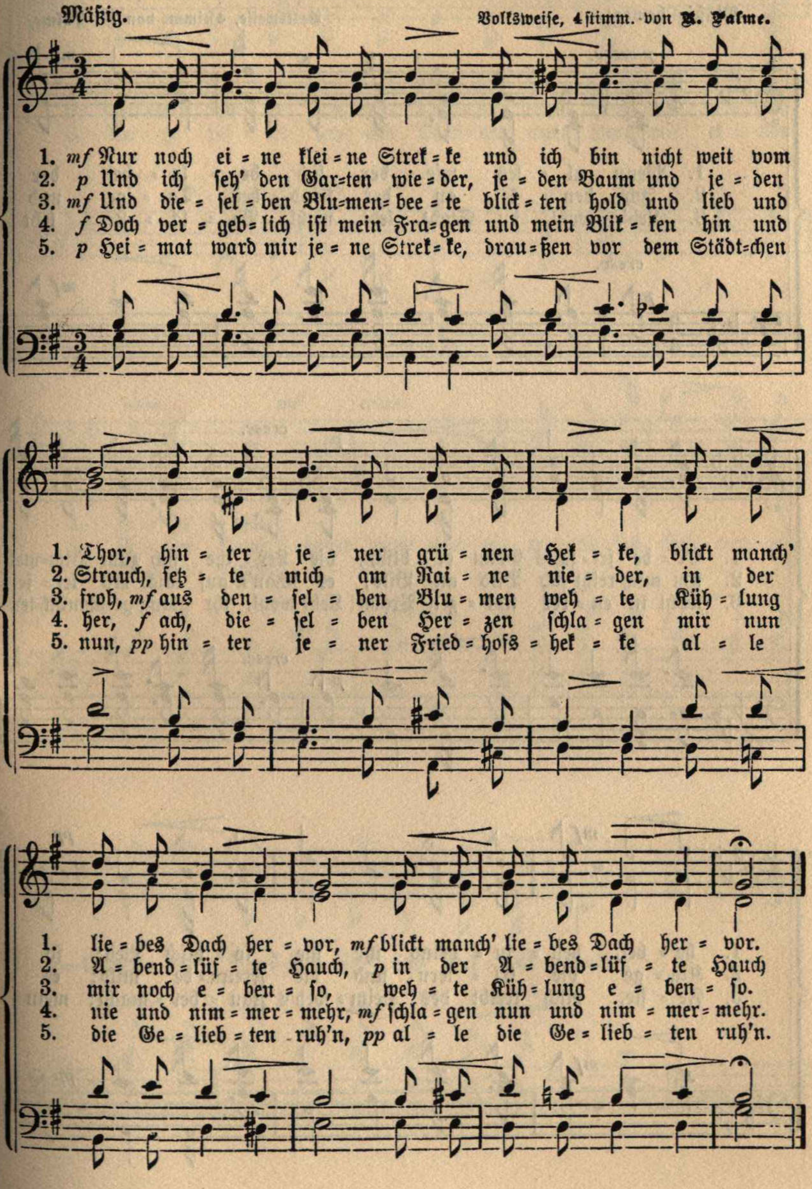



p
3. Doch wenn wir noch in spä = ter Frist uns der Er = inn='rung freu'n,
p
string. e cresc.
dann
3. dann hofft das Herz: auf Wie = der=sehn! und ist nicht mehr al = lein —
string. e cresc.
f
pp
sempre ff.
ff
ten.
dann hofft das Herz: auf Wie = der = sehn! und ist nicht mehr al=
ff
ten.
sempre ff.
pp Adagio.
lein. Auf Wie = der = sehn, auf Wie = der = sehn!

94. Heimkehr.

Ged. von Hoffmann von Fallersleben.

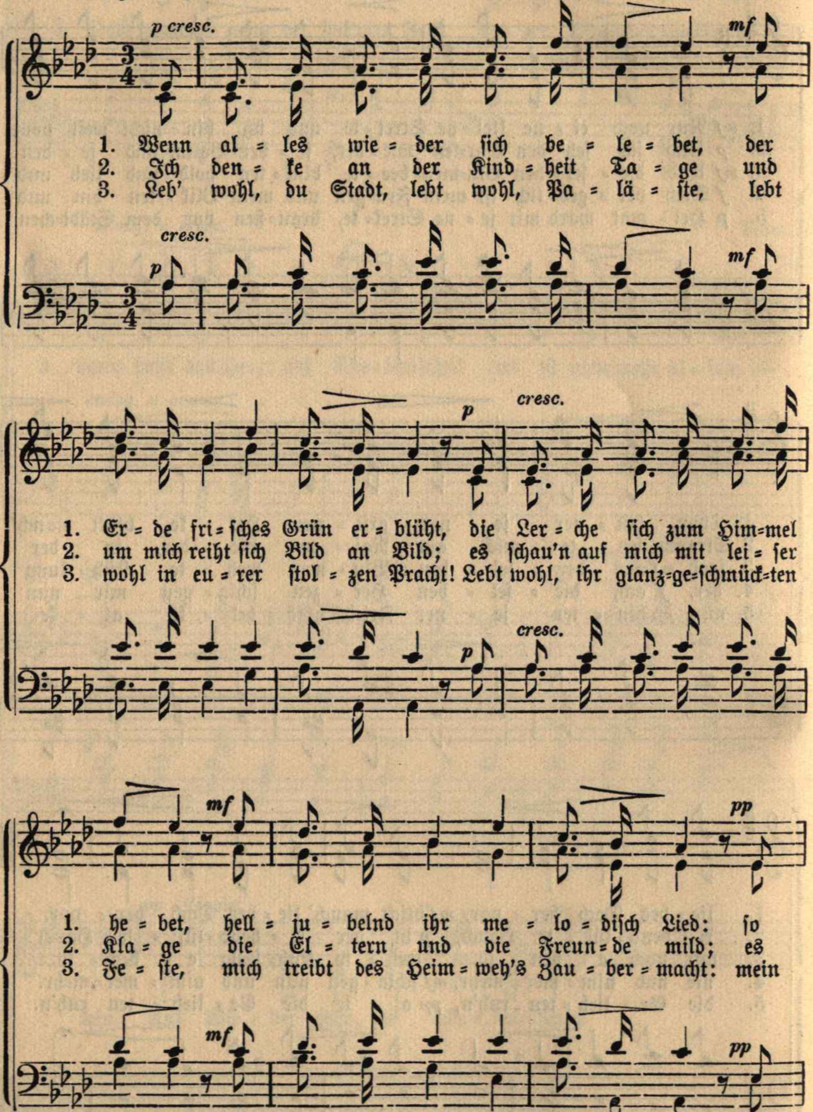
Volksweise, 4stimm. von A. Palme.

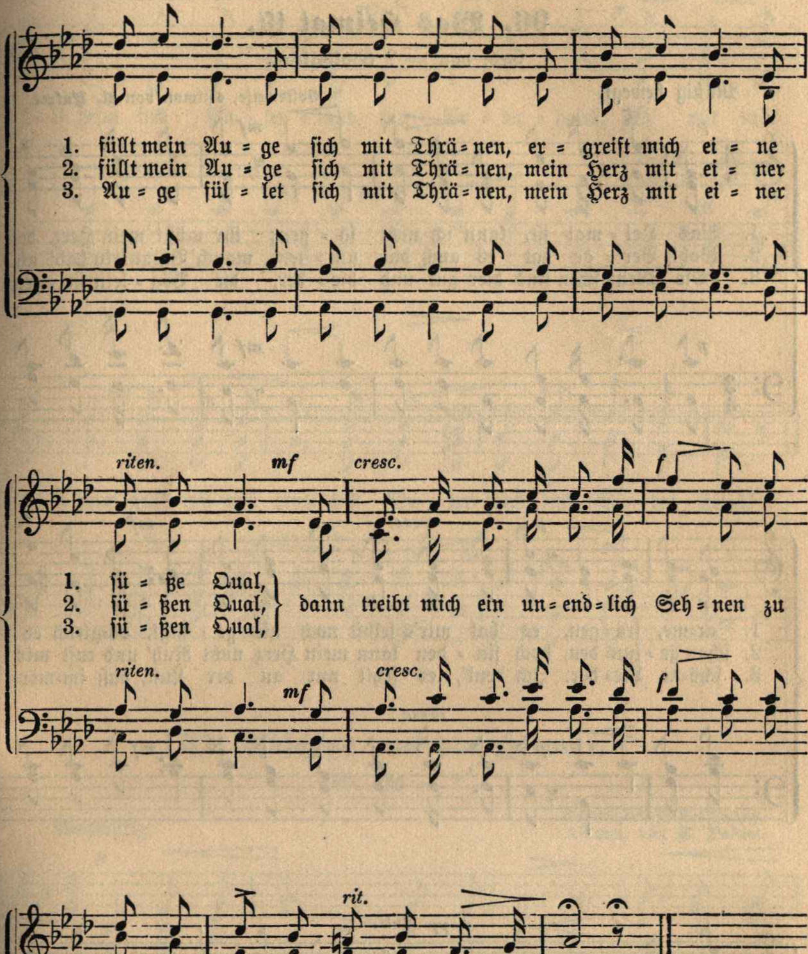


95. Sehnsucht nach der Heimat.

Ged. von —? Volkslied.

Mäßig bewegt. Volksweise, 4stimm. von A. Palme.

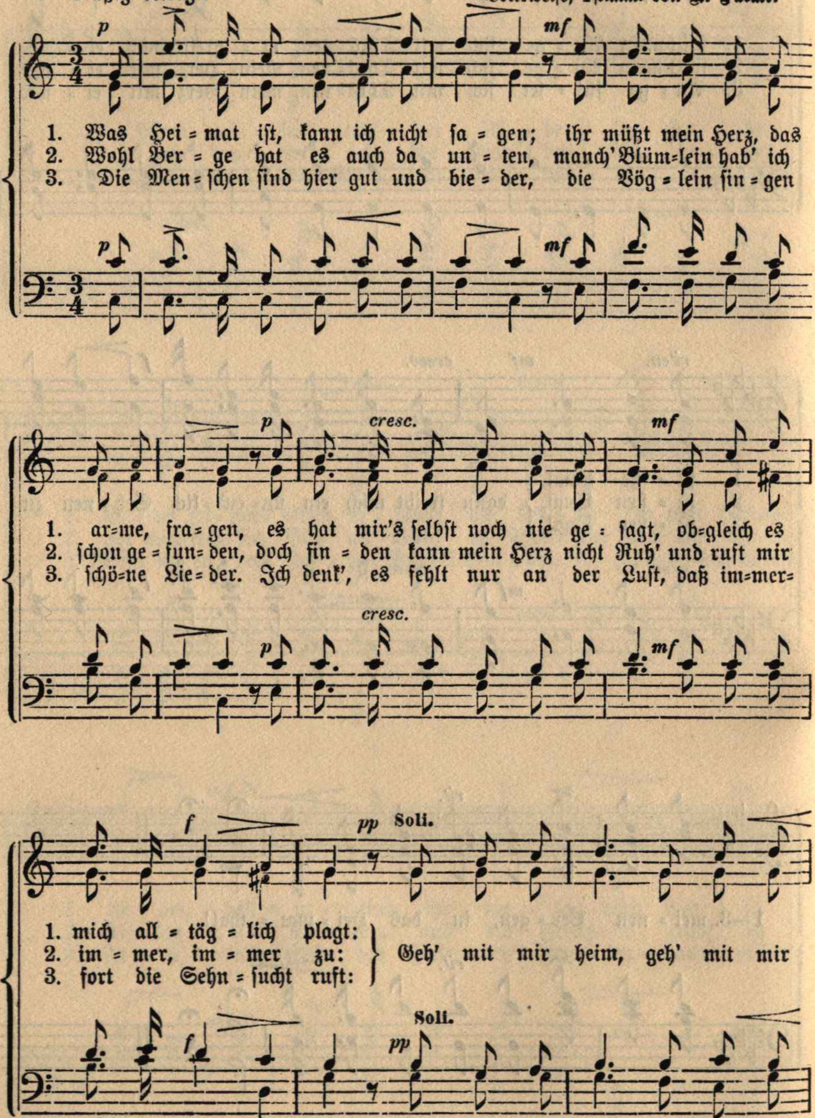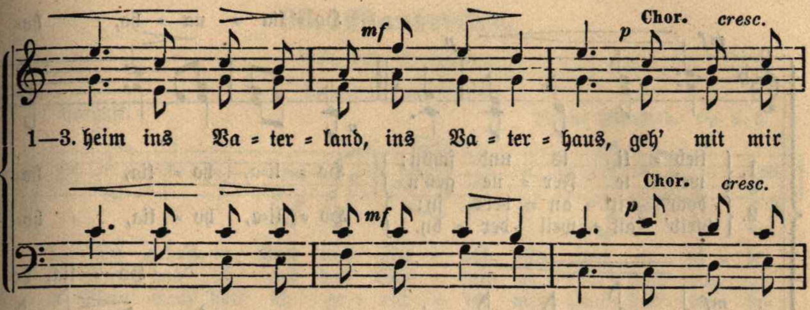



1. füllt mein Au = ge sich mit Thrä = nen, er = greift mich ei = ne
2. füllt mein Au = ge sich mit Thrä = nen, mein Herz mit ei = ner
3. Au = ge fül = let sich mit Thrä = nen, mein Herz mit ei = ner
riten. mf cresc. f
1. sü = ße Qual,
2. sü = ßen Qual,
3. sü = ßen Qual,
dann treibt mich ein un = end = lich Seh = nen zu
rit.
1—3. mei = nen Ber = gen, in das Hei = mat = thal!
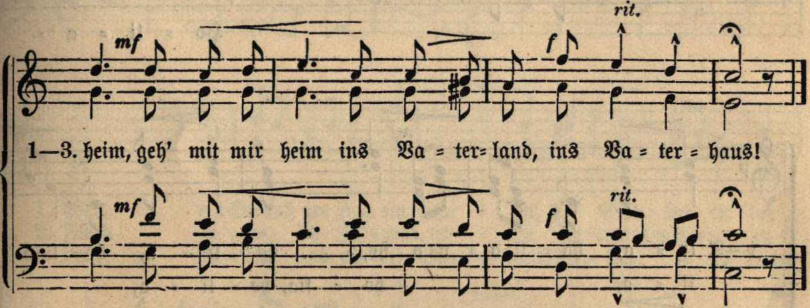
96. Was Heimat ist.

Ged. von — ? (Volkslied).

Mäßig bewegt. Volksweise, 4stimm. von A. Palme.
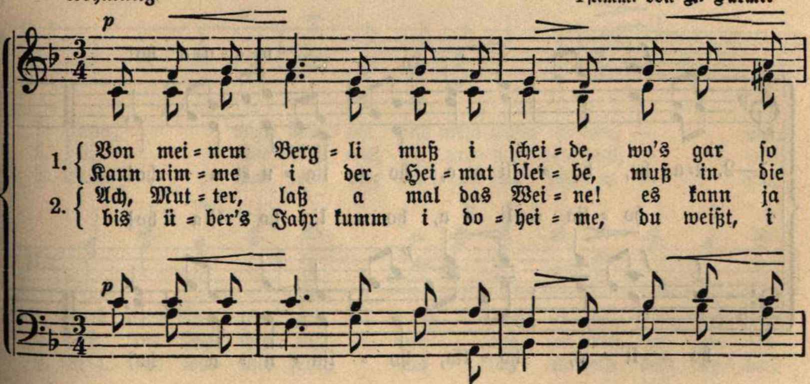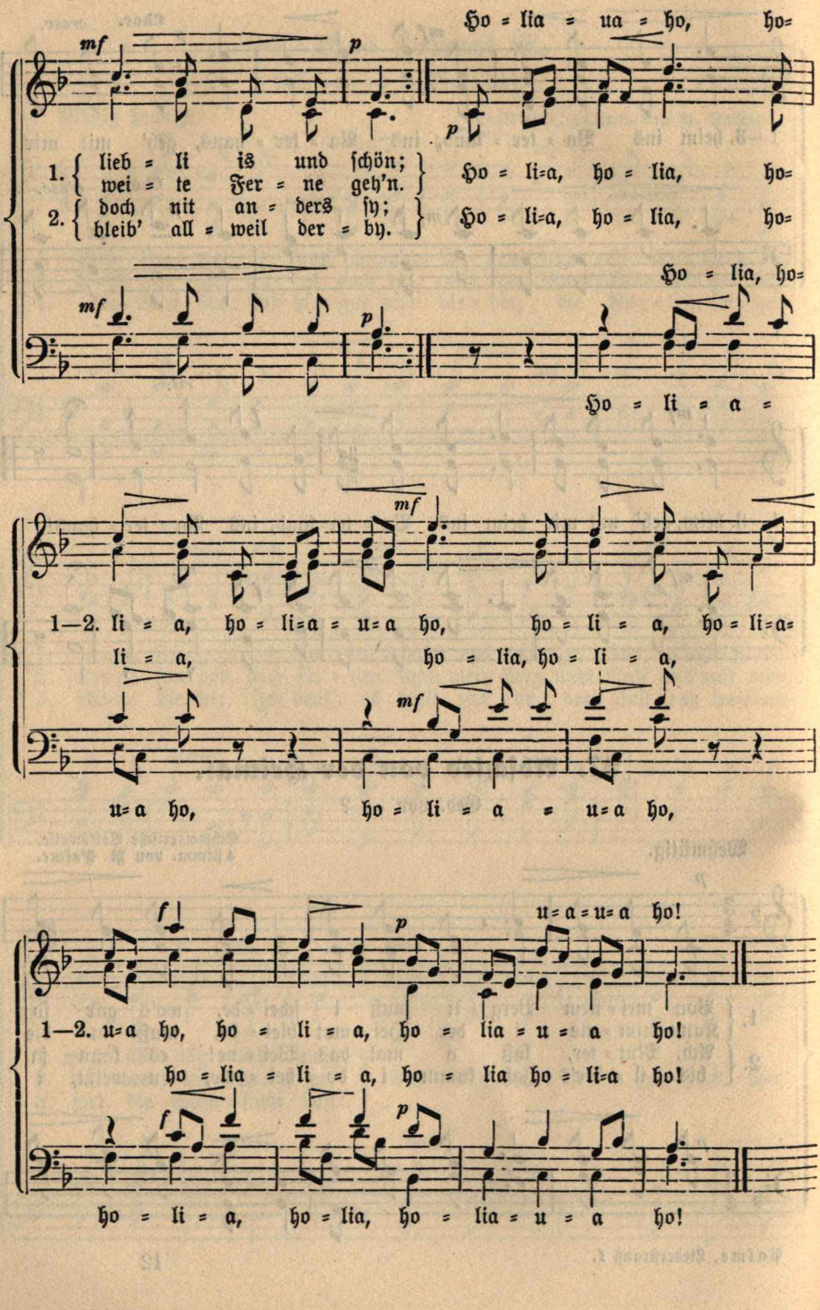






97. Abschied von der Heimat.

Ged. von — ?

Schweizerische Volksweise.
4stimm. von R. Palme.

Wehmütig.



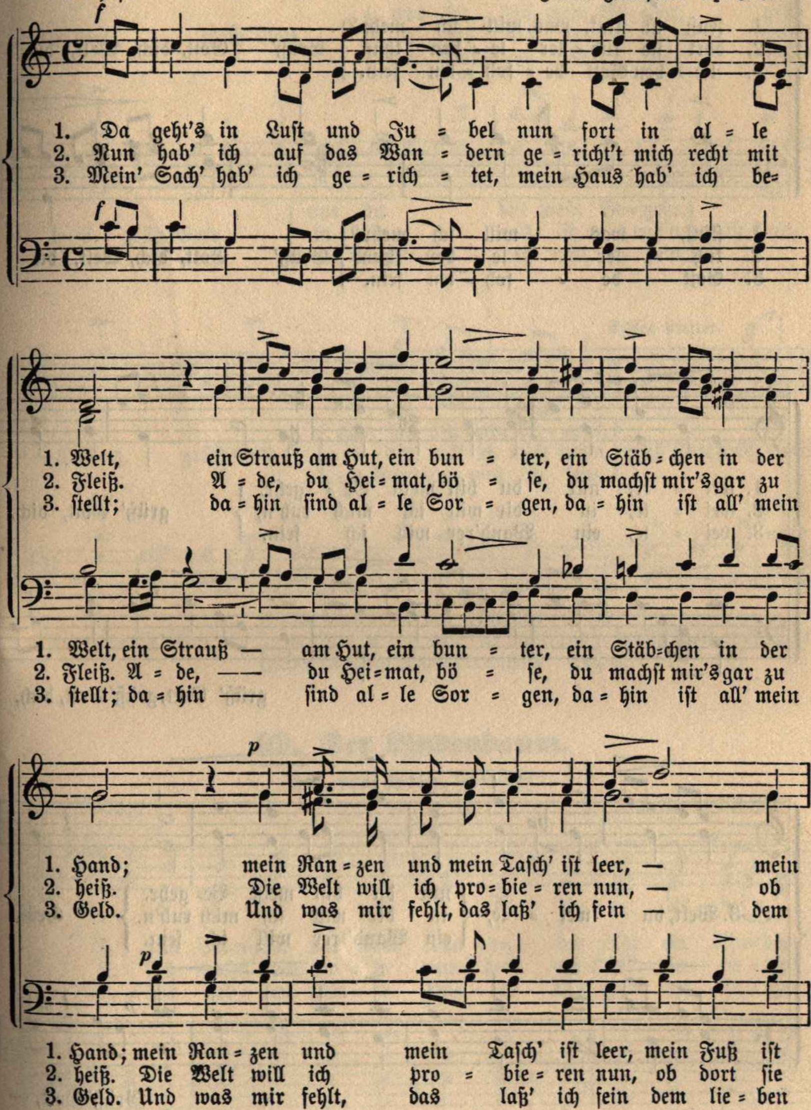

Ho = lia = ua = ho, ho=
1. { lieb = li is und schön; / wei = te Fer = ne geh'n. } Ho = li=a, ho = lia, ho=
2. { doch nit an = ders sy; / bleib' all = weil der = by. } Ho = li=a, ho = lia, ho=
Ho = lia, ho=
Ho = li = a =
1—2. li = a, ho = li=a = u=a ho, ho = li = a, ho = li=a=
li = a, ho = lia, ho = li = a,
u=a ho, ho = li = a = u=a ho,
u=a=u=a ho!
1—2. u=a ho, ho = li = a, ho = lia = u = a ho!
ho = lia = li = a, ho = lia ho = li=a ho!
ho = li = a, ho = lia, ho = lia = u = a ho!
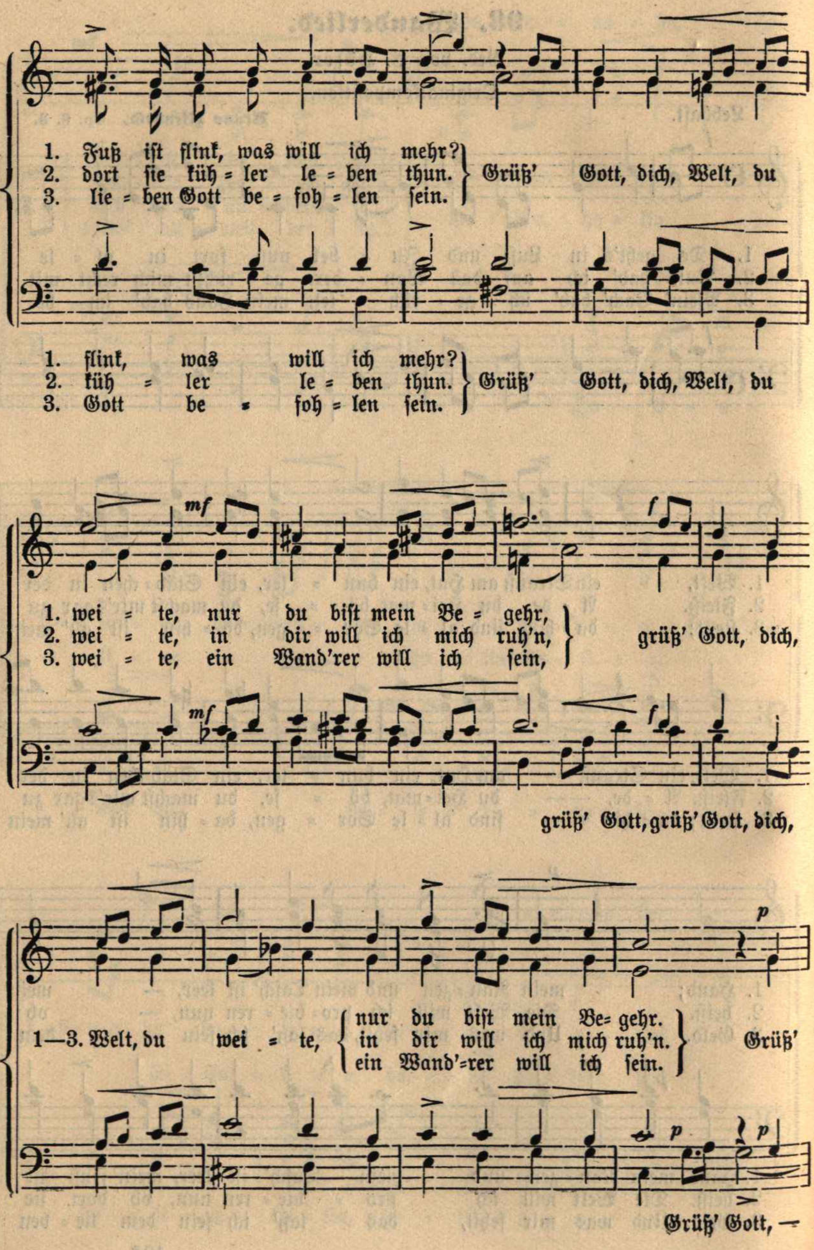
98. Wanderlied.
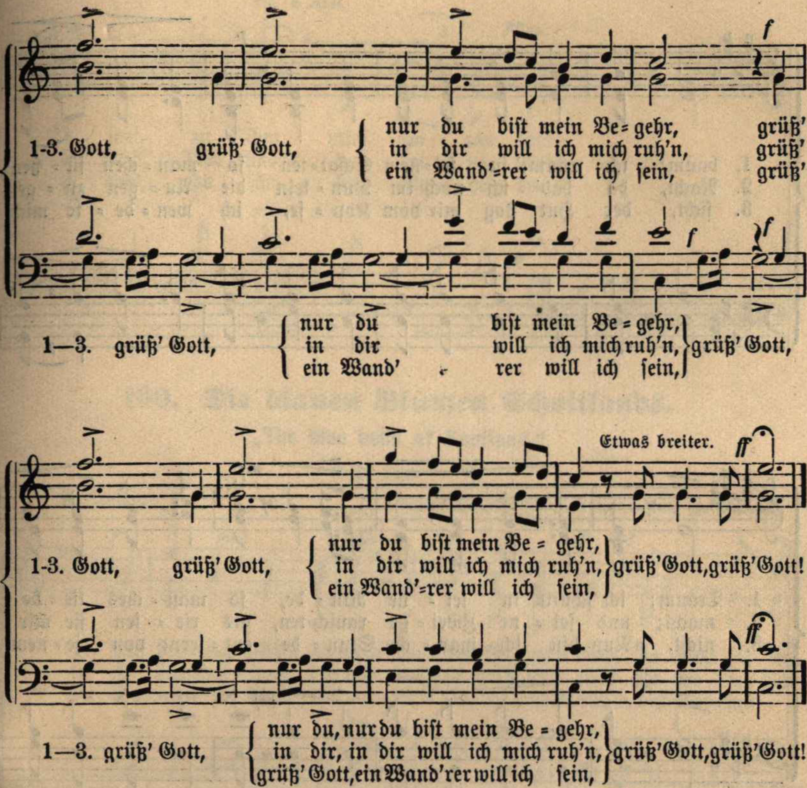
Ged. von E. Höfer.

Originalkomposition.

Lebhaft. Bruno Rienhold. Op. 8. 3.



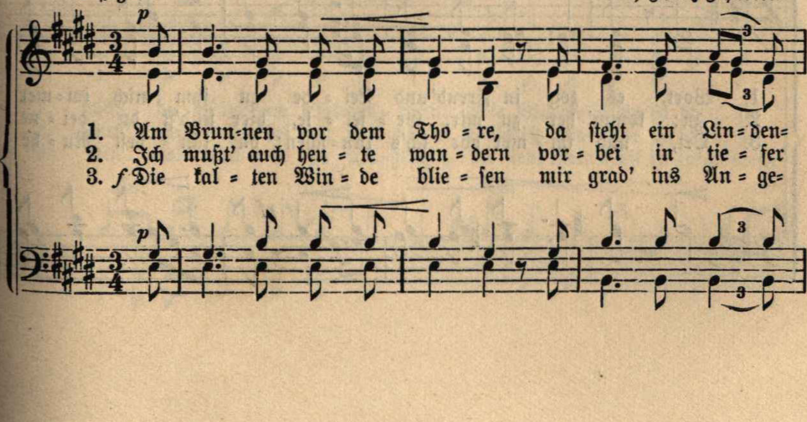

1. Fuß ist flink, was will ich mehr?
2. dort sie küh = ler le = ben thun.
3. lie = ben Gott be = foh = len sein.
Grüß' Gott, dich, Welt, du
1. flink, was will ich mehr?
2. küh = ler le = ben thun.
3. Gott be = foh = len sein.
Grüß' Gott, dich, Welt, du
1. wei = te, nur du bist mein Be = gehr,
2. wei = te, in dir will ich mich ruh'n,
3. wei = te, ein Wand'rer will ich sein,
grüß' Gott, dich,
grüß' Gott, grüß' Gott, dich,
1—3. Welt, du wei = te,
nur du bist mein Be= gehr.
in dir will ich mich ruh'n.
ein Wand'=rer will ich sein.
Grüß'
Grüß' Gott, —

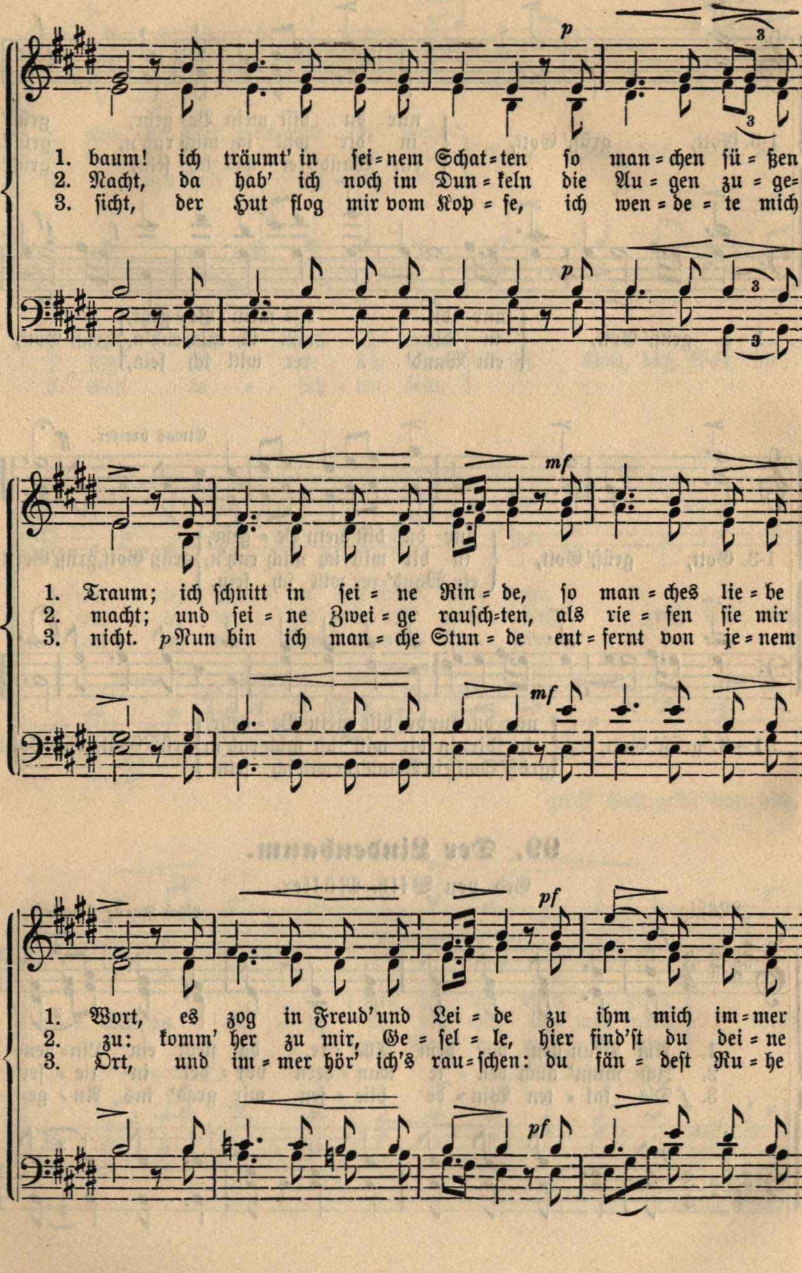


99. Der Lindenbaum.
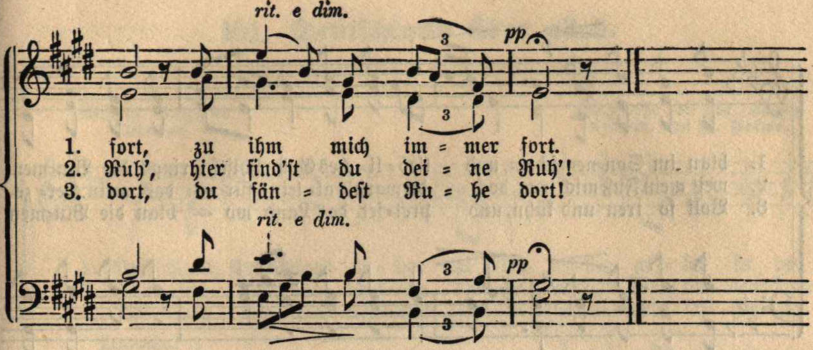
Ged. von Wilh. Müller.

Mäßig. Nach Franz Schubert.





1. baum! ich träumt' in sei=nem Schat=ten so man=chen sü=ßen
2. Nacht, da hab' ich noch im Dun=keln die Au=gen zu=ge=
3. sicht, der Hut flog mir vom Kop=fe, ich wen=de=te mich
1. Traum; ich schnitt in sei=ne Rin=de, so man=ches lie=be
2. macht; und sei=ne Zwei=ge rausch=ten, als rie=fen sie mir
3. nicht. p Nun bin ich man=che Stun=de ent=fernt von je=nem
1. Wort, es zog in Freud' und Lei=de zu ihm mich im=mer
2. zu: komm' her zu mir, Ge=sel=le, hier find'st du dei=ne
3. Ort, und im=mer hör' ich's rau=schen: du fän=dest Ru=he
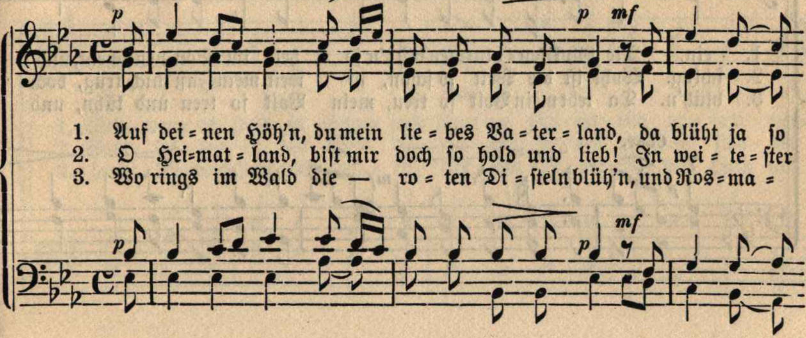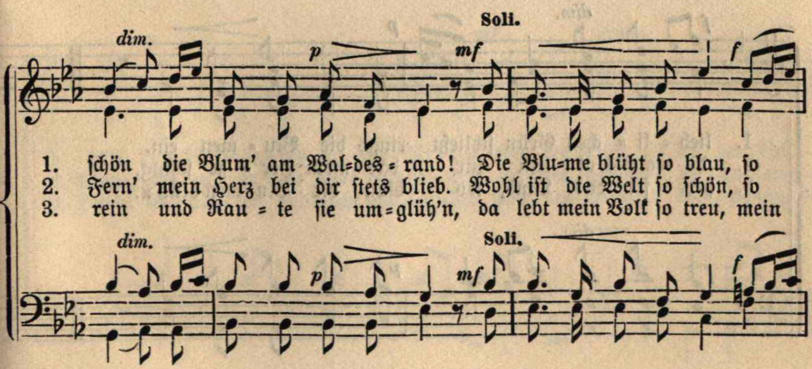


100. Die blauen Blumen Schottlands.

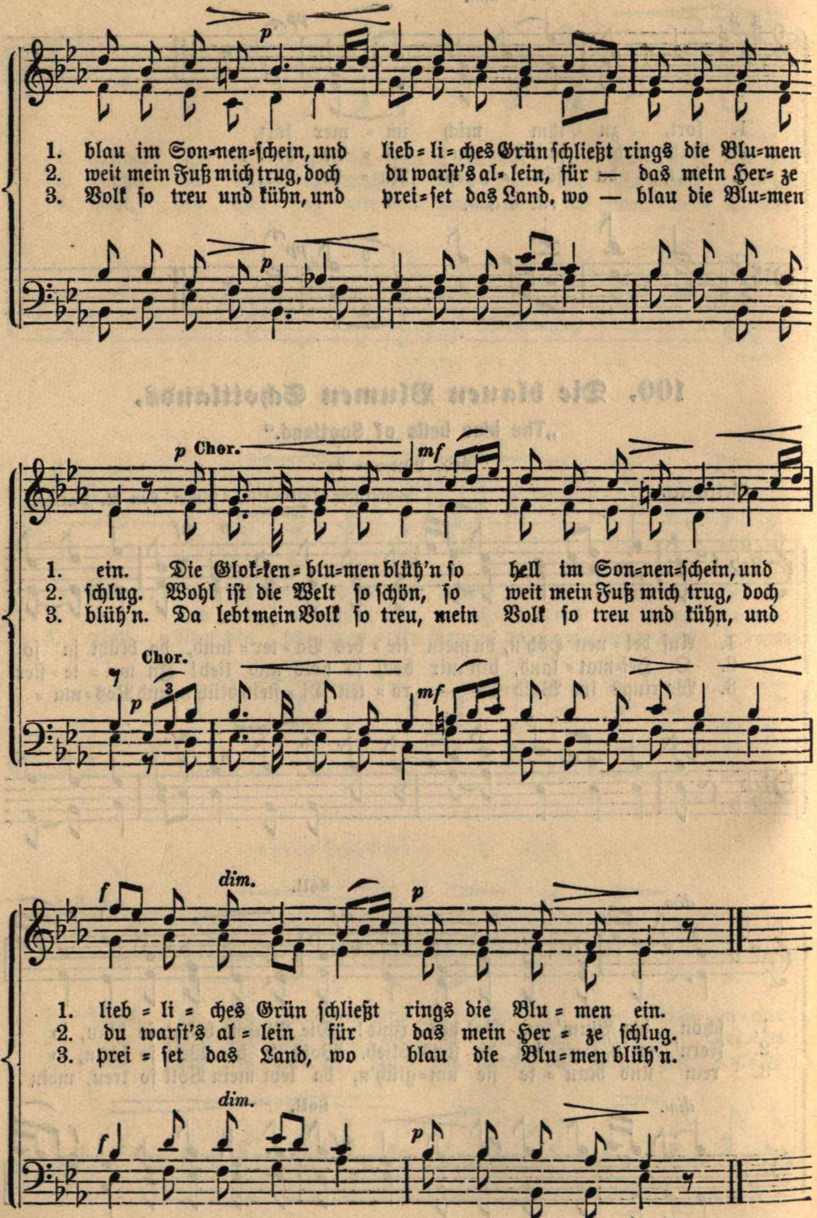
„The blue bells of Scotland."

Ged. von — ?

Getragen. Schottische Volksweise, 4stimm. von A. Palme.





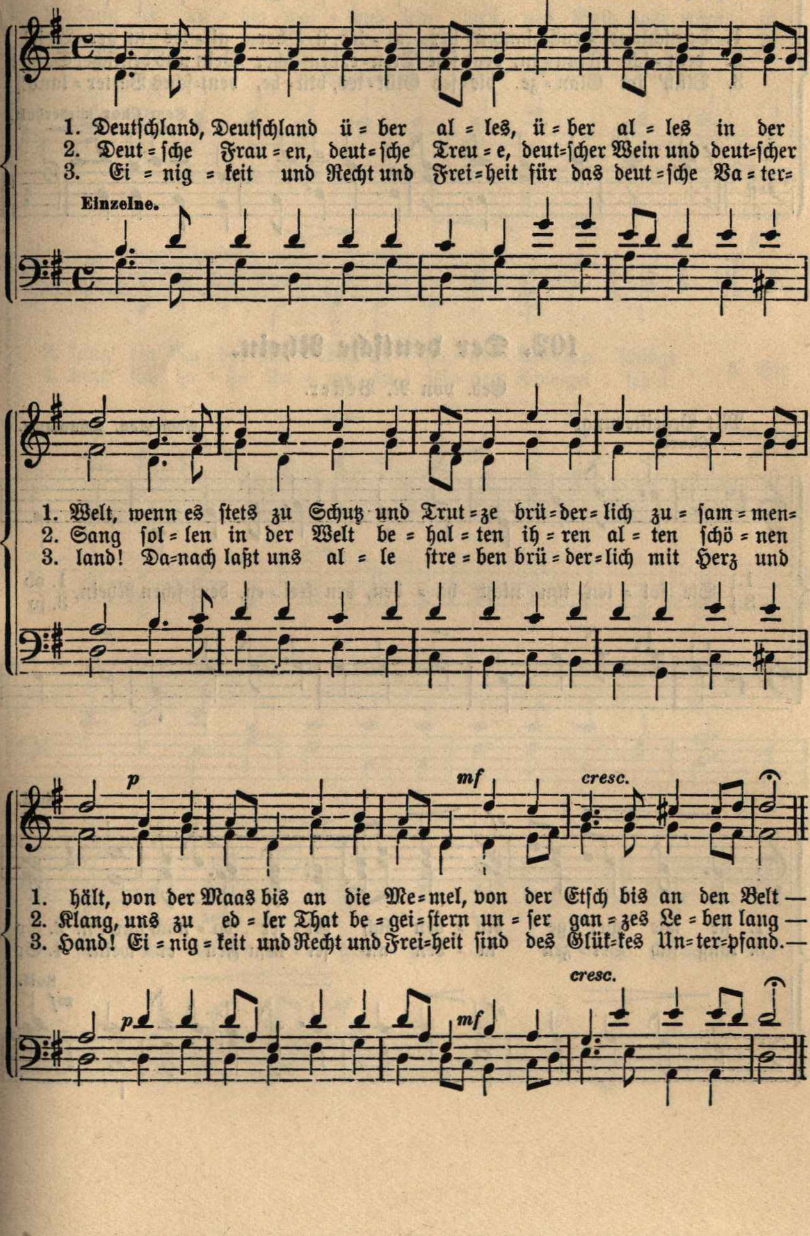

p
1. blau im Son=nen=schein, und lieb=li=ches Grün schließt rings die Blu=men
2. weit mein Fuß mich trug, doch du warst's al=lein, für — das mein Her=ze
3. Volk so treu und kühn, und prei=set das Land, wo — blau die Blu=men
p
p Chor. mf
1. ein. Die Glok=ken=blu=men blüh'n so hell im Son=nen=schein, und
2. schlug. Wohl ist die Welt so schön, so weit mein Fuß mich trug, doch
3. blüh'n. Da lebt mein Volk so treu, mein Volk so treu und kühn, und
Chor. p mf
f dim. p
1. lieb=li=ches Grün schließt rings die Blu=men ein.
2. du warst's al=lein für das mein Her=ze schlug.
3. prei=set das Land, wo blau die Blu=men blüh'n.
f dim. p
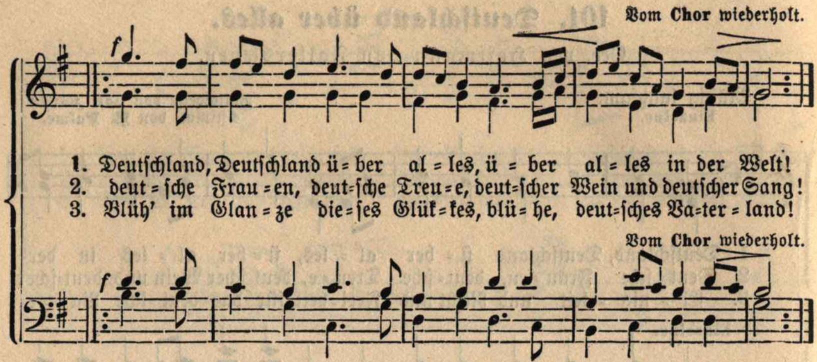
101. Deutschland über alles.

Ged. von Hoffmann von Fallersleben.

Mäßig langsam. Einzelne.

Volksweise von Jos. Haydn
4 stimm. von A. Palme.
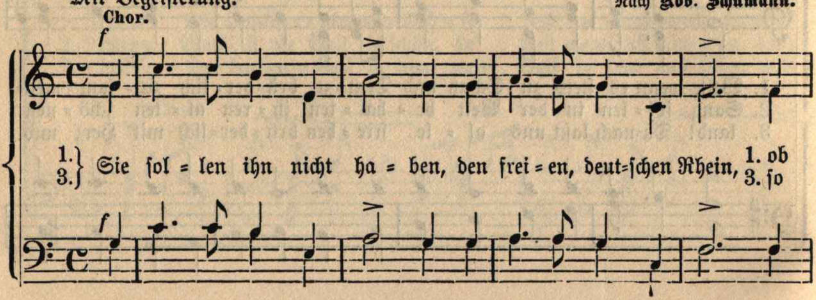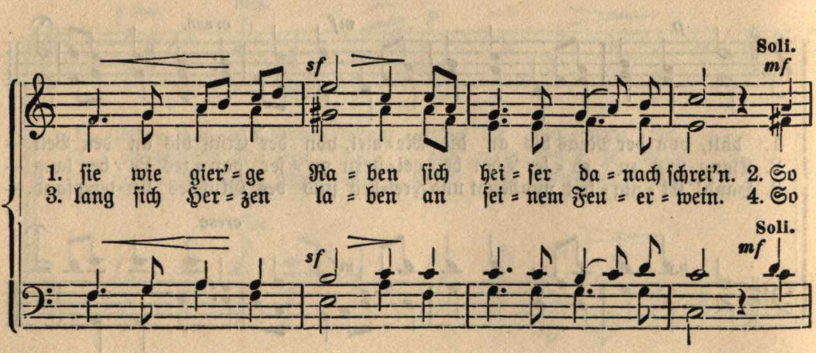




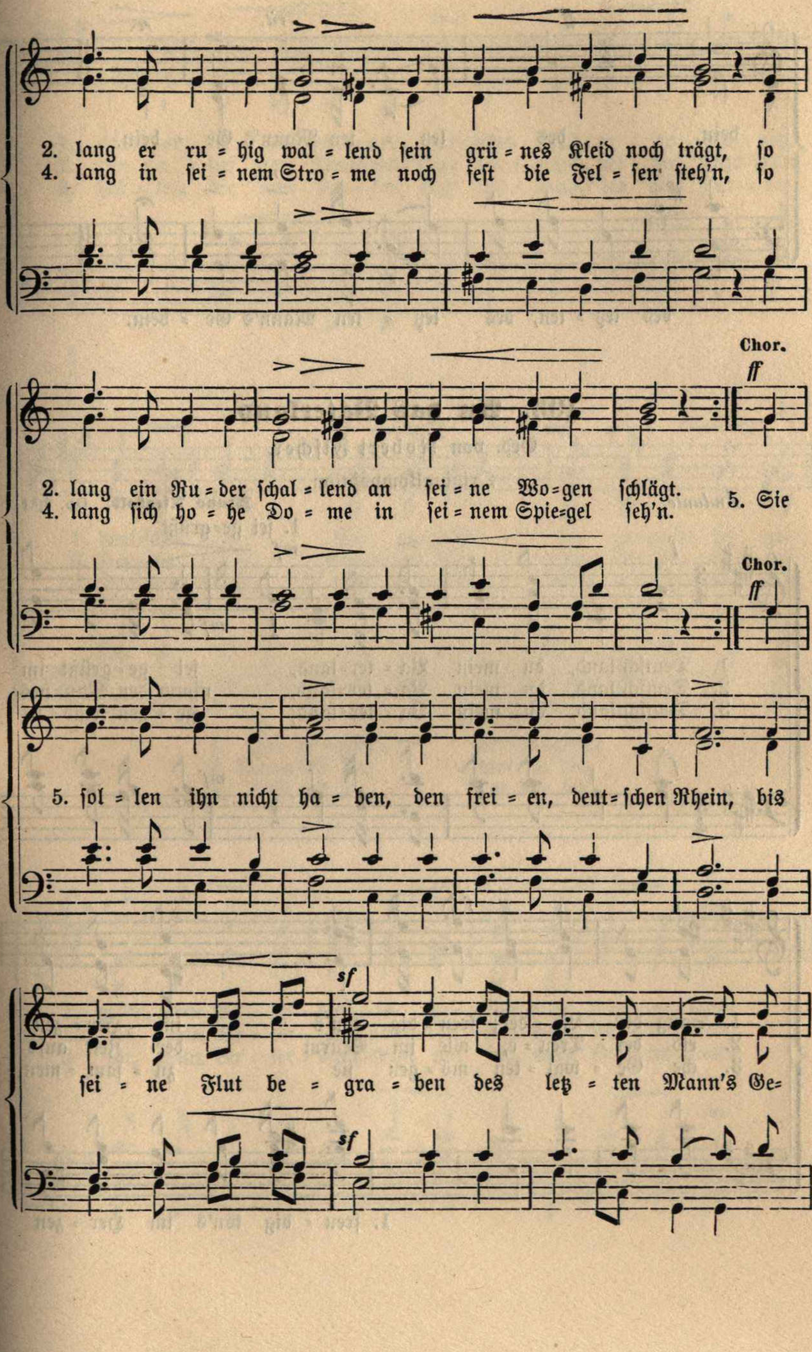
102. Der deutsche Rhein.
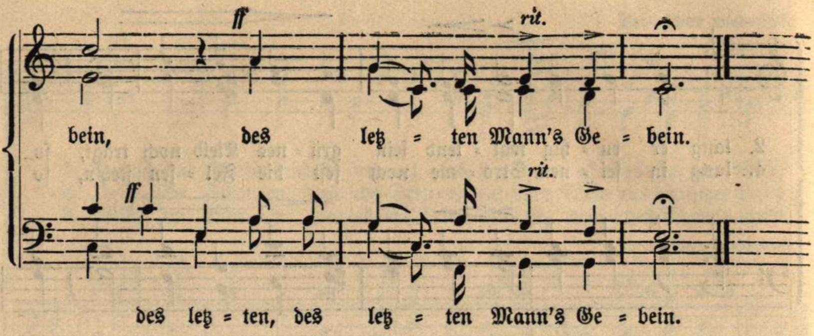
Ged. von N. Becker.

Mit Begeisterung. Nach Rob. Schumann.






2. lang er ru = hig wal = lend sein grü = nes Kleid noch trägt, so
4. lang in sei = nem Stro = me noch fest die Fel = sen steh'n, so
2. lang ein Ru = der schal = lend an sei = ne Wo = gen schlägt.
4. lang sich ho = he Do = me in sei = nem Spie = gel seh'n.
Chor.
ff
5. Sie
5. sol = len ihn nicht ha = ben, den frei = en, deut = schen Rhein, bis
sf
sei = ne Flut be = gra = ben des letz = ten Mann's Ge=
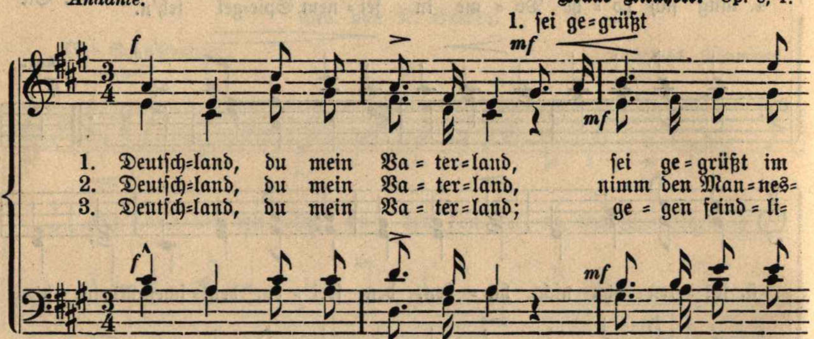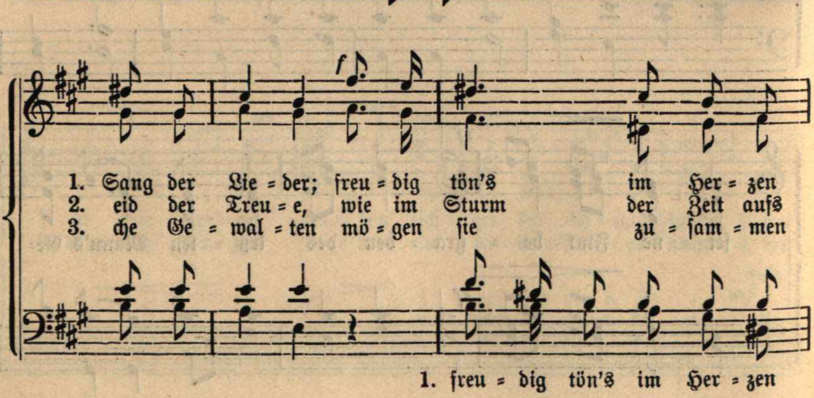


103. An das Vaterland.
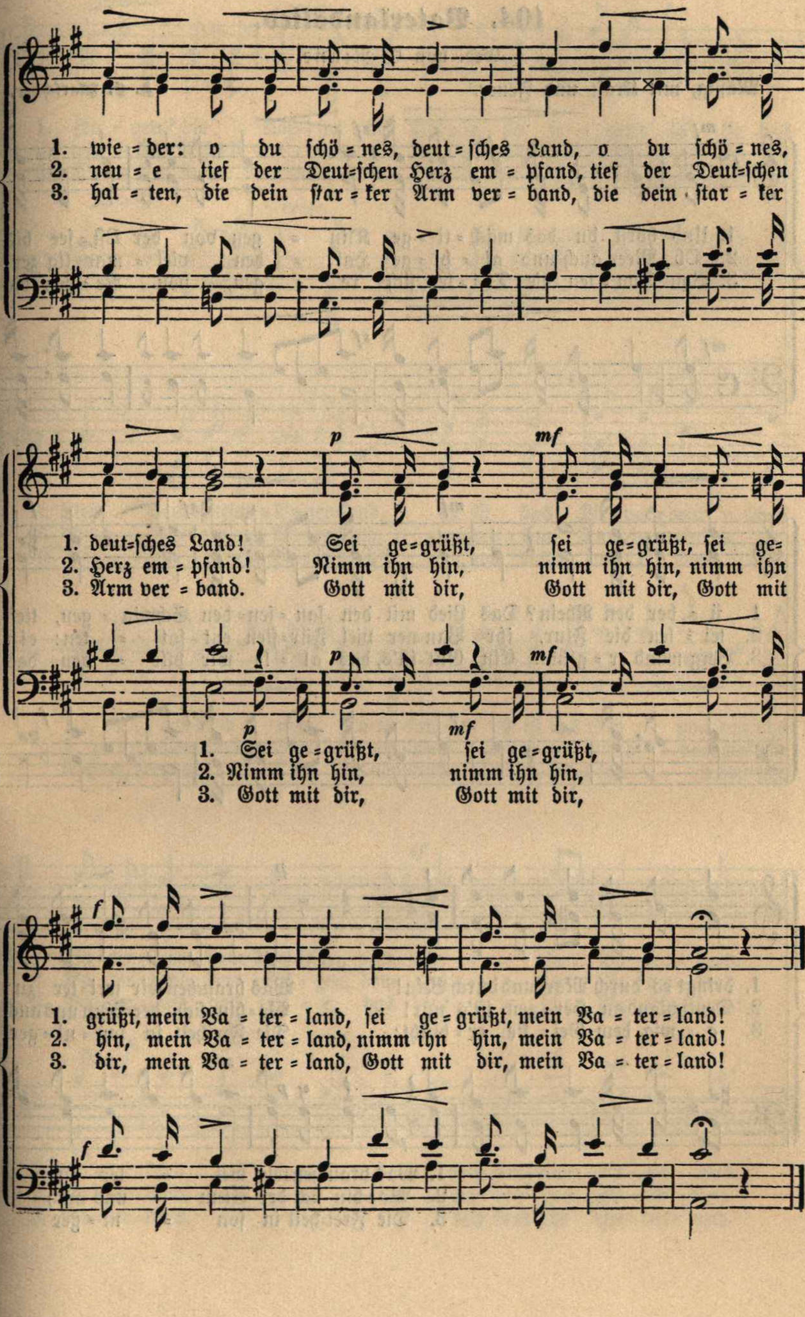
Ged. von Robert Fischer.

Originalkomposition.

Andante. Bruno Kienhold. Op. 8, 1.
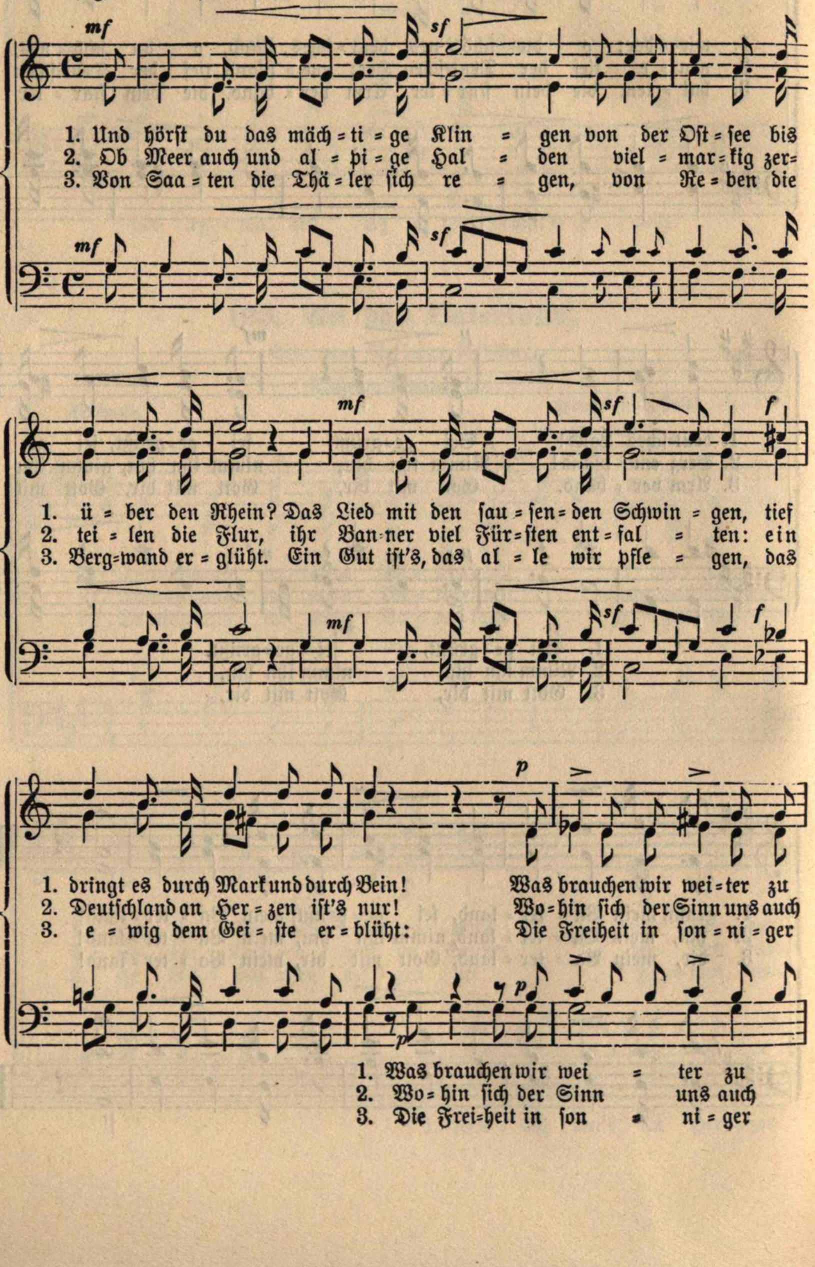




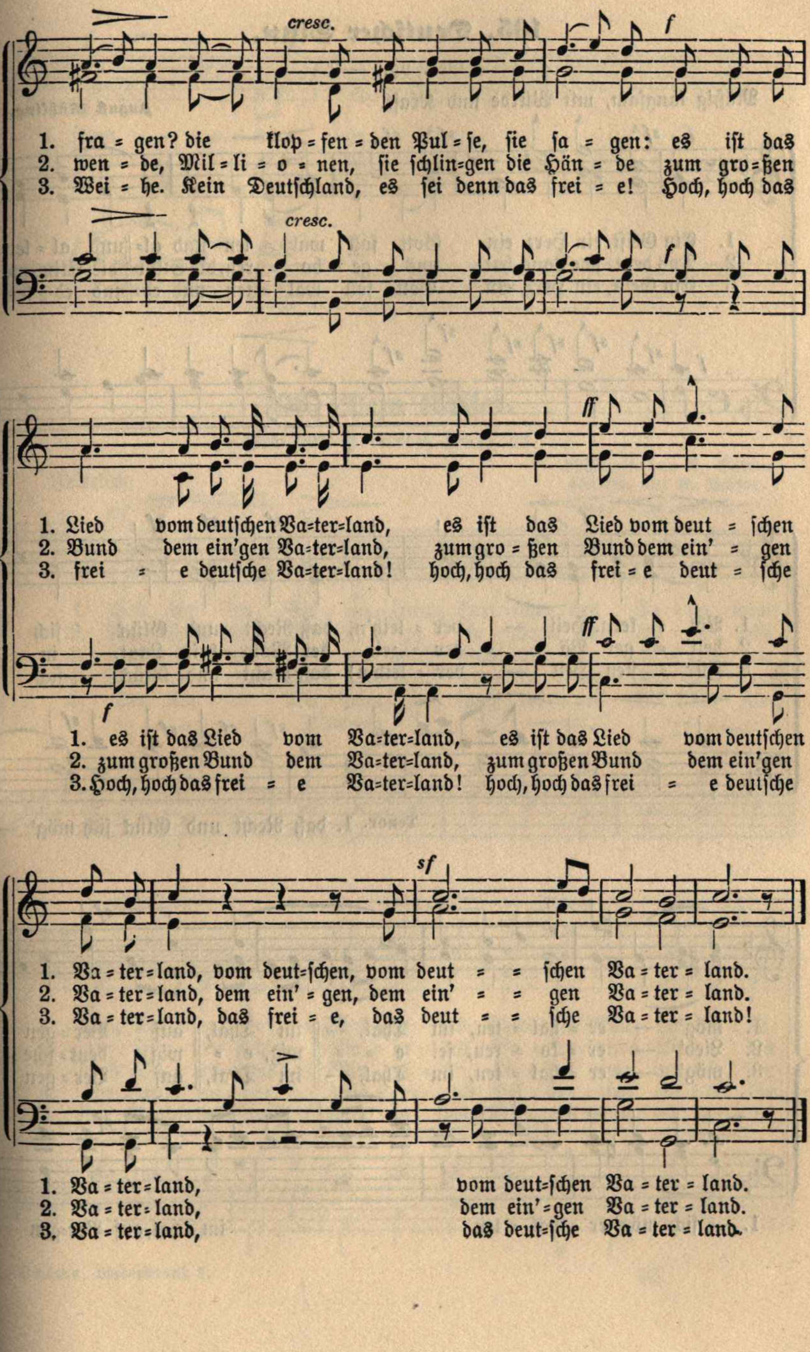

1. wie = der: o du schö = nes, deut = sches Land, o du schö = nes,
2. neu = e tief der Deut=schen Herz em = pfand, tief der Deut=schen
3. hal = ten, die dein star = ker Arm ver = band, die dein star = ker
p
mf
1. deut=sches Land! Sei ge=grüßt, sei ge=grüßt, sei ge=
2. Herz em = pfand! Nimm ihn hin, nimm ihn hin, nimm ihn
3. Arm ver = band. Gott mit dir, Gott mit dir, Gott mit
p
mf
1. Sei ge = grüßt, sei ge = grüßt,
2. Nimm ihn hin, nimm ihn hin,
3. Gott mit dir, Gott mit dir,
f
1. grüßt, mein Va = ter = land, sei ge = grüßt, mein Va = ter = land!
2. hin, mein Va = ter = land, nimm ihn hin, mein Va = ter = land!
3. dir, mein Va = ter = land, Gott mit dir, mein Va = ter = land!
f

104. Vaterlandslied.

Ged. von C. Rinne.

Mäßig, mit Kraft und Feuer. H. E. Marschner.
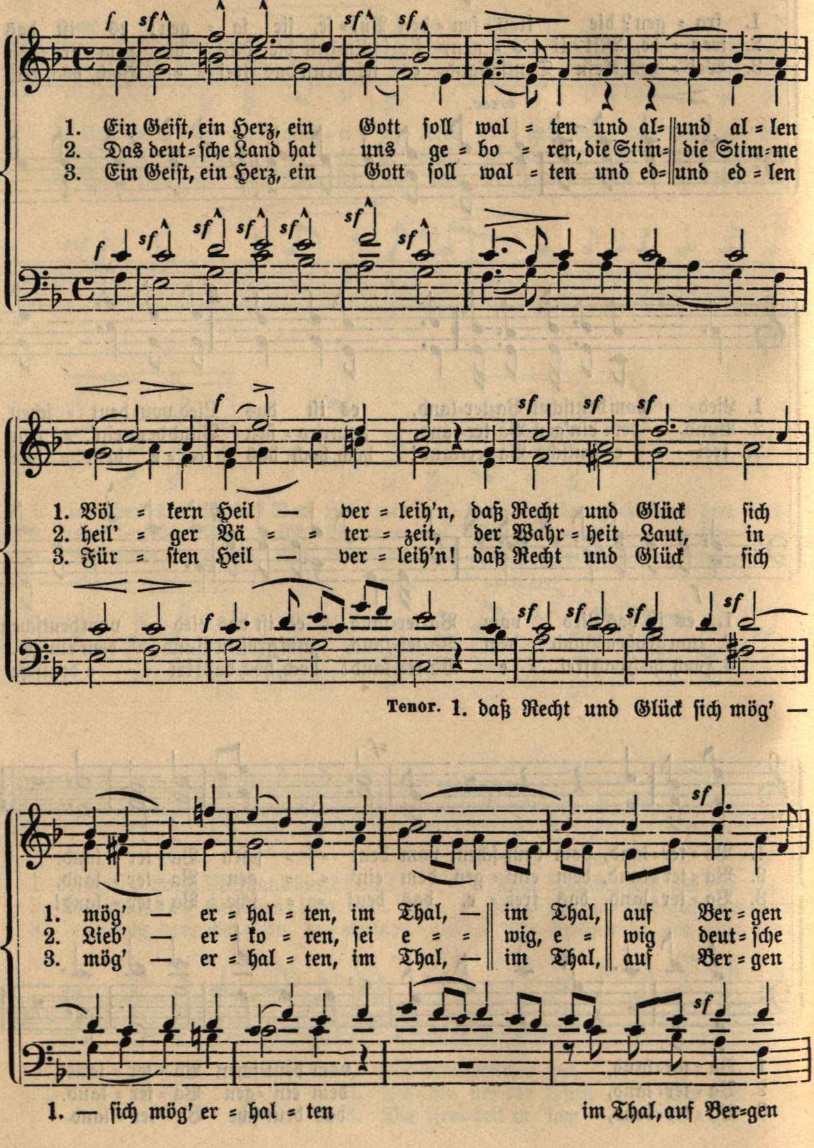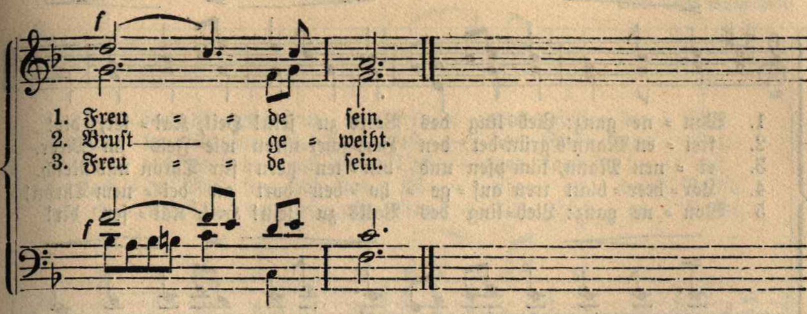



cresc.
f
1. fra = gen? die klop = fen = den Pul = fe, fie fa = gen: es ift das
2. wen = de, Mil = li = o = nen, fie fchlin=gen die Hän = de zum gro=ßen
3. Wei = he. Kein Deutfchland, es fei denn das frei = e! Hoch, hoch das
cresc.
f
ff
1. Lied vom deutfchen Va=ter=land, es ift das Lied vom deut = fchen
2. Bund dem ein'gen Va=ter=land, zum gro = ßen Bund dem ein' = gen
3. frei = e deutfche Va=ter=land! hoch, hoch das frei = e deut = fche
ff
f
1. es ift das Lied vom Va=ter=land, es ift das Lied vom deutfchen
2. zum großen Bund dem Va=ter=land, zum großen Bund dem ein'gen
3. Hoch, hoch das frei = e Va=ter=land! hoch, hoch das frei = e deutfche
sf
1. Va = ter = land, vom deut=fchen, vom deut = = fchen Va = ter = land.
2. Va = ter = land, dem ein' = gen, dem ein' = = gen Va = ter = land.
3. Va = ter=land, das frei = e, das deut = = fche Va = ter = land!
1. Va = ter = land, vom deut=fchen Va = ter = land.
2. Va = ter = land, dem ein'=gen Va = ter = land.
3. Va = ter = land, das deut=fche Va = ter = land.

105. Deutscher Sinn.

Ged. von —?

Mäßig langsam, mit Würde und Kraft. **August Mühling.**
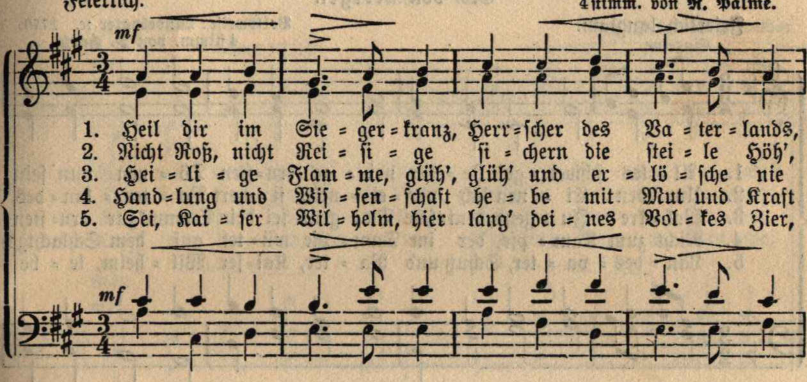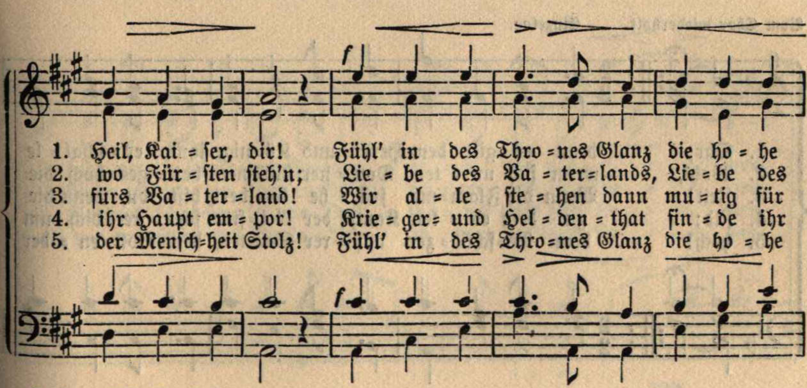




106. Dem Kaiser.
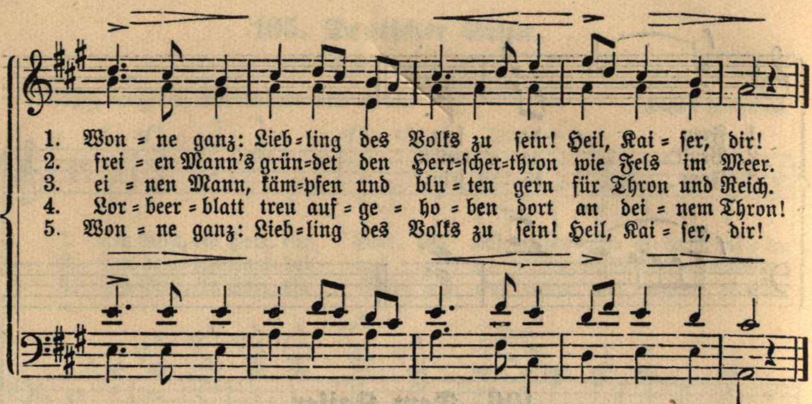
Ged. von Heinrich Harries.

Volksweise von H. Carey.
4stimm. von R. Palme.

Feierlich.
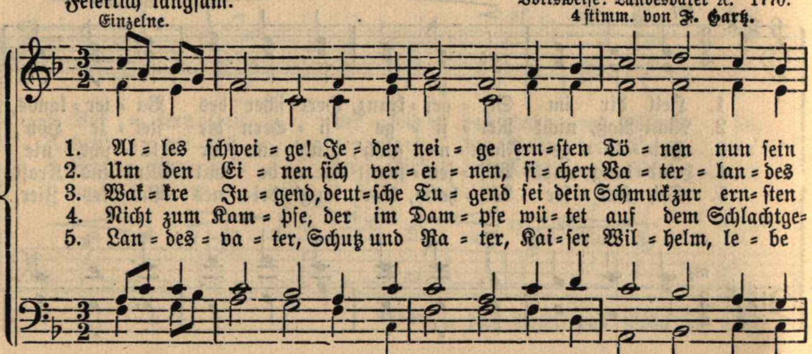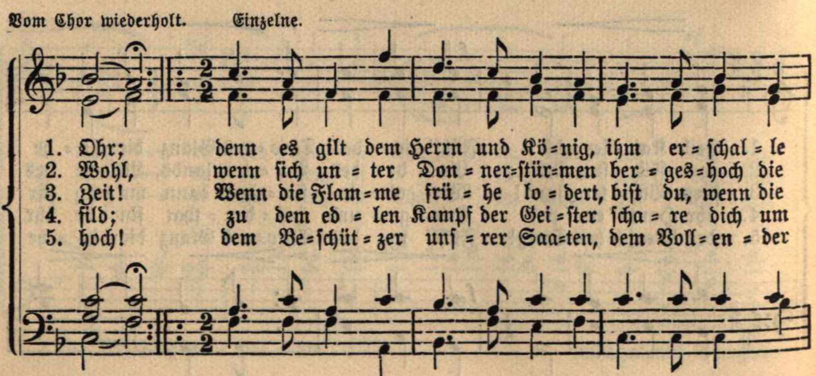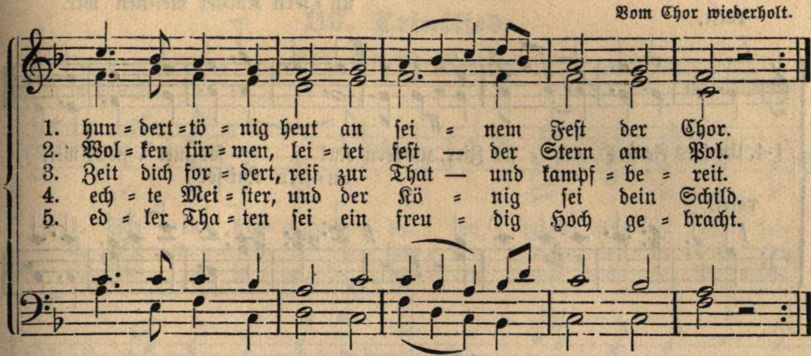






107. Kaisers Geburtstag.

Ged. von Merget.

Feierlich langsam. Volksweise: Landesvater 2c. 1770. 4stimm. von F. Hartz.
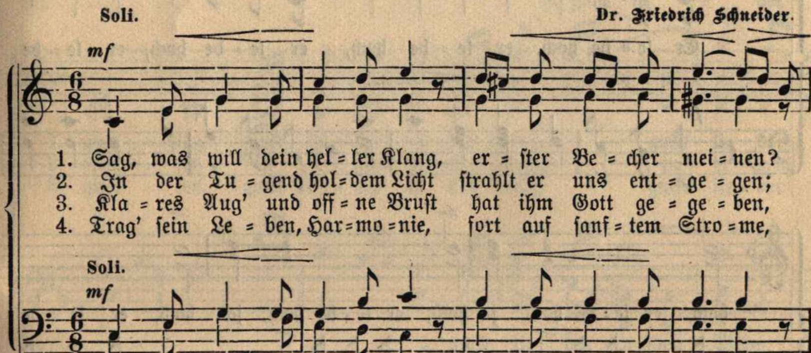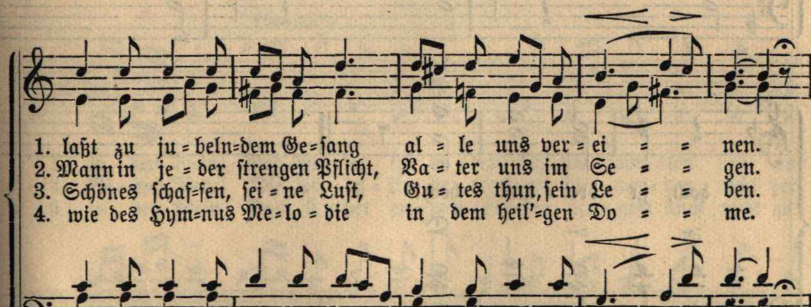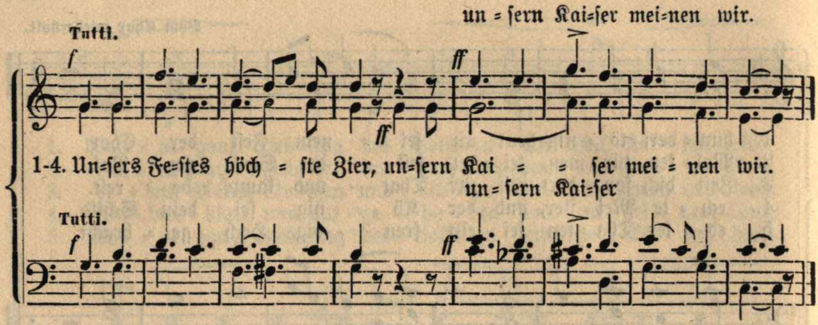






108. Dem Kaiser.

Ged. von —?

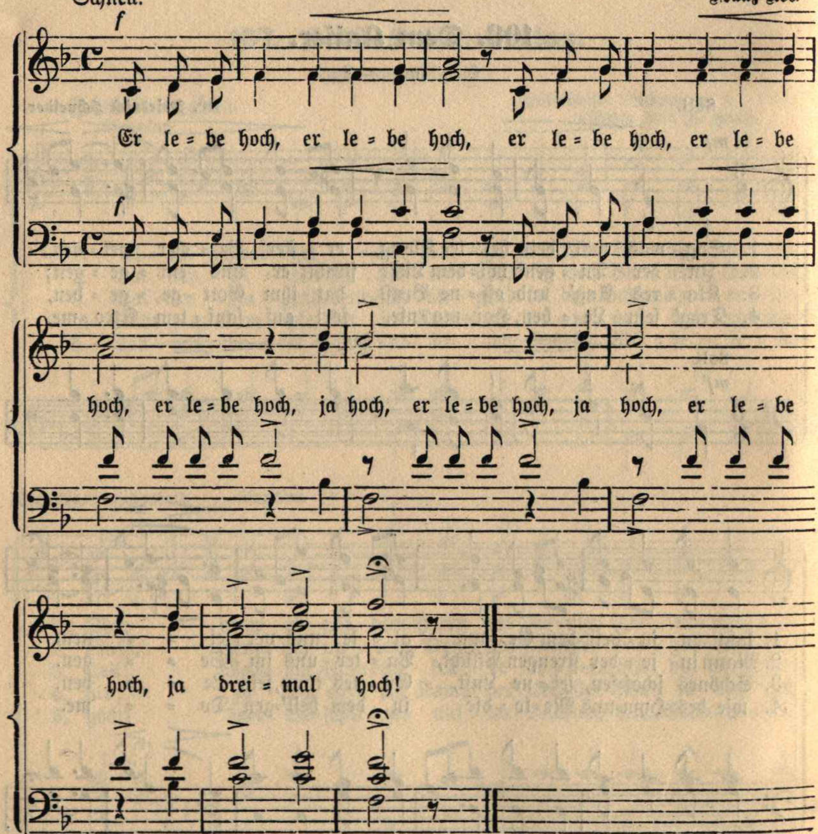






109. Hoch.

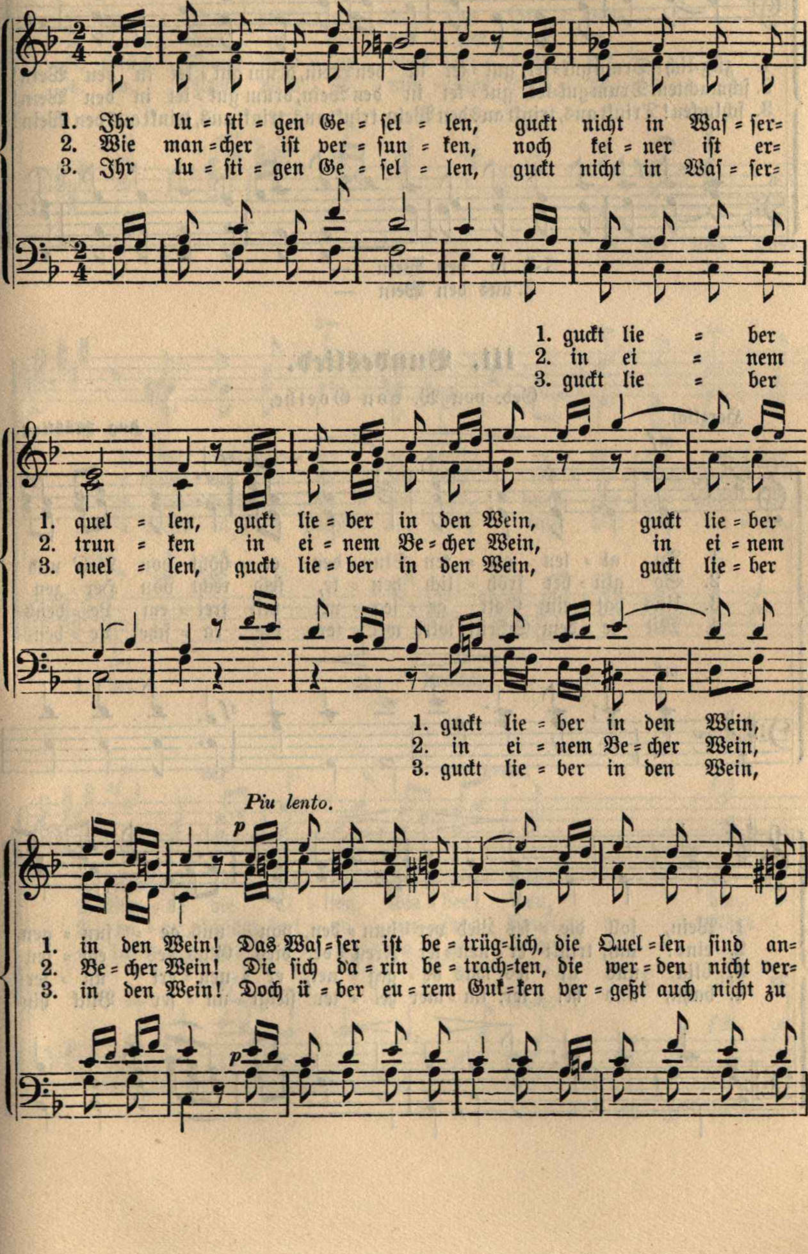
Schnell. Franz Abt.
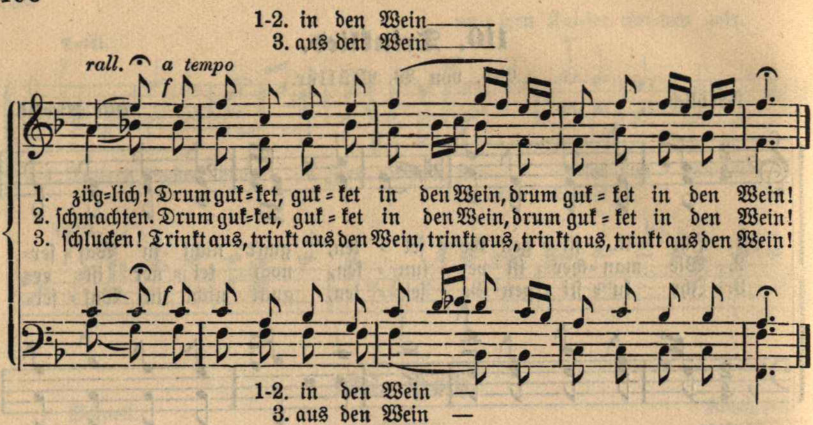


110. Trinklied.

Ged. von W. Müller.

Fröhlich. Otto Nicolai.

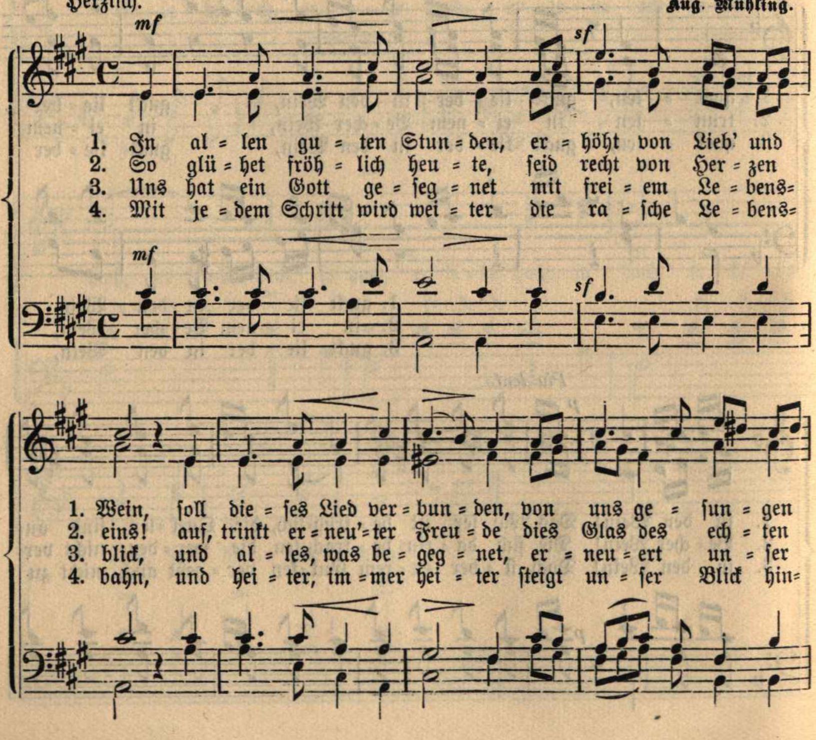


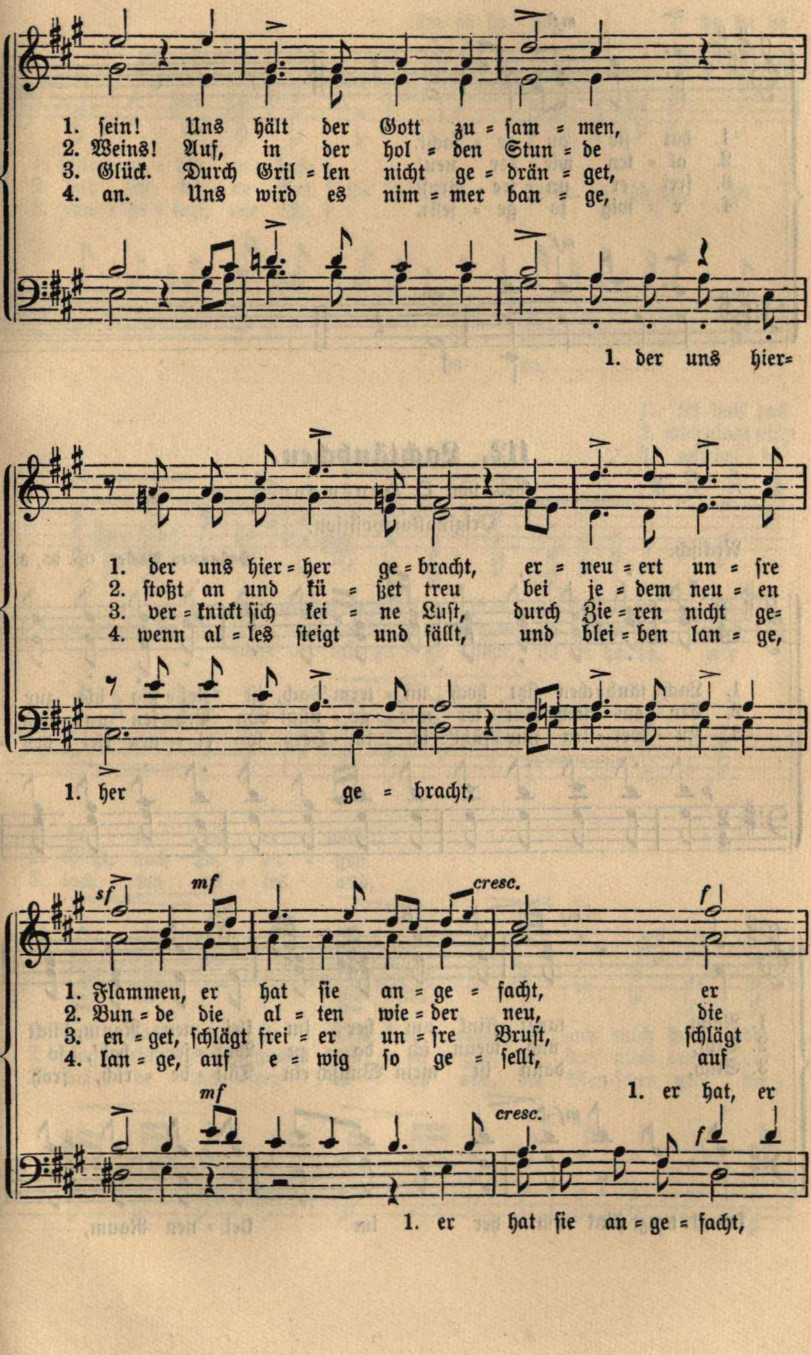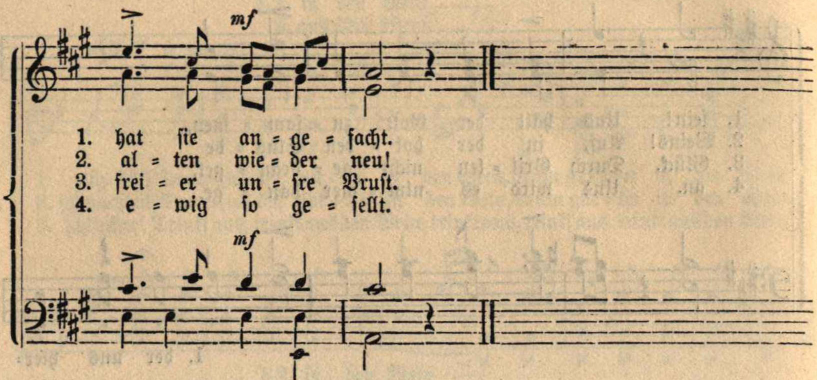


111. Bundeslied.

Ged. von W. von Goethe.

Herzlich. **Aug. Mühling.**




1. sein! Uns hält der Gott zu = sam = men,
2. Weins! Auf, in der hol = den Stun = de
3. Glück. Durch Gril = len nicht ge = drän = get,
4. an. Uns wird es nim = mer ban = ge,
1. der uns hier=
1. der uns hier = her ge = bracht, er = neu = ert un = sre
2. stoßt an und kü = ßet treu bei je = dem neu = en
3. ver = knickt sich kei = ne Lust, durch Zie = ren nicht ge=
4. wenn al = les steigt und fällt, und blei = ben lan = ge,
1. her ge = bracht,
sf
mf
cresc.
f
1. Flammen, er hat sie an = ge = facht, er
2. Bun = de die al = ten wie = der neu, die
3. en = get, schlägt frei = er un = sre Brust, schlägt
4. lan = ge, auf e = wig so ge = sellt, auf
1. er hat, er
mf
cresc.
f
1. er hat sie an = ge = facht,
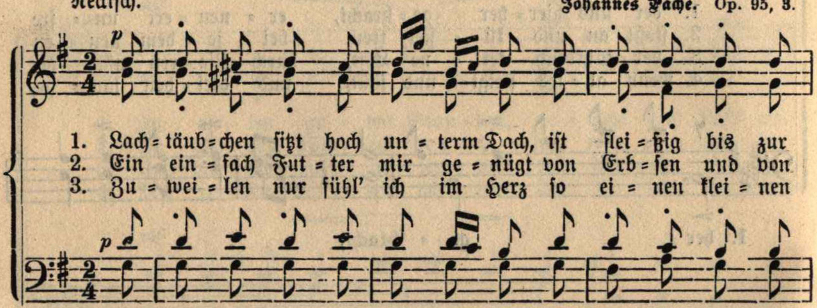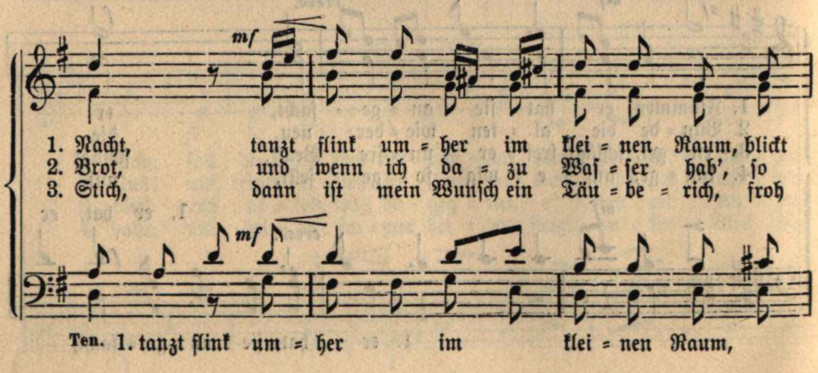


112. Lachtäubchen.

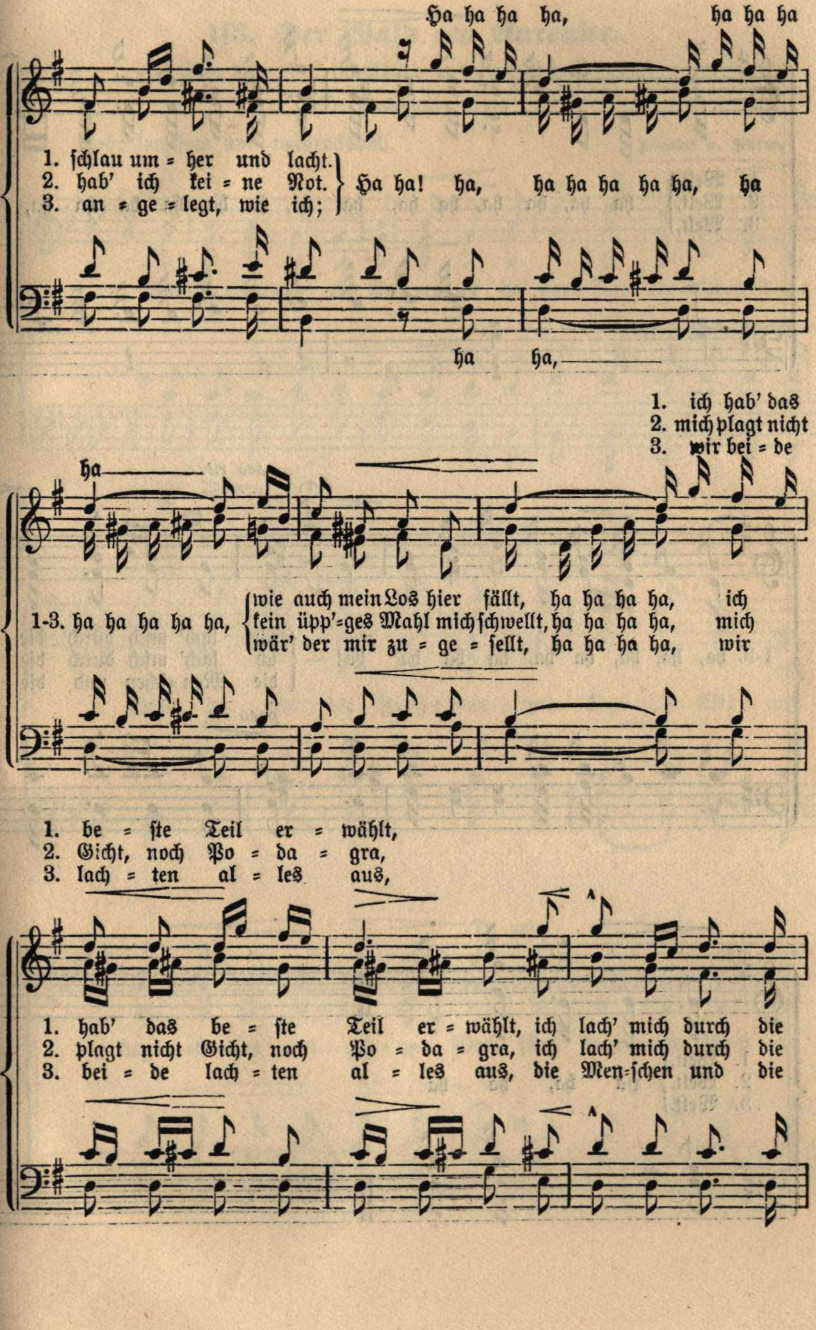
Ged. von O. Hausmann.
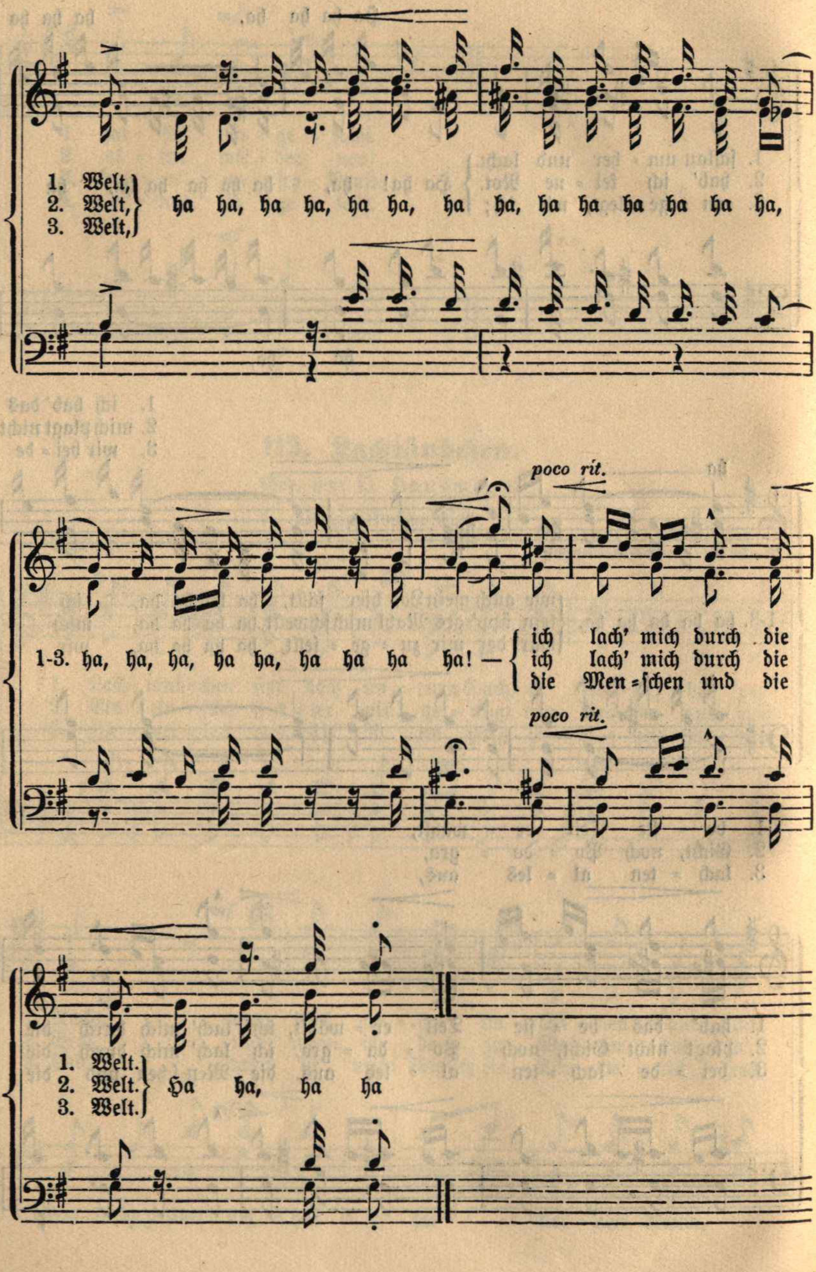
Originalkomposition.

Neckisch. **Johannes Pache.** Op. 95, 3.






Ha ha ha ha, ha ha ha
1. schlau um = her und lacht.
2. hab' ich kei = ne Not.
3. an = ge = legt, wie ich;
Ha ha! ha, ha ha ha ha ha, ha
ha ha,
1. ich hab' das
2. mich plagt nicht
3. wir bei = de
ha
1-3. ha ha ha ha ha,
wie auch mein Los hier fällt, ha ha ha ha, ich
kein üpp'=ges Mahl mich schwellt, ha ha ha ha, mich
wär' der mir zu = ge = sellt, ha ha ha ha, wir
1. be = ste Teil er = wählt,
2. Gicht, noch Po = da = gra,
3. lach = ten al = les aus,
1. hab' das be = ste Teil er = wählt, ich lach' mich durch die
2. plagt nicht Gicht, noch Po = da = gra, ich lach' mich durch die
3. bei = de lach = ten al = les aus, die Men=schen und die
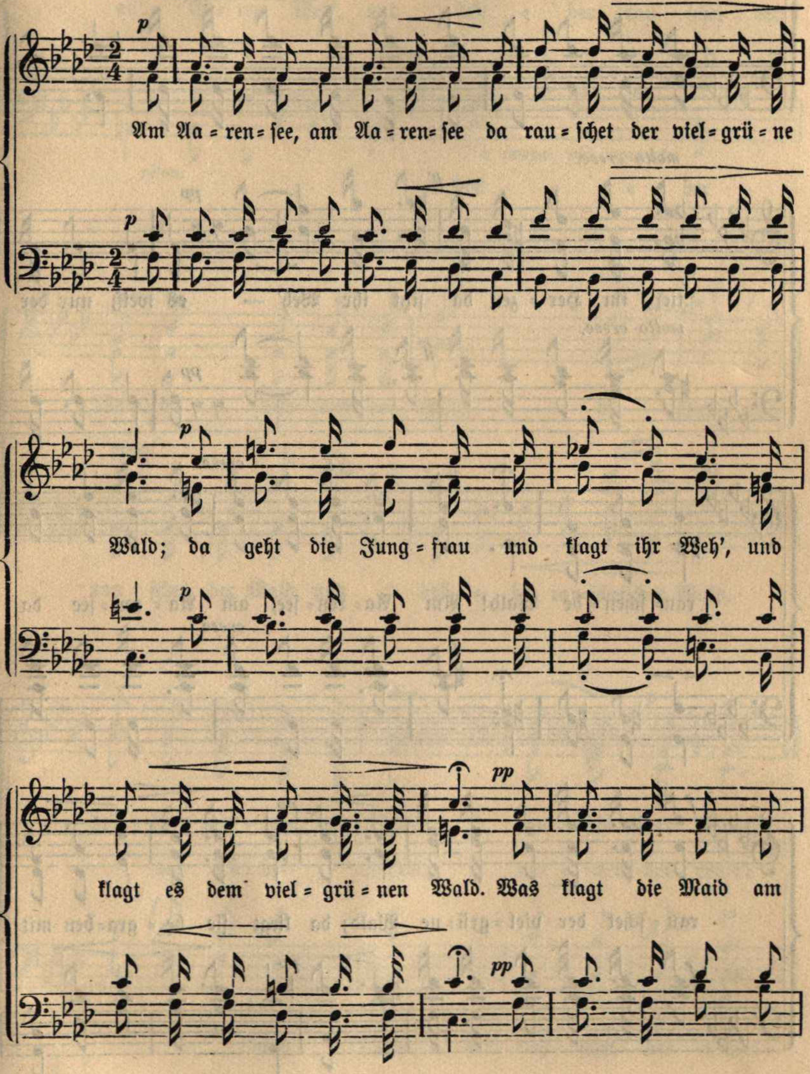

1. Welt, 2. Welt, 3. Welt, ha ha, ha ha, ha ha, ha ha, ha ha ha ha ha ha,
poco rit.
1-3. ha, ha, ha, ha ha, ha ha ha ha! —
ich lach' mich durch die
ich lach' mich durch die
die Men=schen und die
1. Welt. 2. Welt. 3. Welt. Ha ha, ha ha

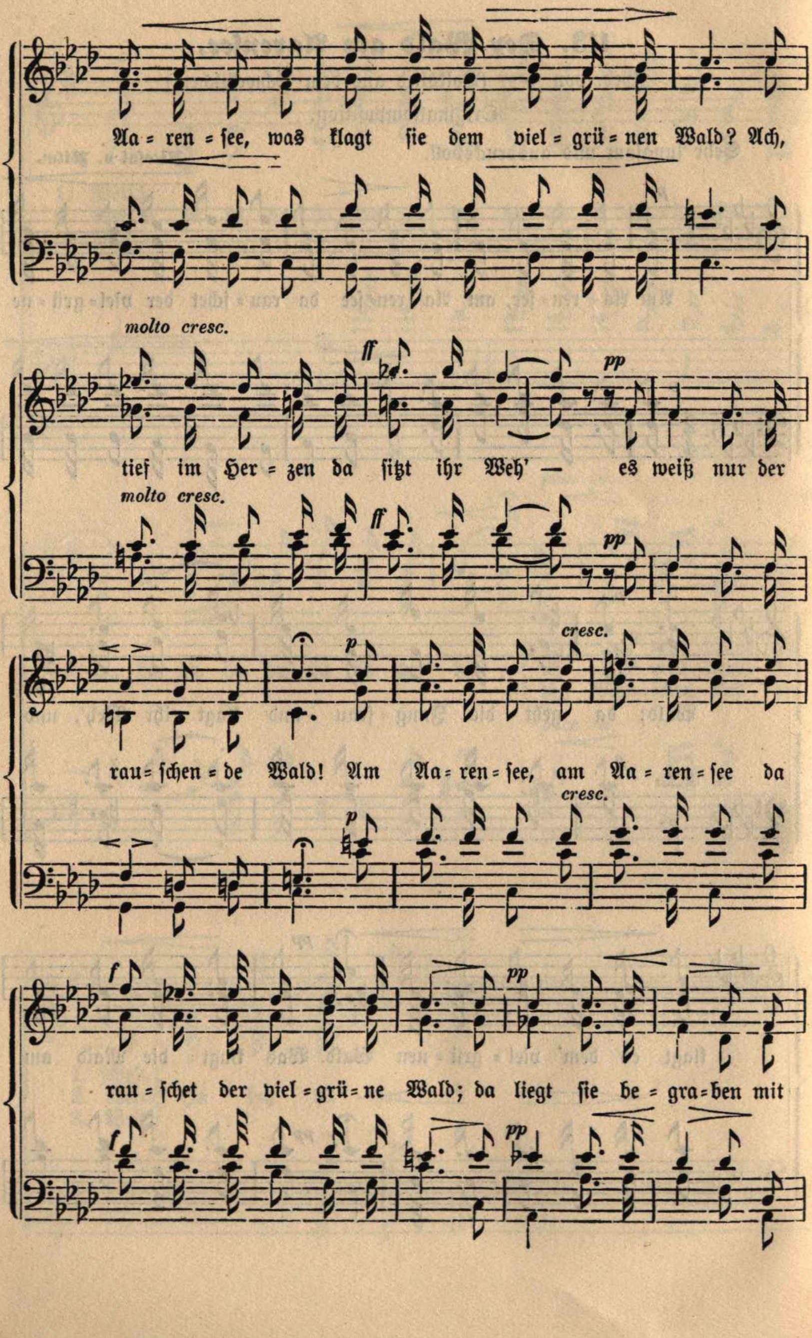
113. Der Wald am Aarensee.

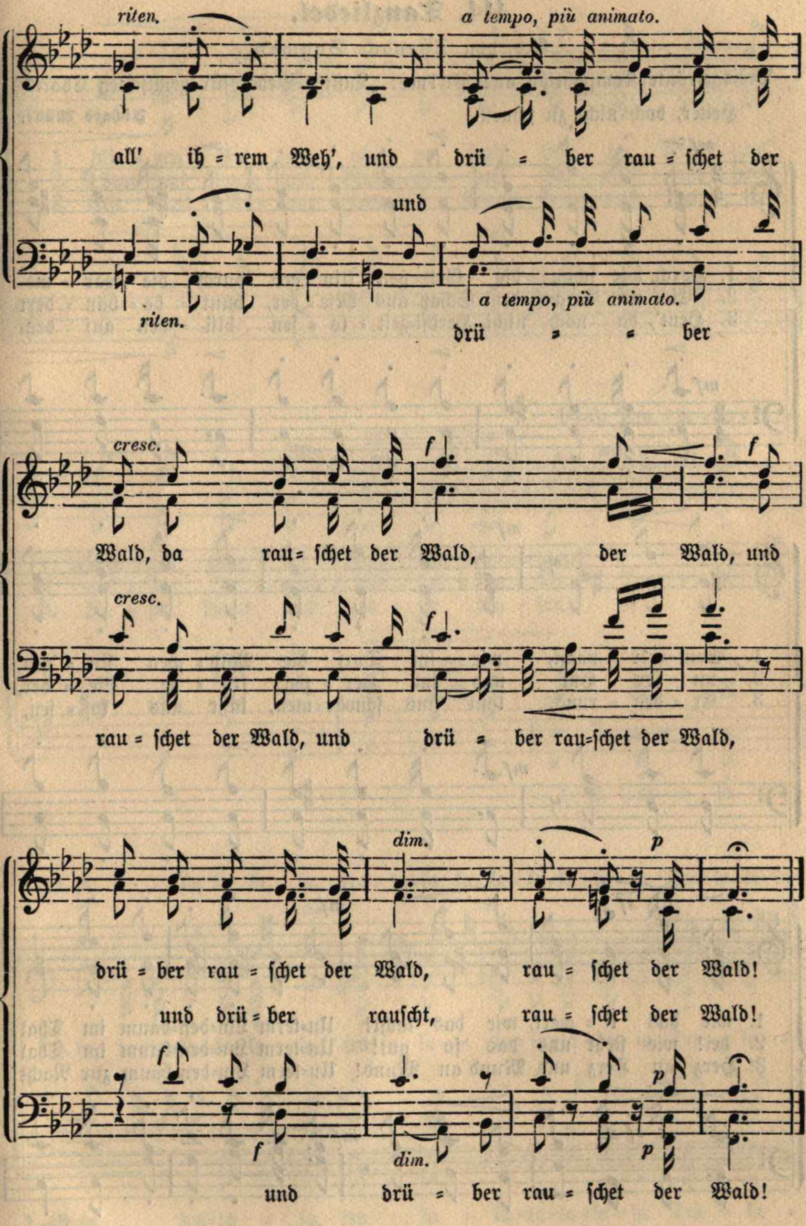
Ged. von — ? (Volkslied aus dem Schwedischen.)

Originalkomposition.

Sehr langsam und ausdrucksvoll. **Nicolai v. Wilm.**




Aa = ren = see, was klagt sie dem viel = grü = nen Wald? Ach,
molto cresc.
ff
pp
tief im Her = zen da sitzt ihr Weh' — es weiß nur der
molto cresc.
ff
pp
p
cresc.
rau= schen = de Wald! Am Aa= ren= see, am Aa = ren = see da
p
cresc.
f
pp
rau = schet der viel = grü= ne Wald; da liegt sie be = gra= ben mit
f
pp
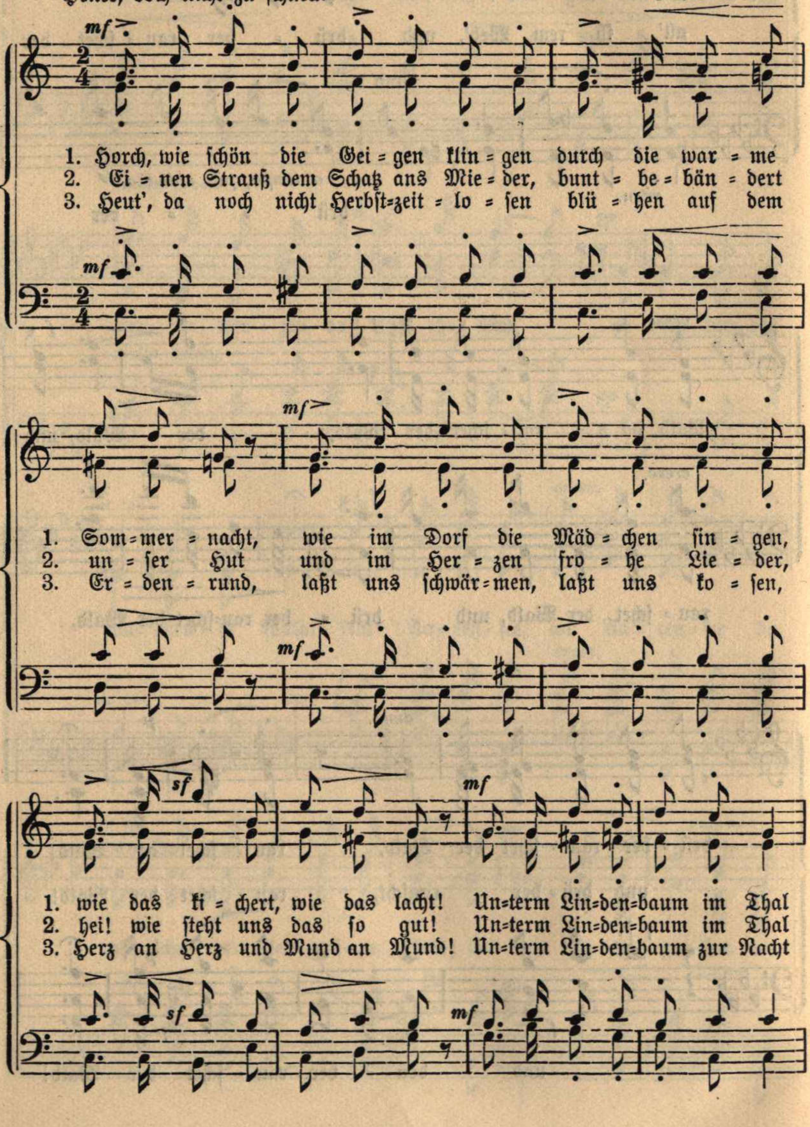

riten.
a tempo, più animato.
all' ih = rem Weh', und drü = ber rau = schet der
und
riten.
a tempo, più animato.
drü = = ber
cresc.
f
Wald, da rau = schet der Wald, der Wald, und
cresc.
f
rau = schet der Wald, und drü = ber rau=schet der Wald,
dim.
p
drü = ber rau = schet der Wald, rau = schet der Wald!
und drü = ber rauscht, rau = schet der Wald!
f
p
dim.
und drü = ber rau = schet der Wald!

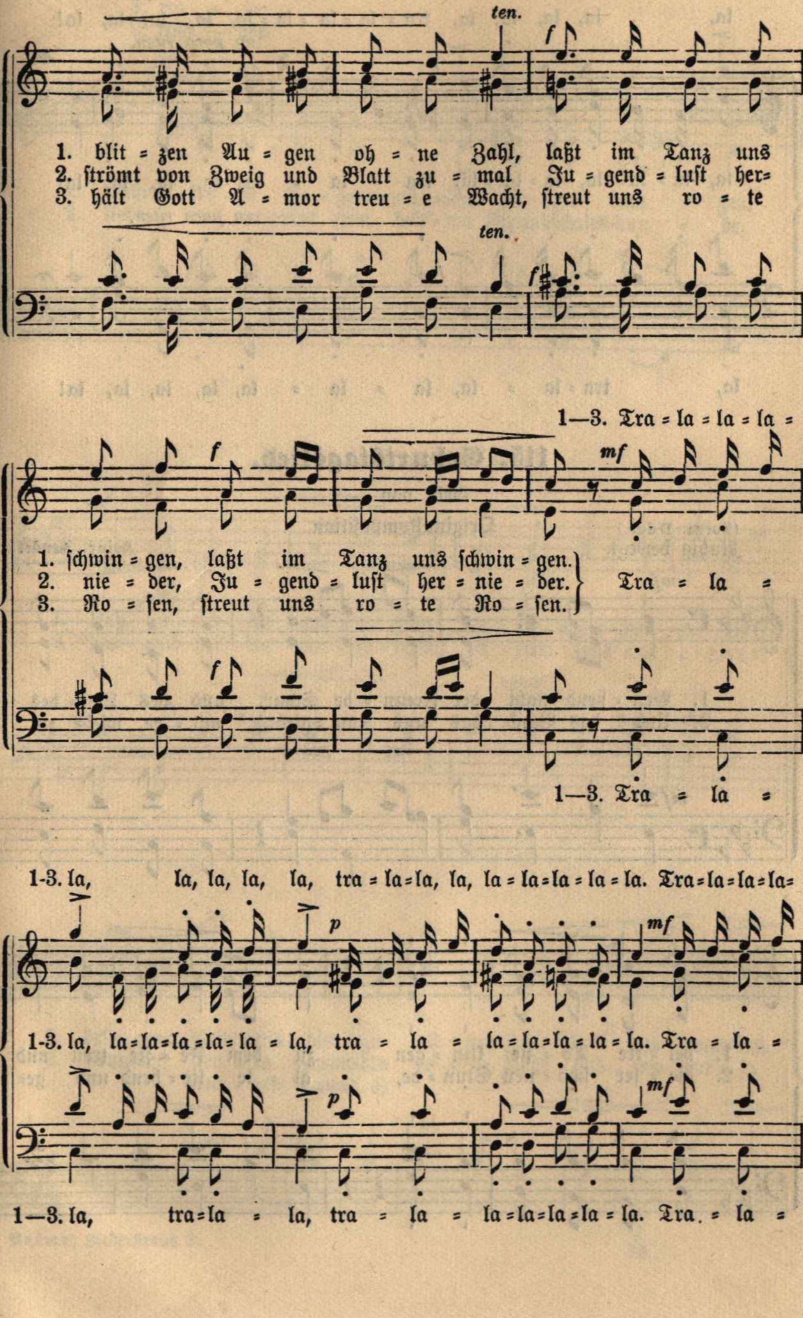
114. Tanzliedel.
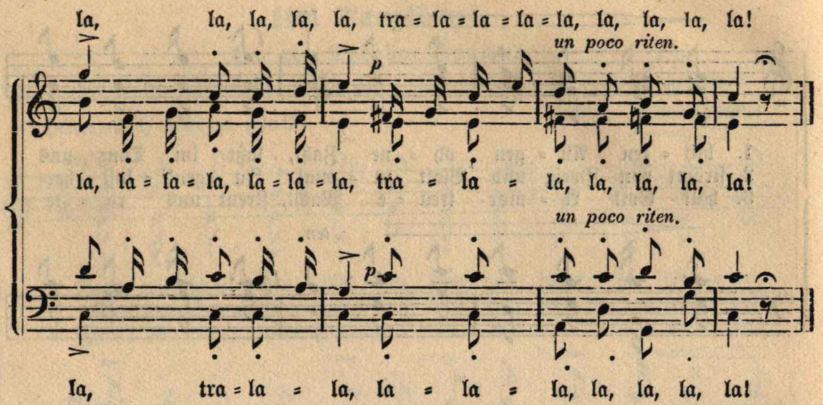
Ged. von Theodor Souchay.

Preisgekrönte Komposition aus Palme: „Lustige Lieder für gemischten Chor.“

Heiter, doch nicht zu schnell. **Richard Müller.**




ten.
1. blit = zen Au = gen oh = ne Zahl, laßt im Tanz uns
2. strömt von Zweig und Blatt zu = mal Ju = gend = lust her=
3. hält Gott A = mor treu = e Wacht, streut uns ro = te
ten.
1—3. Tra = la = la = la =
1. schwin = gen, laßt im Tanz uns schwin = gen.
2. nie = der, Ju = gend = lust her = nie = der.
3. Ro = sen, streut uns ro = te Ro = sen.
Tra = la =
1—3. Tra = la =
1-3. la, la, la, la, la, tra = la = la, la, la = la = la = la = la. Tra = la = la = la =
1-3. la, la = la = la = la = la = la, tra = la = la = la = la = la = la. Tra = la =
1—3. la, tra = la = la, tra = la = la = la = la = la = la. Tra. = la =



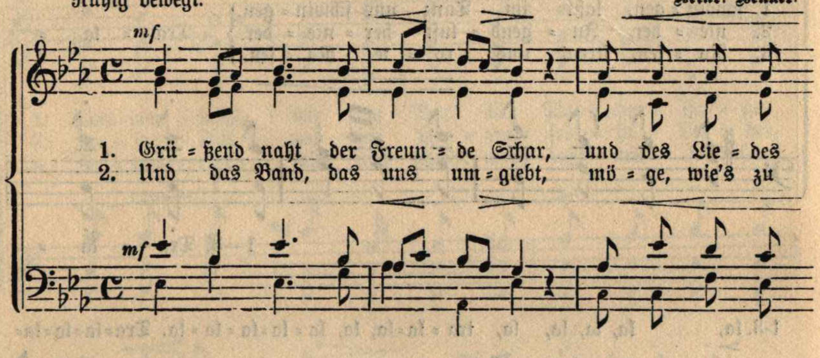
115. Geburtstagslied.
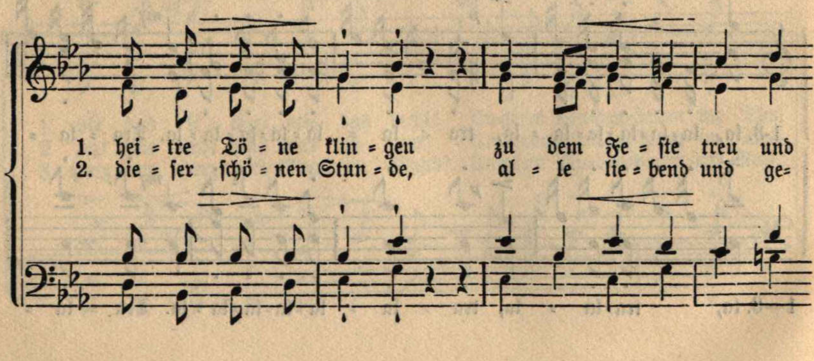
Ged. von —?

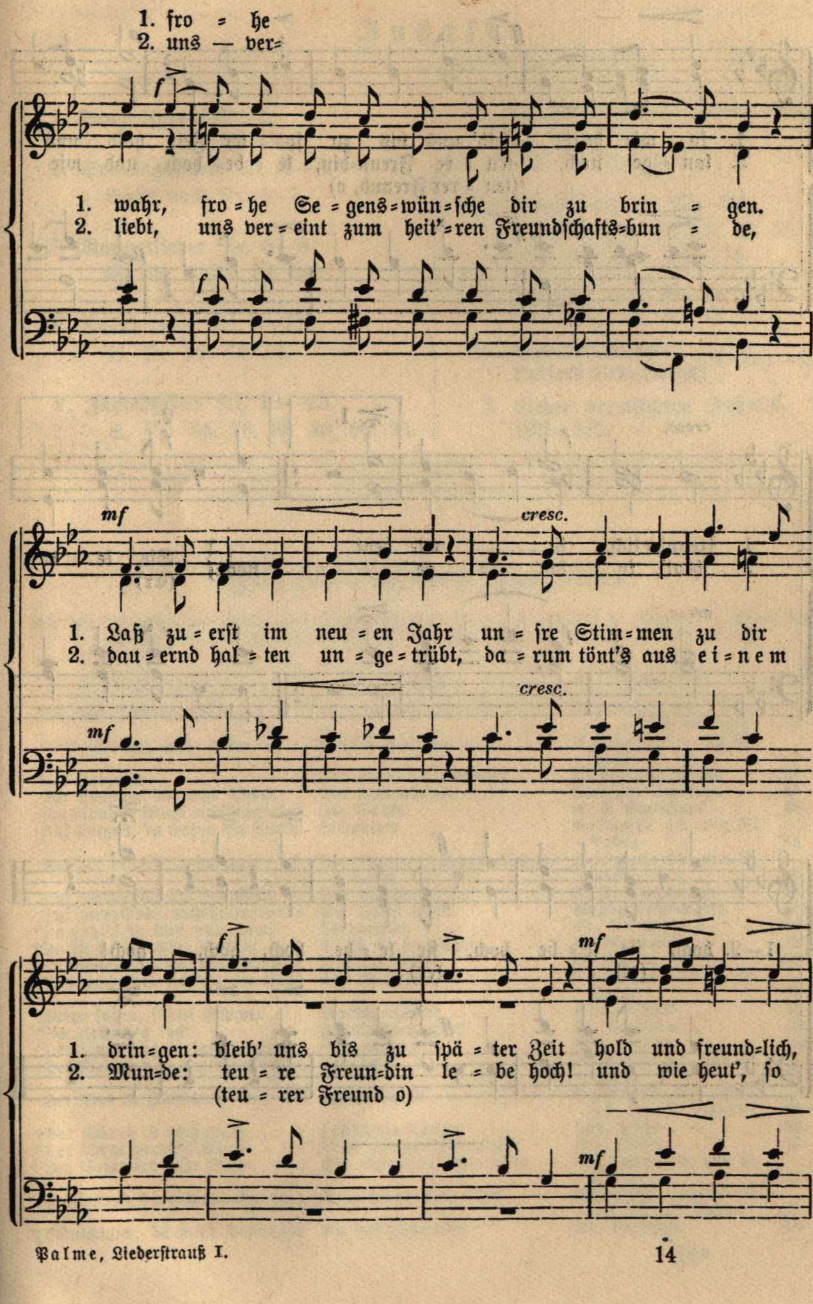
Originalkomposition.
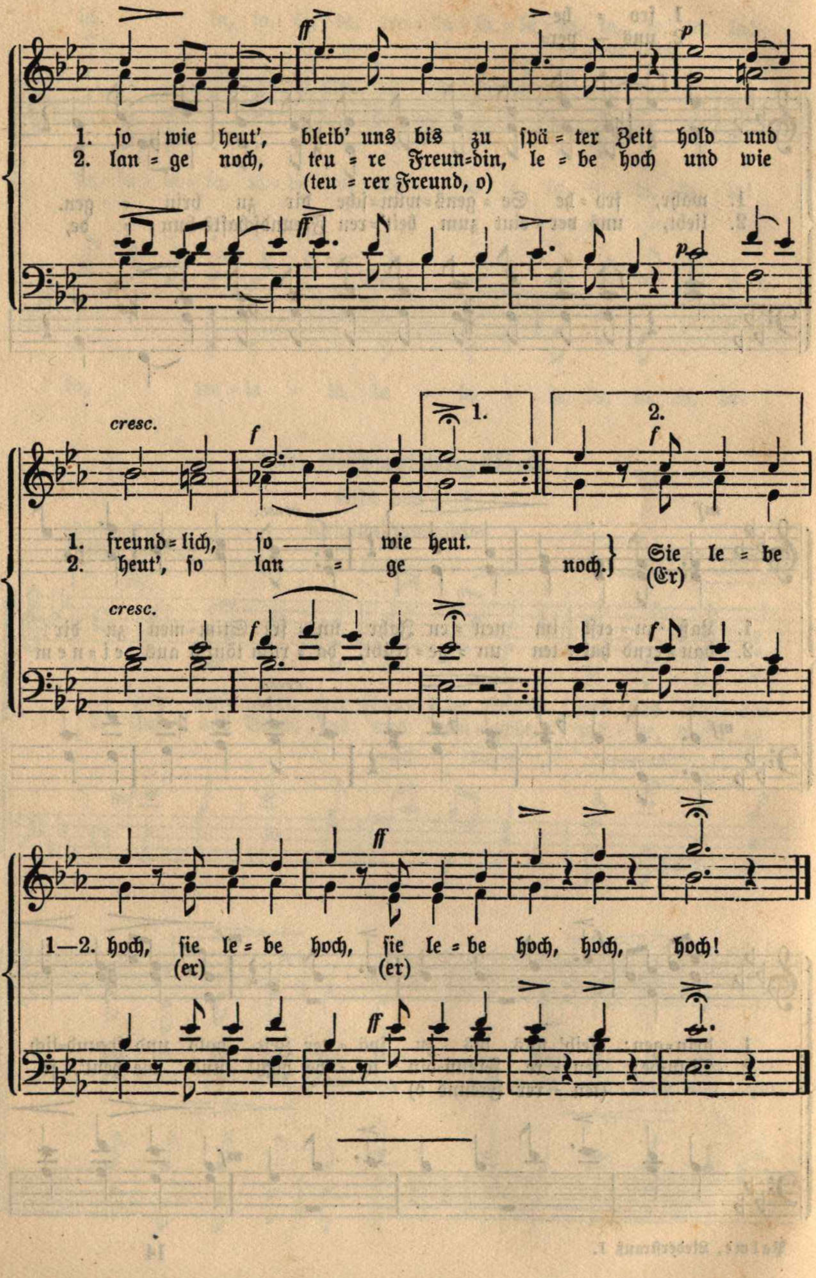
(Event. D dur.)

Ruhig bewegt. **Heinr. Henkel.**






1. fro = he
2. uns — ver=
1. wahr, fro = he Se = gens = wün = sche dir zu brin = gen.
2. liebt, uns ver = eint zum heit' = ren Freundschafts = bun = de,
mf
cresc.
1. Laß zu = erst im neu = en Jahr un = sre Stim = men zu dir
2. dau = ernd hal = ten un = ge = trübt, da = rum tönt's aus e i = n e m
1. drin = gen: bleib' uns bis zu spä = ter Zeit hold und freund = lich,
2. Mun = de: teu = re Freun = din le = be hoch! und wie heut', so
(teu = rer Freund o)


1. so wie heut', bleib' uns bis zu spä = ter Zeit hold und
2. lan = ge noch, teu = re Freun=din, le = be hoch und wie
(teu = rer Freund, o)
cresc.
1. freund = lich, so wie heut.
2. heut', so lan = ge noch.
Sie le = be
(Er)
1—2. hoch, sie le = be hoch, sie le = be hoch, hoch, hoch!
(er)
(er)

Inhalt.

Alphabetisches Register.

Die mit * bezeichneten Lieder sind Originalkompositionen, im ganzen 44 Nummern, welche anderweitig noch nicht veröffentlicht sind und auch nicht veröffentlicht werden dürfen.

Druck von Frankenstein & Wagner in Leipzig.